

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE | **7** | **1** | **9**

ANFANG

önigl. Akademie der Künste zu Berlin

REGISTRATUR

ACTA

betreffend:

Allgemeines

betr. den

Kunstausstellungsgeldverform.

1885 Juli 14.
- 1908

~~14~~ Abthlg. No. 5 a.

Abt. 5 Nr. 1

Fortgeführt Repertorium 1900;

Abth.

5

No.

1

Vol.

I.

719

im
Regist.

1885.

1. 23. 8. 11. 1055. Minister, daß an dem Silberrück-Volkman eine Unterführung von 1500 M. aus dem Aufstellungsfond zur Befestigung der Posten für Aufstellung einer Munitionskammer.
2. 20. 10. " Bericht an den Minister, daß eine Aufstellung von 1500 M. erfolgen möge.
3. 5. 7. 9. 1193. Rechnungsbuchung pro April / September 1885.
4. 28. 9. 11. 1255. Minister stellt weitere 3000 M. zur Unterführung zur Aufstellung.
5. 20. 11. 1835. 1503. Minister ad. 1055, daß die Aufstellung der 1500 M. zum Prinzip. Aufstellungsfond erfolgt sei.

1886.

7. 8. 28. 12. 85. 48. Minister, ob für die Jagd der 84000 M. auf dem Silberrück Grundstücke vorzuziehen. 5 M. sind ein Grundbesitz von 4 1/2 M. auf 4 1/2 M. aufzufüllen sein möge.
- 9-11. 5. 2. 315. Rechnungsbuchung ad. 1503.
- 12-15. 22. 2. 11. 561. 524. Minister überleitet auf dem Bericht ad. 315, Blatt 9-11.
- 16-18. 6. 3. 11. 443. 467. Minister, Lenkung des Fonds über.
- 19-21. 12. 4. 1559. Bericht an den Minister, Aufstellung über Lenkung des Fonds.
22. 29. 4. 11. 1875. 1875. Minister, Lenkung des Fonds, stellt weitere 4000 M. zur Unterführung zur Aufstellung.
- 23-24. 24. 8. 3049. Minister, Bericht über die Verwendung des Fonds aus dem Aufstellungsfond.
- 25-29. 5. 12. 3444. Minister, daß an dem Silberrück-Volkman eine Unterführung von 2000 M. aus dem Aufstellungsfond, fund. 11. 11. 1875, stellt die Unterführung der Unterführung zur Aufstellung.
30. 15. 12. 3934. der Rechnungsbuchung pro Juli / December 1886.
31. 24. 9. 3583. 3233. Minister, Zahlungsbuchung an den Fonds über.
32. 6. 11. 2821. 3564. Minister, daß die Lenkung des Fonds auf dem Grundbesitz, fund. 11. 11. 1875, 5 M. aufzufüllen sein möge.

33. 28. 12. 5004. 4017. Minister, die Kasse erfüllt Zafungsbemerkung

1887

34. 4. 1. 3799. 91 Minister, die Kasse erfüllt Zafungsbemerkung des auf dem Zafungsbuch
Zafungsbuch. 5. 1. 1887.

35-376. 4. 452. i. r. Zafungsbuch. Zafungsbuch über Zafungsbuch des Zafungsbuch.

38. 14. 4. 440. Minister, Zafungsbuch. Zafungsbuch über Zafungsbuch des Zafungsbuch.
4000 M. zu Zafungsbuch.

39/40 16. 8. 2058. w. Zafungsbuch pro April / August 1887.

41. 24. 8. 2154. 3252. Minister, die Kasse erfüllt Zafungsbemerkung 4000 M. an den
Präsidenten des Zafungsbuch. Zafungsbuch über Zafungsbuch des Zafungsbuch.
Zafungsbuch. Zafungsbuch über Zafungsbuch des Zafungsbuch.

42/43 3. 12. 3809. An Minister. Zafungsbuch. Zafungsbuch über Zafungsbuch des Zafungsbuch.
Zafungsbuch. Zafungsbuch über Zafungsbuch des Zafungsbuch.

45-44 5. 12. 217. 3864. 4416. Minister, die Kasse erfüllt Zafungsbemerkung auf Zafungsbuch des Zafungsbuch.
Zafungsbuch. Zafungsbuch über Zafungsbuch des Zafungsbuch.

50-52- 12. 3895. An Minister. Zafungsbuch. Zafungsbuch über Zafungsbuch des Zafungsbuch.
Zafungsbuch. Zafungsbuch über Zafungsbuch des Zafungsbuch.

53-54 28. 12. 217. 2960. 4607. Minister, die Kasse erfüllt Zafungsbemerkung 2000 M. zu Zafungsbuch.
Zafungsbuch. Zafungsbuch über Zafungsbuch des Zafungsbuch.

55-57 20. 1. 130. An Minister. Zafungsbuch. Zafungsbuch über Zafungsbuch des Zafungsbuch.
Zafungsbuch. Zafungsbuch über Zafungsbuch des Zafungsbuch.

58 24. 1. 217. 197. Minister, die Kasse erfüllt Zafungsbemerkung 1200 M. zu Zafungsbuch.

59-61 17. 2. 306. 303. Minister, die Kasse erfüllt Zafungsbemerkung auf Zafungsbuch des Zafungsbuch.
Zafungsbuch. Zafungsbuch über Zafungsbuch des Zafungsbuch.

62. 6429. 3. 320. Zafungsbuch pro Januar / März 1888.

65. 6610. 4. 147032. 653. Minister, die Kasse erfüllt Zafungsbemerkung 5000 M. zu Zafungsbuch.

67 20. 4. 1488. 798. Minister, die Kasse erfüllt Zafungsbemerkung auf Zafungsbuch des Zafungsbuch.
Zafungsbuch. Zafungsbuch über Zafungsbuch des Zafungsbuch.

68/70 26. 7. 1571. w. Zafungsbuch pro April / Juli 1888.

71. 26. 7. 148319. 1657. Minister, die Kasse erfüllt Zafungsbemerkung 5000 M. zu Zafungsbuch.

72. 78. 12. 1493. 3572. Minister, die Kasse erfüllt Zafungsbemerkung auf Zafungsbuch des Zafungsbuch.
Zafungsbuch. Zafungsbuch über Zafungsbuch des Zafungsbuch.

79. 81. 14. 12. 3521. 10. Minister, die Kasse erfüllt Zafungsbemerkung auf Zafungsbuch des Zafungsbuch.
Zafungsbuch. Zafungsbuch über Zafungsbuch des Zafungsbuch.

82. 83. 29. 12. 5329. 3582. Minister, die Kasse erfüllt Zafungsbemerkung auf Zafungsbuch des Zafungsbuch.
Zafungsbuch. Zafungsbuch über Zafungsbuch des Zafungsbuch.

89. 2. 1887. 20. Minister, die Kasse erfüllt Zafungsbemerkung auf Zafungsbuch des Zafungsbuch.

89. 89. 14. 14839. 107. Minister, die Kasse erfüllt Zafungsbemerkung auf Zafungsbuch des Zafungsbuch.
Zafungsbuch. Zafungsbuch über Zafungsbuch des Zafungsbuch.

90-91. 19. 12. 1888. 3547. Minister, die Kasse erfüllt Zafungsbemerkung auf Zafungsbuch des Zafungsbuch.
Zafungsbuch. Zafungsbuch über Zafungsbuch des Zafungsbuch.

92-94 11. 4. 1889. 665. An Minister, Zafungsbuch. Zafungsbuch über Zafungsbuch des Zafungsbuch.
Zafungsbuch. Zafungsbuch über Zafungsbuch des Zafungsbuch.

95. 25. 4. 1875. 757. Minister, die Kasse erfüllt Zafungsbemerkung auf Zafungsbuch des Zafungsbuch.
Zafungsbuch. Zafungsbuch über Zafungsbuch des Zafungsbuch.

96-98 14. 7. 1838. An Minister, Zafungsbuch. Zafungsbuch über Zafungsbuch des Zafungsbuch.
Zafungsbuch. Zafungsbuch über Zafungsbuch des Zafungsbuch.

99. 20. 7. 3566. 1488. Minister, die Kasse erfüllt Zafungsbemerkung auf Zafungsbuch des Zafungsbuch.
Zafungsbuch. Zafungsbuch über Zafungsbuch des Zafungsbuch.

100 28. 10. 2073. Zafungsbuch. Zafungsbuch über Zafungsbuch des Zafungsbuch.
Zafungsbuch. Zafungsbuch über Zafungsbuch des Zafungsbuch.

101-3 24. 11. 2248. An Minister, Zafungsbuch. Zafungsbuch über Zafungsbuch des Zafungsbuch.
Zafungsbuch. Zafungsbuch über Zafungsbuch des Zafungsbuch.

104 12. 12. 5260. 2368. Minister, die Kasse erfüllt Zafungsbemerkung auf Zafungsbuch des Zafungsbuch.
Zafungsbuch. Zafungsbuch über Zafungsbuch des Zafungsbuch.

105-8 2. 4. 607. An Minister, Zafungsbuch. Zafungsbuch über Zafungsbuch des Zafungsbuch.
Zafungsbuch. Zafungsbuch über Zafungsbuch des Zafungsbuch.

109. 21. 4. 1545. 761. Minister, die Kasse erfüllt Zafungsbemerkung auf Zafungsbuch des Zafungsbuch.
Zafungsbuch. Zafungsbuch über Zafungsbuch des Zafungsbuch.

110-12 29. 5. 1630. An Minister, Zafungsbuch. Zafungsbuch über Zafungsbuch des Zafungsbuch.
Zafungsbuch. Zafungsbuch über Zafungsbuch des Zafungsbuch.

113-114 17. 9. 1706. Minister, die Kasse erfüllt Zafungsbemerkung auf Zafungsbuch des Zafungsbuch.
Zafungsbuch. Zafungsbuch über Zafungsbuch des Zafungsbuch.

115-17 22. 12. 2147. An Minister, Zafungsbuch. Zafungsbuch über Zafungsbuch des Zafungsbuch.
Zafungsbuch. Zafungsbuch über Zafungsbuch des Zafungsbuch.

118. 16. 1. 5633. 97. Minister, die Kasse erfüllt Zafungsbemerkung auf Zafungsbuch des Zafungsbuch.
Zafungsbuch. Zafungsbuch über Zafungsbuch des Zafungsbuch.

Blatt.	Datum.	No.	Blatt.	Datum.	No.
		frmd.	frmd.		frmd.
114	13. 2.	345	120	13. 2.	385
121-244	4	564	126-128	10	1395
125	21. 4	490	129	102	11. 11. 395
131	132	1	133	15	3. 2. 1892
139	180	18	141-42	4	1893
144	146	3	147	7	4
148	11	4	149	24	4
150	12	5			
Abkürzung des Sitzungsprotokolls des Gesamts. Senats			Abkürzung des Sitzungsprotokolls des Gesamts. Senats		
" " " " des Senats und der			" " " " des Senats und der		
Genossenschaft der ordentl. Mitglieder.			Genossenschaft der ordentl. Mitglieder.		
An Minister mit Nachweisung über die Veranlassung der			An Minister mit Nachweisung über die Veranlassung der		
Zinsen aus dem Anstalts-Einkaufsfonds.			Zinsen aus dem Anstalts-Einkaufsfonds.		
Minister stellt weitere 5000 Mk. zur Verfügung.			Minister stellt weitere 5000 Mk. zur Verfügung.		
10. Bericht über Veranlassung der verfügbaren Mittel			10. Bericht über Veranlassung der verfügbaren Mittel		
mit Bitte um Nachweisung weiterer Mittel.			mit Bitte um Nachweisung weiterer Mittel.		
Minister, Genehmigung der Präsidenten der Anstalten.			Minister, Genehmigung der Präsidenten der Anstalten.		
zu fortsetz. selbst direkt zur Anweisung ge-			zu fortsetz. selbst direkt zur Anweisung ge-		
bringen.			bringen.		
10. Vorlegung mit Nachweisung der bisher verfügb.			10. Vorlegung mit Nachweisung der bisher verfügb.		
weisen bewilligten Betrags.			weisen bewilligten Betrags.		
Minister, daß die Anstalten nur innerhalb der			Minister, daß die Anstalten nur innerhalb der		
Grenzen der bewilligten bez. nachweisen können.			Grenzen der bewilligten bez. nachweisen können.		
Präsident. Antrag, Anweisung der bisher bewillig.			Präsident. Antrag, Anweisung der bisher bewillig.		
ten Bez. nach jährl. Prüfungen der Anstalten.			ten Bez. nach jährl. Prüfungen der Anstalten.		
An General-Kasse mit Nachweisung über gezeigte Anst.			An General-Kasse mit Nachweisung über gezeigte Anst.		
Anstalten.			Anstalten.		
Vorlegung mit Nachweisung über die pro 1891/92 gezeigten			Vorlegung mit Nachweisung über die pro 1891/92 gezeigten		
Anstalten.			Anstalten.		
Vorlegung mit Nachweisung des kassierten Kapitals des			Vorlegung mit Nachweisung des kassierten Kapitals des		
Anstalts-Einkaufsfonds.			Anstalts-Einkaufsfonds.		
10. Vorlegung mit Nachweisung der 1892/93 gezeigten Anstalten			10. Vorlegung mit Nachweisung der 1892/93 gezeigten Anstalten		
und ungenutzten Einlagen.			und ungenutzten Einlagen.		
10. Anweisung über die Einlagen für den Anstalts-Einkaufsfond.			10. Anweisung über die Einlagen für den Anstalts-Einkaufsfond.		
10. Anweisung weiterer Einlagen			10. Anweisung weiterer Einlagen		
10. Anweisung über die Einlagen			10. Anweisung über die Einlagen		
10. Vorlegung mit Nachweisung über die Einlagen des			10. Vorlegung mit Nachweisung über die Einlagen des		
Anstalts-Einkaufsfonds.			Anstalts-Einkaufsfonds.		

Blatt.	Datum.	No.	Blatt.	Datum.	No.
		frmd.	frmd.		frmd.
151-54	4. 11.	1893	155-56	5. 4.	699
		1894	157	11. 4.	759
				6	1136
			158	112	6
			163	27	10
			164	31	10
			165	16	22
				12	1196/94
				22	14
					1895
			167	28	1
			168	170	26
			171	173	16
				4	
Hinter-Güßeldorf, Auftrag wegen Weiterbewilligung			Hinter-Güßeldorf, Auftrag wegen Weiterbewilligung		
von 1500 Mk. Unterstützung für hilfsbedürftige			von 1500 Mk. Unterstützung für hilfsbedürftige		
Künstler und deren Hinterbliebenen.			Künstler und deren Hinterbliebenen.		
Vorlegung betr. ad I. 573.			Vorlegung betr. ad I. 573.		
Anweisung der General-Kasse über 2008 Mk.			Anweisung der General-Kasse über 2008 Mk.		
Anweisung mit Nachweisung der im Jahr 1893/94 ge-			Anweisung mit Nachweisung der im Jahr 1893/94 ge-		
gebenen Unterstützung.			gebenen Unterstützung.		
10. Vorlegung.			10. Vorlegung.		
General-Kasse tritt für die noch verfügbaren Einlagen			General-Kasse tritt für die noch verfügbaren Einlagen		
zu I 1894 mit.			zu I 1894 mit.		
Königliche Stiftungs-Deputation schlägt eine Mitteilung			Königliche Stiftungs-Deputation schlägt eine Mitteilung		
der mit den Stiftungen unterstützten Anstalten.			der mit den Stiftungen unterstützten Anstalten.		
10. Vorlegung zu I 1893.			10. Vorlegung zu I 1893.		
10. Vorlegung zum Zweck der Anweisung der Mittel zum			10. Vorlegung zum Zweck der Anweisung der Mittel zum		
Anstalts-Einkaufsfond.			Anstalts-Einkaufsfond.		
10. Vorlegung zu I 1897.			10. Vorlegung zu I 1897.		

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 3. August 1885.

U II No 2730.

I 1055, P. 10885.
H

1. Repert. 23. Juli d. J. Es ist Ihnen zur Kenntlichung
zu Mit. Ihr Schreiben zur Aufklärung eines Manusk.
Hilfsw. = Zugewilliger Lage = in gütigster
an den mein Aufstellung mein missverständlich
Vermut. Aufklärung von: = Einverständnis
auf Abk. = Einverständnis und den Herrn.
der Sachw. = Einverständnis auszusprechen,
13. 12. 85. Einverständnis zu geben. Einverständnis
H. J. ist, dass es bereit ist, mit dem Herrn.
aus dem Herrn. Einverständnis und
will seine Zeit nach Vollendung des Ldt.
meines der Herstellung des Ldt. in der
Königlichen Nationalbibliothek
ein mit der Abkündigung des Einverständ.
stellung für auszusprechen.
Einverständnis der Einverständnis der Herrn.
Es ist mir nur, das Einverständnis der
Lage von dem Einverständnis in Abzug
zu bringen.

/ Unterschrift.
An den Kaiserlichen Herrn Volkmann,
Wissenschaften, Kaiserstr. 17. II.

An
den Herrn der Kaiserlichen
Abkündigung der Einverständnis,
Einverständnis für die Bildung
Einverständnis
für.

Sd. B. West, Jr.

Schanwieser für, so daß
 die Karte von . . . 174, 40
 für Aufhängung paus.
 Wie die beigef. Gds.
 Angaben anzugeben, für 388
 verfertigt, mit ein
 verbleiben . . . 174, 40
 an Leinwand.

Gen. Gallaghy Lisbon
wid von Hof.

Joffmann:geß und
 von Kapharung der
 vitzgambler Jinsen
³⁸
 von ~~Hottel~~ abson
 zu wallen.

Bo 204. Bo 2. n. 3/885,
Bo. IV 2830, 1033

Ar

v. K. Haad - 7. Minipar
v. yipfl. y. Angelpyansin
Lau y. Dr. y. Gopflar
Gallung

Van Luab, Inst. J.
v. b. L.
Beener

Königliche Akademie der Künste.

Nachweisung

von ~~Rechnungen~~ über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die
Königliche Akademie der Künste

Just April 1885 was the time of the
 Father's death and the time of the

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag.
1	7/4	Malerm. v. Jappin.	75
2	8/4	" Schlegel	50
3	12/4	" v. Müller	75
4	22/4	Malerm. G. Kasper.	200
5	9/5	Malerm. W. Kasper.	200
6	11/5	Malerm. L. Kasper	50
7	12/5	Malerm. Kasper	50
8	13/5	Malerm. Kasper	150
9	13/5	Malerm. L. Müller	100
10	"	" Jabel	300
11	14/5	Malerm. Kasper	300
12	2/6	Malerm. Kasper	150
13	10/6	Malerm. L. Kasper	200
14	24/6	" Kasper	50
15	"	Malerm. Kasper	100
16	25/6	Malerm. Kasper	100
17	"	" Kasper	200
18	2/7	Malerm. v. Müller	75
Latus:			2425

No.	Tag der Liquidation:	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag.
		Transport:	2425
19	1/2 85	Kalauer. Jager	75
20	"	Kalauer. Wolff	75
21	1/2	Kalauer. Kumpke	75
22	"	" Kumpke	75
23	"	" v. Pappe	75
24	"	" Jager	75
25	1/2	Kalauer. Jager	75
26	1/2	Kalauer. L. Müller	100
27	1/2	Kalauer. Kumpke	50
28	"	Kalauer. v. Müller	50
29	23/2	Kalauer. Kumpke	200
30	23/2	Kalauer. Kumpke	300
31	1/2	Kalauer. L. Müller	100
Summe			3800
Lohn v. 1/2 85			
Verpflichtung			
Kasse			

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U. IV. № 3335.

T. 1255. N. 3085.
Berlin, den 28. Augustus 1885.

1. Aufstellung der Gammelfeldern unter dem mit Laubholz besetzten
 1318 - aufstellt die Gammelfeldern unter dem mit Laubholz besetzten
 1. Aufstellung der Gammelfeldern unter dem mit Laubholz besetzten
 1318 - aufstellt die Gammelfeldern unter dem mit Laubholz besetzten

Auf der vorigen Konfirmation waren noch zu zinsföhr.
 von 4. M. 40 S.
 noch zu eingewy bezinsföhrten Coten sind dem
 Anwalte der fiefigen Königlichan Administration der Km.
 Aa, zu fohrten fufes Forfchandes zur Aufzinsung
 gefteht 4000 . — .
 fo verpfandgeben waren 4004. M. 40 S.
 Harausgabt find, lunt der Adminiftration 3800 . — .
 fo verpfanden Harausgabung von 204. M. 40 S.
 vorzuzinsföhrn bleibt.
 Der bezinsliche Haraus wird der Gefamtwert fufes zu
 gefteht werden.

(Unterschrift)
An den Generalleutenants des Ministeriums.
An

den Inhaber der königlichen Abtheilung der
Künste, Palliere für die bildenden Künste
sind.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 28. December 1885.

U. I. Nr. 10 264

L. 48
Für den bei dem Reich der Königl.

den Akten der Königl. Haupt- und Residenzstadt
verpflichtungsgeld. Es ist ein Kapital von
84 000 M. auf dem fiktiven, für Unionse-
stehende benutzten Grundstück der Stadt
5 prozent zu 4 1/2 Prozent verzinst eingetragene.
Dahingegen dasselbe ist in Folge gekommen, ob
nicht in Zukunft mit Rücksicht auf den vollen
einen Gewinn von 25 Prozent ein Gewinn
zu 4% der gegenwärtigen Verhältnisse
ausgewiesen sein möchte. Der Punkt ist
bekannt, dass zu dieser Angelegenheit
zu kommen.

In Ansehung

Steff

On

Der Punkt der Königl. Akten
der Königl. Pakt für die bil.
denen Königl.

Steff

Schw

Sieht Zinsbetrag selbst in den
 Buchen ein, und ich in Zukunft
 in das äussere Buch in den entsprechenden
 Rubriken eintragen für den
 Geschäftswert, nicht in den Buchen
 selbst, um die Eintragung nicht in
 den Buchen selbst zu verwechseln
 zu lassen. Vor die Buchen
 gelistet, gehalten und zu
 dem Buchen die entsprechenden
 Buchen zu arbeiten, ob das
 in den Buchen selbst
 84000 M. zu dem Buchen
 eingetragen werden
 eingetragenen Buchen, und ob das
 von dem Buchen selbst
 in den Buchen eingetragen
 der Buchung auf 4^{te} Buchen
 eingetragen das Buchen selbst
 eingetragen zu dem Buchen
 ist.

Der Buchen, Buchen für die
 Buchen Buchen

Kerner

No

Leipzig

Leipzig d. 5. Febr. 1886.

13

Kaufmann über die
 Verwaltung der
 dem Kaufmann

I. 315

9

L. G.

Leipzig d. 5. Febr. 1886.

Buchen für die
 eingetragen in den
 eingetragen und 35
 eingetragen Buchen
 über die und dem
 eingetragen Buchen
 eingetragen Buchen
 eingetragen Buchen
 eingetragen Buchen
 eingetragen Buchen

blasse Schrift

Schlapp v. 28 Sept.
 v. J., N. II 3835, Blatt
 die Verhandlung auf
 von 3000.
 aufzuweisen, wofür
 auf 10000 Mark.
 und 3000.
 überwiegen, das, das 3200, 4000
 für den Güterpausch.
 Wie die Ligez. fast
 davon erhalten,
 für 3000.
 waspilt, wofür
 verbleiben 159, 700
 als Lupa.
 Ein. Gallen, bitten
 wird, unter Kaputur
 auf der Seite 10
 v. 20. März. v. J., N. II.
 3835, um die in die
 auf viele, hingegen
 Hauptzinsgehalt

~~verliehen~~
 verliehen, 10
 fassungs, und
 auf der der Kap.
 Lupa von 1500 Mark,
 überwiegen zu wollen.

Vertrat, Loba. J. v.
 L. H.
 O. Meone J. v.

von H. Loba. d. Hie.
 wofür der griff. v.
 Lupa, das
 v. H. v. J. v.
 Lupa.

Königliche Akademie der Künste.

Justiz
von ~~Rechnungen~~ *Nachweisung* über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die
Königliche Akademie der Künste

*mit September 1885 und vom 1. Januar
1886 abgerechnet gezeigten Ausgabeposten*

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag.	
			M.	S.
1	24/85	Hilfsmittel für Vapen	250	00
2	1/10	Malarmis von Japan	75	00
3	1/10	Malarmis von Japan	75	00
4	1/10	Malarmis von Japan	75	00
5	1/10	Hilfsmittel von Japan	75	00
6	2/10	Malarmis von Japan	75	00
7	1/10	Malarmis von Japan	75	00
8	5/10	Malarmis von Japan	75	00
9	1/10	Malarmis von Japan	75	00
10	25/10	Malarmis von Japan	75	00
11	26/10	Malarmis von Japan	75	00
12	1/11	Malarmis von Japan	75	00
13	18/11	Malarmis von Japan	75	00
14	1/12	Malarmis von Japan	75	00
15	1/12	Malarmis von Japan	75	00
16	23/12	Malarmis von Japan	75	00
17	1/1	Malarmis von Japan	75	00
18	1/1	Malarmis von Japan	75	00
Latus:			1365	00

+ d. vor Kap. wird in Abzug zu bringen
 936, 27 M. vor zu lagert hierf. f. ganz waren
 d. einmaligen Aufwands im anflachen
 für beständige, blos. f. f. bei d. f.
 Kämpfer wann auch bis 3200, 13 M. f.
 waren fall.

+ bei: Hingn var jist
vins gæddi fuppt.
„Hallarinn

+ bei Künze war jetzt ein Tappan für haben
nicht gemacht, fuppen-faltung, künzigen der
Hallen von bewachen das prozess.
Kopf. Phäntasie für
pro. d. bis. III, nicht
für I, der, wungling
die fünfzig war in
für. Gullung Journal.
Raff gegeben den
nach anderen für,
sagt bei vom jolyt
gründen fofition
templo für Konvinal

wird von Herrn.
angekauft worden
hinein, müssen wir
dann die Folgen
unter, unter dem
F. d. M. andeigenen
Licht erscheinend
wird sein.

besonderen
zu Hause als möglich
in dem von Herrn.
H. und Herrin
hinterlassenen
zu stellen, da die
Körper der Leichen
sich in der Erde
nicht finden, und
dann die Leichen
bestehen, welche
Hülle für die
Körper, und
die Leichen
in der Erde

19
der resp. Personen
d. ihrer Familien
zu versichern.

der Leich. d. d.
F. d. b. d.

Cheney

an
an H. Herr. d.
vielleicht
von Dr. v. Götter
Gesellschaft

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 6. März 1886.

U. II. N^o 773

I. 767.

Pr. 7/3 86.

1.
Zu den Akten.
13. 12. 86.

Im Vorzug der Akte vom 28. September
U. II. 3335 - erfüllt die Generalakasse dabei
ein mit Anlagen versehenes Verzeichnis der
und dem Einstandsstellungsgeld. Demnach
den Unterstreichungen als Kaufmänn. Justifikato.

Pr. 1101.

13. 12. 86

M. 1101

13. 12. 86

Pr. 1101

13. 12. 86

Pr. 1101

13. 12. 86

Pr. 1101

13. 12. 86

Pr. 1101

13. 12. 86

Pr. 1101

13. 12. 86

Pr. 1101

13. 12. 86

Pr. 1101

13. 12. 86

Pr. 1101

13. 12. 86

Pr. 1101

13. 12. 86

Pr. 1101

13. 12. 86

Pr. 1101. Auf der vorigen Kaufverpflichtung waren
noch zu justifizieren 204 M. 40 S,
nach der zu Führung bezugsnehmenden Akte
Pr. 1101 sind dem Komat der kaiserlichen Königl. Hof-
Schultheißen Akademie der Künste, zu Gedenken seines
Präsidenten zur Verfügung gestellt 3000 „ - „
so dass vorfindbar waren 3204 „ 40.
Anschließend sind laut der Anlagen 3045 „ - „
so dass noch die Abrechnung von 159 „ 40.
angeführt bleibt.

Der bezügliche Kaufpreis wird der General-
kasse später zugewandt werden.

1. Unterschrift.

Ch.

Ch.
Dem Komat der Königl. Hof-
Schultheißen Akademie der Künste, zu Gedenken seines
Präsidenten
für selbst.

Ob die Generalbank des Ministeriums?

Für Bewilligung von Unterstützungen an
verstorbenen Künstler und Hinterbliebenen von
Künstlern habe ich dem Rat der kaiserlichen
königlichen Akademie der Künste zu Wien
seiner Präsidium vass. kass. Hallenrat, der
ein Summe von 1500 M., geschrieben. Für den
jeden fünfjährigen Monat, zur Verfügung
gestellt.

Die Generalbank hat diesen Betrag gegen
vorläufige Prüfung des kaiserlichen Präsidiums
vass. kass. Hallenrat zu zahlen und in
der Verfügung von der königlichen Akad.
mie der Künste per 1. April 1885/86 bei
dem Kunstausstellungsgesetz. Fonds zu ver-
wenden.

Der Minister über die Verwaltung
des Betrages wird der Generalbank später
zugestellt werden.

1. Unterschrift.

Ob die Generalbank des Ministeriums?

Obwohl es sich um den Rat auf den geselligen
Lr.

Erst vom 25. Februar d. J. - 1887 - zur
Kunstausstellung und weiteren Veran-
lassung mit dem Kommando, dass es
nicht statthaft ist, bei der Disposition
über die Summe des Kunstausst.
Kongresses. Somit die Kommission des
Kongresses mit in Anspruch zu nehmen.
Der à conto derselben im laufenden Jahr
möglicher Weise der Anteil von 3000 M.
Obligationen der 4% Preussischen konvertierten
Kreditanleihe ist in der Generalbank des Fonds
gepflegt, wobei es bemerkt werden muss, dass
mässig beträgt der Ausgabequantum
nach Maßgabe der Summe 10044 M.,
wofür man sich von ab der auf
den Fonds hinweisend angeordnet
Ausgaben Titel VII. pos. 3 bis 5 mit
zusammen 882. 63.8
und nicht, wie der Rat annimmt,
674 M. 73.8 - da nach dem Gesetz vom
20. August d. J. - U. V. 2827 - die jähr-
liche Ausgabe für Instandhaltung der
Eisen auf dem gr. Gebirge sich

betragt 10044 M. -
882. 63.8

Der Stadt Berlin für die diesjährige Feiern
 Anwesenheitsstellung ein auf etwa
 2500 Mk. zu veranschlagender Kosten er-
 worben wird, so habe ich nicht Anstand ge-
 nommen, dem Antrage des Senats auf
 Bewilligung einer Summe von 1500 Mk.
 beifolgende Voranschlag zu Unterstützungen
 Folge zu geben.

Im Auftrage.
 Hoff

Transport 10044 Mk. - 882 " 63.

von 415 Mk. auf 623 Mk. Wz seit
 1. Januar 1885 im jährl. 207 Mk. Wz
 existiert, - so bleiben 9161 " 37.

Hierzu müssen noch in Abzug
 kommen, die Ausgaben für Unter-
 stütz., Reinigung und Erneuerung v.
 des gezeigten Gebäudes, in sonst
 Verfügungsmittel für dieselben nicht
 vorhanden sind. An solchen Ausga-
 ben sind, inclusive eines Bezugs
 zur Festung gebrachten Betrags
 von 40 Mk. bis jetzt Vorbehalts an.

geworben 1369 " 40.
 mithin verbleiben 7791 " 97.
 Befolge Gewährung von Unterstützungen
 von dem dem Senat überwiesen 7750 " - "
 mithin ist der Guthabenstand bis auf 41 " 97.
 abgerückt.

Es indet dem Senat mit der vorged.
 dem Stellen der 3000 Mk. ein Zinsengrundsatz
 pro 1. Juli bis 31. December v. J. von 60 Mk.,
 ferner nach dem gegenwärtigen Correspondenz
 durch Abrechnung eines Jährs der Beträge
 der

Erkennigt

Leutnant v. H. April 23

von Karpens abar die
Verantwortung der Fingern
und dem Karpenspal.
Waggelevarfent.

1886. 11539. Pr. 13/486.

zur. Gekennung

zur. Gekennung
ad 14/486.

beist für der Leutnant
religions einer Karpens.
Sag mich W. Kink
sagt geförigter F. Karpens
aber die eine dem
Karpenspaltenz.
gelbespant für dem
Karpens palten v. J.
gezafteu Karpenspalten
gef. zu Karpenspalten.
Karpenspalten, und
Sohn gef. dem
Karpenspalten v. J., W. W. 883.

blieb die Hauptstadt
 auf dem . . . 157, 100
 wasserreicher, wäpner
 stuf seltener Rader.
 und . . . 1500m
 überwiegen wäpner,
 so sagt . . . 1659, 100
 sumpfe für das
 fegteig kanten.
 Wie die beigefügten
 Zeichnungen zeigen,
 für . . . 1600m
 wäpner, mit dem
 wäpner . . . 50, 100

für Gartung litten
 und unter im fühlend
 auf die wäpner und
 kanten kanten
 fegteig, gef.
 fegteig fegteig
 hat und wäpner
 1000m.

20
 1. wäpner

von Land, Land, f.
 v. b. h.
 George Jellner.

1.

von R. Land, f.
 kanten der gef.
 f. kanten fegteig
 f. Dr. v. fegteig
 Gartung

Einbringungen
Nachweisung
 von ~~Rechnungen~~ über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die
 Königliche Akademie der Künste

ist Februar 1886 und vom Einbringenden
 gefertigt gg. Inspektionen.

*Verschreibung
 Anstellungen
 Sonst*

No.	Tag der Liquidation	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag.			
			M.	S.	M.	S.
1	1/2	Malin Linder	100	00		
2	1/2	S. Wm. Loh	75	00		
3	3/3	S. Loh	20	00		
4	1/3	Prof. Franz	500	00		
5	2/3	S. Wm. Wolff	75	00		
6		Malin A. Linder	50	00		
7		S. Loh	30	00		
8		Malin Malin	50	00		
9	2/3	S. Wm. Loh	300	00		
10	2/3	Lithographische Anstalt	100	00		
11	1/4	Malin Linder	75	00		
12		S. v. Müller	75	00		
13	2/4	S. Loh	75	00		
14		Lithographische Anstalt	75	00		

Linder v. 12/4 86
 Vorprüfer: Prof. v. Müller
 C. Berrey
 1400 Mk.
 1886

leidende Empfänger und Zinsberechtigten von Einfloren falls
dem Punkt der festigen königlichen Akademie der Einfloren
zu Gedenken seiner Präsidanten vgl. Löffner Hallenstruktur, die
Räume von

"400000"

gepfleget. Vor dem Markte zur Verfügung gestellt.

Die General-Kasse hat diesen Betrag gegen vorläufige Quittung des gedachten Präsidanten resp. dessen Stellvertreter zu zahlen und in der Rechnung von der Königl. Akademie der Künste vom 1. April 1836/37 bei dem Kassen-Eintrag zu verzeichnen.

Der Konfessionale in Vornahme des Auftrages wird der
Gewaltthat später zugeführt worden.

(: Unterschrift:)

(Unterschrift)
An die Generalbank des Ministeriums.

Abdruck erfolgt nur durch die gefällige Erlaubnis
von H. v. G. - I. / 1859 - zur Durchsicht und weiteren
Veranlassung.

Ihr Aufbringer!

Miss

bekræft
 von Napoleon über die
 Ermordung von Kaiser
 und von Europa.
 Kopenhagen 1807.
 L. G.

haben wir auch
 befolgt wie wir
 wissen und die
 sehr geringer
 aber sie sind sehr
 Aufwand. Der
 wurde bis zum Monat
 April v. J. gegeben
 Aufschub gegeben
 abzurufen.
 Am 29. April v. J.
 v. J. v. J. 1881. blieb
 in Gegenwart von

886. *Humilis* *Wall.*

In
 univ. 25. 8. 86.
 R. 2
 von H. Laatz. F. Krieger
 der griff. W. Angeler
 Lissa
 f. Dr. W. J. R.
 Galland.

Der Senat, Inst. f.
v. b. H.
CB

24.

Nachweisung

~~von Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die
Königliche Akademie der Künste~~

für April 1886 ins vom Kaiserpatent
J. Wagner geg. Urbesitzungen.

No.	Tag der Liquidation	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag.
1	1/4 86	Malersmeister Vögel	125
2	2/4	Malersmeister Künze	100
3	3/4	J. A. Langer	50
4	1	J. Jofann	75
5	1	Malers G. Gungel	200
6	5/4	Professoren Wolff	75
7	14/4	Malers Kögler	50
8	1	Malersmeister K. K. K.	50
9	25/5	Malers Korb	75
10	2/6	Professoren Nagel	300
11	1/6	Malers Wipf	100
12	-	J. Künze	150
13	-	Malersmeister K. K. K.	300
14	-	Malers K. K. K.	75
15	-	J. L. L.	150
16	18/6	J. K. K.	150
17	19/6	Professoren K. K. K.	50
18	-	Malersmeister K. K. K.	300
Latus:			2375 M.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag.
			M. 4 M. 4
		Transport: 2375.	
19	28/8	Kolar Lauer.	100.
20	"	Prof. J. Franz.	300.
21	"	Kalender. Gofauer.	75.
22	"	" Gayer.	75.
23	"	" v. Müller.	75.
24	"	" v. Lappin.	75.
25	"	Kalenderher. Vaga.	125.
26	28/8	Lehrstuhler. Vampfen.	75.
27	"	" Wolff.	75.
28	28/8	Hilff. Alim.	300.
29	14/8	Lehrst. W. Lauer.	200.
30	"	Kalender. Lauer.	50.
		Summe 7050 M.	
		Berlin d. 24/8 86. Prof. von K.	
		der Präsidat. D. i. rala.	
		<i>Beck</i>	
		<i>25/8</i>	
		Latus:	

No.

Ministerium
geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

UW № 4169.

I 3741. Nr. 23
Berlin, den 20. November 1886.

29

Der Direktor Klinker hat sich
im Zusammenhang seiner auf der Fu.
betrügend. Einstandsstellung befindlichen Wagnern
Grünger gebeten, da er dieselbe nicht unterzubrin-
gen will. Es wurde jedoch verzogen, dem Ge-
nannten in Berücksichtigung seiner erfolgreichen
von dem Staat unentgeltlich erhaltenen Hilfe
etwa in Höhe von 2000 M. mit dem Zinsen der Pfl.
mit Stellungsgeldern. Somit zu bewilligen, falls der
Staat fernerhin keine Einwendungen zu erheben
hat.

Dem beizulegenden Bescheide ist beizufügen.

[Signature]

An
den Staat der Königl. Akademie
der Künste
[Signature]

Lito! Kassel den 5 Decr 1886.

ad 3741.

be trifft den ständischen
Rath mit Stellungsgeldern. Foudr.

Im Jhrallung

be fragen wir uns auf das Jahr
Papstwahl vom 20 November d. J. - u. N.
Nr. 4169 - was für ein zu be rufen, das
wir uns zu uns selbst be rufen haben, und
wollen wir das be rufen, das die
viele seiner be rufen vom 2000 M.
das auf uns einen neuen be rufen
kamen und das die be rufen
mit Stellungsgeldern. Foudr. in dem
übrigen be rufen und be rufen
kamen sie selbst be rufen zu
kamen, das die be rufen
zum be rufen kamen, das die
diese be rufen kamen und zu dem
niemanden ist das be rufen
zum be rufen be rufen
für das be rufen be rufen
be rufen be rufen ist, das wir
sagen, um uns den be rufen
be rufen der be rufen
und nun auf die be rufen
be rufen der be rufen
be rufen

2. 6/11 86.
Beckerbecker
ab 7/12 86.

An
den H. H. H. H. H.
Minister der geistlichen
Angelegenheiten
Dr. von Gossler
H. H. H.

Ich bin sehr dankbar für die
Hilfsleistung, die Sie mir in
der letzten Zeit geleistet haben.
Ich bin sehr dankbar für die
Hilfsleistung, die Sie mir in
der letzten Zeit geleistet haben.

der Kunst, Tatkraft für die
bisherigen Künfte

Ch. J.

Lussigny

die Finken der Gruppe
Aethya gmelini fand.

London N. 15 Sept. 86.

T 3934.

Mr. Gallen

22/12/12

[illegible]

20
 Kaffeeputztes gesch. nach d.
 Augen:
 Ich habe die Augen nicht
 so sehr wie Sie sagen
 schmerzhaft gelblich gemacht
 und, um allen so zu
 vermeiden, besorgte ich
~~schon vor einiger Zeit~~
 die Augen zu
 waschen, aber in dieser
 Winterzeit auch allein
 eine Brille von besserer
 und besserer Qualität
 beschaffen zu lassen für
 besseren Schutz vor
 der Sonne ist auch ein
 Kaffeeputztes mit dem besten
 für Augen zu sein
 zu empfehlen, so zu
 beschaffen zu lassen,
 mit Rücksicht auf die
 so sehr zu empfehlen

An
 den H. Land- und Mi-
 nister der geistl. u.
 bürgerlichen Angelegenheiten
 in Berlin
 J. Dr. v. Jäger
 Exzellenz.

Var Radjäl. Phil. &
"Protestant", iina fäp
Lena & fäpsta
villan.

[illegible]

~~Hon. F.
Herrn Reichsrath und
von diesem red. u. öffentl.
Verständ i. Lande ist
propalirt und gelteigend
in dem Verstand von
Lorenz. nur für den
Freiwilligen Landbau
Verstand von W.W. ge-
wachsen & wollen.
der Kunst, Land. J. d. L.~~

Swój sam za bieżące życie uważa. Wobec tego nie chce się zająć niczem.

[illegible]

Sie haben sich mit uns über die
Möglichkeit einer solchen
Anleihe geeinigt. Wir haben
diesbezüglich mit dem
Bankrat der Reichsbank
verhandelt und sind zu
folgenden Bedingungen
übergekommen:
1. Die Anleihe soll in
Höhe von 100 Millionen
Mark ausgeben werden.
2. Die Anleihe soll zu
einem Zinssatz von 4
Prozent ausgeben werden.
3. Die Anleihe soll in
Raten von 10 Millionen
Mark jährlich zurückgezahlt
werden.
4. Die Anleihe soll in
Höhe von 10 Millionen
Mark in den ersten Jahren
zurückgezahlt werden.
5. Die Anleihe soll in
Höhe von 10 Millionen
Mark in den letzten Jahren
zurückgezahlt werden.
6. Die Anleihe soll in
Höhe von 10 Millionen
Mark in den letzten Jahren
zurückgezahlt werden.
7. Die Anleihe soll in
Höhe von 10 Millionen
Mark in den letzten Jahren
zurückgezahlt werden.
8. Die Anleihe soll in
Höhe von 10 Millionen
Mark in den letzten Jahren
zurückgezahlt werden.
9. Die Anleihe soll in
Höhe von 10 Millionen
Mark in den letzten Jahren
zurückgezahlt werden.
10. Die Anleihe soll in
Höhe von 10 Millionen
Mark in den letzten Jahren
zurückgezahlt werden.

entlang der Straße
für die bildenden Künste
von Kunst, Natur
für die bildenden Künste
B. J.

Wittmann **Nachweisung**
von ~~Rechnungen~~ über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die
Königliche Akademie der Künste

bis Juli 1886 aus dem Kassenbuch
entnommen und gegengeprüft.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag.	
			M.	S.
1	14/286	Kalenderische Aufsatz	50.	
2	17/6	früherer Kalendar	400.	
3	1/10	Waldschnepper Vase	100.	
4	"	Kalenderische m. Kalendar	75.	
5	2/10	Kalenderische Kalendar	100.	
6	"	" Kalendar	75.	
7	"	" Kalendar	70.	
8	"	" Kalendar	50.	
9	"	" Kalendar	75.	
10	"	Kalenderische Kalendar	100.	
11	"	" Kalendar	100.	
12	"	" Kalendar	75.	
13	"	Kalenderische Kalendar	75.	
14	2/10	Kalenderische Kalendar	100.	
15	8/10	" Kalendar	75.	
16	19/10	Kalenderische Kalendar	150.	
17	25/10	Kalenderische Kalendar	150.	
Latus:			1920.	

einbauen man Kunstwerke mindestens „Kunst-
sam Markt“ von dem Präsidenten der Kün-
stler Akademie der Künste in Berlin zu ge-
ben und bei dem Fonds unter Titel VII No. 1
des Statuts der genannten Akademie für 1.
April 1886/87 zu veranlagern.

1: Abschrift 1).

An den General. Kassier des Ministeriums

Abschrift vorzulegen: Auftragsgabe mit
dem gefälligen Brief vom 24. August d. J.
1: I 3040) zur Kenntnissnahme und mit der
von Veranlassung mit dem angegebenen Ge-
halt, daß ich der Einsendung des Auf-
trags über die Veranlassung des Anstalt-
den Leihgabe seiner Zeit entgegen setzen
will.

Zu Auftragen.

Witz

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

13564.

Berlin, den 6. August 1886.

UI No 2821.

Auf den gefälligen Brief
vom 27. Januar d. J. - I. 46. - , Entschien
die Regierung hat auf dem Titel des
genannten für die Kaiserliche Akademie
der Künste in Berlin zu ge-
ben und bei dem Fonds unter Titel VII No. 1
des Statuts der genannten Akademie für 1.
April 1886/87 zu veranlagern.
1: Abschrift 1).

An den General. Kassier des Ministeriums
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Zu Auftragen.

Vor.

zu beauftragen an den hiesigen Minister:
für die Verwaltung

beauftragt mich auch das folgende: Das
vom 6. d. M. - U. I. 2821 - betreffend
die Verwaltung des auf demselben
Grundstück bestehende: Pachtka 5 1/2
für den Pächter, Pächtergebäude. Die
eingetragene Kapital summe 84000
gesehen zu beauftragen, dass man sich
unter den obestehenden Pachtbedingungen
mit der notwendigen Verwaltung
des Grundstückes auf 4% der U. I.
nach einander zu beauftragen.

St. 30. 11. 86. Das Recht, Pächter für die
bestehenden Pächter.

[Signature]

fact. 12. 86
Larisch
St. 3. 12. 86.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U. I. N. 5004 I

1407

Berlin, den 28. December 1886

[Signature]

In Folge des Beschlusses vom 24. September d. J. - U. I. 3583 -

ist die für die Verwaltung der hiesigen Ministerien des Innern und des Reichs
best. Commissionsgebühren. Sind zugestanden: 1. 1/2 Proz. der
Einkünfte.

Die Commissionsgebühren als Pächtergebäude.

Die Commissionsgebühren als Pächtergebäude.

Die Commissionsgebühren als Pächtergebäude.

Die Commissionsgebühren als Pächtergebäude.

Die Commissionsgebühren als Pächtergebäude.

Die Commissionsgebühren als Pächtergebäude.

Die Commissionsgebühren als Pächtergebäude.

Die Commissionsgebühren als Pächtergebäude.

Die Commissionsgebühren als Pächtergebäude.

Die Commissionsgebühren als Pächtergebäude.

Die Commissionsgebühren als Pächtergebäude.

Die Commissionsgebühren als Pächtergebäude.

Die Commissionsgebühren als Pächtergebäude.

Die Commissionsgebühren als Pächtergebäude.

Die Commissionsgebühren als Pächtergebäude.

Die Commissionsgebühren als Pächtergebäude.

Die Commissionsgebühren als Pächtergebäude.

Die Commissionsgebühren als Pächtergebäude.

Die Commissionsgebühren als Pächtergebäude.

Die Commissionsgebühren als Pächtergebäude.

Die Commissionsgebühren als Pächtergebäude.

Die Commissionsgebühren als Pächtergebäude.

Die Commissionsgebühren als Pächtergebäude.

Die Commissionsgebühren als Pächtergebäude.

Die Commissionsgebühren als Pächtergebäude.

Die Commissionsgebühren als Pächtergebäude.

Die Commissionsgebühren als Pächtergebäude.

Die Commissionsgebühren als Pächtergebäude.

W. W. Phelps

Ich beehre Ich Königlichem
Akademie Ich Königl.
Paktion für die bildenden
Künste
fin.

Wij

Infalkling ved Jøf-
 feldts n. 28 v. 17. 7.
 H. R. IV 5004 I, ~~17~~
 blide ved Hærens
 you 1761, 1762
 and næst næst,

6/4/87
4/4/87. Minor

1464, vom

Wippen, das
des g. Radriest
und . . . 240000.
Abrechnung
und, so
des und 3864, vom
des Abrechnung
Kaufan.

Wie die Dinge.
für den G. St. St. St.
asphor, für 380000.
verpflicht, nicht
verpflichten . . . 674, vom

von G. St. St. St.
und von, mit St. St. St.
auf die St. St. St.
eingeführt, eingekauft
Kaufan, St. St. St.
St. St. St.

St. St. St.
St. St. St.
St. St. St.
St. St. St.

St. St. St.
36

St. St. St.
St. St. St.
St. St. St.

St.

St. St. St.
St. St. St.
St. St. St.
St. St. St.

Königliche Akademie der Künste.

41

37

Dr. Wagner
von ~~Rechnungen~~ **Nachweisung** über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die
Königliche Akademie der Künste

*mit Verbr. 1886 ante vom Kimpf. 1. 1. 1887
geliefert und gegeldet*

No.	Tag der Liquidation	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung	Betrag.
		<i>Kaufmann</i>	
1	8/1286	Malermeister <i>Spitz</i>	100.
2	3/12	Maler <i>Wiegand</i>	100.
3	"	" <i>Wiegand</i>	50.
4	3/187	" <i>Wiegand</i>	75.
5	"	" <i>Wiegand</i>	75.
6	"	" <i>Wiegand</i>	75.
7	4/1	" <i>Wiegand</i>	75.
8	5/1	" <i>Wiegand</i>	50.
9	"	" <i>Wiegand</i>	20.
10	4/1	Malermeister <i>Salomon</i>	150.
11	10/1	Malermeister <i>Spitz</i>	130.
12	3/1	Malermeister <i>Wiegand</i>	125.
13	10/1	Malermeister <i>Wiegand</i>	300.
14	5/3	Malermeister <i>Wiegand</i>	100.
15	"	" <i>Wiegand</i>	50.
16	"	" <i>Wiegand</i>	75.
17	"	" <i>Wiegand</i>	75.
			Latus: 1615

Griff

[illegible]

Var. ~~of~~ *Pinus*
L. sp. *f. v. bilv. L.*
O. Kearney

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag.
1.	14/8	Maharissana Linska.	100.
2.	"	" " Gagar.	75.
3.	"	Hilff. v. Welf.	75.
4.	24.	Maler v. v. Jaapain.	75.
5.	"	" " Jofann.	75.
6.	"	" " Vompfke.	75.
7.	24.	" " v. Zinske.	100.
8.	"	" " Wapf.	100.
9.	"	Hilff. v. Lintner.	300.
10.	"	Maler Ljiska.	200.
11.	12/4	" " Lohmann.	150.
12.	24	Hilff. v. Linska.	150.
13.	"	Maler Linska.	300.
14.	20/4	Hilff. v. Linska.	100.
15.	"	Maler Linska.	50.
16.	20/4	Hilff. v. Linska.	300.
17.	7/5	Hilff. v. Linska.	100.
Latus:			2375

No.	Tag der Liquidation	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag.
		<i>Transport:</i>	<i>2375.</i>
18.	17. 8. 87	<i>Georg Meier, Nagel</i>	<i>300.</i>
19.	18. 8. 87	<i>Karl Meier, Nagel</i>	<i>300.</i>
20.	19. 8. 87	<i>Karl Meier, Nagel</i>	<i>200.</i>
21.	20. 8. 87	<i>Karl Meier, Nagel</i>	<i>200.</i>
22.	21. 8. 87	<i>Karl Meier, Nagel</i>	<i>500.</i>
23.	22. 8. 87	<i>Karl Meier, Nagel</i>	<i>75.</i>
24.	23. 8. 87	<i>Karl Meier, Nagel</i>	<i>75.</i>
25.	24. 8. 87	<i>Karl Meier, Nagel</i>	<i>75.</i>
		<i>Summe</i>	<i>1700.</i>

*fact. 17. 8. 87
Zammach
ab 18. 8. 87*

*Verkauft v. 17. 8. 87
an den
Herrn
Becker
für
den
Bau.*

Latus:

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal- Angelegenheiten.

W. N. 3252

12154. *17. 8. 87.* *41* *40* *45*
Berlin, den 20. August 1887

In Nachbly des Gesetzes vom 19. April 1880 - W. N. 1350 - erfüllt die Gene-
ralverwaltung eine Maßnahme zur Vermeidung der Einwirkung des
Sonnenlichts auf die in den Schulen befindlichen Bücher.
Zur Ausführung dieser Maßnahme sind in den Schulen
beliebige.

Die zur Ausführung dieser Maßnahme erforderlichen Kosten werden auf die
Gemeinden der Provinz übertragen. *64 M. 40 S.*
Zur Ausführung dieser Maßnahme sind in den Schulen
beliebige. *4000 " "*
Zur Ausführung dieser Maßnahme sind in den Schulen
beliebige. *4064 M. 40 S.*
Zur Ausführung dieser Maßnahme sind in den Schulen
beliebige. *4000 " "*
Zur Ausführung dieser Maßnahme sind in den Schulen
beliebige. *64 M. 40 S.*

Die zur Ausführung dieser Maßnahme erforderlichen Kosten werden auf die
Gemeinden der Provinz übertragen. *64 M. 40 S.*
Zur Ausführung dieser Maßnahme sind in den Schulen
beliebige. *4000 " "*
Zur Ausführung dieser Maßnahme sind in den Schulen
beliebige. *4064 M. 40 S.*
Zur Ausführung dieser Maßnahme sind in den Schulen
beliebige. *4000 " "*
Zur Ausführung dieser Maßnahme sind in den Schulen
beliebige. *64 M. 40 S.*

Die zur Ausführung dieser Maßnahme erforderlichen Kosten werden auf die
Gemeinden der Provinz übertragen. *64 M. 40 S.*
Zur Ausführung dieser Maßnahme sind in den Schulen
beliebige. *4000 " "*
Zur Ausführung dieser Maßnahme sind in den Schulen
beliebige. *4064 M. 40 S.*
Zur Ausführung dieser Maßnahme sind in den Schulen
beliebige. *4000 " "*
Zur Ausführung dieser Maßnahme sind in den Schulen
beliebige. *64 M. 40 S.*

Die zur Ausführung dieser Maßnahme erforderlichen Kosten werden auf die
Gemeinden der Provinz übertragen. *64 M. 40 S.*
Zur Ausführung dieser Maßnahme sind in den Schulen
beliebige. *4000 " "*
Zur Ausführung dieser Maßnahme sind in den Schulen
beliebige. *4064 M. 40 S.*
Zur Ausführung dieser Maßnahme sind in den Schulen
beliebige. *4000 " "*
Zur Ausführung dieser Maßnahme sind in den Schulen
beliebige. *64 M. 40 S.*

Die zur Ausführung dieser Maßnahme erforderlichen Kosten werden auf die
Gemeinden der Provinz übertragen. *64 M. 40 S.*
Zur Ausführung dieser Maßnahme sind in den Schulen
beliebige. *4000 " "*
Zur Ausführung dieser Maßnahme sind in den Schulen
beliebige. *4064 M. 40 S.*
Zur Ausführung dieser Maßnahme sind in den Schulen
beliebige. *4000 " "*
Zur Ausführung dieser Maßnahme sind in den Schulen
beliebige. *64 M. 40 S.*

Abdruck aus dem H. Hof- und Staatsarchiv mit dem gefälligen Brief vom
August d. J. - I. 2058 - zur Kenntnissnahme und weiteren Veranlassung
In Vertretung.

Reichmann

Leipzig
im Donnerstag den
Juli und den August
abgedruckt galten.

Leipzig d. 22. 8.

12809.

P. 100.
13.

Leipzig

Leipzig und bei
folgendem eine
Wiedergabe
Stück sehr gebräuchlicher
Leipzig-Veröffentlichungen
über die aus dem
Leipzig-Veröffentlichungen
findet sich in dem
Neu- und d. J.
gegründeten Leizpziger
ges. d. Verlags-
Leipzig und Leipzig
Leipzig vom 1. d.
J. d. J. N. II 3252.

bliebt die Dauerleistung
 und von . . . 6 1/2 %
 wappweise, wappens
 und daffelbe Raden.
 und . . . 10000
 überwiegen werden,
 so sagt und 10000
 zur Darstellung
 Randes.
 Wie die briga.
 führung an
 geben, für Person 320500
 wappweise, so sagt 359
 alt
 wappens
 wappweise

701
 L. J. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855.

*Einige sehr wichtige
muss bald über
weisen werden*

*Einige wie sind die gesammelten
Hilfs- und Bekanntheits-Verzeichnisse
zu beibringen, welche mit dem
dem Herrn Prof. Dr. Schlegel
zu beibringen, welche für das
Bekanntheits-Verzeichnis
sind. Diese sind Stellung
bis zu beibringen und nicht
nachgelassen.*

*der Herr Prof. Dr.
v. G. Dr.*

*von R. Schlegel
Dr. Schlegel v. G. Dr.
Dr. Schlegel v. G. Dr.
Dr. Schlegel v. G. Dr.*

*fact. 8. 12. 84
Larnach.*

Königliche Akademie der Künste.

44
98

Nachweisung
on Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die
Königliche Akademie der Künste
am 1. Juli 1884 aus dem Hauptbuch
abgelesen und gezeichnet.

Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag.
1. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
2. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
3. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	150.
4. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	125.
5. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	150.
6. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	50.
7. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	50.
8. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	50.
9. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	300.
10. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	50.
11. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	150.
12. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	300.
13. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	100.
14. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	50.
15. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
16. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
17. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
18. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
19. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
20. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
21. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
22. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
23. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
24. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
25. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
26. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
27. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
28. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
29. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
30. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
31. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
32. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
33. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
34. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
35. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
36. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
37. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
38. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
39. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
40. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
41. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
42. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
43. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
44. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
45. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
46. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
47. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
48. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
49. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
50. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
51. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
52. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
53. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
54. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
55. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
56. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
57. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
58. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
59. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
60. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
61. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
62. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
63. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
64. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
65. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
66. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
67. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
68. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
69. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
70. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
71. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
72. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
73. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
74. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
75. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
76. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
77. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
78. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
79. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
80. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
81. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
82. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
83. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
84. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
85. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
86. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
87. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
88. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
89. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
90. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
91. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
92. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
93. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
94. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
95. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
96. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
97. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
98. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
99. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.
100. 7/8	M. Schlegel v. G. Dr.	75.

Latus:

Abtchrift!Berlin, den 22ten November
1884.

Hochgeachteter Herr Staatsminister!

Ihre Excellenz beauftragt sich der unterzeichneten Herr-
schaft laute Befehl der erlaudigten Hingewer-
samkeit des Herrn Berliner Dünstler vom
15. November cr. ganz gesehentlich nachstehendes
Gefühl zu übermitteln:

Der Herr Berliner Dünstler hat in den
letzten Jahren seiner mit der Ungunst der Zeit-
verhältnisse zu kämpfen. Während in früheren
Jahren dinstellen aus seiner gemeinsamen
Anstellung eine für sein Leben geradezu
notwendige Summe zufließt, ist dieselbe, seit-
dem die althergebrachten Dünstlerstellungen
alljährlich stattfinden und die Anstellungen von
Berlin verfahren Dünstler seitens der Na-
tionalgallie in die Hand genommen wor-
den sind, nach und nach zurückgegangen, und
das momentane Gehalt derselben ist gleich
Null.

Da Berlin nicht in der glücklichen Lage wie
Lipsitz, Cassel, Dresden, Karlsruhe, München,
Wien u. v. d. ist, wo der Staat für Dünst-
zerste ein Anstellungsort zur Verfügung

hält

fällt, so muß sich die Dampfkraft der Dampfkraft
für ein solches aufbringen, die Notwendigkeit
eines solchen Person für die Dampfkraft als
eines in gewissem Sinne für Berlin mit Berück-
sichtigung seiner Bedeutung gegenüber den
oben erwähnten Mächten dürfte wohl nicht mehr
begründet oder in Frage gestellt werden.
Der Verein Berliner Dampfer ist durch den
Krieg, daß er gezwungen worden ist, seine
Lagerplätze in der Kommandantenstraße
inmitten des Lohes zu verlassen, das jetzige
entsprechend für den zu mieten und es den in
den Anfordernungen entsprechend einzurichten
an, in eine Lage gebracht, welche unumstößlich
in Hinblick auf die sich immer ungünstiger
gestaltenden Zeitverhältnisse dasjenige für
sein Weiterbestehen für notwendig halten.
Es ist deshalb der Gedanke angeregt worden
ob nicht aus den Beiträgen der großen
akademischen Dampfschiffungen - welche
bis z. B. für das Jahr auf ca 60-70000 M.
belaufen - dem Verein Berliner Dampfer
ein Zuschuß von 5000 M. bewilligt werden
könnte, wie früher z. B. dem Deutschen Dampf-
verein in Rom seitens der Majestät ein
jährlicher Zuschuß von 750 Thalern (= 2250 M.)
bewilligt worden ist.

Der Verein Berliner Dampfer hat sich
dementsprechend vertrauensvoll für die Erfüllung

welche

47⁵¹
welchen zu seinen Gemeingliedern zu zahlen
er die Frau hat und dessen Verständnis sollte
und energische Pflege der Dampfer so dankbar an-
erkannt, mit dem gesammelten Gesetze:

Dem Verein aus den Beiträgen der ja-
hrlichen akademischen Dampfschiffungen,
bei denen die Berliner Dampfkraft ja
jetzt in erster Reihe und mit der größten
Ziffer beteiligt ist, den oben erwähnten
Zuschuß ganzigst bewilligen zu wollen.
Der Verein Berliner Dampfer glaubt nicht
unbedingt lassen zu sollen, daß ihm die jetzige
Veranlassung dieser Vorschläge - welche früher
an die akademischen Dampfer verteilt
wurden - wohl bekannt ist und von ihm
vollständig geschildert wird, aber es glaubt
trotzdem und seinen Gesetzen keinen Fall
sich zu ihm in der Vorgehensweise, daß der
obstehende Zuschuß als Kapitalanlage werden
soll dem akademischen Dampfschiffungen
zu Gute kommt durch die dadurch verminderte
Pflege der Dampfer der Berliner Dampf-
kraft.

Seinen sorgsamsten und günstigen La-
ge ausgeben lassen zeichnet für den Verein
Berliner Dampfer verbindlich

Der Vorstand

A. v. Werner.

am 1. März

Ernst Werner

I. Vizepräsident

Felix Bossart

II. Vizepräsident

C. Hochhaus

III. Vizepräsident

von Heyden.

Die Erfüllung
des Dampfer Vereins, und Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medi-
zinal- Angelegenheiten
von Göttingen

52

[illegible]

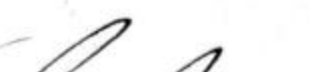
[illegible][illegible]

Erzählen selbst aus wie viel, was dem
Münster gelaufen, dass Maria Theresia König-
in zu Wien einmündig seinen derzeitigen
Nachkommen die fürstliche Thron zu bieten, für
Erhaltung fortgesetzter Fortschritt in Europa
den Vorzug zu überreichen, dass man sich
verpflichtet hat, und von Maria Theresia. Gewiss, man
wird bei der mit ihr verbundenen Thron-
übertragung nicht den gewöhnlichen Thron
von der Maria Theresia nicht abgeben und zu
Günsten des Kaiserthums vorzuziehen sind,
namentlich c. 3500 (gewissen) der in Wagner,
Joseph Theresia professionellen Markt, König-
in und Thronübertragung mit König Thron-
übertragung, was von A. Menzel, "den gewöhnlichen
Thron als Kaiserthum überreich sein würde. Die
Kaiserthum würde, wenn man die sehr geringe
Thronübertragung bezahlt wird, einen Preis
von c. 7000 M. zahlungsfähig, während mit
Joseph Theresia nicht zu vergleichen ist,
dass es dem Kaiser nicht zu zahlen wird,
einen Preis und Thron überreich hat
sein wenn nicht in beträchtlich hohen Preis
zu zahlen. der gewöhnliche Kaiserthum
von

From 2 M. pro *pyramigera*

[illegible]

Sein Tausch, Takt für die
bewunderten Ränge



Dr. 14 1/2 87
1 only
54

Das dem Titel der Bücher der Königl. Unterbringung
Anstalt selber zur Unterbringung von Häftlingskinderen
bestimmt ist, sofallten, von bisher 153 Unterpfänden,
seit dem Jahre 1887 nach folgende Landräthliche, Unterbringungen.
Diese Unterbringungen wurden jährlich mit 20 bis 30 Mth., je
nach dem Inhalt dieser Bücher gezahlt.

Widener Joh. Barth.
 Lidfauer Bläuer.
 Carlsson Tor. Berger geb. Urban.
 " Alwine Berger geb. Roth.
 Lidfauer Blank.
 Sub. blinder Fräulein Bock.
 Widener A. Freimer.
 " Junker.
 Maler Hauser.
 Widener Fröpke.
 " Geist.
 " Dorothe Müller.
 Lidfauer Reisinger.
 Widener Fritz Schulz.

- 1, Herr Maler (er nennt sich so) Amman Bugner der auf unter dem Namen Brünnner oder auf Bockholz unser geht ist unmöglich!
- 2, Herr Herr der unter dem Namen Eugen Bernner aufgetaucht ist Sobirger!
 Er sollte nennt sich Maler, will in Italien Herr schönen Alten malen sehen.
- 3, Herr (Raffa) des verstorbenen Prof. Schaller geht unter meinem Namen unser
 oft, unter seiner schönsten Malerei unser aber unter dem Namen Stiller
und seiner Leistung der Leute kennt man es nicht größer.

In November 1887.

Q Becker

Q. Becken
D. laut Befehl des Hohen
Hochgericht. Vorwiegend:
ganz Bayern. Prof. Schwanitzger wollte
dann ganz A. Natur ein Herzinsicht der Natur, Ail.
ganzem nützlich sein, was sie in der anliegenden Natur
hätten nützlich sein. Pastoren mit dinständigen Tugend
aufordern.
P. 3. 1. 88.

Dec. 31. 88.

2.1.88.
W.B. J.

Folgende Pensionaire aus der Mitgliedschaft
des Künstler Unterstützungs Vereines
anzuführen gütlich

Jahr	Name	Mark
1849	Wittmer als Maler Grothe	375
57	" " " Burggraf	600
57	" " " Klaus	600
64	" " Professor Krause	600
65	" " " von Floeber	600
71	" " Architekturalmalers Brütche	750
71	" " Bildhauer Stürmer	360
76	" " Professor Rosemann	600
76	" " Maler A Burger	600
77	" " " L. Löffler	300
77	" " Kupferstecher Reyer	450
77	Lehrer als " Eichens	360
78	Wittmer als Professor von Klamstein	600
81	Professor als Maler Stürmer	300
82	Wittmer als Professor Domschke	400
82	Wittmer als Maler Willberg	200
83	Lehrer als Professor Dörge	300
83	Wittmer als Professor Pfinger	600
84	" " " L. Burger	600
86	" " Maler Detmers	300
86	" " Bildhauer Schuler	600
86	der Brauthe. Kupferstecher Hebelmann	900
87	Wittmer als Maler Schick	500

(Wenn mir die verstorbenen Pensionaire eingetragene
sind im Laufe der Zeit ihren 48. Geburtstag, mein die Lebensjahre
übersteigt worden.)

Einmalige Unterstützungen werden oft, an manchen Orten
bedürftige Mitglieder, bis zu 900 Mk. gewährt.

Berlin im August 1887
R. Becker

V.

for

Herrn H. B. Larkins und Verordneter Stadt
Weymouth

Lind. v. d. lauznische, wissend,
jüngling füllige Jastrugan
Ruben

*Son. 10. d. 1849 war Ruben.
König - Küniff. So 1. Köpfenpurper Lohalmann?
Kunio Wasserwurz Son. 3/4*

ist für unbedingte 2. Hnd v. Laß. Vorpfe 300.

Landtag in Bayreuth 3. R. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838.

Vijaynagar San. T. G. P. S. Vaga. May

Antikfasser, wille \$ 5. 1000 + 1000. 500.

und der vorl. B. Vor in der Regel

Das ist ein wasser jähling, wie

Interpretation

[Faint handwritten notes at the bottom of the page]

Lump. L. W. S. E. K. 138. 100-200m.

1. W. 11/87. 2. W. 12/87. 3. W. 13/87. 4. W. 14/87. 5. W. 15/87. 6. W. 16/87. 7. W. 17/87. 8. W. 18/87. 9. W. 19/87. 10. W. 20/87. 11. W. 21/87. 12. W. 22/87. 13. W. 23/87. 14. W. 24/87. 15. W. 25/87. 16. W. 26/87. 17. W. 27/87. 18. W. 28/87. 19. W. 29/87. 20. W. 30/87. 21. W. 31/87. 22. W. 32/87. 23. W. 33/87. 24. W. 34/87. 25. W. 35/87. 26. W. 36/87. 27. W. 37/87. 28. W. 38/87. 29. W. 39/87. 30. W. 40/87. 31. W. 41/87. 32. W. 42/87. 33. W. 43/87. 34. W. 44/87. 35. W. 45/87. 36. W. 46/87. 37. W. 47/87. 38. W. 48/87. 39. W. 49/87. 40. W. 50/87. 41. W. 51/87. 42. W. 52/87. 43. W. 53/87. 44. W. 54/87. 45. W. 55/87. 46. W. 56/87. 47. W. 57/87. 48. W. 58/87. 49. W. 59/87. 50. W. 60/87. 51. W. 61/87. 52. W. 62/87. 53. W. 63/87. 54. W. 64/87. 55. W. 65/87. 56. W. 66/87. 57. W. 67/87. 58. W. 68/87. 59. W. 69/87. 60. W. 70/87. 61. W. 71/87. 62. W. 72/87. 63. W. 73/87. 64. W. 74/87. 65. W. 75/87. 66. W. 76/87. 67. W. 77/87. 68. W. 78/87. 69. W. 79/87. 70. W. 80/87. 71. W. 81/87. 72. W. 82/87. 73. W. 83/87. 74. W. 84/87. 75. W. 85/87. 76. W. 86/87. 77. W. 87/87. 78. W. 88/87. 79. W. 89/87. 80. W. 90/87. 81. W. 91/87. 82. W. 92/87. 83. W. 93/87. 84. W. 94/87. 85. W. 95/87. 86. W. 96/87. 87. W. 97/87. 88. W. 98/87. 89. W. 99/87. 90. W. 100/87. 91. W. 101/87. 92. W. 102/87. 93. W. 103/87. 94. W. 104/87. 95. W. 105/87. 96. W. 106/87. 97. W. 107/87. 98. W. 108/87. 99. W. 109/87. 100. W. 110/87. 101. W. 111/87. 102. W. 112/87. 103. W. 113/87. 104. W. 114/87. 105. W. 115/87. 106. W. 116/87. 107. W. 117/87. 108. W. 118/87. 109. W. 119/87. 110. W. 120/87. 111. W. 121/87. 112. W. 122/87. 113. W. 123/87. 114. W. 124/87. 115. W. 125/87. 116. W. 126/87. 117. W. 127/87. 118. W. 128/87. 119. W. 129/87. 120. W. 130/87. 121. W. 131/87. 122. W. 132/87. 123. W. 133/87. 124. W. 134/87. 125. W. 135/87. 126. W. 136/87. 127. W. 137/87. 128. W. 138/87. 129. W. 139/87. 130. W. 140/87. 131. W. 141/87. 132. W. 142/87. 133. W. 143/87. 134. W. 144/87. 135. W. 145/87. 136. W. 146/87. 137. W. 147/87. 138. W. 148/87. 139. W. 149/87. 140. W. 150/87. 141. W. 151/87. 142. W. 152/87. 143. W. 153/87. 144. W. 154/87. 145. W. 155/87. 146. W. 156/87. 147. W. 157/87. 148. W. 158/87. 149. W. 159/87. 150. W. 160/87. 151. W. 161/87. 152. W. 162/87. 153. W. 163/87. 154. W. 164/87. 155. W. 165/87. 156. W. 166/87. 157. W. 167/87. 158. W. 168/87. 159. W. 169/87. 160. W. 170/87. 161. W. 171/87. 162. W. 172/87. 163. W. 173/87. 164. W. 174/87. 165. W. 175/87. 166. W. 176/87. 167. W. 177/87. 168. W. 178/87. 169. W. 179/87. 170. W. 180/87. 171. W. 181/87. 172. W. 182/87. 173. W. 183/87. 174. W. 184/87. 175. W. 185/87. 176. W. 186/87. 177. W. 187/87. 178. W. 188/87. 179. W. 189/87. 180. W. 190/87. 181. W. 191/87. 182. W. 192/87. 183. W. 193/87. 184. W. 194/87. 185. W. 195/87. 186. W. 196/87. 187. W. 197/87. 188. W. 198/87. 189. W. 199/87. 190. W. 200/87. 191. W. 201/87. 192. W. 202/87. 193. W. 203/87. 194. W. 204/87. 195. W. 205/87. 196. W. 206/87. 197. W. 207/87. 198. W. 208/87. 199. W. 209/87. 200. W. 210/87. 201. W. 211/87. 202. W. 212/87. 203. W. 213/87. 204. W. 214/87. 205. W. 215/87. 206. W. 216/87. 207. W. 217/87. 208. W. 218/87. 209. W. 219/87. 210. W. 220/87. 211. W. 221/87. 212. W. 222/87. 213. W. 223/87. 214. W. 224/87. 215. W

IV 2nd 1st Natl -

Friday Sept 2. 1888. Home.

24. II. 1. 88.
Ханнах
26. II. 1. 88.

Künstler und Hinterbliebene von Künstlern von der
 Summe von 2000 fl. geschildert. Zweitausend Mark
 an den Präsidenten der kaiserlichen Akademie der
 Künste gegen Quittung zu zahlen und
 bei dem Kunstausstellungsgeldes. Fonds, in der
 Kaufung von der kaiserlichen Akademie der Künste
 selbst, für 1. April 1887/88 unter Titel VII N. 1
 zu veranschlagen.

Der Nachweis über die Veranschlagung der
 2000 fl. wird später geschildert werden.

(Merkblatt.)

An die Generaldirektion des Ministeriums.

Obgleich es bekannt ist, dass Hofverordnungen auf
 dem gesetzlichem Gesetz vom 3. Dezember d. J.
 - I 2809 - zur Bundesgesetzgebung und weiteren
 Veranlassung mit dem angegebenen Datum,
 dass der Kunstausstellungsgeldes. Fonds im
 konstanten Kaufungsfonds einer Zinsanweisung
 von 14 397 fl. 85 Pf. p.
 gewährt.

Darüber sind Hofverordnungen
 mündlich zur Verfügung.

Seite 14 397 fl. 85 Pf.

Abrechnung 14 397 fl. 85 Pf. p.
 8 750 fl.
 gestellt.
 Darunter sind darüber an La-
 nierung- und Reparaturkosten
 erstattet angewiesen 1031 fl. 55 Pf.
 Endlich sind ebenfalls für den
 Kauf der Tyren, Post für die
 Porzellan: Cantianstraße 6 und für
 Instandhaltung der Häuser der
 alten Kunstausstellungsgelände zu leisten 882 fl. 63 Pf.

Dies zusammen = 10 664 fl. 18 Pf.
 so dass noch verfügbar waren
 davon ab die obigen
 Leihen verfügbar 1733 fl. 67 Pf.

Bei dieser Gelegenheit ersuche ich Hofverordnungen
 erlassen, mir beizugeben die Abrech-
 nung über die Kunst-Ausstellung der konstanten
 Fonds einzureichen.

Im Auftrage.

Kaiser

57
55
59

Lesaffs Berlin 10. Januar 1888.
L. 130. 1888. 17. 20/88
M.

in Donnerstag bei
Juden und dem König
ist fette gelberfärbt.

merckl.
L. 1. 88. Schmidt.
als mit 1. 1. 88. - 2. 1. 88.
24/88 En

Les. Lysallan

Lesaffs wird in
der Salage nicht Karf.
mispag nicht 1/2 Stück
Frischbrot. über die and
dem Köpfeinstellung.
gelberfärbt an gelberfärbt
Küchler resp. dem
fürblich abanzen gelberfärbt
Küchlerfärbt gelberfärbt
abanzien.

Thermaper Kupferfärbt
Lugday u. 3. 1. 88. u. f. 1.

1. 2809, nach Ansicht
 ein Leporellum vordrucken
 von . . . 357/4
 Staat für Selb.
 v. 28. Sept. v. J.
 d. IV. 1809 werden
 und ähnliche Worte
 so daß mir über 2859
 verfügen können.
 Person für and.
 wichtig der Ausgabe.
 Lippmützungen in
 Wissen verpfl. 2859
 nicht zu verkleben. 1. 1809
 Lippmützungen als
 Leporellum.

Da abmündet eine
 Reihe vorgegebener Worte
 Lippmützungen gegeben
 liegt, können hier
 mit gegeben werden
 Lippmützungen

+ mit Lippmützungen
 Lippmützungen

und auch von der
 vorgegebenen Reihe
 der Lippmützungen
 in der Lippmützungen
 1809. 1809. 1809.
 weisen zu wollen.

von Lippmützungen, Lippmützungen
 f. v. b. Lippmützungen.
 Lippmützungen Lippmützungen.

von Lippmützungen, Lippmützungen
 Lippmützungen v. Lippmützungen.
 Lippmützungen Lippmützungen
 von Lippmützungen Lippmützungen.

~~von Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die
Königliche Akademie der Künste~~

405 Am Kunsthauptlinghofen
seit September 1887 gezeichnet
Ludwig Meyer.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag.
		<i>Liquidationsprotokoll</i>	
1.	17/28	H. Kuhnemann Kasse!	50.
2.	26/2	J. Offenberg	30.
3.	"	J. Litzke	50.
4.	"	Krafft	50.
5.	23/2	Kumpakademie zu Völklingen für	
a.		Krafft's Kasse 300 M.	
b.		Malerin Sauer 150.	
c.		J. Lippmann 100.	
d.		J. Lippmann 100.	
e.		Maler Wilhelm 100.	
f.		J. Gassner 100.	
g.		J. Kato 100.	
h.		J. Kistner Kassenbuch 100.	
i.		J. Jungblum 75.	
k.		J. Lotz 100.	
l.		Maler Brinkmann 100.	
m.		J. W. J. Jansen 75. <u>Letzt:</u>	
n.		Krafft's Kasse 150.	
		<u>Gesamt</u> 1680 M.	

Wiff



Fy

Der Herr der Königl.
Akademie der Künste, Pflanz
der in bildenden Künsten
Schönheit.

Sie überlassen dem Senat, ferner auf dem Punkte
des genannten Antrags auf die von mir vorgeschlagene
Vorstellung desselben vom 22. November
v. J. mit Befehl zu verfahren.

Wpfler

noch 10 2/4
ab 10 4 1/2

J. I 303.

Herrn An den Vorstand des Vereins Berliner
Künstler

Herrn
Herrn. beehren wir uns auf Veranlassung
des Herrn Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten
zu schreiben, um zu erklären, dass
dem Vorstand des Vereins unter dem 22. November
v. J. an den Herrn Minister geistlichen
Angelegenheiten Überweisung eines gesuchten Labors
von 5000 M. aus den Kassen des Vereins
der akademischen Künstlerstellung zu
sich auswirken werden können, dass aber
der Herr Minister auf unsern Antrag geantwortet
hat, dass wir auf Beendigung der mit
der Jubiläumskunst-Ausstellung des Jahres 1886
verbunden gewesenen Litteratur in der Bibliothek
der Kgl. Akademie d. Künste überzugehen und
aus 3500 Exemplaren des Herrn Wagner'schen
Werkes, Königs und Friedrichs mit König Friedrichs Zeit, herausgegeben
von J. Meusel dem Herausgeber des Vereins als eine
würdige Vergütung für Leistungen zu geben.

Herrn

62

For. Gallan,

[illegible]

im Lepant wahlbare
von
während der Zeit
Jahres v. 27 Januar
v. d. W. 263. und 12000

überwiesen werden,
so daß sich der Betrag
nach der Summe
Personen, wie die
Forderungen nach dem 100500

unverändert bleibt,
so daß sich der Betrag
als Lepant wahlbare
beträgt.

Bei der überaus großen
Anzahl der bewilligten
singulären Personen haben
sämtliche eingereichten
singulären Anträge
nicht bitten für zu

fact. 28.3.88.
Lamaoh
ab. 24.3.88. Z

an
den H. Staats. Rat
Minister der griff. 23.
Anzahlgrößen
Dr. v. Gyller
Zahlung.

und gefordert
Lepantgrößen
und nach dem
die Summe von
50000 M. über
wiesen werden.

der Landes, Land.
f. v. b. d.
Eh. Z.

Nachweisung

von Rechnungen über verschiedene ^{über} Lieferungen und Leistungen für die
Königliche Akademie der Künste

für den vom Kassenabrechnungsjahre
mit Januar 1888 geschlossen
Kassenabrechnung.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag.
		<i>Liquidation.</i>	
1	4/1 88	Malung. St. Holz	100
2	4/1	Maler. Holz	100
3	4/1	Maler. Holz	100
4	4/1	Maler. Holz	100
5	4/1	Maler. Holz	100
6	4/1	Maler. Holz	100
7	4/1	Maler. Holz	100
8	4/1	Maler. Holz	100
9	4/1	Maler. Holz	100
10	4/1	Maler. Holz	100
		<i>L. 28/3 88. I.</i>	1005
		<i>von Präsidenten.</i>	
		<i>Oberken.</i>	
		<i>Kauf von Holz.</i>	
		<i>in der Kasse.</i>	
		<i>Präsident.</i>	
		<i>Ken.</i>	

*nach 28. 3 88.
Liquation*

Latus:

über seine Verwendung des Kapitals zu wissen
kann ist.

Gleichzeitig werde ich die General-Kasse an, zu
Gewährung von Unterstützungen an nachstehende
Künstler und Gutsbesitzer von Künstlern
zu Betrag von 5000 M. geschrieben; fünf
tausend Mark an den Präsidenten der kaiserlichen
Königlichen Akademie der Künste gegen Zurück-
kunft zu zahlen und bei dem Kunstausstellungsfonds,
in der Kasse der kaiserlichen Akademie der Künste
am 1. April
1889 zu vereinigen.

Das Kapital über die Verwendung des
5000 M. wird später berichtet werden.

(Unterschrift)

An die General-Kasse des Ministeriums.

Abdruck erhalten aus Hofpostgeboten
auf den gefälligen Brief vom 29. März
S. G.

70
66
S. G. - I 520 - zur Kunstausstellung in Wien.
Anlass Veranlassung.

Im Auftrag.

Wien.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

UW Nr 1458.

Berlin, den 23. April 1888.

L 798. Nr. 30/288.

Vorstand des Vereins Berliner Künstler
hat sein unterm 22. November d. J. an mich gerichteter,
mittels Briefs des Senats vom 20. Januar d. J. 1889
mir zurückgekaufter Gesuch um Gewährung eines Zuschuss-
es an den Verein auf den Reinerträgen von der großen
akademischen Kunstausstellung bei mir erinnert.

Von Senat an mich ist, mir zu beistehen, welchen Be-
scheid derselbe dem geachteten Vorstande auf meinem
Schluß vom 17. Februar d. J. UW 306 - ertheilt hat.
In Vertretung.

Verantwortl.

mit. 25. 8/5.
Se 9/5 88
d. Lise!
Abgefragt hat das
hat mich 5 April
i. J. 1888 aus.
UW 14 Nr. 3/ist
sine hiesige Minister
mittelst Briefs
zu übersenden
sine gest. Bezahlung
sine ich eine Rückzahlung
Kunst hat das, das
sine hiesige Minister
Markt hat das ist zu sagen
ist. 18. 5. 88.

Ch. J.

An
den Senat der Königl. Akademie
der Künste, Petition für die belohnten
Künstler

Fin.

Leipzig

Leipzig v. 18/1 1868
T. 1551

Freitag den 14. Jan
an den Herrn Kaufmann

14.5

Herrn Kaufmann

mit 10. 1/2 1/2 1/2 1/2
ab mit 1. 1/2 1/2 1/2 1/2

Erstens wir sind sehr
sehr dankbar für die 30
Kugeln die Sie uns geschickt
haben und die wir sehr
schon bekommen haben
resp. davon 10 Stück
gekauft haben und die
ich Ihnen zurücksende.

Bei der Kugelnlegung
am 29. März v. J. 500/1, war
die Kugel nach dem
von . . . 199/1. 40.3
qualitativ, was
bei jeder Kugel

St. 199/1. 40.3

überwiesen zu.
Mallen

der Land, Post. f.
i. b. h.
Ohr J.

Ende 1919

von W. Spil
N. 1152, und 5000
überwiesen werden
so daß wir über 5799
ausgeben können.
für den Fall, wie
in Salazar ange-
ben, . . . 5795
eingespart wird,
so daß für eine
Lohn von 700
verbleibt.

Da abnomal
nicht ganz so
galt vorgeordnet
Anfangs 1920
für verbleibt, so
kitten von Zahlung
und gefordert,
zusammengest
und nicht halt
abnomal 5000.

zu

von E. Lach. und
Minister der öffentl. W.
Anzahlungen v. Dr. v.
Posten
Zahlung.

Nachweisung

von Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die
Königliche Akademie der Künste

über die aus dem Kassenbuch der
Königlichen Akademie der Künste
für April 1888 gezogenen
Beträge.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag.	
			M.	S.
1	1/4 88	Malermeister Glöckl	300.	
2	3/4	J. v. Tausch	75.	
3	"	Malerkunstler Daga	125.	
4	"	J. v. Tausch	75.	
5	4/4	Malerkunstler Glöckl	75.	
6	"	Malerkunstler J. v. Tausch	100.	
7	"	J. v. Tausch	150.	
8	"	J. v. Tausch	100.	
9	"	J. v. Tausch	50.	
10	"	J. v. Tausch	75.	
11	5/4	Malerkunstler Glöckl	500.	
12	"	J. v. Tausch	120.	
13	8/4	Malerkunstler J. v. Tausch	300.	
14	"	Malerkunstler Glöckl	100.	
15	"	Malerkunstler J. v. Tausch	100.	
16	"	J. v. Tausch	100.	
17	"	J. v. Tausch	75.	
Latus:			2450.	

No.	Tag der Liquidation	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag.
		Transport:	
18	24/48	Maler Lamm	300
19	"	" Löff	150
20	"	" W. L. L. L.	100
21	24/48	Kupferkessel n. Hagen	200
22	24/48	Maler Lamm	300
23	24/48	Kupferkessel Lohmann	150
24	24/48	Maler Lamm	300
25	24/48	Löff W. L. L.	100
26	24/48	Maler Lamm	300
27	24/48	" Löff	150
28	24/48	Kupferkessel Lohmann	150
29	24/48	Löff W. L. L.	100
30	24/48	Maler Lamm	300
31	24/48	" Löff	150
32	24/48	Löff W. L. L.	100
33	24/48	Kupferkessel Lohmann	150
34	24/48	Maler Lamm	300
35	24/48	" Löff	150
36	24/48	Maler Lamm	300
Summe			5795
Berlin d. 24/48			
Der Präsident			
Kern			
Latus:			

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U. II. Nr. 3119.

T 1657. 28/8 ss. 71
Berlin, den 25 Juli 1888

Im Verfolg meines Ordres vom 10 April d. J.
-U. II. 1252- erfolgt die Generalabrechnung des Kaufs,
welcher das mit dem Einkaufs-Abrechnungsgeld, sowie ge-
zahlten Vorkaufszinsen und 36 Fünftelungen als Kauf-
minderungsbetrag.

Kauf der geordneten Vorführung wurde noch zu erwarten,
den 199. Nr. 407.
Sieg hat den Kauf der Vorführung abzuwickeln 5000 -
Kauf der Vorführung, den 5199. Nr. 407.
Kauf der Vorführung wird erwartet. 5195 -
nicht abzuwickeln. 4. Nr. 407.

über den Kauf der Vorführung der Vorführung zu erwarten ist.
Gleichzeitig wurde die Generalabrechnung der Generalabrechnung
von den Vorführungsgeldern an den Einkaufs-Abrechnungsgeldern und den
Anzahlungen von Einkaufs-Abrechnungsgeldern von 5000 M.
Einkaufs-Abrechnungsgeldern an den Einkaufs-Abrechnungsgeldern der Generalabrechnung
möglichen Abrechnung der Einkaufs-Abrechnungsgeldern zu zahlen
und bei den Einkaufs-Abrechnungsgeldern, sowie in der Kaufminderung
von den Einkaufs-Abrechnungsgeldern der Einkaufs-Abrechnungsgeldern für 1 April
1888/89 zu erwarten.

Der Präsident der Königlich Preussischen
Königlichen Akademie der Wissenschaften
Berlin, den 25 Juli 1888
Der Präsident
Kern

Das Hofmann'sche in Anrechnung der 5000 Rthl. an
Hofmann'sche in Rechnung.

Die Hofmann'sche in Rechnung
an die Hofmann'sche in Rechnung.

Abgeleitet aus dem Hofmann'schen in Rechnung
aus dem Hofmann'schen in Rechnung.

In Auftrag.
Hofmann

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U. V. Nr. 4693.

I 2512. Nr. 14
Berlin, den 13. Dezember 1888.

Im Vorfolge meines Schreibens vom
17. Februar d. J. - U. V. 306 - mit dem Vorbehalt an
Statuten des Hofmann'schen in Rechnung vom 5. Mai d. J.
I 798 - ist dem Hofmann'schen in Rechnung befolgt und ist
Anlage in der Hofmann'schen in Rechnung des
Hofmann'schen in Rechnung vom 2. November d.
J. unter Hofmann'schen in Rechnung, zur Hofmann'schen in Rechnung.
Nach Inhalt dieser Hofmann'schen in Rechnung bleibt dem
Hofmann'schen in Rechnung auf dem Hofmann'schen in Rechnung
3500 Hofmann'schen in Rechnung: Hofmann'schen in Rechnung
in Hofmann'schen in Rechnung Hofmann'schen in Rechnung
von A. Henkel" Hofmann'schen in Rechnung, Hofmann'schen in Rechnung
nicht in Hofmann'schen in Rechnung Hofmann'schen in Rechnung
Mit Hofmann'schen in Rechnung Hofmann'schen in Rechnung Hofmann'schen in Rechnung

Im Hofmann'schen in Rechnung Hofmann'schen in Rechnung
Hofmann'schen in Rechnung Hofmann'schen in Rechnung
Hofmann'schen in Rechnung Hofmann'schen in Rechnung

Hofmann'schen in Rechnung

Handwritten notes on the left page, including "Verkauf" and "Kauf".

**Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.**

UW N 493

12512. *Handwritten*
Berlin, den 13. August 1855.

I Im Aufolge meines Befehls vom
17. Februar d. J. - UW. 305 - mit der Einweisung an
Katholik Dorothea des Fiskus vom 5. Mai d. J.
1798 - überlassen ist dem Fiskus beifolgender Inhalt
Anlagen in der auf gezeichnete Verfallung des
Katholik Dorothea Dorothea vom 2. November d.
J. unter Kassenverwaltung, zur Kassenbuchführung.
Nach Tausch dieser Verfallung gleicht ein
Katholik auf der in der angelegten Gasse ein
3500 Pfund an der Wende. "Kings. mit Fiskus
in der Fiskus der König Friedrichs Zeit, angekauft
von A. Menzel" angekauft zu wissen, in der
nicht in der Lage sei, dieselbe zu verkaufen.
Mit Rücksicht darauf erwünscht ein Katholik sein
Gut

Handwritten notes at the bottom of the right page, including "Katholik" and "Fiskus".

Handwritten signature

Zufuhr im Jahresverlauf eines jährlichen Zinsfuß
von 5000 Mk aus dem Ertragsmitteln der
Anstaltsgeldverföhrung.

Geachtetster Herr Herr, noch vorläufige
Veranlassung aller in Zukunft kommenden
Verhältnisse, Dies geschieht gegen mich außer

H. H.

Worms Berliner Dampfabrik

77
Berlin, den 2. November 1888.

Hochgeachteter Herr Staatsminister.

Herr. Excellenz

Ich habe die Güte gehabt, dem unterzeichneten Vor-
stand auf sein Gesuch vom 22. November vorigen Jah-
res eine Bewilligung von 5000 Mark jährlicher
Subvention aus den Einkünften der akademi-
schen Dampfabrik an den Herrn Ber-
liner Dampfabrik durch den Vorstand der Akademie im
Jahre 5. April 1888. die Mitteilung zugehen lassen,
daß der Bewilligung des obigen Betrages nicht
hat entgegengekommen werden können, daß uns aber dafür
3500 Hengstler des Menseh. Marktes zur Verfü-
gung gestellt wurden.

Der unterzeichnete Vorstand hat sofort die nötigen
Schritte für die aufgeführte Veranlassung der qu.
3500 Hengstler eingeleitet.

Die zunächst als Aufseherin zugezogene
Herrn Lagerer und P. Bette erklären, daß die-
selben zur Zeit überaus wenig Markt haben
sitten, nachdem von Dünzau erst über 20000
Hengstler auf den Markt gebracht sind, und
unglaublich uns, dieselben Herrn Pächter (Damp-
fabrik)

sendung

(Druckausstellung von R. Wagner:) zu offeriren, wofür seinerzeit das Geschäft der 45000 Exemplare d. M. für die Jubiläum-, Druckausstellungs-, Lotterien gemeint war. Nach längerem Hin- und Her hat uns Herr Pächter d. d. 21. October d. J. erklärt, daß er nicht in der Lage sei, die 3500 Exemplare zu verkaufen.

Der Herr von Berlin Druckerei hat sich in Folge dessen in die Lage gebracht auf das vom Senat der Akademie angebotene Geschäft bestaus dankbar vorzuziehen zu wissen, und sein Geschäft vom 22. November d. J. an fortzusetzen. Er glaubt dies jetzt mit ihm so größerer Aussicht, bei der Ver-kaufung geeigneter Gesen zu finden, um zu kommen, als dem mituntergezeichneten Vorstandsman des Vereins aus der betreffenden Senatsitzung bekannt ist, daß die Begründung und Verwirklichung unserer Gesen im Senat allseitig anerkannt wurde.

Die gemeinsame Ausstellung des Vereins hat in den letzten Jahren nicht nur keine Fortschritte gemacht, sondern uns erhebliche Kosten verursacht, und dennoch steht der Verein aus idealen Gründen davon zurück, die Ausstellung ganz eingesehen zu lassen, von welcher Frage wir am 1. October 1889 getrennt wurden. Auch das Eingehen der Ausstellung würde dem Verein – welcher die Berliner Druckerei fast vergründet – die besten Ergebnisse

seinem

74

seiner Existenz entzogen werden und es würde die Sache gerade jetzt, wo es gilt, mit allen Kräften der von München für übermäßig großem An-derhaltung auszugeben, unsere Zukunft auf's sorgfältigste gesichert werden.

Dem Verein würde es am liebsten sein, wenn er nicht in der Lage wäre, das Geschäft an eine Ge-berung stellen zu müssen; da aber die Berliner Druckerei nicht in der glücklichen Lage ist über die Höhe ihrer großen Ausstellungen – wie die Druckerei fast anderen großen Druckereien – in ihrem zukünftigen Vorhaben zu kommen und die Verhältnisse für Druck und Druckerei für sich selbst liegen als an anderen Orten, so glaubt der Verein Berliner Druckerei kein zu unbilliges Verlangen zu stellen, wenn er aus der Höhe der großen Ausstellungen sozial zufließen für seine Ausstellung erbittet, wie früher – etwa bis zum Jahre 1848 – unter den Ausstellungen vertheilt wurde. Die Kosten, Höhe der akademischen Ausstellungen seit 1876, soweit sie uns bekannt sind, zusammen mit dem damals vorhandenen Fonds, von welchem ein Drittel mit ca. 94000 – 100000 Mk. zum Bau des großartigen Ausstellungsgebäudes auf dem Thiergartenplatz verwendet werden, müssen sich in Summa ca. 500000 Mark beziffern, und es dürfte selbst aus den Zinsen dieses Fonds – ohne die ungewöhnliche Kapitalvermehrung

daselbst

desselben zu sehr zu beeinträchtigen, der vom Verein
des Berliner Künstlervereins erbatene jährliche Zuschuß
von 5000 M. abgegriffen werden können.

Zu der Anlage beschränkt sich der unterzeichnete
Vorstand einer Zusammenstellung der Einnahmen
und Ausgaben unserer Ausstellung nach unserer
Veranlassung zu überreichen, wie solche seit dem 1.
Mai 1887 sich ergaben haben.

Ehrenbeistand erlauben wir uns ferner die Zu-
sicherung zu ergehen, daß in der für die Ausstellung
eintragspflichtigen Zeit unsere Ausstellungen wegen
der gleichzeitig stattfindenden akademischen selbst-
ständigen Ausstellungen bleiben müssen.

Für Ergänzung haben wir nicht sehr geringe
Zusammenarbeit der Weise allzeit ein so warmes Zu-
sprachen für die Berliner Künstlergesellschaft bezeugt,
daß wir der großen Hoffnung sind, für Ergänzung
werden unter Anerkennung der in verschiedenen
vorgelagten Verhältnisse unsere gesammelten
Güter für möglichst vollständige Unterstützung nicht nur
sagen.

Für Ergänzung
Ehrenbeistand des Vereins, Berliner Künstler-
A. von Werner, Vorsitzender. Karl Hoffacker, I. Schriftführer.
C. Hochhaus, II. Schriftführer. A. von Heyden, Kassierer.
Felix Popsart, I. Schriftführer. Ernst Hoerner, II. Schriftführer.

An den Königlich Preussischen Reichs- und Minister des
Kriegs, Unterrichts, und Medicinal, Angelegenheiten
Herrn D. Dr. von Gossler Ergänzung.

Ausstellung des Vereins Berliner Künstler.

1887.

A. Ausgaben.

a, Miete	6065 M.
b, Ausgaben für	
1, Straßen	779
2, Annoncen	2164
3, Leihverpachtung	538
4, Druckkosten	370
5, elektrische Beleuchtung	112
6, einen galaxiatischen	900
7, eine Kassiererin	900
8, gewerblichen	90
9, Mischkosten	400
10, Pflanzendecorationen in den Räumlichkeiten	371
	= 12689
B. Einnahmen	4902
	minus 7787

1888.

A. Ausgaben.

a, Miete	6507
b, Ausgaben für	
1, Straßen	806
2, Annoncen	2165
3, Leihverpachtung	115
4, Druckkosten	56
5, elektrische Beleuchtung	428
6, einen galaxiatischen	900
7, eine Kassiererin	900
8, gewerblichen	90
9, Mischkosten	400
10, Pflanzendecorationen in den Räumlichkeiten	768
	= 13135
B. Einnahmen (bis Ende April ca.)	3800
	minus 9335

der.

1887.

A. Ausgaben:

1. Miete 6000
2. Allgemeines Inventar für gefällige und
wissenschaftliche sowie künstlerische
Zwecke, Unterhaltung der Bibliothek
Kopien, und Sammlungen und
alles übrige Furnituren, Geräthe an
Kramen, Haaren etc. etc. 15078

= 21078

B. Finnafman.

- | | |
|-------------------------------------|-------|
| 1. Zinsen aus dem Vermögensvermögen | 5000 |
| 2. Vermögensbeiträge | 14000 |

= 19000

minus 2078

1888

А. Кузнецов:

- | | |
|--|-------|
| 1. Minifn | 6507 |
| 2. Allgemeines Vorkommen in
1887 A. 2 | 13000 |

1950

P. Cinnamomum:

- 1, Zinsen aus dem Werrinswerrinswerrins 5000
2, Werrinswerrinswerrins 14000

19000

minus . . 507

Ciso!
 2547

80

ad I 2577. Berlin, den 22. September 1888

76

Lehrschiff
Georg des Heiligen Bernhard
gelangt im Gewittersturm und
hatte mit der Schöpfung
den ersten Versuch, die Welt zu

[Handwritten signature]

Dr. Hollung

beide nur in Abrechnung
des Leber Aufwands vom 13. d. M.
vom 2. d. M. - U. IV. 184693 - ex,
beide des Leber zum Abrechnung
des Aufwands des Leber
Leber Aufwands vom 2. d. M.
2. d. M. mit Gewinnung und Verlust
Leber vom 5000 d. M. und die
Leber des Leber Aufwands,
Leber Aufwands und Gewinn
Leber zum Gewinn:
Leber Aufwands:

Der Herr in diesem Verfall
vom 20. Januar 1888-1889-
aufgenommen und nun Dr. L. L. L.
lang geprüften offenkundigen
Krankheitszustand von 3500 geprüften
des Worts, Prinz. und Friedr.
haben aus Prinz Friedrichs Zeit,
gezinst von A. Neugebauer von
der

Die
Hingeführten Punkte, aus denen
ausgegangen, haben sich. und
bedeutend. Angelegenheiten
Johann D. S. von Götters
Zusammen

[illegible][illegible]Maple 4

Nov

in gemeinschaftliche Besorgung
der in Rede stehenden Angelegen-
heiten unterhalten können.
Es wird bei dieser Gelegenheit
erwähnt, wie sich in Betrachtung
des Vermögens, der Summe der im
Zugange und Abgänge in
gewisse Einkünfte über die
Gemeinschaft und die Vermehrung
des Vermögens, welche gütlich
in der Vermögens des Vermögens
einer Vermögens Person sein
die abzurechnen sollte und
der Person, welche gemeinlich
den gemeinsamen Vermögens
nach der vorstehenden Einkünfte
für die zu Teil werden zu

Der Punkt
dieser für die bestehenden Punkte

[Signature]

Lebige

der Donnerstag der
Jahre und zum Kauf
aufstellung gelte fand.

Lebige 1. 12. 88. 83

I 2521

Pr. 12. 88
1. 12. 88

79.

der Gesellschaft

haben wir und an
hingen sind Kaufman
nach 34 Kaufman
beim Kaufman über die
und dem Kaufman
gelte fand an selbst
Kaufman resp. Kaufman
beim Kaufman
Kaufman resp. Kaufman
beim Kaufman
beim Kaufman

Nach der letzten Kaufman
Kaufman v. 1. 12. 88.
nach dem Kaufman

fact. 15. 12. 88.
Zamach
at 1. 12. 88 1 Kaufman 34 Kaufman

Königliche Akademie der Künste.

85

87

Nachweisung

von Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die
Königliche Akademie der Künste

aus der Zeit vom 1. Juli 1818 bis zum 31. März 1819.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag.
		<i>Luz Jüngst.</i>	
1	3/7 88	Supernumeraria Royal	100.
2	4/7	Lieferanten v. Franz	25.
3	"	Kolon v. Kaufmann	75.
4	"	" v. Jansen	75.
5	"	Liefer. v. Wolff	75.
6	"	Liefer. v. Voss	75.
7	"	Kolon v. Jansen	75.
8	12/7	Kaufmann v. Jansen	150.
9	22/8	Kolon v. Jansen	50.
10	"	Kolon v. Jansen	50.
11	23/8	Liefer. v. Jansen	100.
12	12/9	" v. Jansen	60.
13	"	Kolon v. Jansen	50.
14	13/9	" v. Jansen	200.
15	10/88	Kolon v. Jansen	75.
16	"	Liefer. v. Jansen	100.
17	"	Kolon v. Jansen	75.
Latus:			1510.

12521

No.	Tag der Liquidation:	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Transport:
18	20.8.88	Hilff. d. m. Frau	1570
19	"	Hilff. d. m. Frau	125
20	"	Liparus. d. m. Frau	75
21	30.8	Malary. d. m. Frau	75
22	10.9	J. d. m. Frau	100
23	"	J. d. m. Frau	150
24	5.9	Hilff. d. m. Frau	125
25	10.9	Malary. d. m. Frau	50
26	15.9	Hilff. d. m. Frau	50
27	20.9	Hilff. d. m. Frau	150
28	25.9	Malary. d. m. Frau	100
29	"	J. d. m. Frau	100
30	"	J. d. m. Frau	150
31	1.10	Malary. d. m. Frau	100
32	"	Malary. d. m. Frau	100
33	1.10	J. d. m. Frau	50
34	28.10	Liparus. d. m. Frau	50

31.10.88
 Vor Liquidation
 C. Kerner

Kauf. d. m. Frau
 d. i. e. m. Frau
 d. i. e. m. Frau

Latus:

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U. IV. № 5324

Nr. 30. 28
Berlin, den 24. Januar 1858.

Auf den Lausitz vom 22. J. M. 1754.
 will ich gedenken, daß dem Herrn Carl von Kün-
 der als Aufseher für seine Ländereien zu
 Gunsten der obgenannten Ausstellung von den
 Göttern der Dörferigen Ausstellungen die Summe
 von 5000 M.

Einfluss und Wort,
überwiesen wurde.
Aber den weiteren Fortschritt des kaiserlichen Gerichts
bevollzieht die Regierung z. Zt. noch nicht.

Or
an Ihm der Königl. Akademie
der Künste, Pflanz für die bildenden
Künste

Lin.

art. 2582,

83

Berlin, den 3 ten Januar 1889,

Hof.

Liebf.

Sehr geehrte Berliner Künstler
und ihre Angehörigen
Bestenfalls mit gütlicher
Bemerkung.

Liebf.

Liebf.

bevorzugt und in der Folge das
jenseitige Recht der 29. Dezember
v. J. - U. V. 2582 - und in der Folge
jenseitige auf die Folge der Folge.
am 6. Januar 1888 -
U. V. 4290/87 - bezeugt zu werden.
Jenseitige der Folge,
haben zu Folge der
den Folge der Folge
Künstler zu gebilligten
Kunst von 5000 M. an
den Folge der Folge
am 6. Januar 1888.

fact. 4. 1. 89.
Lammach
absch. 2. 1. 89.

Sehr

den Künstler Kunst, und Künstler
die Folge der Folge.
Lammach
Lammach

Sehr geehrte, V. J. D. C. H.
Lammach

bezeugt das Recht und das Recht
zu den Folge der Folge.
Lammach

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und
Medicinal- Angelegenheiten

U. W. No 5334.

Berlin, den 29. December 1888

Auf den Bericht vom 29. d. Mts. - I 2547 -
will ich genehmigen, dass dem Verein Berlin
Kunstler als Entschädigung für seine Bemühungen
zu Gunsten der akademischen Ausbildung
aus den Erträgen der diesjährigen Ausstellung
die Summe von 5000 M.

Einkaufsumme Markt,
überwiesen werden.

Ueber den weiteren Verlauf

Leit. an den Vorstand des Vereins Berliner
Kunstler:

Herrn (Hr.) lassen wir uns mit Bezug auf die
zu Ihrer Gesellschaft der Herrn Kunstlerverein
Dr. von Götter gestiftet, von letzteren sind zwei geistliche
Kunstler, die sich mit einer feinen Kunst auszeichnen, und
ausgezeichnete Künstler, die die Kunst der Kunstler
von Kunstler gestiftet hat, dass diese Kunstler (nicht Kunstler)
Kunstlerverein beifolgt von 5000 M. mit dem Namen (nicht Kunstler)
von Kunstler (nicht Kunstler) Kunstlerverein gestiftet hat
dass die geistlichen Kunstlerverein bleibt
weiterer Unterstützung werden soll.
Der Kunstlerverein der Kunstlerverein

2. 1. 89.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U. W. No 5242.

I 20. Nr. 5
Berlin, den 2. Januar 1889.

84.

Im Kaufolyminas (Kaufolyminas)
25. Juli d. J. - U. W. 3119 - erfüllt die General-
Kaufolyminas (Kaufolyminas) der Kunstlerverein
Kunstlerverein (Kaufolyminas) der Kunstlerverein
Kunstlerverein (Kaufolyminas) der Kunstlerverein
Kunstlerverein (Kaufolyminas) der Kunstlerverein

Herrn (Hr.) lassen wir uns mit Bezug auf die
zu Ihrer Gesellschaft der Herrn Kunstlerverein
Dr. von Götter gestiftet, von letzteren sind zwei geistliche
Kunstler, die sich mit einer feinen Kunst auszeichnen, und
ausgezeichnete Künstler, die die Kunst der Kunstler
von Kunstler gestiftet hat, dass diese Kunstler (nicht Kunstler)
Kunstlerverein beifolgt von 5000 M. mit dem Namen (nicht Kunstler)
von Kunstler (nicht Kunstler) Kunstlerverein gestiftet hat
dass die geistlichen Kunstlerverein bleibt
weiterer Unterstützung werden soll.
Der Kunstlerverein der Kunstlerverein

Kaufolyminas (Kaufolyminas) der Kunstlerverein
Kunstlerverein (Kaufolyminas) der Kunstlerverein
Kunstlerverein (Kaufolyminas) der Kunstlerverein
Kunstlerverein (Kaufolyminas) der Kunstlerverein
Kunstlerverein (Kaufolyminas) der Kunstlerverein

Kaufolyminas (Kaufolyminas) der Kunstlerverein
Kunstlerverein (Kaufolyminas) der Kunstlerverein
Kunstlerverein (Kaufolyminas) der Kunstlerverein
Kunstlerverein (Kaufolyminas) der Kunstlerverein
Kunstlerverein (Kaufolyminas) der Kunstlerverein

Kaufolyminas (Kaufolyminas) der Kunstlerverein
Kunstlerverein (Kaufolyminas) der Kunstlerverein
Kunstlerverein (Kaufolyminas) der Kunstlerverein
Kunstlerverein (Kaufolyminas) der Kunstlerverein
Kunstlerverein (Kaufolyminas) der Kunstlerverein

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

2. 1. 89.

zur Gewährung von Unterstützungen an waffnen
Künstler und Hinstellung von Kunstwerken an
Lohn von 3000 M., geschrieben: Einleitungs-
Wort, von der Hofkammer der kaiserlichen
Akademie der Künste gegen Freistellung zu stellen
und bei der Kunstausstellungsgeldentfaltung, in
der Verfügung von der kaiserlichen Akademie der
Künste vom 1. April 1888/89 unter
Nr. IX Nr. 1 zu veranlassen.

Der Hofkammer ist die Veranlassung der
3000 M. nicht freigegeben worden.

(Unterstützung.)

An die General. Direktion des Ministeriums.

Abdruck anstellen der Hofkammer von
der Verfügung der Hofkammer vom 14. Dezember d.
J. 2521 - zur Berücksichtigung und weiteren
Veranlassung.

Wohl

Ministerium
eiflichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U. II. Nr. 39.

T. 107

Berlin, den 16. Februar 1889.

89

85.

Einleitungs-
Wort, von der Hofkammer der kaiserlichen
Akademie der Künste gegen Freistellung zu stellen
und bei der Kunstausstellungsgeldentfaltung, in
der Verfügung von der kaiserlichen Akademie der
Künste vom 1. April 1888/89 unter
Nr. IX Nr. 1 zu veranlassen.

An
den Hofkammer der kaiserlichen Akademie
der Künste, Akten für die kaiserlichen
Künste
Johann

In Gemüthszeit des Otkavaga des
Kunsts in der geselligen Gesellschaft
3. Januar d. J. ~ I. 2582 - habe
ich die Gemüthszeit des Otkavaga
Kunsts, meinem, dem geselligen
den Kunsts als, Gesellschaft
sein seine Gemüthszeit zu Gemüths
Kunsts des Jahres 1888 in Kunsts
mein mein 5000 M. zu zahlen und
den Kunsts, dessen Kunsts Kunsts
aus den Kunsts Kunsts Kunsts
Kunsts nachfolgen soll, einmündig
als Kunsts zu kaufen.

Dem Kunsts des Kunsts, habe
ich mit seiner mein gemüthszeit Kunsts
Kunsts mein 2. Kunsts d. J.
mein den geselligen Gesellschaft

Kunsts

90
86
Kunsts gegeben und ich die Kunsts
in Kunsts Kunsts Kunsts
mein Kunsts Kunsts ~ U. II. 39 - in
Kunsts den Kunsts Kunsts
Kunsts.

Kunsts

Leslie, Jan. 16. January 1889

87

Halvågers, it er mig vist udgangen, selv
ihver den Zornklappening ind i Vor.

small,

S. ad I. 107.

Liebe von dem Hofstand des Kaiserlichen
 Kämmerers
 für selbst:

Dank (sic) haben wir uns mit Beginn
 auf das Ministerium selbst zugeworfen und
 Ministerial. Bescheid vom 16^{ten} d. M. - U. N. 39 -
 hinsichtlich der Sache zu erfahren, und zu erfahren, ob die
 Verhandlungen zwischen dem Reich und dem Reich
 durch das Ministerium der Reichsangelegenheiten
 werden, mit dem Reichsminister, Reichsminister.
 Sie in der Verhandlung zu setzen über die Angelegenheiten
 eines weiteren Aufschubes der Reichsangelegenheiten.
 Sie für die Angelegenheiten der Reichsangelegenheiten.
 Angelegenheiten und der sich daraus ergebenden Angelegenheiten.
 und das Reichsministerium der Reichsangelegenheiten.
 und das Reichsministerium der Reichsangelegenheiten.

[illegible]

Das letzte untere. *Vierhundertfünfundzwanzig* zugehör.
 letzte Summe von 5000 M. nungstümmt bei der
 gedachten General Versammlung der Herren gegen
 die Billigung der Sache anstehen werden können.

der Punkt, dass für die bürgerl. Künste

B. 28.189.

[Handwritten signatures]

Vorstand in der Königl. Akademie der Künste,
 Sitzung des Aussch. Section für die bildenden Künste.

Berlin, den 14 ten December 1888

Gegenwärtig

dem Vorsitz des Herrn *A. Becker*

<i>Schrader</i>	<i>Alex. Ende</i>
<i>Dr. Pfannschmidt</i>	<i>Heyden</i>
<i>A. Wolff</i>	<i>Gesellschaft bürgerl. Künste</i>
<i>Gude</i>	<i>Knille</i>
<i>v. Werner</i>	<i>Encke</i>
<i>R. Bogas</i>	<i>Raschdorff</i>
<i>Ewald</i>	<i>Otzen</i>
<i>Dr. Dobbert</i>	<i>Amberg</i>
<i>Dr. Köllner</i>	<i>von Grossheim</i>
<i>Dr. Meyer</i>	<i>Schwechten</i>
<i>Dr. Jordan</i>	<i>Calandrelli</i>
<i>Bahlmann</i>	<i>Polenz</i>

Becker

Menzel

Knaus

Gentz

W. Wolff

Simmering

Schaper

Herr Präsident *Becker* eröffnet die
 Sitzung um 6 1/4 Uhr Abends.

1. Zur Vorlage kommt das Ministerial
 Rescript vom 13. December d. J. betref-
 fend das vorläufige Gesetz des Ver-
 eins Berliner Künstler im Geset-
 zung eines jährlichen Zuschusses von

5000 M.
 Anstellungsgeld von 4. 5.

5000 M.

5000 M. aus den Erträgen des Münzpaßhallungs-
geldes, Fonds.

Nach Mittheilung der an den Herrn Minister
am 2. November d. J. gerichteten Eingabe des
Vorstands des genannten Vereins sowie des dem
Senat zugegangenen Schreibens des Vorsitzenden
des Vereins vom 14. November d. J. wird beschlos-
sen, von dem Herrn Minister unter Zugrunde-
legung der diesseitigen Schrift vom 20. Januar
d. J. die Genehmigung dahin zu erbitten, daß
dem Verein Berliner Münzplan an Stelle der
ihm als Geschenk überwiesenen 3500 Exemplare
des Werks „Kriegs- und Friedensgold aus der
Zeit Friedrich's seit 1763 von A. Menzel“ eine
sofort zahlbar zu machende Summe von 5000 M.
aus den Erträgen der diesjährigen akademischen
Münzpaßhallung zugesagt werden, wobei darauf-
zuwirken werden soll, daß es dem Senat ge-
lingt, die im Capitel der Akademie
verbleibenden Exemplare jenes Werks im Laufe
der nächsten Jahre für eine mindestens gleich große
Summe zu veräußern und die letztere dem Münz-
paßhallungsgeldesfonds wieder zu zuführen.

Anlangend sodann die vom Verein erbetene Unter-
stützung eines jährlichen Zinsfußes von 5000 M.
gläubt der Senat bei der in dem Schrift vom 20.
Januar d. J. ausgesprochenen Ansicht beizuharren zu
müssen, daß eine solche Summe aus dem jähr-
lichen Zinsbetrag des Münzpaßhallungsgeldes-
fonds nicht gewährt werden könne; dagegen ist
der Senat der Ansicht, daß dem petitionirenden

Verein

Verein gegen gewisse Vorfälle zu übertragende Ob-
liegenheiten und Verpflichtungen bei Veranstaltung
der akademischen Münzpaßhallungen (wie z. B.
Theilnahme an den Arbeiten der Hänge, Commis-
sion, Verwaltung des Verkaufsbüros, Veransta-
tung der Lotterien) aus den Einnahmen der jäh-
rlichen Ausstellung der erbetenen Zinsfuß von
5000 M. nach ein rationeller Aufsicht an dem Zinsbetrag
der letzteren überwiesen werden könne, und soll der
Herr Minister gebeten werden, dem Verein Berliner
Münzplan zu veranlassen, drei aus seiner Mitte zu
wählende Vertrauensmänner zu beauftragen, mit
der Münzpaßhallungs-Commission des Senats in Ver-
einbarung über die zweckmäßigste Regelung die-
ser Angelegenheit zu treten. Dabei soll gleichzeitig
in Auftrag des Vorstands, daß über die Zweck-
bestimmung und die Verwaltung des Münzpaß-
hallungsgeldesfonds in den Thesen des qu. Vor-
stands große Klarheit geschaffen soll, der Herr Mi-
nister ersucht werden, dem Verein eine zweckmäßig
sich ergebende Aufklärung hierüber sorgsamst
zu Theil werden zu lassen.

Schluss der Sitzung am 8. d. d. Abends.
gez. C. Becker. gez. Köhler.

Lebrißft

Leslie v. 11/4 89. 92³⁶

in Hermanns Bay der Insel
und dem Kumpen b.
Pellings galsfand.

I 665.

Dr. 11/4 89
12. 1/2
7.

des. Gessling

fact. 11. 4. 89.
Hannach
at 12/4 89 11. 1/2. 27. 1/2. 1/2.

bespan wir uns bei
folgend einer Kumpen
nach 41 Kumpen
und wir sind dem Kumpen
ausgesprochen galsfand in
selbstständigen Kumpen
resp. dem Kumpen
gesprochen Kumpen
gesprochen 27. 1/2. 1/2.
Kumpen Kumpen
Kumpen v. 11/2 88, 25. 1/2.
Kumpen Kumpen

im Auftrag von 1869, 40
während der selben
Jahre n. 2. Januar
i. J., n. W. 50/10, und 3000
überwiesen werden
so sehr mit über 4850
verfügen konnten.

Ausichtlich, das
belegte für ein
gewissen für ein 4850
verfügt, mit für 19. 10
verbleibt für ein
belegte von

von wiederum
im jüngsten n. v.
gibt vorliegenden,
eingesandten unter
sich zu geben von
verfügen und ist
für gef. Lichte,
für. Lichte
wollen fürgeben

und auf das über
wird von Auftrag
von 5000 n. über
verfügen.

der Staat, Lichte f.
s. b. b.

Ch. J.

von G. Lichte, und
Minister der g. f. n.
Lichte.
f. Dr. von Paster
Lichte.

~~von Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die
Königliche Akademie der Künste~~

über die aus dem Kunstausstellungsgeld,
sowie seit September 1888 gesammelten
Unterstützungen.

No.	Tag der Liquidation	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag.
1	19/2 88	Lilipäns Wenzel	300.
2		H. Kumpelmann pro Vorkauf für Kalamissilber Kautschuk 2000. Kahrs Kald . . . 100. " Grada . . . 300. " Wifflein . . . 100. " Kimmigsen . . . 100. K. K. K. K. . . 150. Kahrs L. . . 150. H. K. K. . . 75. H. K. K. . . 75. H. K. K. . . 75. H. K. K. . . 75. H. K. K. . . 100. H. K. K. . . 50. K. K. K. K. K. . . 125. Kahrs K. K. . . 125. Lilipäns K. K. K. . . 50.	1800. 50.
3			2150

No.	Tag der Liquidation	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag.
		Transport:	2150
4	29/2 88	Kalauer Käse	50
5	2/1 89	Kalauer Käse	100
6	"	Kalauer Käse	75
7	"	Kalauer Käse	75
8	"	Kalauer Käse	75
9	"	Kalauer Käse	125
10	"	Kalauer Käse	125
11	3/1	Kalauer Käse	250
12	4/1	Kalauer Käse	75
13	9/1	Kalauer Käse	75
14	"	Kalauer Käse	100
15	4/2	Kalauer Käse	100
16	13/2	Kalauer Käse	100
17	"	Kalauer Käse	75
18	14/2	Kalauer Käse	100
19	27/3	Kalauer Käse	150
20	"	Kalauer Käse	100
21	"	Kalauer Käse	150
22	"	Kalauer Käse	50
23	3/3	Kalauer Käse	100
24	"	Kalauer Käse	125
25	"	Kalauer Käse	75
26	"	Kalauer Käse	75
27	"	Kalauer Käse	300
Summe			4850

Berlin 11/4 89.
Vor Präsident
Becker
Latus:

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

1757. 26/4 89
Berlin, den 25. April 1889.

U. N. 1875.

Im Verfolg meines Erlasses vom 2. Jan.
uar d. J. - U. N. 5242 - ersucht die Generaldirektion
gemäß der Maßweisung der aus dem Ministerium
Halleinigungsplan, sowie gestattete Unterstützung
gemäß 41 Bestimmungen als (Befreiungsbefreiung).
Nach der gestatteten Befreiung war noch die Ver.
änderung von 1869 N. 403.
nachzuweisen. Dagegen trat die Ver.
der Control, dieselbe Befreiung überwiegen 3000.
10. März zur Befreiung Hanover 4869 N. 403.
Nach der Anlagen sind vertheilt 4850.
und ab verbleiben 19 N. 403.
über deren Befreiung die Maßweisung zu veran.
lassen ist.

Gleichzeitig wurde ich die Generaldirektion an die
Gewährung von Unterstützungen an vertheilt,
dieser Ministerium und Ministerialblättern von Minister.
von der Betrag von 5000 M., Ministerialblatt

An

dem Präsidenten der König.
lichen Akademie der Künste,
Herrn Professor Becker
hochachtungsvoll
für.

des. 5000 M.
für

an den Präsidenten der kaiserlichen Königl.
Akademie der Künste gegen Quittung zu
den und bei den Kunstausstellungen gelte
Forts, in der Kasse von der Königl.
Akademie der Künste hiermit für
1. April 1889 unter Tit. IX Nr. 1 zu ver
anlagern.

Der Kassenschein über die Kassenanweisung
über 5000 M. wird sofort gefordert werden.

(Unterschrift)

An die Generalkasse des Ministeriums.

Abdruck erhalten von Hofmarschall von
gefalligen Brief vom 11. April d. J. - 1889
zur Kenntnisnahme und weiteren Veran
lassung.

[Signature]

Unterschrift
Bismarck
den 10. April 1889
Hr. v. Bismarck

198
Bismarck v. 12/4 89 96
I. 1338.

[Signature]

haben sich auch an
Lagerung eines Kassen
nach 39 Kassen
Stücken über die in den
Kassenanweisungen
zu finden. Die Kassen
resp. von den Kassen
gekauft worden. Die
ges. zu den Kassen.

Kassenschein haben
Lagerung v. 11/4 89, 1889,
verbleibt für noch

fact. 13. 4. 89.
Lagerung.
ab 15/4 89
mit 1 Kassen n. 39
Lagerung.

füßmanig
und abwärts
in einem von
5000m. über
reife zu stellen.

Vor Land, Land.
f. s. b. b.
Ch J.

zu
von H. Leade, und
hinterst vor griff. v.
Bergbauinspektor, H.
Dr. W. Geyher
Bergbau.

ein Linsen von 1911
auf oben folgt
254 89, H. IV 1875,
widerum und 5000
überwiegend, so
sagt aber - 5019m.
verfügt werden
kann.
Eingriff für
für und wird
für Anlagen - 7975m.
verfügt, mit
verbleibt für
von ein Linsen
von . . . 44m.

da aber gefasst
wie eingezogen
Bergbauinspektor
eingezogen für, so
kann für. Esallan
wie gefasst,

unleserlich

Königliche Akademie der Künste.

98
102

Nachweisung

von Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die
Königliche Akademie der Künste

über die mit dem Konsumgeldentstand
für April 1889 gezahlten Lieferungen.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag.	
			M.	S.
1	1/4 89	Kaufmann v. d. ...	125.	
2	2/4	S. v. d. ...	75.	
3	-	S. v. d. ...	75.	
4	-	S. v. d. ...	75.	
5	-	S. v. d. ...	75.	
6	-	S. v. d. ...	75.	
7	-	S. v. d. ...	75.	
8	3/4	S. v. d. ...	150.	
9	4/4	S. v. d. ...	150.	
10	9/4	S. v. d. ...	150.	
11	-	S. v. d. ...	150.	
12	18/4	S. v. d. ...	300.	
13	23/4	S. v. d. ...	200.	
14	-	S. v. d. ...	200.	
15	8/5	S. v. d. ...	300.	
16	-	S. v. d. ...	200.	
17	-	S. v. d. ...	100.	
18	-	S. v. d. ...	300.	
Latus:			2800.	

No.	Tag der Liquidation	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag.
		Transport:	1800.
19	17/5 89	Keller J. Gissen	100.
20	18/5	Keller - Späcker	300.
21	20/5	Keller Kiening	150.
22	21/5	Keller Kiening	100.
23		Keller Kiening	50.
24		Keller Kiening	100.
25		Keller Kiening	50.
26		Keller Kiening	50.
27	17/5	Keller J. Gissen	125.
28		Keller J. Gissen	100.
29		Keller J. Gissen	75.
30		Keller J. Gissen	125.
31	27/5	Keller J. Gissen	75.
32		Keller J. Gissen	75.
33		Keller J. Gissen	100.
34		Keller J. Gissen	75.
35	27/5	Keller J. Gissen	100.
36		Keller J. Gissen	75.
37	27/5	Keller J. Gissen	50.
38		Keller J. Gissen	100.
39		Keller J. Gissen	100.
Summe			4975
Berlin d. 17/5 89.			
Der Liquidant			
C. Becker			
Latus:			

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

99¹⁰³⁴
Berlin, den 20. Juli 1889.
11488. Nr. 23/89
4.

U. II. Nr. 3366.

Die Ausführung des Geld-
aufgebots nach dem
Gesetze vom 25. April d. J. - U. II. 1875 - erfüllt die General-Kassa
für die Ausführung des Aufgebots eine Klaffung der mit dem
B. 20/89. Punktstellung der Geldaufgebots gesetzten Unter-
stützungen mit 39 Quittungen als Klaffung-
bedürfnis.
Kauf der geordneten Klaffung war nach der
Klaffung von 19. Ab. 40. J.
nachzuweisen. Deren Kosten die
durch dieselbe Klaffung übernommen 5000 Ab. -
so dass zur Klaffung stehen 5019. Ab. 40. J.
Kauf der Anlagen sind nachstehend 4975 " -
und es verbleiben 44 Ab. 40. J.,
über deren Klaffung der Klaffung zu
antworten ist.

Den
von Präsidenten der Königlich
Akademie der Künste,
Herrn Professor Becker
Hofrathsherr
für.

Gefüge

Lieferung, Leistung.

Betrag.

Transport:

Latus:

Lahriffs

Berlin v. 29/11.89.

10/106

die Kommission der
für die von dem
Königlichen Hofe zu beauftragten.

1. 2248.

Sitt!

L. L. L.

fact. 28. 11. 89.
Lammach
ab. 29. 11. 89. Z.

haben wir auch
bisher noch eine
Kaufmannschaft und
24 Kaufmannschaft
aber wir sind von
Kaufmannschaft zu
fand an folgendem
Kaufmann resp. durch
Kaufmannschaft zu
Kaufmannschaft zu
Kaufmannschaft zu
Kaufmannschaft zu
Kaufmannschaft zu

Leipzig vom 12. April
r. J., 1838/39, nachher
und ein Lufpau
von . . . 44 M. 10
wagt die Verkauf
Verfügung n. 20/38,
Nr. 3366 W. II, über
vielfachen . . . 5000 M.
haben, so sehr über 5000 M.
verfügt werden
konnte.
Auf wirklich der
Aulagen sind für 3285 M.
verkauft worden,
wofür wirklich
find noch ein
Lufpau von 7800 M.
die füllt sich bei der
Verkauf von und
Zahlung noch eingezogen
eingezogen hat auf
1000 M. und für
der Verkauf sehr viel

102
(sehr viel) in d. Kunst.
Abhandlung ist sehr
sehr mit dem be-
gründeten Lufpau
an und Lufpau
ist, ist in der
Kunstgeschichte, und
wenn möglich, nach
den dem Lufpau.
Lufpau, sind sehr viele
Lufpau Lufpau zu
abhandeln, ist möglich
Lufpau Lufpau. in
Kunstgeschichte
find, unvollständig
und ist sehr viel
Lufpau.

sehr viel Lufpau
Lufpau Lufpau und
sehr viel, von Lufpau
ist Lufpau Lufpau
Lufpau und Lufpau

fünf an der Kunst
 und paten angegebene
 ferner verfahren
 Kap abzurufen
 wollen.

Der Senat, Herr
 J. v. L. B.
 Oly J.

von H. L. L. d. d. d.
 nippel von H. L. d. d.
 Angabengruppe
 J. v. L. d. d. d.
 Ausstellung.

Königliche Akademie der Künste.

Nachweisung

von ~~Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die~~
 Königliche Akademie der Künste

über die aus dem Kunstpatentgesetz
 geltend gemachte seit Juli 1889 gezahlten
 Beiträge.

No.	Tag der Liquidation	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag.	
			M.	S.
1	10/289	Malermeister Ludwig	300.	
2	13/	Kupferstecher Labalme	150.	
3	14/	Baron Fr. Mayer	300.	
4	24/	Bildhauer. Lutz	150.	
5	27/	Maler J. Kipper	250.	
6	27/8	Jacobson	150.	
7	18/	Gröflich	50.	
8	25/	v. W. Linder	150.	
9		v. K. K. K.	50.	
10		v. L. L. L.	100.	
11	10/	L. L. L. L.	100.	
12		Bildhauer. Franz	125.	
13		J. L. L.	100.	
14		Maler. J. L. L.	75.	
15		v. L. L. L.	100.	
16		v. L. L. L.	75.	
17		Kupferstecher Labalme	150.	
18		Maler. J. L. L.	75.	
Latus:			2450.	

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag
		<i>Liquidanten.</i>	
		Transport:	2450
19	1889	Kalenderfabrik Vöge	125.
20	1889	Kalenderfabrik Kuhn	100.
21	-	Kalenderfabrik Vöge	75.
22	-	Kalenderfabrik Kuhn	75.
23	-	Kalenderfabrik Kuhn	150.
24	1889	Kalenderfabrik Kuhn	100.
25	1889	Kalenderfabrik Kuhn	50.
26	1889	Kalenderfabrik Kuhn	100.
27	-	Kalenderfabrik Vöge	50.
			3275
		Liquid v. 29/10/89.	
		Von Liquidanten.	
		<i>Cherone</i>	

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 12. December 1889.

I 2068.

P. 14/289.

U IV no 5260.

In Vorfatz meines Folges vom 20.
Juli d. J. (U. W. 3366.) stellt ein General-
kassa beifolgend eine Requisition dar auf
den Kunstausstellungsgeldern: Auch ganzsch.
Ueberspitzungen sowie 27 Lagen gefärbte
Küchlingen als Requisitionsbücher.

Auf der gedruckten Verfügung war noch
 die Veranschauung von 44 M. 40 S.
 zu bemerken. Zugl. traten die durch
 dieselbe Verfügung übermischten 5000 „ —
 so daß zur Verfügung standen 5044 M. 40 S.
 Auf den Ausgaben sind davon vertheilt 3275 „ —
 und es verbleiben 1769 M. 40 S.
 über deren Veranschauung der Kaufmann zu
 vermerken ist.

Glarzzeitig erwirbt die General-Kassen
an, zur Ermäßigung von Unterstützungen,
an vorstehende Künstler und Gutsbesitzer
von Künstlern in Leinwand von 3600 fl. /
sind sehr freundlich dankt, an der Präsidenten
An

1. Kommit för Kungliga Akademien
 för Konst, Inskrift för sin
 bildande konst
liss.

W. J. F.

basiren wird und an,
 liegend und Aufrechter
 noch 32 fersparig.
 auffinigtungen und
 16 kubiklagern aber
 sie auch eine Kinn.
 aufstellungsgeländer
 an felfolienartige Kinn.
 der hagen. von Linien.
 blieben ganz so in
 Aufrechterlagen ganz.
 ganz zu überwinden.

Kauf von Drahtseil
 Längs n. 29/11 89, 2248
 verbleibt ein Lappen
 von . . . 1769 Mk.
 noch ein Stück Seil
 kauft n. 12/12 89, 2. IV
 5260, umg über,
 was man . . . 3000 Mk.
 kauft, . . . 5369 Mk.

Für Verfügung haben.

Kauf Tuben mit 12
 Pulvern für . . 5350.
 an Tubenpulvern 19 Mk.
 verbleibt, nicht für war,
 bleibt noch ein Lappen von.

Für Frachtung bitten
 wir auf.

Polgarung mit
 was fast die Längs
 von 5000 Mk. über,
 was man zu stellen
 da die Längs hat

106^m

verbleibt ein, Längs
 Längs, Längs, Längs
 Längs, Längs, Längs

Der Längs, Längs, f.
 v. b. h.

[Signature]

h. Längs. Längs
 Längs v. Längs, Längs
 Längs v. Längs, Längs
 Längs v. Längs, Längs
 Längs v. Längs, Längs

Nachweisung

von Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die
Königliche Akademie der Künste

über den aus dem Kassenbuch der
Königlichen Akademie der Künste
für das Jahr 1889 gezahlten
Betrag.

No.	Tag der Liquidation	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag.
		<i>Summe</i>	
1	18/12 89	Malers. Kugel	100
2	"	Hilfsarbeiter. Späler	50
3	"	Hilfsarbeiter. Kärner	50
4	"	Hilfsarbeiter. Kärner	50
5	"	Malers. Spitzgi	50
6	"	Malers. Kärner	50
7	1/1 90	Malers. Kärner	125
8	"	Hilfsarbeiter. Kärner	75
9	"	Hilfsarbeiter. Kärner	100
10	2/1	Malers. Kärner	100
11	"	Hilfsarbeiter. Kärner	75
12	"	Hilfsarbeiter. Kärner	75
13	"	Hilfsarbeiter. Kärner	100
14	"	Hilfsarbeiter. Kärner	125
15	4/1	Malers. Kärner	100
16	22/1	Hilfsarbeiter. Kärner	150
17	24/1	Hilfsarbeiter. Kärner	75
18	28/1	Malers. Kärner	75
			<u>1525</u>

Latus:

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U. W. Nr. 1545.

Erfaßung.
d. Controlle.

In Folge meines Erlasses vom 12. September u. J. B. 4900 U. 5260 - erfüllt die General-Kassa beifolgend einen Kaufvertrag der
für die dem Kunstausstellungsgeldverford. gestellten Vorkaufszuweisungen
für 48 dazu gehörigen Quittungen als Kaufverträge.

Nach der gestellten Kaufverträge war nach der Anweisung
von 1769 Gld. 40 Sch.

vorzuzahlen. Dazu haben die durch die Kaufverträge
übernommen 3600. --

so daß zur Kaufverträge stehen 5369 Gld. 40 Sch.

Nach den Rechnungen sind davon noch 5350. --

und es verbleiben 19 Gld. 40 Sch.

über deren Anweisung der Kaufpreis zu erwarten ist.

Gleichzeitig wurde ich die General-Kassa an, zur Zahlung
von Vorkaufszuweisungen an vollständige Kunstler und hinter
bleibend von Kunstleren der Leistung von 5000 Gld. - Kunstler
Markt von der Präsidenten der kaiserlichen Akademie
der Kunst gegen Quittung zu zahlen und bei dem Kunst-
ausstellungsgeldverford., in der Kaufverträge von der kaiserlichen
Akademie der Kunst einstellt für 1. April 1899 unter Z. 18
N. 1 zu veranlassen.

An
den Kaiserlichen Akademie der
Kunst, Kassen für die bildenden Kunst
für.

1761/94 R. 22/4 109
Berlin, den 21. April 1890.

Der

Der Kaufpreis über die Kommandierung dieser 5000 Stk. wird
später gefußt werden.

/: Unterschrift /

An die Generaldirektion des Ministeriums.

Absehrift ersucht der Fiskus auf den gefälligen Brief
vom 2. April d. J. - I. 607 - zur Kenntnissnahme und
weiteren Handhabung.

In Auftrage:

Dehnbach.

Bestenfalls

die Kommandierung der
Kaufpreis des Samt Kaufs
stellen. Zugelassen wurde.

Bestenfalls 29/8 90. 115

I 1630.

Der General

fact. 29. 8. 90. L.
ab 30/8 90 mit einem Kaufpreis
42 Gulden.

Kaufpreis wird nach
folgendem Kaufpreis
nach 42 Gulden
aber die mit dem Kauf
zusammengehörigen
an selbstbeständigem Kauf
der bezogen. Samt Fiskus
bleibenden zugestanden haben.
Bestenfalls gef. zu über
weisen.

Nach dem vierzigsten
Kaufpreis vom 2. April
d. J., 607/2, nachließ

im Verlauf von 1944.
 dazu hat der Staat
 schon geleistet vom 21.
 April d. J. d. II. W.
 1945, übernahm
 der Staat von . . . 500000
 so daß . . . 501920.
 für den Übergang stand.
 ferner für in der
 Höhe an Aufwandsposten
 und vorübergehend der Sta.
 lagen . . . 782500
 gezahlt, welches
 verbleibt und
 noch im Verlauf
 von . . . 1946.

für Erfüllung bisher
 mit gez.
 ferner in der
 Höhe der Sta.
 von 500000. übernahm
 der Sta. wolle, da

für
 der Sta. und
 Minister v. d. d. II.
 gez. d. d. von
 für den Erfüllung

111
 116
 während in
 dazu mit d. d.
 Aufwandsposten
 der Erfüllung

der Staat, d. d. J. d.
 d. d.
 C. d.

Nachweisung

Größtbräuen
von ~~Rechnungen~~ über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die
Königliche Akademie der Künste

*an den Hohen Hof Hofmeister
geliefert und bezahlt worden
1890.*

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag.	
			M.	S.
1	1/4 20	Hilfskammermann Franz	125.	
2	"	Malerin. Weiß	100.	
3	"	Hilfskammermann. L. L. L.	100.	
4	"	Malerin. u. Goussier	75.	
5	"	Malerin. L. L. L.	125.	
6	"	Malerin. L. L. L.	75.	
7	"	J. B. L. L.	150.	
8	2/4	J. L. L.	75.	
9	"	J. L. L.	50.	
10	"	Hilfskammermann. L. L. L.	75.	
11	"	Malerin. L. L. L.	100.	
12	7/4	Hilfskammermann. L. L. L.	100.	
13	"	Malerin. L. L. L.	300.	
14	"	Hilfskammermann. L. L. L.	300.	
15	16/4	J. L. L.	250.	
16	27/4	Malerin. L. L. L.	150.	
17	10/5	Hilfskammermann. L. L. L.	100.	
18	28/5	Malerin. L. L. L.	50.	
Latus:			2200	

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag.
		Transport:	2200
19	28/5 90	Hilff. Kiefer	200
20	"	Malay. Kiefer	200
21	"	Hilff. Kiefer	150
22	27	Malay. Kiefer	200
23	"	Hilff. Kiefer	200
24	"	Malay. Kiefer	75
25	"	Malay. Kiefer	125
26	"	Hilff. Kiefer	75
27	"	Malay. Kiefer	75
28	"	Hilff. Kiefer	125
29	27	Malay. Kiefer	50
30	"	Hilff. Kiefer	75
31	"	Malay. Kiefer	200
32	"	Malay. Kiefer	75
33	"	Hilff. Kiefer	100
34	"	Malay. Kiefer	50
35	27	Hilff. Kiefer	300
36	22	Hilff. Kiefer	100
37	23	Malay. Kiefer	50
38	30	Malay. Kiefer	100
39	"	Hilff. Kiefer	150
40	28	Hilff. Kiefer	100
41	28	Hilff. Kiefer	50
42	20	Hilff. Kiefer	200
Summe			4875

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

T 1706. *K. 113*
Berlin, den 17. September 1890.

U. IV. No. 4543.

^d
sitting of colleagues.
no solution.

1. Prot. Contole
 B. 21. April 1. J. - U. 1545 - wofür die Cammerkassa anliegend
 eine Aufweisung der aus dem Eintragsbuchgehal-
 tens gezahlten Unterstützungen sowie 42 Loth gezeigter
 Pfennigen als Reingehalts.
 Nach der obenbezeichneten Aufweisung war die Auszah-
 lung von 19 M. 40 S.
 neuzuzahlen. Loth waren die hier dieselbe
 Aufweisung übereinstimmend 5000 M. -
 so daß zur Aufweisung standen 5019 M. 40 S.
 nach den Anlagen sind aufgewandt 4825 M. -
 es verbleiben demnach 194 M. 40 S.
 über deren Verantwortung der Herrscher zu verantworten ist.

Am
an Ernst der Königlich Preussischen
der Künste,
König für die bildenden Künste.

Cyprus

Erlaubt die Generaldirektion an, die General-
direktion an nachstehende Künstler im
Verbleibe der Künstler der Gattung von 5000 M.

"Kunstausstellung", an den General-Präsidenten der
Königlichen Akademie der Künste gegen Ein-
sicht zu zahlen und bei der Künstlerstellungsvergütungs-
fonds in der Rechnung von der Königlichen Akademie
der Künste für die 1. April 1890/91 unter Titel IX. No. 1.
zu veranschlagen.

Die Veranschlagung der 5000 M. wird später nachge-
sehen werden.

(Unterschrift.)

An die Generaldirektion des Ministeriums.

Beifügt der Bericht auf den Bericht vom 29.

August

August d. J. - I. 1630 - zur Kenntnisnahme und weiter-
an Veranlassung.

Im Auftrage.

de la Haye

114 115
119 120
290
4

in
die
nach
auf
eig
für
am
der
über
der

der
1
1

4

beifügt

berlin d. 22 d. 1870. 115
Fr. 25/12/70 120
Hauke

Demnach ist der Zinsen **12147.**
dem Empfänger,
Kriegsgeldes f. 6.

Ex. Exzellenz

fact 24. 12. 90. L.
ab 24. 12. 90. L.

haben wir uns bei
folgendem Kassenbuch
nach 37 Empfangs-
belegungen beauftragt
von der kassenführenden
Kassiererin bezogen, dass für
Erhaltung und dem
Kassenbuchhaltungsgeldes
f. 6. gegeben unter
Belegungen gef. zu über-
weisen.

Von dem unter
dem 29. März d. J. 1

N. 1630, aufgebunden
kurzer wulstich die
sicht ein Lappen
von . . . 194 W.

zu diesem Lappen
hat die Lufte sehr
schon von 17 Lagen
s. J. W. II W. 4843
überwiesen Lumen

von . . . 5000 W.

so sehr . . . 5794 W.

zur Darstellung
vorhanden waren.

für ein Lumen in der
unverändert der Lufte
Lagen an Lufte.

Stützungen . . . 3053 W.

gesehen, mit dem
verbleibt und
noch ein Lappen 2130 W.
von . . .

daß man ein

eingeschnitten, eingeleitet
unterstützt und gestützt
ist von Tag zu Tag
stehen, wird auch der
Vermehrung der Lufte.

Empfängerin zu
Vollkraft 1800 W.

habe habe das

Stück zu sehr bekannt

selbstbeständige Lappen

Lagen. Lagen für ein Lumen

überwiesen haben, so

lassen für Lufte

und sehr.

folgende Lagen

und sehr sehr sehr

zu Lufte

Stützungen zu Lufte

verfälschen Lufte

für ein Lumen

117¹²²

Nachweisung

ist im Sinne der Hauptbestimmung
des gesagten Gesetzes.

Van Lunt, Lutz
J. v. L. L.
Lutz

van R. Laab. d. hi;
 nissen der griep
 v. Angelenfien
 v. Dr. v. Gyllen
 Krollen.

No.	Tag der Liquidation	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag.
		Transport: 1725 M.	
19	10/20	Lieferung v. H. Krause	50.
20	10	Kolar Mausa	100.
21	-	v. H. H. H. H.	150.
22	14/20	Lieferung v. H. H.	100.
23	19/20	Lieferung v. H. H.	50.
24	-	Kolar Mausa	100.
25	-	v. H. H. H.	50.
26	-	Kolar Mausa	75.
27	3/11	Lieferung v. H. H.	125.
28	17/12	Kolar Mausa	50.
29	-	v. H. H. H.	50.
30	13/12	Kolar Mausa	50.
31	-	v. H. H. H.	50.
32	-	v. H. H. H.	50.
33	-	v. H. H. H.	30.
34	-	Kolar Mausa	100.
35	-	Kolar Mausa	50.
36	-	Lieferung v. H. H.	50.
37	-	Kolar Mausa	50.
		Summe 3085	
		Lieferung v. H. H. H.	
		Var. H. H. H. H.	
		O. H. H. H.	
		L. H. H. H.	
		Latus:	

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

197. H. 19/21.
Berlin, den 16. Januar 1891.

U. H. N. 5083. Im Verfolg meines Erlasses vom 17. September v. J. - U. H. 4043 - erfüllt die General-Kasse, untergeordnet dem Reichs-Kassen- und dem Kunstausstellungsfonds, ge-
gebenen Unterstützungen, sowie 37 dazugehörige, sonstige Unterstützungen als Kassen- und Kassen-
auf der vorerwähnten Verfügung, von der Herabsetzung von 194 M. 40 Pf.
nachzuweisen. Es ist daher die Summe
dieser Verfügung überwiegen 5000 M. -
so daß zur Verfügung stehen 5194 M. 40 Pf.
Auf den Ausgaben sind aufgenommen 3085 M. -
verbleiben 2109 M. 40 Pf.
über deren Herabsetzung der Nachweis zu
erwarten ist.

Gleichzeitig, wie ich die General-Kasse
an, zur Gewährung von Unterstützungen
an vorerwähnte Künstler und Künstlerinnen,
an von Künstlern der Gattung von 4000 M.

Am
Im Punkt der königlichen Akademie der
Künste, Aktion für die bildenden Künste von 4500 M.
für

Ihre Aufmerksamk.
 Subscrip.

Ref: 10

1345

Dr. 24/2/21 119
3. 124

Vorstands. in der Königl. Academie der Künste, Sitzung
des Gesamt-Konats.

4.
 dem Collegen
 B. 3/2 21.

London, den 13 ten Februar 1891.

[Signature]

Gegenwärtig
unter dem Vorsitz des Herrn C. Becker

Herr Lehmann Herr Encke

" Wolff " Dr. Siem

" Gude " Schaper

„ Knille „ Calandrelli

" Worms " Schwechte

„ K. Begas „ Raschdorf

" *Byen* *seuss* *mit* " *Reyden*
E *T*

" *Enchiridion* " *Enchiridion*
E. H. B. B. B.

Dr. Deibert Dr. Herron

Dr. Köllner Dr. Fove

" Dr. ^{Boyle} Meigs " ^{Mass} Bondoff

" Dr. Jordan " Schulze

" Polenz " Dr. Spe

" *Bocher* " *Haupt*

" Amberg " Blumengarten

„ Gesellschaft ⁱⁿ ^{der} ^{Stadt} ^{von} ^{Stettin} „ Radecke

" Dr. Menzel " A. Beebe

" ~~Anas~~ " ~~Keokuk~~
" ~~Keokuk~~ " ~~Keokuk~~
" ~~Keokuk~~ " ~~Keokuk~~

792 *Stopping*

Lehrer Philipus Becker eröffnet die Vth.
um 6 1/4 Uhr Abends.

[illegible]

7. C. Becker. Gillingham.

Vorstand in der Königlich Preussischen Akademie der Künste, Sitzung
des Kunst- und der Genossenschaft der vorantischen Mitglieder, Berlin
für die bildenden Künste.

Berlin, den 13 Februar 1891.

*St. 1691/26
125*

Gegenwärtig:

unter dem Vorsitz des Herrn Präsidenten Becker,

Herr Henning	Herr Goltz
" Hopfgarten	" Schaper
" Wredow	" F. Werner
" Schneider	" v. Grossheim
" A. Wolff <i>beir.</i>	" Gesselschap
" Dr. Böttcher	" Encke
" Dr. Menzel	" Gussow
" <i>Beir.</i> Pape	" Calandrelli
" Gude	" Kayser
" <i>beir.</i> Lou	" Otzen
" Grotius	" Eilers
" Knaus <i>ausf.</i>	" Bracht
" Amberg	" Wismeski
" R. Begas	" Lessing
" Diebtreu	" Ludwig
" Paul Meyerheim	" Hoster
" G. Spangenberg	" Kraus
" <i>ausf.</i> Fockert	" Schwechten
" <i>ausf.</i> Ende	" Wallat
" Adler	" O. v. Kamoke
" Raschdorff	" Eberten
" Bargiel	" Schmieden
" v. Werner	" Griebach
" Graf von Harrach	" Scheurenberg
" Jacoby	" Friedrich
" <i>ausf.</i> Diemann	" Ewald
" Dr. Siemering	" Dr. Dobbert
" Hildebrand	" Dr. Jordan
" Orth	" Dr. Dode
" L. Spangenberg	" Polenz
" Heyden	" Dr. Zöllner
" Knille	" Spitta
" Radtke	" v. Lenzburg
" Hofmann	" A. Becker
" Kipping	

Herr Präsident Becker er-
öffnet die Sitzung um 6 1/2 Uhr
Abends.

St.
Zur Beschaffung der noth-
wendigen Geldmittel empfiehlt
Herr Dr. Jordan einen Antrag
bis in Höhe von 5000 M. aus
dem Kapitalbestand des Kunst-
ausstellungsfonds, flüs-
sig zu machen, indem er auf
die Zustimmung des Etats
verweist, welcher dieser Fonds
auf die Mutationsrechnungen
im Jahr 1890 der Künste
vermerkt werden kann.
Herr Polenz schlägt sich ein-
fach dem Antrag an und be-
merkt, dass Annahme.
Angenommen wird der Präsi-
dent und der mutungskomitee

St.
Im Alter, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400, 3401, 3402, 3403, 3404, 3405, 3406, 3407, 3408, 3409, 3410, 3411, 3412, 3413, 3414, 3415, 3416, 3417, 3418, 3419, 3420, 3421, 3422, 3423, 3424, 3425, 3426, 3427, 3428, 3429, 3430, 3431, 3432, 3433, 3434, 3435, 3436, 3437, 3438, 3439, 3440, 3441, 3442, 3443, 3444, 3445, 3446, 3447, 3448, 3449, 3450, 3451, 3452, 3453, 3454, 3455, 3456, 3457, 3458, 3459, 3460, 3461, 3462, 3463, 3464, 3465, 3466, 3467, 3468, 3469, 3470, 3471, 3472, 3473, 3474, 3475, 3476, 3477, 3478, 3479, 3480, 3481, 3482, 3483, 3484, 3485, 3486, 3487, 3488, 3489, 3490, 3491, 3492, 3493, 3494, 3495, 3496, 3497, 3498, 3499, 3500, 3501, 3502, 3503, 3504, 3505, 3506, 3507, 3508, 3509, 3510, 3511, 3512, 3513, 3514, 3515, 3516, 3517, 3518, 3519, 3520, 3521, 3522, 3523, 3524, 3525, 3526, 3527, 3528, 3529, 3530, 3531, 3532, 3533, 3534, 3535, 3536, 3537, 3538, 3539, 3540, 3541, 3542, 3543, 3544, 3545, 3546, 3547, 3548, 3549, 3550, 3551, 3552, 3553, 3554, 3555, 3556, 3557, 3558, 3559, 3560, 3561, 3562, 3563, 3564, 3565, 3566, 3567, 3568, 3569, 3570, 3571, 3572, 3573, 3574, 3575, 3576, 3577, 3578, 3579, 3580, 3581, 3582, 3583, 3584, 3585, 3586, 3587, 3588, 3589, 3590, 3591, 3592, 3593, 3594, 3595, 3596, 3597, 3598, 3599, 3600, 3601, 3602, 3603, 3604, 3605, 3606, 3607, 3608, 3609, 3610, 3611, 3612, 3613, 3614, 3615, 3616, 3617, 3618, 3619, 3620, 3621, 3622, 3623, 3624, 3625, 3626, 3627, 3628, 3629, 3630, 3631, 3632, 3633, 3634, 3635, 3636, 3637, 3638, 3639, 3640, 3641, 3642, 3643, 3644, 3645, 3646, 3647, 3648, 3649, 3650, 3651, 3652, 3653, 3654, 3655, 3656, 3657, 3658, 3659, 3660, 3661, 3662, 3663, 3664, 3665, 3666, 3667, 3668, 3669, 3670, 3671, 3672, 3673, 3674, 3675, 3676, 3677, 3678, 3679, 3680, 3681, 3682, 3683, 3684, 3685, 3686, 3687, 3688, 3689, 3690, 3691, 3692, 3693, 3694, 3695, 3696,

erste ständige Vertreter auf die Festsetzung und
entsprechende Zweckbestimmung des genannten
Fonds hin und einsehen ihre Bedenken gegen das
Zutreffen der im Gesetz genommenen Festbe-
stimmung auf den vorliegenden Fall.

Es ließ sich nicht die Massammlung in
dem Gesetz, zunächst an den Herrn Minister
die Bitte zu richten, die zur Ausführung des
Vorhabens erforderlichen Geldmittel aus dem
zu seiner Verfügung stehenden Reichsfonds oder
aus dem Titel „Ausgemein“ des Reichsmin.
Gesetz gesamteit bewilligen zu wollen.

Außers der Sitzung kurz nach 7 Uhr Abends.

gez. U. Trecher. Köllner.

besiegt

besten v. 4. April 1864.
126
W. W. 1/2.

in Verantwortung der
Ginpa und dem Reich.
I 564.
Kontingenzgelder fand.

zur Erfüllung

fact 4. 4. 91.
ab 6. 4. 91 "

besonders wird auch an
beim dem Kaiserreich
nach 75 44 nur 1/2
bestanden über die
an folgebareffige
Kämpfer bezw. von
finanziell und dem
Kaiserreich Kontingenzgelder
fand gegeben werden
bestanden ges. 10. 10.
min.

Nach dem vorstehenden
bestanden dem 22. d. d.
n. J., W. 21 7/2, unter

und im Lappant von
2139 Mk. 70.

zu verkaufen
frage die Stadt
ob sie kauft u.
ob, 21. d. IV. d.

5683, chromirte
Lampe von 4500.

hat, so sagt 6639. 70.
zum Kauftag
kommen.

fielen fünf
auf den Tisch
der Bilagun. 6555.

wartfakt worden,
mit der werkl.
fiel im Lappant

von 84 Mk.

zum. Füllung litt
und im 2. d. d.

folgendermaßen
muss die Lappant
von 5000 Mk. zu

Interessante und
interessante zu stellen.

zu

von H. Haas, und
Minister v. Giehl, u.
Bilagunfischen
H. Graf u. Giehl.
Bilagun

Erstellung

der Lappant Lapp. J. v.
L. H.

Obz

123₁₂₇

Nachweisung

Nachweisung
von ~~Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die~~
~~Königliche Akademie der Künste.~~

Der Junfer hat ihren Pensionsbetrag abgefordert geschrieben
Wieder in Ordnung.
1870/71.

Wm. Pitt Rivers

[illegible]

No.	Tag der Liquidation	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag.
<i>Lutz Jäger</i>			
		<u>Transport:</u>	
101		<i>Inspt. 1300M.</i>	
	23/12	<i>Prof. W. L. H. Harscher</i>	200.
	23/12	<i>Prof. Müller</i>	300. 1800.
2	24/12	<i>Malerm. Lutz - Harscher</i>	300.
3	31/12	<i>S. Jäger</i>	75.
4	31/12	<i>S. v. Janssen</i>	75.
5		<i>Leprosenker Royal</i>	100.
6		<i>S. W. Souffler</i>	75.
7		<i>Lithograph. Lutzer</i>	100.
8		<i>Malerm. Jäger</i>	80.
9		<i>S. W. Jäger</i>	75.
10		<i>Lithograph. W. Krause</i>	50.
11	31/1	<i>S. Jäger</i>	125.
12		<i>Malerm. Jäger</i>	125.
13		<i>S. W. Lutzer</i>	100.
14		<i>Malerm. A. Jäger</i>	75.
15	28/1	<i>Lithograph. L. Wolff</i>	75.
16	9/2	<i>Malerm. Korda</i>	300.
17	11/2	<i>S. Jäger Jäger</i>	30.
18	13/3	<i>S. W. Harscher</i>	300.
19	14/3	<i>Lithograph. Jäger. Prof. W.</i>	200.
20	23/3	<i>Malerm. Lutzer. Völkner</i>	100.
21	25/3	<i>Lithograph. W. W. Krause</i>	150.
22		<i>Malerm. W. Jäger</i>	50.
23		<i>Lithograph. Krause</i>	100.
24		<i>Malerm. W. Jäger</i>	50.
<u>Latus:</u>			4510M.

No.	Tag der Liquidation	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag.
<i>Lutz Jäger</i>			
		<u>Transport:</u>	4510M.
25	25/3	<i>Malerm. Jäger</i>	300.
26		<i>Lithograph. Jäger</i>	100.
27	28/3	<i>Malerm. Harscher</i>	50.
28	28/3	<i>Malerm. Harscher</i>	100.
29		<i>S. W. Jäger</i>	75.
30		<i>Lithograph. Jäger</i>	50.
31	30/3	<i>S. Lutzer</i>	50.
32	1/4	<i>Malerm. v. Janssen</i>	75.
33		<i>Leprosenker Royal</i>	50.
34		<i>Lithograph. W. Lutzer</i>	100.
35		<i>Leprosenker Souffler</i>	75.
36		<i>Malerm. Harscher</i>	100.
37		<i>S. Jäger</i>	75.
38		<i>S. Jäger</i>	75.
39		<i>Lithograph. W. Krause</i>	50.
40		<i>S. Jäger</i>	125.
41		<i>Malerm. Jäger</i>	125.
42	2/4	<i>S. W. Lutzer</i>	100.
43		<i>Lithograph. W. L. Wolff</i>	75.
44		<i>S. Jäger</i>	200.
45	28/1	<i>Lithograph. W. Krause</i>	100.
46	2/4	<i>Malerm. Harscher</i>	100.
<u>Latus:</u>			6555M.
<i>besten s. 7/4 91.</i> <i>Var Präsident.</i> <i>W. Jäger</i>			

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 21. April 1891.

U. IV Nr. 1490

1697.
Im Aufolge meines Erlasses vom 16. Jan.

meines d. Nr. 5683 - erfüllt die Generalkasse auslangend eine Nachwei-
sung der aus dem Künstlerstellungsgehaltsfonds gezahlten An-
schützungen sowie 63 Lagen gezeigte Beträge.

Nach der vorbezeichneten Aufzählung war die Summe
von 2139 M. 408
nachzuweisen. Demnach stehen die durch dieselbe
Aufzählung überwiebenen 4500 . . .
so daß zur Aufzählung standen 6639 M. 408
Nach den Angaben sind rückgefordert 6555 . . .
nicht vorhanden 84 M. 408
über deren Handhabung der Nachweis zu erbracht ist.

Offensichtlich war es die Generalkasse an, zur Genehmigung
An

dem Senat des Königl. Museums der Künste,
Bekannt sind die bekannten Künste
fast.
sind.
Max. sat. zu sehen
b. ev.
M.

Itahroiy.

Suppl. v. d. hiesigen
Kassette v. 4 April 1871;
564/1, welches für ein

Prinzipiell gegeben. 400. 9. 50
 ab mit 100 400. 9. 50
 (2. 45 Halbjahr)

1891/92

Lumpen von 84 M.
zu welcher Summe
es noch fünf Japan
folgt m. 21 April v.,
R. W. M. 1890, schon
wies aus Betrag von 5000 M.
hat, so sagt 5084 M.

und zur Verfügung
haben.
für den Jahr nach
Ausgabe der Anlage 1891 M.
ausgegeben worden,
wofür verbleibt
im Lager von 253 M.

zur Erfüllung stehen
und unter der

zufolge der zu haben
Prüfungsgewinnen und
in Summe von 5000 M.

halbjährlich abzurufen
zu wollen.

der nach, nach f. s. b. 6
Lp

von
s. H. L. H. v. H. v. H.
s. v. H. v. H. v. H.
f. H. v. H. v. H.
Zahlung

124

Königliche Akademie der Künste.

Nachweisung von ~~Prüfungen~~ Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die ~~an~~ Königliche Akademie der Künste.

von Januar der Hauptabrechnungsgeldverrechnung
gekauft, dem Hauptprüfungen.
1891/92.

No.	Tag der Liquidation	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag.	
			M.	S.
		<u>Lumpen</u>		
1	2/4 91	Maler für	75	
2	.	s. H. M. H. M.	150	
3	.	s. H. M. M.	100	
4	18/4	s. H. M. M.	100	
5	18/5	s. H. M. M.	136	
6	20/5	s. H. M. M.	130	
7	.	Lithograph. H. M. M.	100	
8	23/5	Maler. H. M. M.	150	
9	1/6	Lithograph. H. M. M.	50	
10	.	Maler für	75	
11	.	s. H. M. M.	75	
12	.	s. H. M. M.	75	
13	.	s. H. M. M.	75	
14	.	Lithograph. H. M. M.	100	
15	.	s. H. M. M.	125	
16	.	Maler. H. M. M.	75	
17	2/7	s. H. M. M.	100	
18	.	Lithograph. H. M. M.	75	
Latus:			1891	

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag.
		<u>Transport:</u> <u>1806.</u>	
19	27/11	Malermeister Vögel	125.
20	-	Maler Kötzing - Baum	200.
21	12/12	S. H. A. Bürger	300.
22	15/12	Malermeister Altmann	200.
23	-	Maler W. Kiefer	50.
24	-	S. J. Maier	300.
25	-	S. H. Kötzing	100.
26	-	S. Kötzing	50.
27	-	S. Kötzing	100.
28	-	S. H. Kötzing	50.
29	-	S. Kötzing	75.
30	-	S. Kötzing	75.
31	-	Maler Kötzing	100.
32	1/12	S. Kötzing	200.
33	-	Malermeister Kötzing	100.
34	25/12	Malermeister Kötzing	50.
35	-	S. Kötzing	100.
36	1/1	Malermeister Kötzing	50.
37	-	Maler Kötzing	75.
38	-	Malermeister Kötzing	75.
39	-	S. Kötzing	125.
40	-	S. Kötzing	100.
41	-	Malermeister Kötzing	75.
42	-	S. Kötzing	75.
43	-	S. Kötzing	75.
44	-	S. Kötzing	125.
<u>Latus:</u> <u>4756.</u>			

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	Betrag.
		<u>Transport:</u> <u>4756.</u>	
45	3/1	Malermeister Kötzing	75.
<u>Latus:</u> <u>4831.</u>			
Kötzing v. 3/1. Kauf von Kötzing v. i.			
Verkauf von Kötzing v. i.			
<u>Kötzing</u>			
<u>con.</u>			
<u>Latus:</u>			

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U. IV. N^o. 3935.

Berlin, den 2. November 1897.

I. 1327
In Berücksichtigung auf den Bericht vom
5. Oktober d. J. I. 1345, betreffend die an sichbedürftige Kunst
der bezw. deren Hinterbliebenen aus dem Kunstausstellungs-
gelderfonds gezahlten Unterstützungen, vorwiegend auf den
Bescheid der Präsidenten der Königl. Akademie, die Zugs-
lings-Unterstützungen auf den geltenden Fonds, soweit es
sich um Unterstützungen handelt, dessen selbstständig
und direkt von der Generalkasse meines Ministeriums
zu verfahren. In den Zuglings-Unterstützungen ist auf den
bezüglichen Bescheid der Unterstützungs-Kommission des De-
ments Bezug zu nehmen.

Demzufolge sind alle Zuglings-Unterstützungen aus dem geltenden Fonds

an den Präsidenten der Königl. Akademie
zu leisten, welche für die bildenden Künste

hies.

vielleicht durch die Generalklasse zu leisten, jedoch ist das Ver-
weigerung von Vorwissen hieraus nicht mehr beseitigt.

Zugleich bemerke ich, dass für das laufende Rechnungsjahr
bei dem zu Ende unter Post 1. zu leistenden und einzu-
liegenden Unterstützungen 99 - nach Abzug der zu Folge der Classe
vom 27. April d. J. - U. F. 1445 - gezahlten 1000 M. - noch
17636 M. 37 Pf. zur Verfügung stehen, welche Einnahme
einenfalls überschritten werden darf.

Die Einnahmen folgen unten zuverfüge.

Im Auftrage
des Reichs.

N. 6. XI - 91

Im Auftrage des Reichs
in dem oben bezeichneten Sinne.

[Signature]

7. 4.

[Signature]

130
am 1. 1891. Berlin, den 7. November
1891.

1. An

die Generalklasse der Königlich Preussischen
der geistlichen gg. Angelegenheiten

Sehr

Durch das in Abschrift beigefügte Papier ist der Herr
Minister vom 2. d. J. M. - U. F. 3935 - ein zu
fallender direkter Zahlungsbefehl aus der Unterstü-
tzung und dem Einkommensteuerverwaltungsbereich
worden. Dagegen erfüllt die Generalklasse in
der Absicht der oben genannten vom 21. April d. J. - U. F.
1490 - ~~erfüllt~~ ^{erfüllt} die Generalklasse
beifolgend eine Zusammenfassung der und dem Einkommen-
und Einkommensteuerverwaltungsbereich ^{beifolgend} ~~beifolgend~~
nach 45 Stück gegebener Lage.

Durch den vorstehenden Aufzeichnung nach der
Verordnung vom 84 M. 40 d.

zusammen.
Zur diesem Betrag haben die durch die
Aufzeichnung der Unterzeichnung über
sichergestellt 5000 M. -

procalculo
Bücherei

findet, steht im Ganzen 5084 M. 40 d.
zur Verfügung stehen.

Durch den Betrag sind zu Unterstützungen 4831 M. -
aufgebracht worden, mit der verbleibenden 253 M. 40 d.
betrifft deren Verrechnung der Einkommensteuer
geprüft werden wird.

Der Präsident.

[Handwritten note:] Reichsminister des Innern
an die Preussische Regierung
am 2. d. J. M. - U. F. 3935
ab mit 14. April 1891
45 Stück

Zur dem Betrag ist eine überprüfliche Zusammen-
stellung der bis zu 2. d. J. M. - U. F. 3935
mindestens gegebener bez. beizuliegenden Unter-
stützung.

stizungen, in welche mich die sehr gut bewill-
 yanden Beträge eingetragten worden können
 zu fertigen.
 Diese Kupferstichung, welche für jedes Kupfer-
 stich einzuzeichnen ist, durch die Kontrolle der
 Hand und der gut Konventionen kommen
 der Mittel.

3. Anzeigen:
 a. vom Juppator, Regierung und Gewerbe-
 der
 b. J. Schuppel
 4. Auf 4 Blättern wegen der Aufzeichnung der Ordre
 zu 2.

Berlin, den 7. November 1891
 Der Präsident.

M.
Dof

*nd-9
 1891*

Acta: 14. 5.

I. No. 1530.

Pracs. eodem.
 1 Kupfer.
 4 Blätter.
 1/2.

131

*Kupferstich für 1. und
 2. Kupferstich. 1/2. 1/2. 1/2.
 ab mit 4 Blättern
 am 14. 11. 91 durch R. R. Schuppel*

werden zur weiteren Veranlassung gehorsamst
 vorgelegt mit der anliegenden Nach-
 weisung der seit der Zusam-
 menstellung vom 5. Oktober d. J.
 fernerweit gezahlten Unterstü-
 tungen in Höhe von 525 M.

1. Prih. An
 den Generalstab des Königlich-
 Preussischen Ministeriums der geistlichen und
 öffentlichen Angelegenheiten

*Schuppel:
 in Ji.*

Priv.

Der Generalstab überpruft in seiner Eigenschaft, nach
 der Einsicht, am 7. d. M. mit Fikel Th. pos. 1. der Ord-
 gabe des Akademischen pro 1891/92 volunthätigst
 zulassende Kupferstichung der fernerweit zu leisten der
 1. Preussischen Landesverfassung bewilligten und bez.
 gehalten Unterstühtungsbeträge nach 4 Blättern gezeigter
 Beträge.
 Auf der vorliegenden Aufzeichnung vom 7. d. M. anliegenden
 Kupferstichung müssen im Ganzen von ... 525 M. 00 S.
 an Unterstühtungen gezahlt werden, insonder-
 heitlich der oben bezeichneten Aufzeichnung von ... 253 M. 40 S.
 in der Konvention von ...
 zu ...
 Schuppel: der fernerweit der Kupferstichung.
 notwendig ist, so sollen die Generalstab die ferner-
 betrag mit
 zweihundert ein und siebenzig Mark und 60 Pfennigen

dem Justizrat, Präsidentsrat Schwerdtfeger
gegen, Prüfung aufstehen und bei dem
fond Titel IX B. pr. 1. der Stadt der Prüfung.
Lügen Akademie der Prüfung in der
Prüfung der fünfzehn Grad annehmen,
gaben.

Die Prüfung der Paul Manke zur Prüfung
unser der Gelder für den p. Dietrichs - ad
der Prüfung - ist einstweilen gänzlich gestoppt
worden.

Berlin, den 9. November 1891

Der Präsident.

2. Hotel. Controle. fertig

3. Dr. m. Jaron Justizrat, Präsidentsrat
Schwerdtfeger zur Prüfung.

Berlin, den 10. Nov.

J. m.

Doj.

13

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

132

Nachweisung

der aus dem Kunstausstellungsfonds weiter gezahlten
Unterstützungen.

No	Datum	Empfänger der Unterstützungen.	Summa	
			M.	M.
1.	1. 10. 91.	H. Lührs, Malermeister, Unterstützungsbureau für die Monate Oktober-December 1891	100.	
2.	2. 10.	Amalie Pfeiffer, Malermeister, Unterstützung	150.	
3.	9. 10.	Manke, Paul, Pfleger der größten Kunst- Sammlung unter H. Dietrichs, Unter- stützungsbureau pro Januar/September 1891.	225.	
4.	28. 10.	Köpke, Friedrich, geb. de la Croix, Ingenieurmeister, neu, unvorhergesehene Unterstütz- ung.	50.	
Summa.			525.	

Berlin, den 7. November 1891. Kauf den unlangem Briefen
Der Präsident. von, den Acten und
in calcul richtig.

Chausse.

Mayerl
ent.

1574. *hugolin* v. 18⁹/₁₀ 92. ¹³⁸

134

Lou Worsman to
 Simpkins & Co. by day.
 insured, J. P. to H.
 J. P. to Worsman

Ergrüßend. Jas

Vom gr. Saale in die
in tiefen der unsterblichen Welt
Für unsterbliche Wahrheit

dem Kaiserreich vorzuziehen,
Persönlichkeiten, welche

insgesamt der Lyran

Mein Papa hat sich bei
 uns nach dem Tode seiner Frau

geliefert wird als auf
haben, ganz ungekann

For the purpose of the

Der Präsident.



7. 20
8.

49	der frau Grothe	375	Mark	
57	" " Burggraf	600	"	
57	" " Klaus	600	"	
64	" " Prof. Krause	600	"	200
65	" " Prof. v. Klöber	600	"	
71	" " Brücke	750		300
74	" " Nimmer	360		
77	" " Löffler	300		
78	" " A. Burger	600		300
77	" " Beyher	450		+
77	dem fräulein M. Eichens	360		
78	der frau Prof. v. Landstein	600		300
81	dem fräulein Lürmer	300		
82	der frau Prof. Lomschke	400		300
83	dem hiesigen sel. Daeger	300		500
83	der frau Prof. Pfinger	600		
84	der frau Prof. Bürger	600		150
86	der frau Dellmeyer	300		1-200
87	der frau Schick	500		500
88	der frau Prof. Frank	600		500
88	dem studienrat Franz (Vize der Vorstands)	100		
88	der frau Jonas	400		
90	dem Maler Haun	900		300
91	dem Liliann Schröder	600		
91	der frau Bohn	600		
91.	dem Liliann Bauch (Hilfsf.)	450		12875

An folgende, dem Verein beizugebende wurden jährlich von 20-50 Mk
an Unterstützungen gegeben:

an die fräulein Bock und Vogel 300 an die Wittwen Köpke, Rohlf, Berendes, Blanck, Juncker, f. Schult, Knittel
150 200

Henze, Römer, Kraas.

an die frauen Günther, Mancke, Reiniger.

Leut. Meyer
Hilfsf.

aus dem Zeitraum 1888-1891
 110

Namen, Haus.		Zahl d. H.	Leg. d. H.
1	Hilfsmann. H. H. L. L.	7000	7000
2	Hilfsmann. H. H. L. L.	400	
3	Hilfsmann. H. H. L. L.	500	
4	Hilfsmann. H. H. L. L.	200	
5	Hilfsmann. H. H. L. L.	300	
6	Hilfsmann. H. H. L. L.	300	
7	Hilfsmann. H. H. L. L.	500	
8	Hilfsmann. H. H. L. L.	300	
9	Hilfsmann. H. H. L. L.	300	
10	Hilfsmann. H. H. L. L.	300	
11	Hilfsmann. H. H. L. L.	200	
12	Hilfsmann. H. H. L. L.	300	
13	Hilfsmann. H. H. L. L.	300	
14	Hilfsmann. H. H. L. L.	200	
15	Hilfsmann. H. H. L. L.	300	
16	Hilfsmann. H. H. L. L.	300	
17	Hilfsmann. H. H. L. L.	300	
18	Hilfsmann. H. H. L. L.	15-1800	
19	Hilfsmann. H. H. L. L.	300	500-150
20	Hilfsmann. H. H. L. L.		50-150
21	Hilfsmann. H. H. L. L.		250
22	Hilfsmann. H. H. L. L.		50-200
23	Hilfsmann. H. H. L. L.		75-100
24	Hilfsmann. H. H. L. L.		200
25	Hilfsmann. H. H. L. L.		150-300
26	Hilfsmann. H. H. L. L.		2-300
27	Hilfsmann. H. H. L. L.		100-200
28	Hilfsmann. H. H. L. L.		100-200
29	Hilfsmann. H. H. L. L.		200
30	Hilfsmann. H. H. L. L.		300
31	Hilfsmann. H. H. L. L.		50-100

13 Dietrich, Landpfarrermeister			
Rehsal			
Laternenmaler	150.		
fröhlich,	50.	30.	
Linster, Mhr.	150	150.	
Weiss,	100.	100.	200
Kaiser, Maler	100. 100. 100.		
Kramer, Mhr. (geb. Feis)	50. 50.	50. 50. 50.	50. 60.
Detmold, f. d. v.	100.	100.	100
Ramm,	50.		
Krafft, f. d. v.	50	50.	75
X Akademie Dinseldorf für den Dinseldorf.			
Dorfer Kunst. Verein	1800 M.	1800.	1500.
Philippi, f. d. v.	50	50.	
Burger, Kunst. Mhr. u. Adolf Burger.	150	150.	150.
Mantle, Maler	400.	100.	300.
Pibo,	150.		
X Praesidial. Armenfond	1000.	1000.	1000.
14 Haun, Maler.	—	300. 75. 75. 75. 75. 75.	
Wegener, Bildhauermeister	—	150.	
O'Brien, Maler.	—	150.	150. 200.
Berger, Malermeister	—	100.	
15 Kaiser, Mhr. u.	—	50. 50. 50. 50. 50. 50.	
Albin, Malermeister	—	200.	
Klinck, Bildhauer.	—	200.	200.
Kraemer, f. d. v. Dinseldorf u. Landpfarrermeister	—	100	100.
Dittmann, Maler	—	150 100.	100
Rosse, Bildhauer	—	200	
16 Vogel, f. d. v. Guts.	—	100. 100.	50. 50. 50. 50.
Engelbach, Maler	—	200	
Dietrich, Mhr.	—	75.	
Krischmann, Maler	—	100.	100.
Pape, Malermeister	—	80. 70.	100.
Hever, Malermeister	—	300.	
1 für Ringpfaffen	—	200.	
Schlatter, Mhr.	—	100	
Kraas, Bildhauer	—	100.	
Schueler, Bildhauer	—	50.	
Ludwig-Rom, Maler	—		200.

Kind Mitglied der Akademie			
fin 3			
Scherer, Prof.			
1 Laege, Gypser.			
2 Domschke, Mhr.			
3 Johann,			
4 Culvis,			
5 v. Landstein,			
6 Vogel,			
7 Schuler,			
8 Brünke,			
9 Petrich,			
Kind Mitglied der Akademie			
Rotte, Maler			
Böttcher, Chr. Ed. in Dinseldorf.			
Habelh, f. d. v. Kunst. Mhr.			
Krause, Mhr.			
Drahn, f. d. v.			
Thienpitz, Mhr.			
Th. Pitzke, Maler			
Müller, Plönhausen Maler.			
Kramer, Mhr. geb. Thaege.			
Berger, Gypser.			
Andorff, Mhr.			
Clare, Schuler, Mhr.			
f. d. v. Th. Boick.			
f. d. v. Reylher.			
9 Franz, Mhr.			
10 Geyer,			
Johann, Maler.			
11 Wolff, Louis, Malermeister.			
Burger, Malermeister, geb. Plönhausen.			
12 Köpcke, Mhr.			
Römer, Ringpfaffenmeister.			
Richter, f. d. v.			
Meyer J. L. Malermeister			
Rey, Mhr.			
Richter, J. Maler			
Leutemann, "			
Mehring, Ringpfaffenmeister.			

Gewährte Unterstützungen
aus dem
Kunstausstellungsgelder-Fonds
pro 1889 bis 1891/92.

No	Namen, Stand	1889/90.	1890/91.	1891/92.
1.	Käge, Kupferstecher	500	500	500
2.	Pömschke, Maler	300	300	300
3.	Johann, dto	300	300	456
4.	Lulies, dto	400	400	412, 50
5.	v. Hanstein, dto	300	300	300
6.	Vogel, dto	600	250	—
7.	Schuler, dto	450	600	500
8.	Metsch, dto	300	300	450
9.	Franke, dto	500	500	500
10.	Geyer, dto	300	300	300
11.	Wolff, Lucien Malermeister	300	300	300
12.	Höpcke, Maler	250	200	150
13.	Dietrichs, Landpfafstmaler	—	500	337, 50
14.	Haun, Maler	—	450	300
15.	Haiser Maler	—	200	200
16.	Vogel, gestrich	—	200	200
17.	Kohsal	—	—	200
18.	Jacobsen, Maler	150	—	—
19.	Fröhlich, dto	50	30	—
20.	Lincke, Maler	150	150	—
Zusammen		4850	5780	5406.

No.	Name, Stand	1889/90	1890/91	1891/92
	Transport	4850	5780	5406
21.	Weiss, Wirtin	100	230	400
22.	Kaiser, Maler	300	—	—
23.	Kramer, geb. Fliß, Wirtin	100	50	100
24.	Ottmers, Flora	100	100	100
25.	Krafft, Fräulein	50	50	75
26.	Philippi, dto	50	50	—
27.	Burger, Clara, Wirtin von Adolf Burger	150	150	150
28.	Manthe, Maler	400	100	300
29.	Pibo, dto	150	—	—
30.	Wegener, Lili, Fräulein	—	150	—
31.	O. Pieren, Maler	—	150	350
32.	Börger, Maler, Wirtin	—	100	—
33.	Albin, Maler, Wirtin	—	200	—
34.	Hlinck, Lili, Fräulein	—	300	200
35.	Fraedner, Aufseher in Landpfennigmalen	—	100	100
36.	Dittmann	—	250	100
37.	Hofe, Lili, Fräulein	—	200	—
38.	Engelbach, Maler	—	300	—
39.	Dietrichs, Wirtin	—	75	—
40.	Kriesmann, Maler	—	100	100
41.	Pape, Maler, Wirtin	—	150	100
42.	Heiser, Maler, Wirtin	—	300	—
43.	Schlater, Wirtin	—	100	—
44.	Kraas, Lili, Fräulein	—	100	—
45.	Schoeler, "	—	50	—
46.	Ludwig, Maler - Kellner	—	—	200
47.	Scherres, Prof.	—	—	500
48.	Krücke, Wirtin	350	150	250
	Summe	6600	9285	8531

No.	Name, Stand	1889/90	1890/91	1891/92
	Transport	6600	9285	8531
44.	Kodde, Maler	450	300	100
50.	Röttcher, An. u. in Düsseldorf	200	—	—
51.	Habelt, fliß geb. Reinick, Wirtin	300	300	300
52.	Krause, Minna Wirtin	350	150	200
53.	Gräber, fliß Fräulein	150	250	100
54.	Krenplitz, Wirtin	300	300	550
55.	Spitta, f. Maler	200	—	—
56.	Müller-Schönhausen, Maler	300	—	—
57.	Kramer, Wirtin geb. Thaege	150	200	200
58.	Berges, geistl.	100	100	100
59.	Andorff, Wirtin	100	100	75
60.	Schulz, Clara, Wirtin	200	50	50
61.	Bock, f. Fräulein	100	100	75
62.	Rejher, dto	50	—	—
63.	Schann, Maler	400	—	250
64.	Burger, Wirtin geb. Schwinck	300	300	300
65.	Rörner, Aufseher in Landpfennigmalen	150	200	250
66.	Richter, Lili, Fräulein	100	100	—
67.	Mejer F. L. Kellner	300	—	150
68.	Hjze, Lili, Wirtin	150	150	100
69.	Richter, G. Maler	250	100	—
70.	Leutemann	—	—	100
71.	Metzing, Aufseher in Landpfennigmalen	—	—	50
72.	f. Aufseher in Landpfennigmalen	—	200	—
73.	f. Mitglied d. Akademie	450	—	—
74.	f. dto	—	—	500
75.	f. dto	—	—	500
	Summe	11650	12185	12581

No.	Namen, Stand	1889/90	1890/91	1891/92.
	Transport	11650	12185	12581
76	Altmünster - Dilsdorf für den Liefel.			
	derer Unterstützungs. Waisen	1800	1800	1500
77	Präsidial, Aumanfunds	1000	1000	1000
	Summa	14450	14985	15081

Acta: Allgemeines

Lehr.

Kunstausstellungsgelderfonds.

I. Nr. 843.

K. Ak. d. Künste
Præs. edem.
Eing. 11 APP 92 Berlin
/ Anlage

12. IV. 92

J. v. Schen.

J. 4

Dr.

werden zur weiteren Veranlassung gehorsamst
vorgelegt mit der Nachweisung
des zu Lasten des Etatsjahres
1891/92 gewährten Unterstützungen.
Für Verrechnung gelangen nur
rund 14000 M., und es verbleiben er.
spare 4600 M.
zu Lasten des ~~Kunstausstellungs~~ Restrechnungsjahres sind bereits 4700 M. vorge-
merkt.

Wuppel.

11. 4. 92.

No.

76

77

1890/91 1891/92 1891/92

Kassencass.

über

Verwendung der Revenuen des Kunstausstellungsgeldverfunds

im

Etatsjahre 1891/92

146
142

No	Es sind angewiesen:		Betrag	Hiervon		Bemerkungen.
	am	für am:		zu	bleiben.	
		Namen Wohnort.	M.	in Jahre	M.	
1. 27. 91	zum	Präsident. Armenfond.	1000.00		1000.00	
2. 7. 11	Haun, G.		4831.00		4831.00	
3. 9. 11	Lulio, G.		525.00		525.00	
4. 7. 11	K. Kunstakademie	Düsseldorf	1500.00		1500.00	
5. 7. 11	Pape, G.	Berlin	100.00		100.00	
6. 9. 11	Schuler, J.	Charlottenbg.	400.00	300.00	100.00	Bis No 1. 92 & No 23.
7. 10. 12	Krafft, Joh.	Berlin	75.00		75.00	
8. 10. 12	Brien, Franz		200.00		200.00	
9. 25. 11	Vogel, Gertrud.		250.00	187.50	62.50	
10. "	Ludwig, H.	Rom.	100.00	800.	200.00	Bis No 3. 1891/92, 1 pro 1891/92.
11. "	Haun, A.	Berlin	150.00	75.00	75.00	4.
12. "	Domschke.		150.00	75.00	75.00	
13. "	Geyer, Joh.		225.00	150.00	75.00	
14. "	Daege, G.		375.00	250.00	125.00	
15. "	Hanstein, H.		300.00	225.00	75.00	
16. "	Johann, H.		300.00	225.00	75.00	
17. 10. 12	Brinke, H.	Charlottenbg.	600.00	450.00	150.00	auf 2 Jahre.
18. "	Kriesmann, Aug.	Berlin	100.00		100.00	
19. "	Lulio, H.		450.00	300.	150.00	Bis No 11. 92
20. "	Metzing, H.		50.00		50.00	
21. 16. 12	Kramer, H.		100.00		100.00	
22. 10. 12	F. L. Meyer,		150.00		150.00	
23. "	Schuler,	Charlottenbg.	100.00		100.00	
Zusammen:			12931.00	3437.50	9493.50	

No	am	Es sind angewiesen für		Betrag	Hiervon:			Bemerkungen.
		Namen	Wohnort		zu	an	zu	
				dt.	M.	M.	M.	
		Transport:		12931.00	3037.50	9893.50		
24.	10. 12. 91	Kaiser, Maria	Charlottenbg	50.		50.00		
25.	7. 12. 91	Frang, Gustav	Berlin	500.00	375.00	125.00		
26.	1. 12. 91	Drahn, Elise	"	100.00		100.00		
27.	1. 12. 91	Roemer, Anna	"	150.00		150.00		
28.	22. 12. 91	Kramer, Clara	"	200.00		200.00		
29.	6. 1. 92	Hoff, Luise	Charlottenbg	375.00	300.00	75.00		10518
30.	1. 1. 92	Dieterich	Königsberg	450	300	150.00		
31.	1. 1. 92	Hörmann	Berlin	500		500.		
32.	5. 2. 92	Dittmanns E.	"	100.		100.		
33.	1. 2. 92	Kojke, P.	Berlin.	50		50.		
34.	"	Berges, Elise	"	100.		100.		
35.	"	" Anna	"	100		100.		
36.	1. 3. 92	Pherres, P.	"	500		500.		
37.	17. 3. 92	Johann	"	250		250.		
38.	1. 4. 92	Kraus, M. Anna	"	200		200.		
39.	"	Weiß,	Charlottenbg	200		200.		
40.	"	Jenplich	Berlin	350		350.		
41.	22. 3. 92	Reich, Amalie	Dresden	150.		150.		
42.	26. 3. 92	Burger, Clara	Berlin	150		150.		
43.	1. 4. 92	Festert	"	500		500.		
				17906.00	4012.50	13893.50		

Berlin d. 1/10 92. 143
 I. 1850 147
 3/10 92.

d. 3. 10. 92
 Zu den Akten.
 J. W.

JW

Das Kapital des
 Transportunternehmens
 wurde bereits nach folg.
 Zahlung des General-
 Kapitals mit 4% von
 70000 Mk.
 mit einem 4%
 des Kapitals 84000.

78490 Mk.

JW

4. März

144

I No. 519.

Actagen. Ausstellungs-
geldfonds
89

werden zur weiteren Veranlassung ~~und~~
Verkauf. ~~Ablesen~~ und gez. Nachweisung
— ~~gehorsamst~~ — vorgelegt.
b. m. d. der Nachweisung der gezahlten Un-
terstützungen
Berlin, den 31. ten März 1893.

A. 4. 4. 93.

1. Bei
die Generaldirektor des Königl. Ministeriums
der geistlichen gg. Angelegenheiten
priv.

Die Generaldirektor ist in der Anlage
zum Gesuch um Erfüllung von ~~unverzüglichen~~ ^{unverzüglichen} ~~früher~~
akademischer Pensionsstellung in etc. ~~verfügt~~
des Jahres 1892/93 mit dem ~~folgenden~~, dass
Gesuch um Erteilung dieser Pensionsstellung mit
— 28 M. —

entsprechend Acht und zwanzig Mark von dem
Fiskus, Pensionszahl Schwerdtfeger ungenü-
gend, zu erwirken und bei Titel IV. B.
des Akademienstatuts pro 1892/93 in Pensions-
ausgaben.

Vor Präsident.

1. Notiz in der Kontrolle. fertig.
2. Mitte Mai — nur Abgleich durch die Generaldirektor — ist es das
Akademienstatut, sein soll die Beförderung und dem Pensions-
stellungsgeldfonds zur Verfügung stehenden Mittel sind.
3. Beförderung am 18. Mai. günstig.

am
den 1. ab.
14. 93
für

[Signature]

Nachweisung

von Nachtrags-Einnahmen des 1886er Jubiläums und des 1888er akademischen Kunstausstellung sowie von Verkäufen von Kostümen, welche aus Mitteln des Kunstausstellungsgeldverfonds angeschafft worden sind.

No	Datum	Betrag	M.	h.
1.	10. 2. 93.	Auf dem Verkauf eines Kunstgegenstandes aus dem Jubiläumsgeldverfondes laut Akte vom 10. Februar 1893.	2	00.
2.	20. 5. 93.	Auf dem Verkauf des silbernen Medaillon aus dem 1888er Kunstausstellung.	6	00.
3.	16. 8. 93.	Auf dem Verkauf von 2 Kunstgegenständen ^{Kunstgegenständen} aus dem 1888er Kunstausstellung ^{aus dem 1888er Kunstausstellung} .	20	00.
Summe.		28	00.	
Berlin, den 11. März 1893.				
Der Präsident des Königl. Akadem. der Künste.				

Nachweis

über
Verwendung der Revenuen des Kunstausstellungsgeldverfonds
im
Etatjahr 1892/93.

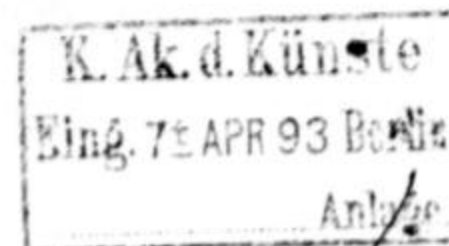
Es sind angewiesen:					Bemerkungen.		
No	am	Namen	Wohnort	Betrag	zu Lasten des Jahres	bleiben	
				M.	M.	M.	
1. 9. 93.	(1893)	Schuler, Joh.	Charlottenbg.	300.00		300.	(Kauf No 6. 1891/92)
2. 25. 93.	(1893)	Vogel, Gustav	Berlin	187.50		187.50	(" " 9 ")
3.		Ludwig, H.	Romm.	400.00		400.00	(Kauf No 10 de 1891/92. et No 1 de 1892/93.)
4.		Haus, H.	Berlin	75.00		75.00	Befr. freigegeben 12-16.
5.		Domstolke	"	75.00		75.00	
6.		Geyer, Joh.	"	150.00		150.00	
7.		Daeg, Gyppe	"	250.00		250.00	
8.		v. Hanstein	"	225.00		225.00	
9.		Johann, H.	"	225.00		225.00	Befr. s. 1891/92.
10. 10. 93.	(1893)	Brücke, Clara	Charlottenbg.	450.00	150.00	300.	
11. 10. 93.	(1893)	Lübe, Max	Berlin	300.		300.	
12. 17. 93.	(1893)	franz, Gustav	"	375.		375.	
13. 6. 93.	(1893)	Wolff, Lucie	Charlottenbg.	300.		300.	
14. 11. 93.		fr. Dietrich	Königsberg	300.		300.	Jahressumme.
15. 11. 93.		fr. Kaiser	Charlottenbg.	200.		200.	
16. 12. 93.		Domstolke	Berlin	225.		225.	
17. 17. 93.		Habel, Elise	Berlin	300.		300.	
18.		Rabe, Alw. W.	"	200.		200.	
19. 22. 93.		Petsch, Amalie	Breslau	300.		300.	Jahressumme.
20. 2. 94.		Tobiasch, H.	Berlin	300.		300.	
21. 18. 94.		Weyl, Jun	"	300.		300.	
22. 24. 94.		Kramer, H.	"	100.		100.	
23. 12. 94.		Romer, H.	"	150.		150.	
Zusammen:				5687.50	150.00	5537.50	
						4682.00	

No	Datum	Namen	Wohnort.	Es sind angewiesen:		Hier von zu Laten jährl. 1894/95.	für 1894/95.
				Betrag M.	für M.		
24		Armenfonds.	Transporth.	5687.50	150.00	5537.50	
24.	1. 6. 92 I. 1339.	Mante, Julius	Berlin	300.00		300.00	
25.	I. 1320.	Fickert, Günter	"	500.00		500.00	
26.	30. 6. I. 1358.	Schlösser	Rom.	300.00		300.00	
27.	25. 6. I. 1358.	Borch, Gruppe	Berlin	75.00		75.00	
28.	14. 6. I. 1404.	v. Kloeber, Frau	"	300.00		300.00	
29.	25. 6. I. 1412.	Rodde, Carl.	"	300.00		300.00	
30.	25. 6. I. 1433.	Meyerheim, Robert	"	500.00		500.00	
31.	I. 1453.	Altburger, geb. Klumpp, Bärenfels	"	300.00		300.00	
32.	1. 7. I. 1488/1490.	A. Haun, Maler	Berlin	225.00		225.00	
33.	I. 1496.	Haus. Andorff	"	75.00		75.00	
34.	I. 1530.	Dettmers, Frau	"	100.00		100.00	
35.	28. 10. I. 1575.	Köpke, Frau.	"	50.00		50.00	
36.	I. 1593.	Geyer, Frau, Frau.	"	150.00		150.00	
37.	2. 8. I. 1644.	Richter, wirtsh. Bf.	"	50.00		50.00	
38.	9. 8. I. 1654.	Gärtner, Fritz.	"	150.00		150.00	
39.	28. 10. I. 1752.	Weiß, Frau.	Charlottenburg	100.00		100.00	
40.	26. 10.	Linke, Frau.	Berlin	150.00		150.00	
41.	26. 10. I. 1810.	Drahn, Fritz.	"	100.00		100.00	+
42.	I. 1820.	Daege, Gypsfabrik	"	250.00		250.00	+
43.	I. 1881.	v. Hainstein	"	75.00		75.00	+
44.	I. 1914.	Pape, Fritz.	"	100.00		100.00	+
45.	I. 1962.	Schroeder, Gf. v. Wilmsdorf.	"	200.00		200.00	
46.	I. 1969.	Johann, Frau.	Berlin	75.00		75.00	
47.	I. 1975.	Düppeldorf, Akademie.	"	1500.00		1500.00	
48.	"	Witkowski.	Düppeldorf	300.00		300.00	
49.	26. 10. I. 1976.	Schuler, Fritz.	Charlottenburg	100.00		100.00	+
50.	27. 10. I. 1977.	v. Kloeber, Frau.	Berlin	300.00		300.00	
51.	26. 10. I. 1979.	Vogel, Gert.	" 18037	75.00		75.00	+
52.	25. 11. I. 2099.	Roemer, Anna	"	150.00		150.00	
53.	12. 12. I. 2005.	Krafft, Joh.	"	50.		50.00	
54.	"	Andorff	"	75.		75.00	
Latus:				13662.50	150.00	13512.50	

No	Datum	Namen.	Wohnort.	Es sind angewiesen		Hier von zu Laten jährl. 1894/95.	für 1894/95.
				Betrag M.	für M.		
			Transporth.	13662.50	150.00	13512.50	
55.	12. 12. 92. I. 2435.	Lubis, Karol.	Berlin.	100.00		100.00	
56.	"	Schuler, Fritz	Charlottenburg	100.00		100.00	
57.	"	Krisman, Aug.	Berlin	100.00		100.00	
58.	"	Kramer, F.	"	100.00		100.00	
59.	"	P. Brien.	"	150.00		150.00	
60.	6. 12. I. 2253.	Franz, Frau.	"	125.00		125.00	
61.	"	Richter, Frau	"	100.00		100.00	
62.	19. 12. I. 2319.	Kern, Frau	Templin	50.00		50.00	
63.	"	Meyer, Th. L.	Berlin	150.00		150.00	
64.	"	Vogel, Gert.	"	50.00		50.00	
65.	"	Kramer, Gf. v. W.	Charlottenburg	100.00		100.00	
66.	13. 12. I. 2330.	Hellquist, Frau.	Münster.	300.00		300.00	
67.	24. 12. I. 2355.	Hoffmann, H.	Berlin.	250.00		250.00	
68.	10. 1.	Schweinitz,	Berlin	300.00		300.00	
69.	17. 1.	Fickert, G.	" 15637.50	300.00		300.00	
70.	26. 1.	Berges, Agnes	Charlottenburg	100.00		100.00	
71.	17. 2.	Arnold.	Winnar	400.00		400.00	
72.	I. 240.	Ostmann, L.	Berlin.	100.00		100.00	
73.	I. 285.	Brücking.	"	200.00		200.00	
74.	12. 2. (I. 308)	Johann.	"	100.00		100.00	
75.	2. 2.	Krause, Frau.	"	150.00		150.00	
76.	16. 3.	Schulz,	"	50.00	16887.50	50.00	
77.	21. 3.	Hoffmann	Gelbzig	150		150.00	
78.	"	Schmidt	"	150		150.00	
Summa.				17337.50	150.00	17187.50	

150
146

I. 559.



147 '8

Quittung.

28 M. ~ 3f.

buchstäblich, "Achtundzwanzig Noth" "ausdrückliche Einmuthen
frühverw akademischer Künstlerstellungen

sind uns von *Joson Rufiningssohn Schwandtzeiger* für
richtig gezahlt worden.

Berlin, den 7. April 1893.

General-Kasse

des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Handwritten signature: *Handwritten signature*

9.

 J. C. Brown.
 L. 7443.
 Dy.

Gen. Ausstellungsgelder.
fonds.
14. 5.

1573.

K. Ak. d. Künste
Eing. 11 APR 93 B. M.
Anlage

148

A. H. 4. 93.

1. Nach der Ausgabe des Fuppelkoll, Pinguinblatt Schweröfger
sind zur Ansicht für Pünne in gross. Aufstellungsgel.
bisher um Pünneausgabe 3185 M. im Jahr 1892/93
erwinnungst werden. (Satz 76 472/93 in Akt. 17 3^{te}).
Aufnahme sind für weitere 340 M. Pökol à 1 M.
340 M. hinzukommen. — (Satz 76 1539 Akt. 28. 2).
für Notiz.

2. Gr. Pökol

Die Gesamtkasse der Pöniglichen Ministerial der
geistlichen, Naturforsch. und Medizin. Angelegen.
für

für.

Dieser Anweisung einzelner Pünne der der Pöniglichen
Akademie der Pünne eigentümlich gezeigten grossen Pöniglichen
Aufstellung gebührt um Pünneausgabe, dessen Naturforschung
aufstellung auf Pökol der Pöniglichen Pöniglichen Gelder.
Satz der Akademie der Pünne erfolgt, sind zusammen
der abgeleiteten Pöniglichen in der, in Pöniglichen
der Pöniglichen Pöniglichen Ausgabe zum 10. J. M. und
zusammen Pöniglichen, davon Pöniglichen Pöniglichen
Anweisung fastgezeigt, sind, sind zusammen. 3185 M.
erwinnungst werden.

Dieser Anweisung von 340 Akademikern Pökol sind
Mittel der Pöniglichen Pöniglichen Pöniglichen
Pökolstoff à 1 M., sind zusammen Pöniglichen Pöniglichen. 340 M.
zur Anweisung gelangt.
Die Gesamtkasse wird somit, diese Pöniglichen
sind zusammen. 3525 M.

Der Präsident.

2. Vortrag in der Pausenrolle.
3. Lesen fuppletter, Reymingdon's Solwerbyger zur gef. Benutznung.
4. Kurz Zuputfrisch.

4/12/94
4/12/94
4/12/94



By

1637.

K. Ak. d. Künste
Eing. 24 APR 93 Berlin
Anlage

149

dem.

Quittung.

3525.M. - Sf.

buchstäblich „Dortauferst fünf und zwanzig Mark“
 Mieth für das gewöhnliche Aufstellungsgebäude am Canton.
 Platz für ein Pferd und Colar für ein Kälber 340 gm. Kälberstall

sind uns von *Erwn Rufmingsbath Schwerottfeger*

richtig gezahlt worden.

Berlin, den 24. April 1893.

General-Kasse

des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Handwritten signature: *Handwritten signature*

J. v. Hahn
L. 2574 B.



Acta: Allgemeines
 des
 Kunstausstellungsgeldfonds
 betreffend.

I No. 724.

Praes. eodem.

154

150

werden zufolge Verfügung vom 1. ten April
 J. I. No. 519 gk. vorgelegt.

1. 13810 M. 45 S. sind bausorgenden, die
 selben sind teils Mäcchenschaft der
 sorgenden Ausstellung, teils nicht
 verwandte Personen und Mäcchen.
2. 19396 M. kommen jährlich Zinsen auf
 1076 M. sind pachtbare Ausgabem.
 auf 18320 M. zur Verfügung für Unter-
 stützung.
3. —
 sub 1. und 2. ist, dass diese
 die von 3000 M. betragenden
 Minderungen der pachtbaren
 gegen Ausstellungsgebäude und
 Pachtung der Kosten für
 Heizung und Unterhaltung
 der Gebäude gedeckt werden.
 der Kunstausstellungsgeld-
 fond besteht zur Zeit aus:
 a, einem festgesetzten Kapital von . . 81000 M.
 wozu ein 4% und ein Zins
 auf dem Grundstück, Vorkaufs-
 5, jährlich der jährlichen Zins der
 Wilhelms-Universität.
 b, Prinzipale Konplikations Kautelen.
 Lasse à 4% zum Zins von . . 400 900 M.
 mit der und einem Kautelen-
 mögen bez. Kapital in La. . 484 900 M.

15. 5 93.
 Einscheiden der Akten.
 davon Zinsen auf d. Solu-
 tion eines Rinkens sorg-
 ligen.

[Signature]

[Signature]
 14/5 93.

151
Suppl. d. 4^{te} Nov. 93 155 156

11743

K. Ak. d. Künste
Eing. 6^{te} NOV. 93 Berlin
Anlage.

Lieber Herr,

Als Mitglied der Königl. Preuss.
Ak. der Künste habe ich
mir bei Ihnen eine persönliche Be-
frage.

Von der Neuordnung der akademischen
großen Carlinschule ist
eine neue Kategorie unbewerk-
stelligter (Meister und Lehrlinge) früher
bestehender Meister unbewerkstelligt
gemacht. - Ist das in der Sache

auf Auszeichnung jedes dieser Aus-
stellungen durch die Dankbriefe der
Berliner Akademie 1500 Mk. pro
Jahr ist unsere Sache die erste.
Nun von 2000 Mk. in Dankbriefen
unserer Maße gerechnet, aber dieser
Geld darf nur zu Verwendung kommen
d. h. zur Veranstaltung einer Ausstellung
Mitglieder, statutenmäßig gemacht werden.
Müssen jetzt die oben berechneten Kosten
nun nur aus-
Es müssen die nun, Wilhelm Becker,

152
156

fragen, aber warum die es nicht
zu Unterstützung ist - es ist nur eine
Mitgliedschaft für die pro 15 Male nur
ausgegeben - ob für diese Akte,
wie nicht einen Unterstützungsfond
schon auf mehrere irgend ein Betrag
zu Gunsten der Unterstützung für
gekauft werden könnte? -

Fallen diese der Fall sein, so werden
wir als Vorstand nur offiziell am 12.
werden -

Indem ich hoffe, daß es Ihnen, Herr

ad 1443.

Wissenschaften.
Wissenschaften
College!

Sehr freundliche Schreiben
v. Thob. v. J. habe ich
nicht ungelesen zu mir
genommen, wobei ich freilich
von ganzem Herzen be-
trauert, Ihnen nicht Er-
freulichere Mittheilungen
zu können.

Seit ich
ausg. 23. 133

Wenn Sie sich nach
Ursachen der Abwesenheit
befragen wollen, so ist

+ für Vassalwort sehr aus der Einsamkeit
hervorgegangen, welche von
grobmächtig sind. Kommen
von 15-1800 W. je in der
Festungsgeschichte.

Freigeistigen Sinn und Ihre Lebens-
würdigen Tugenden nach auf Wunsch
gefaßt - wenn ich Ihnen und dem lieben
Herrn sehr lieber Briefe von uns Allen
und hoffe daß der künftige Jahr uns
Möglichkeit bester Zeiten bringen möge -
dann so kann es für mich sehr lange
warten gehen - zum Glück, lieber Herr,
die Verbesserung meines unglücklichen
aufzuheben und meine Gefühle

Sehr
Ehrentreu
Präsident Dr. L. L. L. L.
allein dem Herrn befohlen!

I No. 699

Acten,

betreffend: Allgemeines
über den Kunst-Ausstellungsgeldefonds
14. 5.

werden zur weiteren Veranlassung zufolge
Verfügung vom 11^{ten} April 1893 -
J. I No. 573 - vorgelegtwerkes Afführ.
ung der Miteinnahmen des Aus-
stellungsgebäudes am Kaufplatz
Berlin, den 5^{ten} April 1894

Al. 5. 4. 94.

Herr Regierungsrath Solveroffger
wolla zufällig die Mitten sam
grossen Ausstellungsgebäude am
Kaufplatz sein strengen weiteren für
nehmen und das Aushaus am Kauf-
platzgebäude für unter an
gefahren und event. Bepflanzung unter
nehmen.

J. H.

?

1. Kisten zahlen:
Jbr. Kisten für April - Novbr.
u. J. 4000 M.
Kisten für Kasse
J. Kisten für Kasse 1200 M.
2. H. Gammels Kisten
2 Kisten für . . . 4 M.
Jbr. für Gammels Kisten
für 4 M.
L. 1008 M.

Se
 die General. Kasse
 die d. Kassenrechnung für die
 gest. 3. Angelegenheiten

Lied

Kauf Anzeige der Aufstellung, K. W. Spemann
 Tages für im. Stadtsjahr 1893/94 an Kasse
 für die im alten Bestenungsgebiete
 am Kaufangelegenheiten, dessen Aufstellungsdag
 wichtig auf Kasse der Kaufanstellung
 Angelegenheiten erfolgt, wenn man
 9 Jahre Kasse für die Monate
 April - November n. J. — 200 M.
 4, der Kasse für die Monate
 für einfache Gebühren — 1000

die Kasse der Kassenrechnung
 nach welcher der Kassenrechnung
 Kassenrechnung folgt
 Es sind immer im Laufe der
 Kassenrechnung Stadtsjahr und dem
 Kassenrechnung der, Kassenrechnung
 Kassenrechnung, die der K. Kassenrechnung
 Kassenrechnung, die der K. Kassenrechnung

156
 160 94

und der Jubiläum. Kasse
 Bestenungs. Kassenrechnung der
 1886 in gr. Kasse 1894
 Kassenrechnung, 1. Kasse

in der
 Kassenrechnung
 der war im Kassenrechnung
 Kassenrechnung für die Kasse
 Kassenrechnung

P.

1. 200 M.

in der Kassenrechnung auf Kasse

1. Kasse. Die Kasse der Kassenrechnung
 Kassenrechnung der K. W. Spemann
 Kassenrechnung der K. W. Spemann
 Kassenrechnung der K. W. Spemann
 Kassenrechnung der K. W. Spemann

2. Kassenrechnung für die Kasse
 Kassenrechnung 1. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

3. Kasse. in der Kasse

4. Kasse. Kassenrechnung!
 Kassenrechnung 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
 Kassenrechnung 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

1759.

V. A. d. Künste
F. 11 APR 94 Berlin
Anlage

157 162
161 162

Quittung.

2008 M. - 8f.

buchstäblich „Zusatzanfang und auf Markt“ Mithen für Vola
im alten Aufstellungsgelände von Kaufmännische Gesellschaft
im Stadtjahr 1893/4 von Bruder Castan und der Frau.
Zusatzanfang für, sowie ^{Hochzeit} Gelob und dem Lehn der „Münzmarken“.

sind uns von Herrn Kaufmännische Gesellschaft Schwerdtfeger

richtig gezahlt worden.

Berlin, den 11. April 1894.

General-Kasse

des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Hausman Mithen

G. v. A. A. A.
h. 1894
H. H.

I. N^o. 1136.

Acten,

betreffend: Allgemeines über
den Kunstausstellungsgelder
fonds

19.

5.

werden zur weiteren Veranlassung ge-
horsamt vorgelegt mit dem an-
liegenden Nachweis der 1893/94
bewilligten Unterstützungen,
gem.

der Gesamtbetrag der zu-
sätzlichen Unterstützungen
beläuft sich auf . . . 17775 M.
gegen . . . 17187 M. 50 Pf.
im Haushaltsjahr 1892/93
aufzuwenden . . . 587 M. 50

B. 7. 6. 94.

Mit der mündlich besprochenen
statistischen Nachweisung
für nächste Senatsitzung

K M

B. 25. 7. 94.

für erste Oktobersitzung

(270) K M

B. 18. 12. 94

J. 1. Akten.

K M

Polippoli.
16/6 94.

Nachweis
über
Verwendung der Revenüen des Kunstausstellungsfonds
im
Etatsjahr 1893/4.

Es sind angewiesen				Hiervon			Bemerkungen.				
No	am	für	Betrag	Lasten des	neuen Jahres	bleiben					
		Namen						Wohnort.	M.	M.	M.
1.	25. 1. 91. (E. 1630)	Ludwig, H.	Rom.	500.	.	500.	Ref. K. No 10/91 + 3 3/4 93.)				
2.	10. 2.	Brünke, Hermann	Charlottenbg.	150.	.	150.	" " 17. 2. 1891/92.				
3.	17. II 93. E. 285.	Hittmann	Berlin	100.	.	100.					
4.	25. 1. 91. E. 177.	Johann	"	100.	.	100.	1891.				
5.	"	Daege	"	500	✓	500	In Anstaltskosten				
6.	"	franz	"	500	✓	500	"				
7.	"	Lulies	"	400		400	"				
8.	"	Schuler	Charlottenbg.	400		400	"				
9.	"	Domacke	Berlin	300		300	"				
10.	"	Geyer	"	300		300	"				
11.	"	Habelh	"	300		300	"				
12.	"	Blankin	"	300		300	"				
13.	"	Haun.	"	300		300	"				
14.	"	Vogel	"	300		300	"				
15.	"	Wolff	Charlottenbg.	300		300	"				
16.	"	Keiser	"	200		200	"				
17.	"	Rabe	Berlin.	200 50		200 50	50. v. " im Rabe +. April				
18.	"	Köpke	"	300		300	"				
19.	1. 2.	Engelsh	Pettin	300		300					
20.	"	Pape, Wp	Berlin	200		200	In Anstaltskosten.				
21.	5. 1. 91. E. 345	Manke, Julius	"	300		300					
22.	6. 4. E. 599.	Reink, L.	"	200		200					
23.	4. 4.	zum Armenfonds.		1000	✓	1000.					
Uebersatz:				7200		7200.					

Es sind angewiesen für					Hier von		Bemerkungen
N ^o	am	Name	Wohnort	Betrag Mark	zu Laufen jährl. M.	bleiben M.	
			Transport:	7200		7200.	
24. 7. 93	I. 1555	Roemer, Anna	Bismarckstr. 4. W.	300.		300	in 2 Raten.
25. 8. 93	I. 1555	Weiss, Anna	Berlin	300		300	in 2 Raten.
26. 2. 94	I. 1555	Rabe, Joh.	Berlin	50		50.	
27. 2. 94	I. 1555	Styx, Adon.	"	100		100.	
28. 2. 94	I. 1555	Kramer, H.	"	150		150	
29. 2. 94	I. 1555	Burger, Mrs. L. Bärenfels	"	300.		300.	
30. 5. 94	I. 1555	Johann, geb. Krich	Berlin	300.		300	in 2 Raten.
31. 5. 94	I. 1555	Fickert, Gust.	"	300.		300.	
32. 2. 94	I. 1555	Johann, F. Krich	"	300		300	in 2 Raten.
33. 2. 94	I. 1555	Kraemer, H.	"	100		100.	
34. 2. 94	I. 1555	Bischoff, O. Lög.	"	200		200	
35. 2. 94	I. 1555	Rodde, Carl. H. Wilmersd.	"	200		200	
36. 5. 94	I. 1555	Meyerheim, R.	Berlin	200		200	
37. 8. 94	I. 1555	Docke Th.	"	75		75.	
38. 1. 94	I. 1555	Kohner, H.	"	200		200.	
39. 1. 94	I. 1555	Drahn, Filip	"	50		50	
40. 1. 94	I. 1555	Dittmers, fl.	"	100	10625	100.	
41. 4. 93	I. 923	Thay, Wera	München	300.		300.	
42. 8. 93	I. 993	Großmann	Lehrin	200		200	
43. 12. 93	I. 1008	R. Pichow, mal.	"	300		300	
44. 12. 93	I. 1010	M. Geiger, Liliy	Wilmersd.	300		300	
45. 20. 93	I. 893	H. Brücke, Wm.	Charlottenbg.	150		150	
46. 14. 93	I. 902	H. Hay, Maler	Lehrin	300		300	
47. 20. 93	I. 1062	C. Wenkel, Mal.	Lehrin	150		150.	
48. 4. 93	I. 1112	Wm. Andorff	Lehrin	75		75.	
49. 8. 93	I. 1119	O. Drien, Mal.	"	150		150	
50. 10. 93	I. 1121	A. Hoch, Liliy	"	200		200	in 2 Raten
51. 7. 93	I. 1175	Fickert, Mal.	"	500		500	
52. 11. 93	I. 1179	Schuler, Wm.	"	100		100	
53. 30. 93	I. 1269	Elise Berges	"	100		100	
54. 3. 94	I. 1425	L. v. Floeber	"	300		300	in 2 Raten
55. 11. 93	I. 1511	Johanna Krapf	"	50		50	
Unterschied				13800		13800	

Es sind angewiesen für					Hier von		Bemerkungen
N ^o	am	Name	Wohnort	Betrag M.	zu Laufen jährl. M.	bleiben M.	
			Lehrin	13800		13800	
56. 18. 93	I. 1572	L. Klinck	Lehrin	200		200	
57. 27. 93	I. 1640	Kriesmann, Mal.	"	100		100	
58. 2. 94	I. 1790	Rodde, Mal.	Wilmersd.	200		200	
59. 15. 93	I. 1199	Dittmann, Mal.	Lehrin	100		100	
60. 5. 12. 93	I. 1729	Schoeler, Liliy	Dresden	75		75.	
61. 8. 12. 93	I. 1744	M. Richter	Lehrin	100		100	
62. 2. 12. 93	I. 1776	Spitta, Maler	"	200		200	
63. 12. 12. 93	I. 1799	L. Kramer, Wm.	Charlottenbg.	100		100	
64. 4. 12. 93	I. 1713	Götschmann, Liliy	"	100		100	
65. 12. 12. 93	I. 1741	F. L. Meyer, Kupf.	Lehrin	150		150	
66. 9. 1. 94	I. 142	Anna Berges	Charlottenbg.	100		100.	
67. 20. 1. 94	I. 128	Hoffmann, Maler	Lehrin	150		150	
68. 5. 12. 93	I. 165	Kramer, Maler	Lehrin	50		50	
69. 21. 1. 94	I. 273	R. Schweinitz, Liliy	Charlottenbg.	400		400	
70. 1. 2. 94	I. 281	Hiesewalter	Lehrin	200		200	
71. 22. 1. 94	I. 198	L. Rohsal, mal.	Lehrin	200		200	
72. 26. 1. 94	I. 257	Wm. Andorff	"	75		75.	
73. 23. 1. 94	I. 257	M. Krause	Charlottenbg.	150		150	
74. 27. 1. 94	I. 256	H. Ribow	Lehrin	150		150	
75. 6. 2. 94	I. 310	Elise Drahn	"	75		75	
76. 9. 2. 94	I. 369	Löpke, Maler	"	200		200	
77. 15. 2. 94	I. 376	Prof. Biermann	"	500		500	
78. 11. 2. 94	I. 358	Mara Bürger	"	150		150	
79. 27. 2. 94	I. 459	Hildebrandt	Lehrin	50		50	
80. 8. 3. 94	I. 511	Dressler	Lehrin	400		400	
Summa				17775.		17775.	

160 164

Jimm. Rommelford	1000	Mark	
Gustav Fickert	1000	"	
Paetz	500	"	
Frauz	500	"	
Prof. Bismann	500	"	
Dresler	400	"	
H. Ludwig	400	"	
Lulvies	400	"	
Gebler	400	"	
E. Hlink	400	"	
R. Schwesnitz	400	"	
Danzerke	300	"	
Geyer	300	"	
Habell	300	"	
v. Hausstein	300	"	
Hann	300	"	
Vogel	300	"	
Woeff	300	"	
Klojke	300	"	
Hempelke	300	"	
Mante, J. L.	300	"	
Roemar	300	"	
Weiss, Hermann	300	"	
Burger	300	"	
Johann geb. Kork	300	"	
Johann, F.	300	"	
Wray, Wm.	300	"	
Imhof	300	"	
Geiger	300	"	
H. Kay	300	"	
J. v. Kloeber	300	"	

Wahlbetrag 11 900

Transport 11900 Mark

Pillmann	200	
Kaiser	200	
Pape, Eupr	200	
Heinrich, L.	200	
Buehling, O.	200	
Rodde	200	
Keyserling, R.	200	
Kohner, H.	200	
Grothmann	200	
A. Koch	200	
Spitta	200	
Froewetter	200	
L. Rohsat	200	
Fopke	200	
Brück	150	
Mrs. Andorff	150	
Kramer	150	
Brück, O.	150	
O. Wöhl	150	
O. Brien	150	
F. L. Krüger	150	
Hoffmann	150	
Mrs. Vranse	150	
H. Bibow	150	
Gl. Burger	150	
Pillmann	100	
W. W. W. W.	125	
Schauer	100	
Kabe	100	
Hysse Wm	100	
Kramer H.	100	
Pillmann H.	100	

Abrechnung 16875.

Transport 16875. Mark

Jehuter	100	
Eine Berges	100	
Kriesmann, kat.	100	
Mrs. Richter	100	
E. Kramm	100	
Götschmann	100	
Anna Berges	100	
Boch, F. W.	75	
Jeholler	75	
Krafft, Johanna	50	
Kramer	50	
Hilfbrandt	50	

Summe 17775 Mark

Prac. eodem.
4.
163

I. N^o. 1819.

Acten,

betreffend:
Allgemeines betr. den Kunst.
Ausstellungsgeldesfonds

werden zur weiteren Veranlassung ge-
horsamt vorgelegt zur Feststellung
des Bestandes der Revenuen
des Kunstausstellungsgelder-
fonds zur Vermeidung von
Ueberschreitungen.

D. 27. 10. 94.

1. In / geschrieben

An
den General-Kaufm. des Königl. Ministeriums
der geistlichen ff. Angelegenheiten

Priv.

Die General-Kaufm. des ge. r. r. r.
zur gefälligen Mitteilung der Sache
des zur Zeit noch ausstehenden Briefes
bestehend des Kunstausstellungsgeldesfonds
für 1894/95 genau angegeben vorliegt.

Schlussli.
24. 10. 94.

Der Präsident.

2. Ausg. & Zugabe.

Handwritten initials and marks.

Handwritten note: am 29. 10. 94. abg. 29. 10. 94.

Königliche
Akademie der Künste
Berlin.

Berlin, den 27^{ten} Oktober 1894.

I. 1853. 167

Die Generalkasse des Königl. Museums,
und für die geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Ange-
legenheiten wird um gefällige Mittheilung des Höhe-
satzes zur Zeit auf verfügbarem Finanzposten des Königl.
Anstaltungsfondsfonds für 18^{94/95} ganz ergeben er-
sucht.

Der Präsident
E. Kerner

d. 31/10 94.

Der untenbezeichneten - 2821 H 24
sind zu reserviren: Kosten für
a. Ausbau im gross. Aufstall,
angekauft mit 28. 28. 44
b. Unterhaltungskosten
insgesamt 300,00-
c. Kosten für die
Fragfächer und Stallung 500,00-
d. Kosten für Unterhaltung
des grossen Aufstalls 1200 - - -
e. Kosten für Unterhaltung
des grossen Aufstalls 1200 - - -

K. Ak. d. Künste
Eing. 31 OKT 94 Berlin
Anlage 2

Vorposten

mit dem Darlehen von 2821 H 24
sind zu reserviren: Kosten für
a. Ausbau im gross. Aufstall,
angekauft mit 28. 28. 44
b. Unterhaltungskosten
insgesamt 300,00-
c. Kosten für die
Fragfächer und Stallung 500,00-
d. Kosten für Unterhaltung
des grossen Aufstalls 1200 - - -
e. Kosten für Unterhaltung
des grossen Aufstalls 1200 - - -

Die Generalkasse
des Königl. Museums
für die geistlichen, Unterrichts-
und Medicinal-Angelegenheiten

Berlin, den 31. Oktober 1894.

Generalkasse des Ministeriums
der geistl. Unterrichts u. Medicinal-Angelegenh.

Maximilian Kallhorn

I. 1819.

Fin.

hingebend bleiben für die Sache bis Ende
März 1895.

Einige Beträge sind noch nicht eingezahlt
da die nicht zur Verwendung kommen,
den Beträgen zu B und C,
3 die event. Rabatposten der Jungfrauen,
Anstellung.

2. Mitte Januar 1895. wieder vorzulegen.

(109) *CPJ* H M

B. 21. 12. 94
für nächsten
Sonntagsitzung
H M

169
Berlin, den 22. Dezember 1894.

T. 2214

K. Ak. d. Künste
Bing. 250EZ 94 Berlin
Anlage

165

Von Königlichem Akademienrat
wir mit beifolgendem am 18. Dezember
hat von uns an die kaiserliche kgl.
Hochschule für Kunst und Wissenschaften
Land mit dem ganz angegebenen
Litho zu überreichen, insofern in
diesem Verzeichnis Kunstgegenstände
weisen auf diese Mitteilungen
über die mit fortigen Fortschritt an,
folgenden Merkmalen der kaiserlichen
Hochschule gütige Förderung an,
gütigen lassen zu wollen.

Heinrich Dittmer, Sekretär.
In Auftrag

B. 4. 4. 95

CPJ

Der Historischen Kommission
von Berlin wir die kaiserliche
Mitteilung zu machen, dass
die Königlich Akademienrat
den kaiserlichen
3. 3. im Jahre 1894
Gesamte vom 22. Dez 94
J. N. 1196/94 1894 B. in
unserer letzten Sitzung
eingehend beschließt haben,
J. N. 1196/94 1894 B.

dass wir uns aber nicht entschließen können,
 dem Wunsche auf Mitwirkung der von uns
 unterstützten und zu unterstützenden Personen
 nachzukommen, da die Akademiefonds für
 Unterstützungen durch Mithilfe der Künstler
 selbst erworben sind, die erwerbslos unter-
 stützt werden, und da die Unterstützungen
 von uns so geheim und diskret behandelt
 werden, dass sie durch eine besondere
 Kommission zur Erledigung gelangen.

Der Senat



f. d. d. 44. 4. 1894
 C. 74. 1894

Berlin, den 27. August 1894.

16

Mit Beginn dieses Jahres ist von den Städtischen Behörden die unterzeichnete
 Deputation ins Leben gerufen, welche in enger Verbindung mit der Armen-Ver-
 waltung die der Stadtgemeinde gehörigen wohlthätigen und milden Stiftungen zu
 verwalten hat.

Soll dieselbe aber ihrer großen und wichtigen Aufgabe, wirkliche Noth zu
 lindern und nur wahrhaft Bedürftigen zu helfen, gerecht werden, so bedarf sie
 dazu der Unterstützung aller derjenigen Gemeinschaften, welche sich ein gleiches Ziel
 gesetzt haben.

Vor allem ist dazu eine Centralstelle nothwendig, bei der alle diejenigen, welche
 eine Unterstützung erhalten haben, gemeldet und registriert werden, um diejenigen
 zu entlarven, welche, Feinde eines rechtschaffenen Erwerbes, die verschiedenen Wohl-
 thätigkeitsanstalten auszunutzen verstehen, ohne daß diese selbst von der vielfachen
 Unterstützung Kenntniß haben.

Wir haben beschlossen, eine derartige Centralstelle einzurichten und ersuchen
 hierdurch alle wohlthätigen Institute, indem wir ihnen zusichern, ihnen jederzeit
 auf Anfrage das von uns gesammelte Material zugänglich zu machen, diejenigen
 Personen anzugeben, welche von ihnen vom 1. Januar 1895 ab unterstützt werden,
 und bitten, diese Mittheilungen in vierteljährlichen Zeiträumen fortzusetzen.

Dankenswerth würde es sein, wenn auch das Rationale der betreffenden Per-
 sonen, sowie die Familien-Verhältnisse möglichst genau angegeben werden könnten.
 Auf die Benachrichtigung hin, daß unsere Bestrebungen dortseits gebilligt und die
 erbetene Unterstützung finden werden, werden rechtzeitig die nothwendigen Formulare
 für die Benachrichtigungen überandt werden.

Städtische Stiftungs-Deputation.

Marggraff.

I. No. 257.

Acten,

betreffend:

Allgemeines Bez. des Kunst.
ausstellungsgeldesfonds

werden zur weiteren Veranlassung zufolge
Verfügung vom 21^{ten} October v. J. -
J. I No. 1853 - vorgelegt.

Berlin, den 28^{ten} Januar 1895

H. 30/1 95.

1. Die Hauptausgaben des Fonds und
Beitrag der Gruppierausstellung
wird nicht erforderlich werden.
Auch ist beim Herrn Minister die Ver-
sicherung des Fonds für den
Anbau der Ausstellung für den Winter
mit rund 800 M. ausgesetzt worden.
Für Holz.
2. Holzschlagung Anfang April d. J. wegen
der Festhaltung der Holz des Ausstellungs-
Mittels des Fonds.

(WM)

H H

I. No. 507.

Hans. eodem.
1. Aufl.
H.

168

Acten,

betreffend:

Allgemeines betr. den Kunst.

Anstaltungs-geldverfons.

H4.

5a.

werden zur weiteren Veranlassung zufolge

Verfügung vom 7^{ten} April 1894 -J. I. No. 699 - vorgelegt mit Nach-
weisung über Einnahmen.Berlin, den 26^{ten} Februar 1895

d. 26/II 95.

1. Im Kunst-Stellungs-geldverfons sind
abgesetzt worden insgesamt 1000 Mark,
den Kunst-Stellungs-geldverfons

a. 1000 Mark für Kunstwerke . . . 5 Mk.

b. 1000 Mark für Kunstwerke
sowie für Kunstwerke
sowie für Kunstwerke
sowie für Kunstwerke . . . 300 Mk.

pro wot.

2. In diesem An-
den Kunst-Stellungs-geldverfons sind
abgesetzt worden insgesamt 1000 Mark,
den Kunst-Stellungs-geldverfons

für

den Kunst-Stellungs-geldverfons sind
abgesetzt worden insgesamt 1000 Mark,
den Kunst-Stellungs-geldverfons
sowie für Kunstwerke
sowie für Kunstwerke
sowie für Kunstwerke . . . 300 Mk.

zusätzlich: zweitausend zweihundert neun und fünfzig
Mark und 30 Pfennige in Summe, Kunst-Stellungs-geldverfons

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE.

169

Nachweisung
von Einnahmen zu Gunsten des Kunstausstellungs-
geldfonds im Etatsjahre 1894/95.

No.	Datum des Belegs		Betrag			
			fl	kr	fl	kr
1.	28. I. 95. I 487	Verein der Künstlerinnen und Kunstfreundeinnen zu Gunsten der Mitbestimmung der Ausstellung. sammelnde Kunstausstellung			600	00
		aus Abzug der, der Akademie zugehörigen, Kunstausgaben zur Aufstellung der Werke mit			123	00
		unabgezogen			477	00
2.	I 401	Eintrittsgelder aus der Ausstellung graphi- scher Werke von Akademiemitgliedern			1473	50
3.	I 402	Einnahmen für verkaufte Kataloge ge- bührenlos für die Ausstellung			258	80
4.	I 499	Einnahmen für Ausstellung eines Akademie- mitglieds. Ausstellungsgabenteile aus Kunstausgabe			50	00

Berlin, den 26. Februar 1895. Summa . . . 2259 30
Vor Präsidenten. (aus dem Saldo des Kunstausstellungs-
fonds entnommen.)
26. II. 95

Seit 28. I. 95
Wegen in Berlin
am 4. II. 95
1895

Schwerdtfeger am 28. I. 95 und bei Titel IV B hat
Statt der Königl. Akademie der Künste
für die Rechnung für 1894/95 in Einklang
eingetragen.

Vor Präsidenten.

3. Notet. Controle für
4. Abzug der in J. Rechnung mit Schwerdtfeger.

[Signature] *[Signature]*

K. Ak. d. Künste
Ring 27 177 95 Berlin
1703 Anlage

174 75
170

Quittung.

2259 M. 30 Pf.

buchstäblich „Zweitausend zweihundert neunundfünfzig
Mark 30 Pfennig“ Einsam zu Gunsten der
Kunstausstellungsgeldausgabe des Jahres
1894/5

sind uns von Herrn Kaufmann Schwedtfeger für

richtig gezahlt worden.

Berlin, den 27. März 1895.

General-Kasse

des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Hausman

g. r. Kasse
L. 27/3 95
H. H.

I. Nr. 861.

Raus. gegen
1/3.

171

Acten,

Betreffend: Allgemeines
über den Kunstausstellungs-
gelderfonds

14

5

werden zur weiteren Veranlassung zufolge
Verfügung vom 30^{ten} Januar 1895-
J. I. No. 257 - vorgelegt.

A. 8. 5. 95.

Berlin, den 16^{ten} April 1895.

Wirt der Anlage zu dem
Aktien,

Ch H M

Stuppel

Aus dem beim Kunstausstellungs-geld-
fond ansetzbaren Beträgen für 1894/95
mit 18319 M. 37 Pf.

neuen befristeten ausgeben:

a, die Kosten bei Titel IX pro
2. 3. 4. mit 88 M. + 170, 93 M.

b. d. d. z. 6. . . 258 M. 93 Pf.
194 M. -

c. d. d. z. 5. . . 623 70 M.
mit 170 M. -

d. d. d. z. 4. . . 622 M. 93 -

e, die Kosten der
Geldmittel ausgeben,
Hinzugl. . . 252 M

874 - 93 -

den den verbleibenden 17444 - 44 -
für die Veranlassungen sind

Latens 17440 M. od.

172

Königliche Akademie der Künste.

Nachweisung

der während des Etatsjahres 1894 aus dem
Kunstausstellungsgeldverbaue gewährten Unter-
stützungen

No.	Datum.	Name	Stand		Lohn für Kunstgüter M. S.	Betrag. M. S.
		<u>I. Stemenfonds</u>				1000 -
		<u>II. Laufende Unterstützungen.</u>				
1		Ludwig, Rom	Maler	2 x 200 M.	400 -	
2		Frauer	Bildhauer • Wilhelm	zu Kunstausstellung	500 -	
3		Grafen, Tage	Malerschüler	"	500 -	
4		Kulve	Malerschüler	"	400 -	
5		Schuler	Bildhauerschüler	"	400 -	
6		Kann	Maler	"	300	
7		Geyer	" • Wilhelm	"	300	
8		Römer	Bildhauerschüler	"	300	
9		v. Hauslein	Maler	"	300	
10		Kabell	" "	"	300	
11		Köpke	" "	"	300	
12		J. Vogel	Kupferstecher	"	300	
13		F. Thann	Maler	"	300	
14		Johann, Klein	" Wilhelm	"	300	
					4900 -	1000 -
Latus:						

Transp: 1744 West
1955 M -
Anlagen
ausgegeben werden .
H. Gläuber 3885 M
Diesen beibringen sollten
im nächsten Monat
für den Monat 535 -
für den Monat 760 -
Kontrolliert und dem
für den Monat 5180 -
ausgegeben, von dem 3000 -
für Dr. Remerling für
Anweisung
ausgegeben 2180 M.
für die Kommissionen für
die bei Gelegenheit der Aus-
stellung tätig waren, von
den und für die Ausgaben der
Ausweisung gelangt.
Mist berücksichtigt ist der
Kontrolliert der Gegenstand
Ausweisung.

Stuppel:

No.	Datum.	Namen	Platz		Hof für Anschaffung	Betrag.
				Transport:	4900 -	1000 -
15	21. 3. 1894	Wipf	Malermithen	jugendalt. haben	300 -	
16	"	Brücke	"	"	300 -	
17	"	Pauschke	Lehrer	"	300 -	
18	"	Häuser	Malermithen	"	200 -	
19	"	Pape	Malermithen	"	200 -	6200 -
<u>III. Einmalige Stützungen</u>						
			a' 500 Mk.			
1	14. 6. 1894	Hanning	Malermithen		500 -	500 -
			a' 400 Mk.			
1	21. 10. "	Hanning	Malermithen		400 -	400 -
			a' 300 Mk.			
1		Jensen	Lehrer		300 -	
2		Kante	Malermithen		300 -	
3		Löjke	"		300 -	
4	11. 4. 1894	Fickert	Lehrer		300 -	
5	6. 6. "	Kurz	Malermithen		300 -	
6		Fickert	Lehrer		300 -	
7	19. 1. 1895	Bienemann	Malermithen		300 -	
8	16. 2. "	Fickert	Lehrer		300 -	2400 -
			a' 200 Mk.			
1	11. 4. 1894	Kohner	Radfahrer		200 -	
2	"	Rodde	Malermithen		200 -	
3	"	E. Lincke	Malermithen		200 -	
4	30. 4. "	H. Meyerheim	Lehrer		200 -	
5	"	H. Burger	Malermithen		200 -	
				Latus:	1000 -	10500 -

No.	Datum.	Namen	Platz		Hof für Anschaffung	Betrag.
				Transport:	1000 -	10500 -
6		Schmer	Malermithen		200 -	
7	13. 3. 1895	Spitta	Malermithen		200 -	1400 -
			a' 150 Mk.			
1		O. Brien	Malermithen		150 -	
2	10. 11. 1894	v. Kloben	Malermithen		150 -	300 -
			a' 100 Mk.			
1	11. 4. 1894	H. Schulz	Malermithen		100 -	
2	30. 4. "	Krämer	Malermithen		100 -	
3	6. 6. "	Lieser	Malermithen		100 -	
4	7. 7. "	Klinck	Lehrer		100 -	
5	1. 10. "	Enecke	Malermithen		100 -	
6	"	O. Brien	"		100 -	
7	10. 11. "	Katt	Lehrer		100 -	700 -
			a' 75 Mk.			
1	10. 10. "	Krafft	Malermithen		75 -	75 -
			a' 50 Mk.			
1	15. 5. 1894	Hyp	Lehrer		50 -	
2	6. 6. "	Dehmann	Malermithen		50 -	
3	14. 6. "	Bock	Lehrer		50 -	
4	"	Großmann	Lehrer		50 -	
5	27. 7. "	Schuler	Lehrer		50 -	
6	1. 10. "	Andorff	Lehrer		50 -	
7	"	Challier	Lehrer		50 -	
8	10. 10. "	Richter	Lehrer		50 -	
9	31. 10. "	Schuler	Lehrer		50 -	
				Latus:	450 -	12975 -

N.	Datum	Mann	Hund	Sitz der Steifigkeit		Lebung	
				A	B	A	B
			Transport	450	-	12975	-
10	29. 11. 1894	Huth. Kopin	Malermeister	50	-		
11	19. 1. 1895	Krause	Charlottenburg	50	-	550	-
		a 30 M.					
1	24. 2. 1895	P. Köpke	Malermeister	50	-	50	-
			Summa			13555	-

I. 1304.

P. 176 178

Berlin, den 17. Juni 1895.

St.
Zur dem Akten: Allgemeines balt. den
Kunstausstellungs geldefonds.

Die Königlich Ober. Rechnungskammer hat zur Prüfung
der Abrechnung der Prinsen für 1893/94 und Abrechnung,
Anrechnung vom 12. Oktober 1894 monist, daß der vorerw.
Lithaus von Hofmeier Richter eine einmündige Mutter.
Anrechnung von 100 M. und dem Prinskind fallende, goldene.
Lohn für entzogen, den notwendigen Lebensunterhalt zu,
galt worden für, ungenügend diesen auszusprechen und
Prinskind, die ungenügend fähig,
und

deren Mithrasen und Jintabliabmen
zu berücksichtigen sein.

Es wird Aufklärung erfordert, worauf diese Berücksichtigung
beruht.

[Signature]

L. 8. 7. 95.

Angl. I. 1428, in art. 26 4.

[Signature]

175

Microsericum var. *griffithianum*
pp. *Chrysogonum*
22 V. N. 4208.

Berlin, Jan 29. Oktober 1895

L. H. 25.

Empfehlen zu dem
Ablauf.



Leider ist die von Graumann abgegebene Bescheid, wo-
tief ist der Druck, die Bescheidige Auffassung, warum mit der
Kunstausstellungsgesellschaft nicht in der allerbestmöglichen
Fällen Unterstützungen von reichhaltig Berlin zusammen
Kassieren zu gewinnen, die Mittel nicht fehlt aber in
einer Linie für bestmögliche Berlin Künstler und haben in
Berlin lebende Künstlerkassen zu gewinnen sind, einen neuen
Ligen Vorführung zu unterziehen und aber das Ergebnis der selben
zu bewahren. Es ist jedoch in der Erwägung zu stehen, daß von
den Folgen der Berliner Kunstausstellungen auf die reichhaltig
Berlin in allen Theilen der Menschheit zusammen Künstler von
hohem Ruf sind. Es ist jedoch bekanntlich nicht so, daß
die Künstlerkassen eines Künstlers, der in Berlin gewohnt und
gewirkt hat, dessen Eigenschaften aber nach seinem Tode in der
Ligen Lebensverhältnisse wegen nach einem Jahr in der
Provinz gegangen sind, von der Teilnahme an der Unter-
stützungsmitteln der Kunstausstellungsgesellschaft so gut
wie ausgeschlossen.

Im Riffraus

(guz) de la Croix.

In dem Tausch zur kaiserlichen Akademie der Wissenschaften
Vollziehung für die kaiserliche Akademie der Wissenschaften geschehen.

by Louisa

I 2087.

175

Minifarinum far griffithianum
pp. *Angulagranipilum*
26 V. N. 4208.

Berlin Jan 29. Oktober 1895

S. 2/4 25.
Impression zu dem
Buche.



44

Leider ist die von Gröner abgegebene Bescheid, wo-
tief ist der Wunsch, die beschriebene Auffassung, wenn nicht den
Kampfsstellung gegenüber nicht in der allernächsten
Fällen Unterstützungen von vordem Berlin auszu-
Kommen zu gewinnen. Ein Mittel Punkt fand aber in
einer Linie für bestmögliche Berlin Bürger und wenn in
Berlin lebende Mitglieder zu kommen sind, muss man
hinein führen zu unterstützen und aber das Ergebnis
zu bringen. Es ist jedoch in der Lage zu stehen, das an
den Folgen der Berliner Kampfsstellungen auf die vordem
Berlin in allen Teilen der Menschheit auszuwirken. Die
jüngsten Vorfälle haben. Es ist bekanntlich nicht so, dass
die Mitglieder eines Vereins, der in Berlin gegründet und
gewirkt hat, dass die Mitglieder aber noch immer die
hiesigen Verhältnisse wegen noch einem Teil in der
Formung gegangen sind, von der Zukunft an der Arbeit.
Stützungen durch die Kampfsstellungen gegenüber so gut
wie unterstützbar.

Der Empfänger

(902) De La Cour

Im dem Tausch der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften für die kaiserliche Akademie der Wissenschaften.

Hyloclonia

I 2087.

A. B. 21/1. 16.

zug: Schwerdtfeger.

1. Au
 Ein Generalcapitl des königlichen Ministeriums
 des geistlichen gg. Angelegenheiten
 Lw.

En yg. ikerfunda af vulingarnas iurkande uttals
 som 16. i. Mss. - J^o 2535 - infallt i affen 11
 Wangelnärka för gäffman
 - 55 M -

höflich: fünfundsünzig Mark fünfzig verkauft
worden. Die General-Kasse wird durch Einzahlung
von dem Inspektor, Rechnungsrath Schwerdtfeger, zu,
zweifeln und bei dem Fürstlichen lit. B. Arkadius,
Statt in der Rechnung für 1895/96 in Summen aufzuführen

2. zu notieren.
3. Abdruck der Probe mit der
Aufg. zu dem oben Kumpf,
anstellung; Gelberfunde.

Berlin, den 16. September 1844.
Der Präsident.
H. E. H. M.

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE.

1895/96.



Nr.	Vorb.	Vorname.	Lehrer.	Lehrg.	Lehrm. u. Lehrg.
1	22. 1895	L. m. Klotz	Malerschüler	150	
2	"	H. L. Spitz	v. m. m.	100	
3	"	h. m.	Körperp. v.	200	
4	"	M. m. m.	Malersch.	150	
5	"	V. L. m.	v.	200	
6	"	H. m. m. - m.	v.	400	zu 2 Klassen
7	"	V. m.	Malerschüler	400	1/4 Jähr. m.
8	"	H. m. m.	v. m. m.	400	v.
9	"	franz.	Hilfsh. v.	400	v.
10	"	Spitz	v.	400	v.
11	"	K. m. m.	Malerschüler	200	v.
12	"	franz.	v.	200	v.
13	"	V. m.	v. m. m.	200	v.
14	"	v. m. m.	v. m. m.	300	v.
15	"	franz.	v.	300	v.
16	"	franz.	v.	300	v.
17	"	franz.	Körperp. m.	300	v.

No.	Art.	Varnen.	Lapp.	Lapp.	Lapp.
18	25/15	Geyer	Malenwider	300	Lu' 14 jährl. K.
19	-	Jahle	-	300	-
20	-	Gr. Jafan	Malen	300	-
21	-	Royal	Lappwider	300	-
22	-	Röckle	Malenw.	300	-
23	-	Verapf	-	300	-
24	-	Jafan	-	300	-
25	-	Gräp. v. Bremen	-	300	-
26	25/13	F. Vnapu	hilt. Jaffer	75	-
27	5/4	Korte	Malen	200	-
28	-	Mante	-	200	-
29	10/4	Angeltig	hilt. 2. M.	300	-
30	-	Wap	Malen	150	-
31	-	Wimmer	Malen	200	-
32	-	hilt. Gallier	hilt. 2. M.	75	-
33	-	Ljolar	hilt.	75	-
34	-	Wangst, S.	-	200	-
35	-	Wangst, W.	Malenw.	200	-
36	-	Kalzin-jit	Gr.	100	-
37	-	Wang	Malen	300	-
38	20/4	Ljap	Malenwider	300	Lu' 14 jährl. K.
39	1/6	Ljap	Malen	200	-
40	-	Jokant	-	300	-
41	-	Wangst	-	75	-
42	9/6	Kipfer	hilt. 2. M.	50	-

No.	Art.	Varnen.	Lapp.	Lapp.	Lapp.
43	21/6	Gallier	hilt. 2. M.	75	-
44	21/6	Wangst	Malen	100	-
45	11/4	Jönors	-	300	-
46	28/1	Ljolar	-	50	-
47	22/8	Silbner	Malen	50	-
48	-	Wangst	hilt.	200	-
49	18/6	Gr. v. Bremen	Malenw.	50	-
50	-	Gr. Wap	-	75	-
51	20/6	Gr. Wangst	hilt.	100	-
52	21/6	Jokant	hilt.	300	-
53	23/3	Wang	hilt. 2. M.	50	-
54	10/4	Jönors	Malen	300	-
55	24/9	Royal	Lappwider	50	-
56	2/10	Ljolar	Malen	100	-
57	7/10	Ljolar	hilt.	75	-
58	-	Gr. Wap	Malen	100	-
59	-	Ljolar	-	200	-
60	-	Gallier	hilt. 2. M.	50	-
61	5/11	Wangst	Lappwider	50	-
62	-	hilt. Wap	-	200	-
63	21/4	Wimmer	Gr., Malen	500	-
64	21/4	Gr. Wap	Malenwider	150	-
65	22/2	Wangst	-	200	-
66	3/12	Jönors	Malen	200	-
67	14/12	Wangst - Wap	-	300	-

17225

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 17. März 1897.

U. T. N. 507.

1878.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.
20. März 1897
Anteil 19

Der Kunstversteigerungsausschuss besitzt Kunst-
versteigerungen der 4% Preussischen Konsolidir-
ten Staatsanleihe zum Nennwerthe von 400 000
Mark.

(Nachdem zufolge des Gesetzes vom 23. Jan-
uar 1896 der Zinssatz dieser Staatsanleihe
ab dem 1. October 1897 auf 3 1/2% jährlich fest-
gesetzt worden ist, wieweil die Staatsanleihe aus-
dem Vorhinein ausstehenden Zinsen. Anfall im
Zinsentwage von
2004 M. 50 Pf.,

g. u. Kunst-
Versteigerung
24/3 97

entsprechend Zinsentwage und einer Mark 50 Pf.,
von dem genannten Zeitpunkte ab bis zur fest-
bestimmten in der Verfügung von der kaiserlichen
Königlichen Akademie der Künste für 1. April
1898 bei dem kaiserlichen Kunst- und Museums-
Verwaltungsausschuss

Der Präsident der Königlich-
Preussischen Akademie der Künste,
Herrn Geheimen Regierungsrath Dr. J. v. Schar-
ffenberg

Professor Ende

Kunstversteigerung

Giese.

1. In der Kunst-Versteigerung
vom 21. März 1897 mitgetheilt.

A. Ende.

Nr.	Versteigerung	Name	Ort	Preis
18.	12/2	Kirchh.	Kirchh.	300
19.	2/2	Bergmann	-	200
20.	18/2	Vogel	Kirchh.	150
21.	1/2	Kirchh.	Kirchh.	500
22.	1/2	Kirchh.	Kirchh.	300
23.	"	Kirchh.	Kirchh.	200
24.	1/2	Kirchh.	Kirchh.	100
25.	"	Kirchh.	Kirchh.	200
26.	1/2	Kirchh.	Kirchh.	200
27.	28/1	Kirchh.	Kirchh.	150
28.	22/2	Kirchh.	Kirchh.	200
29.	"	Kirchh.	Kirchh.	200
30.	"	Kirchh.	Kirchh.	100
31.	"	Kirchh.	Kirchh.	150
32.	2/2	Kirchh.	Kirchh.	500
33.	"	Kirchh.	Kirchh.	200
34.	"	Kirchh.	Kirchh.	150
35.	1/2	Kirchh.	Kirchh.	200
36.	25/2	Kirchh.	Kirchh.	200
37.	"	Kirchh.	Kirchh.	300
				18300 M.

Königliche Akademie der Künste.

Nachweisung

1896/97

[Signature]

wasen aufzumachen.

/: Unterschrift/

An die Generaldirektion des Ministeriums.

Abgefragt worden für die Hofmusikgebühren zur
zufälligen Kautempore.

In Auftrage:

[Signature]

No.	Datum.		M.		Betrug.
			M.	J.	
1	1896	Hilfsmusikanten Gehalt	400		
2	"	Hilfskapl. v. Knecht	300		
3	"	Musikanten Gehalt	300		
4	"	v. Knecht Gehalt	400		
5	"	v. Knecht Gehalt	400		
6	"	v. Knecht Gehalt	300		
7	"	v. Knecht Gehalt	400		
8	"	Hilfskapl. v. Knecht	400		
9	"	Musikanten Gehalt	300		
10	"	v. Knecht Gehalt	300		
11	"	Hilfskapl. v. Knecht	300		
12	"	Musikanten Gehalt	300		
13	"	v. Knecht Gehalt	300		
14	"	Musikanten Gehalt	300		
15	"	Hilfskapl. v. Knecht	400		
16	"	Musikanten Gehalt	300		
Latus:			7300		

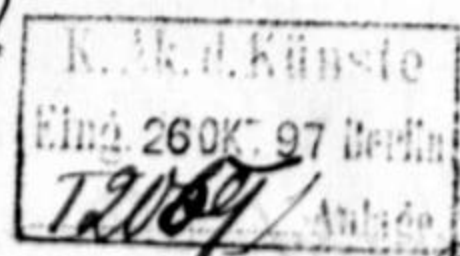
blasse Schrift

No.	Datum.		Betrag.
		Transport: 5300	
17	12/30	Prof. Dr. J. J. J.	300
18	"	Dr. J. J. J.	300
19	"	Dr. J. J. J.	400
20	"	Dr. J. J. J.	300
21	"	Dr. J. J. J.	2000
22	25/3	Dr. J. J. J.	400
23	14/3	Dr. J. J. J.	200
24	13/4	Dr. J. J. J.	25
25	"	Dr. J. J. J.	300
26	"	Dr. J. J. J.	200
27	14/4	Dr. J. J. J.	200
28	"	Dr. J. J. J.	300
29	1/5	Dr. J. J. J.	100
30	"	Dr. J. J. J.	100
31	"	Dr. J. J. J.	50
32	8/7	Dr. J. J. J.	50
33	7/8	Dr. J. J. J.	200
34	18/7	Dr. J. J. J.	500
35	28/7	Dr. J. J. J.	300
36	"	Dr. J. J. J.	150
37	"	Dr. J. J. J.	100
38	"	Dr. J. J. J.	100
39	"	Dr. J. J. J.	25
40	"	Dr. J. J. J.	200
41	"	Dr. J. J. J.	25
		Latus: 1175	

No.	Datum.		Betrag.
		Transport: 1175	
42	"	Dr. J. J. J.	50
43	"	Dr. J. J. J.	50
44	"	Dr. J. J. J.	50
45	15/8	Dr. J. J. J.	50
46	"	Dr. J. J. J.	100
47	5/9	Dr. J. J. J.	200
48	20/9	Dr. J. J. J.	300
49	28/9	Dr. J. J. J.	300
50	"	Dr. J. J. J.	50
51	20/10	Dr. J. J. J.	150
52	10/11	Dr. J. J. J.	50
53	"	Dr. J. J. J.	300
54	12/11	Dr. J. J. J.	200
55	"	Dr. J. J. J.	150
56	10/12	Dr. J. J. J.	100
57	20/1	Dr. J. J. J.	25
58	"	Dr. J. J. J.	300
59	"	Dr. J. J. J.	50
60	"	Dr. J. J. J.	200
61	13/2	Dr. J. J. J.	150
62	15/2	Dr. J. J. J.	50
63	20/2	Dr. J. J. J.	150
64	30/2	Dr. J. J. J.	150
65	"	Dr. J. J. J.	300
66	"	Dr. J. J. J.	200
67	"	Dr. J. J. J.	25

Christliche
Hilfungs- und Pflanzungsgesellschaft.

Laaxlin, Penn 8. October 1897

[illegible]

Zuständig Landbau, Wasser und
Wirtschaftsverwaltung, welche diesen
Landbau haben, ist unsere Aufgabe,
zu versichern, dass diese Landbau
inzwischen haben und sind mit
unserer Verwaltung in Verbindung zu
haben.

John

vorgesetzt (bittet), mir Diesel mit Legezeit und
 den mit Diesel Angelegenen seit heute fünf
 gesessenen Briefwechsel abzugeben (gesprochen).
 Dieselbe vornehmlich in Formierung setzen und
 sich zum Aufstufung der in der Diesel
 Stelle bezug. zur Vertiefung der Dieselbe
 bereit erklären zu wollen.

jungr. Kurggraff.

H. W. Pa.

G₃ प्रकार :

Ausward auf der Straße

Spb. u. 8702, 384/28 Nish.

Handgezeichnet wird in feiner
mit dem Pinsel eine Leinwand
platte für die Aufstellung der
in der Hand gezeichnet wird die Leinwand

H. Grakkipina Befolge eines Josephin

Der Privatratgeber warbmann, so willen

*Son Rönningläge Ökvidningen vax vid skurmar, linder,
från mårman bestyr av*

Sinn: Dießes ablesen, La wird

minaripid garupka tarkakaw

2. No 774/97 High.

Frederick, Lie Nansen
Gothenberg.

der städtischen Stiftungs-Deputation über die Thätigkeit der mit derselben verbundenen Zentralstelle für die Kontrolle der Wohlthätigkeitspflege pro 1. Juli 1896 bis Ende März 1897.

Bereits im Eingange unseres vorjährigen Berichts hatten wir auf die Bildung der Zentralstelle für die Kontrolle der Wohlthätigkeitspflege hingewiesen. Dieselbe konnte, nachdem die zu ihrer Einrichtung erforderlichen gewesenen Vorarbeiten beendet waren, am 1. Juli 1896 in Wirksamkeit treten.

Zweck dieser Zentralfstelle ist ein gegenseitiger Austausch von Mitteilungen zwischen der städtischen Stiftungsgesellschaft einerseits und den mit ihr in Verbindung getretenen oder künftig noch tretenden Behörden, Vereinen, Berufsgenossenschaften und sonstigen amtlichen oder privaten Wohltätigkeits-Anstalten andererseits über unterstützte Personen und die diesen gewährten Unterhaltungen.

Zu diesem Zweck wird für jede der Zentralfstelle von irgend einer Seite als unterfrügt gemeldete Person ein sogenanntes Personenblatt enthaltend: Namen, Stand und die Geburtsdaten dieser Person, ferner Zeit und Höhe der ihr gewährten laufenden und einmaligen Unterfrügungen und endlich die Bezeichnung der Stellen, von denen diese Unterfrügungen gewährt worden sind, angelegt. Aus den so gesammelten Notizen wird dann den oben bezeichneten Beförden z. bei Eingang erneuter Unterfrügungsgefruche bei ihnen auf Verlangen Auskunft über den Gefuchsteller erteilt.

Zur Erleichterung des Geschäftsverkehrs sind zwei durch Farbe und Inhalt von einander verschiedene Formulare angefertigt worden, von denen das eine zu den an die Zentralfstelle zu richtenden Anfragen und von dieser zugleich zur Auskunftsertheilung, das andere aber zu den Mittheilungen an die Zentralfstelle benutzt wird. Beide Formulare können in beliebiger Anzahl von der Zentralfstelle kostenfrei bezogen werden. Die bei derselben täglich eingehenden Anfragen werden stets am Tage des Einganges erledigt und mit Antwort zurückgesandt, so daß also, worauf hier noch besonders hingewiesen werden muß, die Einziehung von Erkundigungen bei der Zentralfstelle eine Verzögerung in der Erledigung des betreffenden Unterstützungsgesuches bezw. in der Gewährung der Unterstützung in der Regel nicht eintreten wird.

Trotz der seit dem 1. Juli v. Js. verfloffenen verhältnismäßig kurzen Zeit läßt sich doch bereits erkennen, daß durch Schaffung der Zentralstelle eine für das Zusammenwirken der verschiedenen Zweige der Armen- und der Wohltätigkeitspflege sehr nützliche und zweckmäßige Einrichtung in's Leben gerufen worden ist. Der Geschäftsbetrieb derselben war bisher ein sehr reger, denn sie wurde nicht nur fast täglich von den verschiedensten Seiten durch Eingehung von Erfundigungen über hilfsbedürftige Personen in Anspruch genommen, sondern auch in bei weitem zahlreichen Fällen mit Mittheilungen über gewährte Unterstützungen versehen.

Im Ganzen gingen in der Zeit vom 1. Juli 1896 bis ult. März 1897 bei der Zentralstelle ein und wurden von ihr bearbeitet:

1. Von Behörden, Vereinen, Berufsgenossenschaften und anderen Wohlthätigkeits-Anstalten — mit Ausschluss der Armen-Direktion —:	
Anfragen	2 956
Mittheilungen	13 555
2. Von der Armen-Direktion:	
Mittheilungen	34 787
Veränderungszettel	13 273
Akten	12 861
Von der Centralstelle ausgefertigte und erliebtigt an dieselbe zurückgelangte Stadtbürgermeist. Aufträge	3 818

Sachen. Aus denselben wurden 27 311 Personenblätter neu angelegt und 49 203 Berichtigungen von Personenblättern vorgenommen. in Sa. 81 250

Es liegt auf der Hand, daß eine noch in ihren Anfängen begriffene Institution, welche, wie die Zentralfstelle, zu ihrer Fortentwicklung auf freiwillige Mitwirkung einer so großen Anzahl von Behörden, Vereinen, Berufsgenossenschaften und anderen Wohlfahrtsanstalten, wie sie in Berlin vertreten, angewiesen ist, erst nach und nach und überhaupt nur dann den von ihr zu erwartenden Grad von Leistungsfähigkeit zu erreichen im Stande sein wird, wenn ihr diese freiwillige Mitwirkung in reichem Maße zu Theil wird.

Hiernach glaubt die Stiftungs-Deputation aus der bisherigen Entwicklung die Hoffnung schöpfen zu dürfen, daß das Bestreben von dem sie bei Einrichtung der Centralstelle für die Kontrolle der Wohlthätigkeitspflege geleitet worden, nach und nach immer mehr Anerkennung im Publikum und bei den zur Mithinwirkung berufenen Störperschaften finden und auch die Behörden, Vereine, Gesellschaften u., welche uns ihre Mithinwirkung bisher nicht zugewendet haben, nun veranlassen wird, uns ihre Mithinwirkungen zu machen, so daß wir schließlich zu dem gewünschten Ziele gelangen werden.

Berlin, den 28. Juli 1897.

Städtische Stiftungs-Deputation.
Marggraff.

war von dem mit der Kaufplankette
angehörigen Ruderstücken durchgehenden,
verursacht sich viel in offener
Bewegungsphase durch die Plankette gar nicht
oder sehr wenig in sehr unregelmäßigen
Fällen beaufschlagt werden dürfte.

H. W. J.
der Land.

Winn

5 2001 91

Heißt!

Ausgleichende Absicht

gr. U IV 740.

ken. Refining-Kammer.

Resipient. Protokoll P.

Profandelt

Post-Lane, den 10. Februar 1897.

Mit der Bitte um Rückgabe
an Professor W. Amberg,

Charismaticism

an Sprüßpflanzan, Krautflor

C. Becker

Charakteristischem

on Knap Mountain. Calamagrostis

Handaufgebaumen,

Ja so geselligen Beisitz.

na angličtštině i v češtině.

Berlin, den 15. Juni 1897

Van Kroijfhuizen

i. V.

H M Blenner

антисептические.

Cherry.

L. Stenberg

A. Calandrelli

Bank.

Bei Reception der Aufnahme der General-
kapfe des Königl. Ministeriums der
geistlichen Angelegenheiten von der
Vernichtung des Falls der Akademie
der Künste zu Berlin hier das Chancenz
1895/96 fast bis zu bemerken und zu
erinnern geschehen:

A. 88.

6. Karte 128, Gelänge 22 22/9, mit
Titel IX Nr. 1 Teil Akademie. Es ist
der Modernbildende von Harstein zu
sein eine vorpersönliche, in einer
für den Staat zufließen Unterstützung von
300 M beabsichtigt, und Sie bei einem
den Hofe haben sind Sie zu
Willemsen gesagt, und wenn Sie
ist Sie nicht hat Sie
mit 75 M dem Hofe der
Dr. phil. Hermann von Harstein zu
edonstatt gesagt haben.

Ans.

५. अ. १०. १५.

1. Gefahre
2. ob das Jüngstbuche betraffend
Untersuchungen & das Auffallend-
sind.

A. Burr.

Postscript: Die Kunst der Kunst!

Over

25 OCT. 97

D. H. Knapp
 1000 Broadway
 New York
 1891

William D. P.
Director of Mining, Montreal, P. Q.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 3. August 1897.

U. IV. Nr. 4655.

I 2501! 7/20/97
Fischer

Feld v. d. H.

In Kopie
mit allen Anlagen N. 1179 -

der. u. d. R.
geheim
geheimlich
eingesandt von
Geheimrat v. d. H.
Geheimrat v. d. H.
Geheimrat v. d. H.

zur baldigsten
Abgabe und
frühesten

Christ Los an den vorerwähnten Post in un-
sern Ministerium, Lauen Pfaffen Ober.
Rangverleihung, mündlich geprüfte
Gefühl, welches ich mich bereit, die auf dem
in der Provinz von Ost. Pommern Land 25
mit allen Anlagen N. 1179 - Rangverleihung
s. d. u. d. R. in der Provinz III. N. 1, 2, 12 und 13 für
die Lebens- und Pensions-Verpflichtung. Ge-
heimrat v. d. H. in der Provinz Rangverleihung
Lauen Pfaffen von 99000 M., 30000 M., 40000 M.
und 71000 M., zusammen 240000 M., unter
zur baldigsten Abgabe und
frühesten für einen unter meiner Anwesenheit
den Fonds zu verwenden und die Lücken aus-
füllen zu lassen, sobald mir die von
der Lebens- und Pensions-Verpflichtung:
Geheimrat v. d. H. und geprüfte, notariell
beglaubigte Lücken, zu der ich ein Lücken.

von
dem Generalpräsidenten
der Königlich Preussischen
Land Räte

(Lien)

Auf Grund der Induktivbestimmung ist
gekauft und ist angegeben, inwiefern
der Phil. Kammern von Handen
als fiktivbedingte Weise eine kleine
den Künftigen angestrichen war. Wie
bemerken Sie, daß der Begriff, der
sehr stark und immer eine andere
für jugendliche Alter, also, falls er
nicht aufzufinden auf den Lücken mit
gekauft werden soll, eine Land
bestehende Kammern oder andere
Kammern bedingte Kammern voran
setzt, daß der Lebens- und Pensions-Verpflichtung
zu verwenden.

7. Seite 131. Anlage 2353. In Bezug auf
die der Lebens- und Pensions-Verpflichtung
den in der Provinz von Ost. Pommern
den Fonds gekauft und geprüfte Kammern
Kammern von 50 M. bleibt ungenügend,
daß die g. Kammern fiktivbedingte Weise
eine kleine Kammern von.

8. 88.
v. d. H.
Geheimrat v. d. H.
(gep.) Schmidt

bei beifügen, und der Lygosthenenbrief wegen
nicht sein werden.

betreffend der
unabhängigen
Lygosthenen,
bezüglich
der, die 6. Januar 1904

In dem Lygosthenenbrief sind als Einzelne
bedingungslos aufzunehmen.

1. Die Zahlung der Zinsen hat in vierteljähr-
lichen, am den Kalendervierteljahresenden fol-
genden Terminen zu erfolgen.

2. Rückzahlung ist das Kapital nach Monats-
nach Kündigung.

Die Kündigung ist bis zum 1. Januar 1904
und geschlossen.

3. Bei nicht günstiger, d. h. nicht innerhalb
der ersten drei Tage nach dem Zinsrückzahlung
Fälligkeitstermin nachfolgenden Zinsrückzahlung
auf dem Pfändungs der sofortige Rückzahlung
von dem Kapital zu.

4. Die Kündigung eines der Punkte N° 1, 2 und
3, in Verbindung mit Lygosthenen Brief und Brief
nach erfüllt gleichzeitig die Kündigung
der für den Pfändungs nachfolgenden Lygosthenen.

Die Bestimmung des Zinsfußes, von wel-
chem ab die Lygosthenen Brief zu übernehmen
sind, bleibt Ihnen überlassen. Sie wollen

zu.

gleich beiliegend anzugeben, ob die Zahlung der Zinsen
entschieden besser oder in formidablen Umständen ge-
mäßigt wird.

Die Zahlung des Fonds, wie nach dem Brief
beiliegend angegeben werden soll, ist in dem bei-
liegenden Formulare zu der Zinsen einzurei-
hen und zu übergeben. Ich befehle mir das, Ihnen
Zinsen baldmöglichst mit der Mitteilung
zu machen.

Es ist zu bemerken, dass die
formidablen Brief die Entscheidung der Zinsen,
die Unterzeichnung in formidablen in 1. u. mit
Angehörigen Personen von Ihnen zu tragen sind.

(Unterschrift.)

Am den Pfändungs, Lygosthenen Lange für W. C. C. C.
Jahre 18.

Obgleich es sich mit dem Lygosthenen,
dass es in meiner Obhut liegt, die Lygosthenen
für den Pfändungsentscheidungsform, welcher
zur Zeit Pfändungsentscheidungen der 3 1/2 T. 1. 1. 1.
formidablen Komplicierten Markt und in dem
nach von 392900 M. besteht, zu übernehmen.
Ich wünsche mir eine Erklärung, ob. ist und die
R.

Unter Ringen sind verstanden:

gestanden das einbegriffene Ministerium
ungesetzlichen Vorworts des Reichs-
Obpfers das Vorworts zu der Luffen.

In Vorbereitung.

Hyacinth

192

Expion.

інтер №1 зовн 99000 м.

gepfunden: „Thunfischmischung (Tropfen) Thunfisch,
unter N° 2 von 30000 M.

gepflegt: „Sonntag Sonntag Markt“,
unter N° 12 von 40000 M.

gepflegt: „Hingezieh und Thut“,
Unter N° 13 von 7100 M.

gefordert: „für und einseitig fünf und sechs“.
Diese Syzygophantenforderungen von zehn,
um Zwanzig und einseitig fünf und sechs
nach den auf 3 3/4 (Zwei und zwei Viertel) Pro.
zum übergeordneten Zinsen von

ab

ob auch wir, die Lebens- und Pensions-Ver-
sicherungsgesellschaft Jannus in Gumbenitz, von
Ihr unter der Verwaltung des Herrn Minn.
Herr der geistlichen, Unterrichts- und Medizinischen
Angelegenheiten Aufsehen Land

in Berlin der Gewerbe-
Kammer genehmigt ob und bewilligen die
Umgestaltung der Logenhäuser auf der Höhe,
man das Exponat im Gumbenitz, indem
wir die Hälfte der Exponat, sowie die Hälfte
der Kosten bei zum
entsprechend umformungen zu haben können
bekommen.

..... Herr
(Linné — Unteroffizier)

189

1897, Berlin, den 17. December 1897

Betrifft die Anlage eines Theiles des Kunst-
ausstellungsgeldfonds der kgl. Akademie der
Kunst in eine Hypothek auf dem Grundstück
des Finkenauer Platzes, hier, C. 18.

Herr Exzellenz

beehre ich mich auf das Rescript vom
3. December d. J. — U. IV. N. 4655. —
gehorsamt zu beistehen, dass auf Be-
schluss des Gesamtsinnes vom 15. December
d. J. die Akademie als Besitzerin des
Kunstausstellungsgeldfonds darin ein-
willigt, dass Herr Exzellenz die Summe
von 240000 Mark aus dem Bestand dieses
Fonds in eine 3 3/4 % tragende Hypothek
auf dem Grundstück des Finkenauer Platzes
wie beabsichtigt anlegen lassen. Ich bitte
daher, geneigtst beistehen zu wollen, dass
die königliche Akademie der Kunst zu Berlin
als Cessionarin der Hypothek genannt
und eingetragen werde.

mit d. 20. 12. 97
abt. 21. 12. 97
H. L.

An

dem Herrn Oberpräsidenten Dr. D. Dorn,
Exzellenz,
hier.

Der Präsident
H. L.

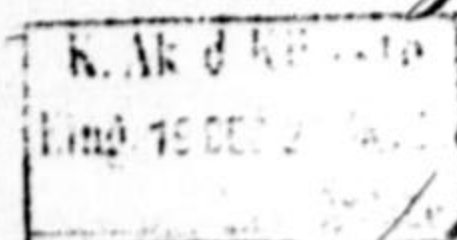
H. L.

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 18^{ten} August 1897.

WII Nr. 4805.

I 2601.



Erfassung im pflanzlichen Reich
Ausführung vom 3^{ten} August d. J. d. J. d. J.
WII. 4655-, betreffend die Gewährung einer
Zugabe von 240 000 M. für den
Stellungsgeldanspruch.

In Vertretung
H. v. d. H.

d. 21/12 97.
Sind die bei I 2501 aufgeführten,
am 1. d. J. v. d. H. v. d. H. v. d. H.
ge. v. d. H. v. d. H. v. d. H.
W. v. d. H.

An
den Herrn Präsidenten
der Königlich Preussischen
Akademie
der Wissenschaften

L. v. d. H.

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 29. September 1897

U II No 4874 II. Aug.

K. Ak. d. Künste
Bing 30062 87

I 2673.

31. 12. 97.
für die letzten Jahre
aufgekauft

Mitgeteilt wurde
19. Januar 1898
an den Abnehmer.

Werte 100.

Sei dem zu Berlin in der Fuhlenburgstr.
No. 18 wohnenden, im Grundbuche der
Königlichen Amtskammer zu Berlin neu
Alt - Hofenbergs Haus No. 1179 neu
gekauften Grundstück der Fuhlenburgstr.
Mitsalm Lange zu Berlin steht für die
Lebens- und Pensions-Versicherungsges.
Gesellschaft Hannovers in Hamburg folgende
in der III. Abtheilung niedergelegten
Liegenschaften:

Grund No. 1 neu	99000 M.
" " 2 "	30000 "
" " 12 "	40000 "
" " 13 "	71000 "

zusammen 240000 M.

beifolgend: " Immunitäts-Kingig
Verkauf Markt", welche Kauf Lappen
zum 1. Januar 1898 an den Kauf
wurde.

Im Namen der Kaiserlichen
Königlichen Amtskammer
der Fuhlenburgstr.
Lina.

Neuntausend Mark
 in inwobührligen Raten postnumerando
 nin.

Yours

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 21. März 1898.

U IV. No. 836.

RECHENKAMMER
EINGETR. 25. 3. 98

1613.

Erwiderung auf den Bericht vom 4. März d. J. (I. 271.II)

Die von dem Senat meinem Erlasse vom 2. Februar d. J. (U IV 135) hinsichtlich der Deckung des Defizits der internationalen Kunstausstellung Berlin 1896 gegebene Auslegung ist zutreffend.

In Vertretung.

Hyppolite

25. März 1898. zur nächsten Sitzung des Ges. Senats.

Eff. Ko.
Zu der Personalbesetzung
vom 24. 4. 98. mitgeteilt,
d. 30. 4. 98.

W. Ko.

An
den Senat der Königlichen Akademie
der Künste,
Sektion für die bildenden Künste
hier.

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 19. März 1898.

U. V. Nr. 873.

25/3 98 1614.

25.3.98. zu den Akk.
1898 No 6

H. Couderc l'ont payé le 4. März
d. Jb. und versolte der nachstehende
in beigefügten Rechnung vom 3. März d.
Jb. der Verkauf von Pfandbriefen,
von der Summe 3 1/2 % konsolidierten Anleihe,
und zwar zum Nennbetrag von 5780.0 M.
nach Zinsen seit dem 1. Januar d. Jb. für
den Kündigungszeitraum der Akk.,
da die Kündigungsfrist abgelaufen ist,
wurden die in der Generalversammlung, am 1.
Juli mit

60341 M. 70 Pf.,

gekauft. Derzeitige Kurs der Pfandbriefe,
nämlich 100 Mark 70 Pf., in der Kauf-
ung der Akk. der Kündigungsfrist für 1898/99
bei dem beizulegenden Kurs zu nehmen.
und, die markierten Marktsätze von
dem Kapital "Kündigungsfrist des Fonds abzu-
setzen mit den von dem aufgeführten
Zinsen

den Herren Präsidenten der
Königlichen Akademie der Künste
für.

Zinsen von je fünf
20 2 3 M.,

geschrieben: Zinsentwurf und Zinsentwurf
Mark, vom 1. Januar d. J. ab bis zur
Stichtagsfestlegung als Mindestsumme
anzunehmen.

Der Löb und der markantesten Mark-
zugeben soll nach der Markführung vom 2.
Februar d. J. - U IV 135- dazu dienen, den
Kauf des seitens der Generalbank vorstuf-
weise gesetzten Kredits der Akkordanten
der Kasse um den Defizit der inkassativ
wollen Kassenstellung Berlin 1896 von
60059 M. 01 Pf. zu decken. Die Generalbank
muss daher zugunsten, den Betrag von
60059 M. 01 Pf.,

geschrieben: Provisorensumme
fünfzig Mark 01 Pf., in der Rechnung der
Akkordanten der Kasse für 1898/99 bei dem
Kassenstellungsgeldverfand zu veran-
lassen, den gleichen Betrag bei der Kon-
fession in Linsen vorzunehmen und
damit den markantesten Markstuf zu
er.

befestigen.

/ Unterschrift /

Ob die Generalbank des Ministeriums.

Abdruck mit Bezug auf die Markführung
vom 2. Februar d. J. - U IV 135- zur
Kassenstellung.

In Vertretung

Huyman

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 24. März 1898.

N. W. Nr. 567.

1632.

29/3 98
L. 11

1^{er} Erwiderung auf den Brief vom 8. März
s. Z.

Es ist dem Ministerium bekannt, daß nachfolgend
der mitvergebene Gastpreis auf 51 der Port.
zinsen für die großen Berliner Kunstaus-
stellungen der Garantiefond für die künftige
Kunstausstellung auf 2 mal 40000 Mk., al-
so 80000 Mk. bemessen wird.

(Vorschlag.)

Ob die Kommission für die große Berliner
Kunstausstellung 1898 fest.

Vorschlag zur Kunstausstellung.

Rat der Akademie der Künste hat der
Garantiefond dafür zur Verfügung, daß
Bildausstellungen der künftigen Kunst-
ausstellung, welche der Kunstaus-
stellungsgeldfond gegen, im Vergleich
der Gesamtkasse immer Ministerium zur
Ob.

29. 3. 98. zu den nächsten
Sitzungen der Senate und der Gesamtkasse.

Im Großen Präsidenten der
Königlichen Akademie
der Künste
L. 11

In der Kunstausstellung
28. 3. 98. mitgeteilt.
30. 4. 98.
L. 11

jetztzeitiger Aufzeichnung bereit liegen.
 Nach Anzeige der Anstaltlichen Kommission
 hat der Herr Dr. Lottner Kriecher seinen An-
 teil am Garantiefond gleichfalls in Anstalt-
 schriftungen der Gesellschaften Kauf. Markt-
 und so, sind jetzt bei der Reichsfinanzbank be-
 zogen.

In Anstaltung.
 Hygiene

1822/23. 201

N.	Hand.	Namen.	Lebay.	Lebay. Tugaa.
1	Maler. 2. 1/2.	Leinwand	400.	In
2	•	Kiefer	400.	
3	•	Kiefer	400.	
4	Malermeister	Vega	400.	Friedrichsdorf.
5	Kiefer. 2. 1/2.	Franz	400.	
6	•	Lepel	400.	
7	Maler	Kiefer - Baum	400.	Friedrichsdorf.
8	Kiefer. 2. 1/2.	Kiefer	300.	
9	•	Kiefer	300.	
10	Maler.	Grafen	300.	Friedrichsdorf.
11	•	Kiefer	300.	
12	•	Kiefer	300.	
13	•	Grafen	300.	Friedrichsdorf.
14	•	Kiefer	300.	
15	•	Kiefer	300.	
16	Kiefer	Kiefer	300.	Friedrichsdorf.
17	Maler	Kiefer	300.	
18	Maler	Kiefer	300.	
19	•	Kiefer	300.	Friedrichsdorf.
20	Kiefer. 2. 1/2.	Kiefer	300.	
21	•	Kiefer	200.	
22	Maler.	Kiefer	200.	7100m
23	Kiefer	Kiefer	200.	1000.
24	Kiefer	Kiefer	200.	300.
25	Maler	Kiefer	250.	250.
26	•	Kiefer	100.	100.
27	•	Kiefer	75.	75.
28	•	Kiefer	300.	300.
				17. 91/15m.

I 1100. 17. 11/98 3.

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 9. Juni 1898.

U IV. 1983 II Ang.

Nach dem Finalabschluss der Akademie der Künste für
1897/98 wird bei dem Kunstausstellungsgelderfonds ein Be-
stand von 36083 M. 42 Pf. geführt.

Ich ersuche Sie, zu prüfen und mir mitzutheilen, ob
und welcher Theil dieses Bestandes kapitalisirt werden
kann.

In Vertretung.

Hypparch

17/6 98.
Gns. Prückprougn.
H. Ernd.

Berlin, den 11. Juni 1898.

betrifft
den Prückprougn. Fonds
U. IV. 1983 I Ang.

Gns. Prückprougn.

An
den Herrn Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste
hier.

bezug auf die in der Akad. für
Ludwigsmuseum der Künste
am 9. Juni 1898 U. IV. 1983 II Ang.
gegründete zu bilden:
für die Kunstakademie aus
Ludwigsmuseum zu veranlassen, etwa
25000-30000 M. zum Ankauf

1	Dyff.		9275
29	Kunstakademie	Ludwig	100
30	Kunstakademie	Ludwig	50
31	Kunstakademie	Ludwig	300
32	Kunstakademie	Ludwig	50
33	Kunstakademie	Ludwig	50
34	Kunstakademie	Ludwig	100
35	Kunstakademie	Ludwig	50
36	Kunstakademie	Ludwig	50
37	Kunstakademie	Ludwig	50
38	Kunstakademie	Ludwig	100
39	Kunstakademie	Ludwig	300
40	Kunstakademie	Ludwig	50
41	Kunstakademie	Ludwig	150
42	Kunstakademie	Ludwig	50
43	Kunstakademie	Ludwig	150
44	Kunstakademie	Ludwig	300
45	Kunstakademie	Ludwig	50
46	Kunstakademie	Ludwig	100
47	Kunstakademie	Ludwig	200
48	Kunstakademie	Ludwig	150
49	Kunstakademie	Ludwig	150
50	Kunstakademie	Ludwig	50
51	Kunstakademie	Ludwig	300

H. End.

Dem Herrn Präsidenten der
Königlichen Akademie der Künste
für.

der Schuld zuzusetzen und die davon
aufkommenden Zinsen von jährlich
"1050 M.",

geschrieben: Zinsauspost und fünfzig Mark
vom 1. Juli 1898 ab bis zur Beab-
sichtigung als Wafu. Einmalen auf-
zurufen.

(: Unterschrift)

An die Generalbank des Ministeriums.

Abschrift auf den Leinwand vom 20. Juni
- I. 1106 - zur Einweisung.
In Vertretung.

Hayran

Acten,

Hend:

9. 18. In den Akten.

M. B. L. B.

I. N. 1531.

204

Prac. codem.
1 Aug.

werden zur weiteren Veranlassung geh.
vorgelegt mit

dem
vom Magistrat zu Berlin
überreichten

Bericht
der städt. Stiftungs-Deputation
über
die Tätigkeit der mit derselben
verbundenen Centralstelle für die
Controle der Wohltätigkeitspflege
vom 1. April 1897
bis März 1898.

Thuypli.
28/91. Aug.

*Überschiff vom Müggelsee
zu Berlin.* 205

Bericht

der

städtischen Stiftungs-Deputation

über

die Thätigkeit der mit derselben verbundenen
Centralstelle für die Controle der Wohlthätig-
keitspflege

pro 1. April 1897 bis 31. März 1898.

Berlin 1898.
Druck von Emil Schulze,
Rantauel-Strasse 77.

I/531.

Wenngleich die diesmalige, zum ersten Male ein volles Jahr umfassende, Berichtsperiode einen genauen Vergleich mit der vorigen sich nur auf neun Monate erstreckenden, nicht zuläßt, so läßt sie leider doch erkennen, daß unsere in dem vorjährigen Bericht hinsichtlich der Fortentwicklung der Centralstelle ausgesprochene Hoffnung bis jetzt unerfüllt geblieben ist.

Zwar wurde die im Oktober v. Js. durch Uebersendung unseres Verwaltungsberichts an alle interessirenden Behörden, Wohlthätigkeitsanstalten, Vereine pp. gegebene Anregung von vielen Seiten wohlwollend aufgenommen. Verschiedene dieser Körperschaften, welche sich bis dahin unseren Bestrebungen gegenüber ablehnend verhalten hatten, nahmen Veranlassung, mit der Centralstelle in Verbindung zu treten, ihr Mittheilungen zugehen zu lassen oder Auskunft über bedürftige Personen von ihr einzuziehen. Dessenungeachtet steht das Gesamtergebniß aller Verbindungen hinter dem des Vorjahres auffallend zurück, namentlich hat sich die Zahl der Anfragen — d. h. der Ersuchen um Auskunft — ganz erheblich verringert.

Während in der Zeit vom 1. Juli 1896 bis 31. März 1897 — 13555 Mittheilungen der der Armen-Direktion nicht unterstehenden Stellen bei der Centralstelle eingegangen waren, betrug die Anzahl derselben während der jetzt abgelaufenen Berichtsperiode nur 17875. Zwar übersteigt die letztere Zahl die erstere noch erheblich, sie enthält scheinbar einen Fortschritt, bleibt jedoch hinter

dem Jahresdurchschnitt von 1896/97, der sich unter Zugrundelegung obiger 13555 auf 18075 stellt, noch um gerade 200 zurück.

Weit ungünstiger stellen sich die Zahlen der während der beiden Berichtsperioden eingegangenen Anfragen zu einander, indem hier den 2956 des vorigen Berichts nur 2265 des letzten Jahres gegenüberstehen. Das Verhältniß der vom 1. Juli 1896 bis 31. März 1897 eingegangenen Anfragen zu den während derselben Zeit eingegangenen Mittheilungen war wie 21,81 : 100, während es sich für 1897/98 wie 12,67 : 100 stellt. Im Vorjahre entfielen 4,6, im letzten Jahre aber 7,9 Mittheilungen auf eine Anfrage.

Die bei der Begründung der Centralstelle ausgesprochene Absicht ging dahin, eine Stelle zu schaffen, in welcher alle Nachrichten über sowohl durch die öffentliche Armenpflege als auch aus Stiftungsfonds, von Behörden, Wohlthätigkeitsanstalten, Vereinen pp. unterstützte Personen gesammelt werden sollen, und von dieser Stelle Auskunft über alle als unterstützt gemeldeten Personen ertheilen zu lassen, damit die der Wohlthätigkeit zur Verfügung stehenden Mittel nur wirklich Bedürftigen zugewendet, den Nichtbedürftigen, namentlich den gewerbsmäßigen Bettlern, aber vorenthalten werden können.

Es liegt auf der Hand, daß dieses Endziel nur erreicht werden kann, wenn von der Auskunftseinziehung der weitgehendste Gebrauch gemacht, d. h. wenn **vor jeder** Unterstützungsgewährung bei der Centralstelle angefragt wird, inwieweit die bittende Person in der letzten Zeit etwa bereits anderweit unterstützt worden ist.

Leider geschieht dies, wie obige Zahlen erkennen lassen, nur in verhältnißmäßig wenigen Fällen. Nur wenige Wohlthätigkeitsanstalten, Vereine pp. haben, wofür wir ihnen hiernit unseren verbindlichsten Dank aussprechen, unser Bestreben auch nach dieser Richtung hin gefördert. Die übrigen Teilnehmer der Centralstelle beschränkten sich darauf, derselben von Zeit zu Zeit Mittheilungen über gewährte Unterstützungen zugehen zu lassen. Auch hierfür wollen wir unseren Dank nicht vorenthalten, würden uns aber zu noch größerem Danke verpflichtet fühlen, wenn alle diese Teilnehmer die Centralstelle künftig auch durch Einziehung von Auskunft

in allen bei ihnen vorkommenden Unterstützungsfällen in Anspruch nehmen würden.

Verzögerungen in der Gewährung von Unterstützungen werden dadurch in der Regel nicht eintreten, denn die bei der Centralstelle eingehenden Anfragen werden stets am Tage des Eingangs erledigt und zurückgesandt.

Außer den oben bereits angeführten

1. Mittheilungen von Vereinen pp.	17875,
2. Anfragen	2265,
gingen bei der Centralstelle noch ein:	
3. Mittheilungen der Armen-Direktion über gewährte Ertraunterstützungen	43164,
4. Desgleichen über Veränderungen in den laufenden Bezügen . . .	31760,
5. an Aktenstücken	11253,
und 6. erledigte sie an Stadtsergeanten aufträgen	202,

In Sa. wurden von der Centralstelle bearbeitet 106519 Sachen.

Aus denselben wurden 25927 Personenblätter neu angelegt und 78433 berichtigt.

In dem Maße wie hiernach das Material an Umfang und Vollständigkeit gewonnen, hat die Leistungsfähigkeit der Centralstelle zugenommen. Um so mehr wird diese in der Lage sein, den in Zukunft an sie herantretenden Anforderungen zu entsprechen.

Nicht ohne Einfluß auf das Gesamtergebniß der Centralstelle ist leider auch die Anzahl ihrer Teilnehmer gewesen.

Bis zum Herbst 1897 hatten sich 249 Behörden, Wohlthätigkeitsanstalten, Vereine pp. bereit erklärt, der Centralstelle Mittheilungen zugehen zu lassen und Auskunft von ihr einzuziehen. Von diesen haben während des Berichtsjahres aber nur 107 die Verbindung gepflegt, die übrigen 142, also weit über die Hälfte, haben überhaupt nichts von sich hören lassen.

Wir müssen es lebhaft bedauern, daß ein so großer Theil von Wohlthätigkeitsorganen sich unserem gemeinnützigen Bestreben gegenüber so gänzlich interesselos verhält und uns jede Mittheilung

vorenthält. Dieser Mangel an Interesse läßt es erklärlich erscheinen, wenn unser Material unvollständig und lückenhaft bleibt, wenn in vereinzelten Fällen Klage darüber geführt wird, daß die von der Centralstelle ertheilte Auskunft nicht erschöpfend sei, und wenn hierdurch Vereine und andere Körperschaften sich zurückhalten lassen, die Verbindung mit uns zu pflegen.

Unseres Erachtens liegt es doch im eigensten Interesse einer jeden Wohlthätigkeitsanstalt, an der Ausgestaltung unseres Unternehmens und der Vervollständigung unseres Materials mitzuwirken, damit die von der Centralstelle zu ertheilende Auskunft zuverlässig und die Controle eine wirksame werde.

Die in den Kreisen der Privatwohlthätigkeitspflege noch vielfach gehegte Befürchtung, daß unsere Centralstelle u. a. auch die Aufgabe habe, von den zu ihrer Kenntniß gelangenden, im Wege der Privatwohlthätigkeit gewährten Unterstützungen der Armen-Direktion und deren Organen Kenntniß zu geben, damit diese in der Lage seien, die städtische Armenpflege durch entsprechende Einschränkung der ihrerseits gewährten Unterstützungen zu entlasten, beruht auf völligem Mißverständniß und ist völlig unbegründet. Eine derartige Kenntnißgabe geschieht grundsätzlich nicht. Nur in ganz vereinzelten Fällen wird, gleich jeder anderen mit der Centralstelle in Verbindung stehenden Körperschaft, auch der Armen-Direktion oder den Armen-Commissionen auf besondere Anfrage Auskunft ertheilt. Derartige Anfragen werden aber sehr selten u. zw. so selten an die Centralstelle gerichtet, daß auf den Monat kaum eine Anfrage entfällt, auch handelt es sich bei denselben in der Regel nur um Personen, bei denen der Verdacht vorliegt, daß sie die Wohlthätigkeit mißbrauchen.

Wir wiederholen: die Centralstelle ist nicht Organ der Armen-Direktion. Sie steht mit derselben nur insofern in Verbindung, als ihr von allen durch die Organe der Armen-Direktion gewährten Unterstützungen Kenntniß gegeben wird, sie selbst läßt aber diesen Organen von den ihrerseits notirten Unterstützungen der Privat-Wohlthätigkeitspflege Mittheilung nicht zugehen.

Gerade die Erwägung, daß die Angliederung der Central-

stelle an die Armen-Direktion — die in technischer Beziehung sehr zweckmäßig — für viele Wohlthätigkeitsorgane ein Hinderniß gewesen sein würde, sich der Centralstelle anzuschließen, hat i. Bt. dazu geführt, diese nicht der Armen-Direktion, sondern der Stiftungs-Deputation anzugliedern.

Eine andere ebenfalls weit verbreitete Befürchtung ist bereits wiederholt als unbegründet von uns bezeichnet worden, nämlich, daß die der Centralstelle zugehenden Mittheilungen jedermanns Einsicht offen lägen und dadurch das Ansehen der durch die Privat-Wohlthätigkeit unterstützten Personen geschädigt werden könnte. Auch dieser Befürchtung müssen wir abermals entgegen-treten.

Die der Centralstelle zugehenden Mittheilungen werden streng geheim und stets unter Verschuß gehalten. Außer den dabei thätigen Beamten der Centralstelle wird niemandem Einsicht in das Controlmaterial gestattet, eine Bekanntgabe der darin enthaltenen Mittheilungen an Unbefugte ist ganz ausgeschlossen.

Bevor wir unsern Bericht schließen, ersuchen wir nochmals alle Behörden, Wohlthätigkeitsanstalten, Berufsgenossenschaften, Vereine pp., welche uns ihre Unterstützung bisher haben zutheil werden lassen, uns dieselbe auch ferner gewähren, diejenigen aber, welche ihre Unterstützung versagt haben, mit der Centralstelle in Verbindung treten zu wollen. Ferner ersuchen wir alle Betheiligten, diese Verbindung nicht nur durch Einsendung von Material zu pflegen, sondern die Centralstelle auch in möglichst allen Unterstützungsfällen durch Einziehung von Auskunft in Anspruch zu nehmen.

Nur dann, wenn letzteres mehr als bisher geschieht, kann das uns vorgesteckte Ziel erreicht werden. Andernfalls würde das mit vieler Mühe angesammelte Material lediglich ein totes Material bleiben, dessen Werth zu den darauf verwendeten großen Kosten in keinem Verhältniß stehen würde.

Berlin, den 13. Juli 1898.

Städtische Stiftungs-Deputation
gez. Marggraff.

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U. W. Nr. 69

V. 17/2. 99.

Die Aufstellung vom 19. März 1898
für den Osten. - U. W. 813 - sind zur Deckung der der Ober-
H. Eins. Lb. sowie der Kämpfe für die Luft gefallenen
Aufsicht an dem Befehl der internationalen.
den Kämpfstellung Berlin 1896 mit dem
Kommunen der Kämpfstellungsbefehl
Einschreibungen der 3 1/2 % Kämpf-
den Kämpfstellungsbefehl zum Kämp-
wurde von 57800 M. zurückgezogen,
welche auf der Aufstellung vom 2. Februar
1898 - U. W. 135 - mit dem der Ober-
den Kämpfe gefallenen Aufsicht an dem
Kämpfstellung der der 1896-er Aufstellung
folgenden Großen Berliner Kämpfstellung.
lungen wieder versammelt werden
sollen.

Mit dem Kämpfstellung der Großen Ber-
liner Kämpfstellung 1898 ist der Ober-
sowie der Kämpfe ein Aufsicht von 25000 M.
hinzugefügt, fünfzigtausend Mark.
An

Im Großen Kämpfstellung der
Kämpfstellung Ober-
für

I 244. R. 12. 99

Berlin, den 11. Februar 1899

eingesallen. Die Generalbank wird eingewie-
sen, diesen bei E. bewillt eingezustellen
Betrag in der Kaufung der Aktien
der Rente für 1898/99 bei dem Rente-
fallungsgeldanspruch in Einkommen nach-
zuweisen. Kaufsumme mit dieser Rente mit-
weislich der nachst. Dispositionsscheine bei-
gefügten Kaufung vom 18. Januar d. J.
der Ankündigung von Dispositionsscheinen
der 3 1/2 % konsolidierten Preussischen Markt-
anleihe zum Nennwerth von 24500 M
nach dem Zinsen vom 1. Januar 1899 ab
bewillt worden ist, darunter ist die Ge-
neralbank, die Ankündigungskosten mit
= 24962 M 80 Pf.

hinreichend. Hier sind zweigig Kupons ein-
geordnet zwei sind fällig Mark 80 Pf.
in der genannten Kaufung bei dem Rente-
fallungsgeldanspruch zu veranlassen,
die angekündigten Marksscheine dem Ge-
genseitigen der Bank zuzusetzen und
die davon entstehenden Zinsen von fällig-
lich 857 M 50 Pf., hinreichend. Dispositionsscheine
haben sind fällig Mark 50 Pf.

vom 1. Januar 1899 ab bis zur Abkündigung
Kündigung als Marksscheine nachzuweisen.
Der von der Rente von 25000 M nicht ver-
anlassende Betrag von 37 M 20 Pf. ist als Rückge-
halt nachzuweisen, um später bei weiteren An-
kündigungen von Marksscheinen mit verwendet
zu werden.

Der nach der Kaufung vom 19. März 1898 mit dem
Marksschein der Marksscheine zum Nennwerth von
57800 M ein Lot von 6034 M 70 Pf. erzielt,
fielen aber nach jener Kaufung zur Deckung
des Fälligkeits nur ein Betrag von 60059 M 01 Pf.
verwendet ist, so muß der Rest von 282 M 69 Pf.
ebenfalls für Ankündigungen von Marksscheinen ver-
wendet werden und ist daher gleichfalls in
Rückgehalt. Rest zu stellen.

Es bleiben nach wieder angekündigten Marksschei-
nen im Nennwerth von $(57800 \text{ M} - 24500) =$
33300 M.

(Unterschrift)

Der Generalbank des Ministeriums.

Urschrift mit dem Datum vom 30. Dezember d. J.
I. 2223. zur Kenntnisnahme.

In Verwaltung.

Leymann

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin den 25. Januar 1900.

Justo 152. R. 26. 1900

U IV. Nr. 71.

Berlin, den 29. Januar 1900.

*Die Entscheidung zur
des Gesamtschulden
ist in Verfügung
vom 26. Januar v.
erfolgt.
Jenen Direktor, für
Herrn Anton von Werner
Gehaltsabgaben*

*für
die zufälligen
Rückstellungen
und mit der Bitte
um zufällige Ent-
scheidung in der
Gemeinschaft
der Entscheidung
nachdem, was
beht.*

*Ihre Präsidial-
H. E. L. K.
Für mich
P. E. L. K.
H. E. L. K.
vertragen.*

*AV. W. W.
17/2. 1900*

An
den Herrn Präsidenten der Königl.
Akademie der Künste

Nach der Verfügung vom 11. Februar 1899 - U IV. 69 -
stehen zur Schadloshaltung des Kunstaussstellungsgelder-
fonds der Akademie der Künste, aus welchem der der Aka-
demie der Künste zur Last gefallene Antheil des Defi-
zits der internationalen Kunstaussstellung Berlin 1896
gedeckt worden ist, noch 37 M. 20 Pfg. und 282 M. 69 Pfg.,
zusammen 319 M. 89 Pfg. zur Disposition.

Aus dem Ueberschuss der grossen Berliner Kunstaussstel-
lung 1899 ist der Akademie der Künste ein Antheil von
29500 M., buchstäblich: Neunundzwanzigtausend und fünfhun-
dert Mark, zugefallen. Die Bureaukasse wird angewie-
sen, diesen bei Ihr bereits eingezahlten Betrag in der
Rechnung der Akademie der Künste für 1899 bei dem Kunst-
ausstellungsgelderfonds in Einnahme nachzuweisen. Nach-
dem mit dieser Summe und den obengenannten, in der Rech-
nung der Akademie der Künste für 1898/99 nachgewiesenen
319 M. 89 Pfg. ausweislich der nebst Schlussscheinhälfte
beigefügten Rechnung vom 11. Januar dieses Jahres Schuld-
verschreibungen der 3½ % preussischen konsolidirten Staats-
anleihe zum Nennwerthe von 30300 M. nebst den Zinsen vom
1. Januar 1900 ab angekauft worden sind, veranlasse ich
die Bureaukasse, die Ankaufskosten mit
29790 M. 95 Pfg.,

buchstäblich: Neunundzwanzigtausend siebenhundert und
neunzig Mark 95 Pfennig, in der Rechnung der Akademie

der

*h i e r .
Fut am 3. März 1900
Lagen zugleich mit den
Anlagen.
H. E. L. K.*

Loewards Popp

Kr 5. 1.

H. E. L. O.

[illegible]

dem Herrn Präsidenten
der Königl. Akademie der Künste
für.

I. 420. R. ~~III~~ 1901 210
 Berlin den 5. März 1901.
 H. 64.

gegen die Entfälschung des Kunstwunders,
Kunstgeldverfälschung für den Kunstwunderfall
zu erfassen sind.

Zur Aufklärung.

Lernwerkstoff

g+Z 420.

211

Zuschreiben an den Herrn Minister:

Berlin, den 19. März 1902

Eure Excellenz

haben in dem Rescript vom 5. März - U. IV Nr. 752 -
gütigst mitgeteilt, dass die Kommission für die Gr. Ost. K. A.
sich mit einer Schadloshaltung der Akademie für den durch die
Deckung des ^{Defizits} ~~Bauschadens~~ von 1896 erlittenen Zinsverlust einverstanden
stellt hat.

~~Abgeordnet~~ Daran knüpfen Eure Excellenz das Ersuchen,
eine Ausweisung der Genossenschaft der Akademie, Sektion f. s. b. k.,
über diese Angelegenheit herbeizuführen und zu berichten.

Eure Excellenz wollen mir im Bezug auf diese Forderung
zu erklären gestatten, dass nach § 16.3 unseres Statuts die
Beschlussfassung über die Verwaltung des akademischen Vermögens
- zu der die Frage der Entschädigung ohne Zweifel gehört - in den
Geschäftskreis des Gesamtsinnes, und nicht in den der Genossen-
schaft fällt. Durch Befragung der Genossenschaft würde ich
also den Senat in seiner Beschlussfreiheit beeinträchtigen,
weshalb ich Eure Excellenz gehorsamt bitte, von jenem Ersuchen
gütigst abgesehen zu lassen.

Ich bemerke ^{zu} ~~an~~ dem, dass die Genossenschaft leider nicht einmal
auf die Verwendung der der Akademie ~~zuführenden~~ ^{zuführenden} ~~abgegebenen~~ ^{abgegebenen} ~~Einfluss hat~~ ^{Einfluss hat} da sie
die vorgeschriebenen ~~Art. von Kunstwerken~~ ^{Art. von Kunstwerken} ~~nicht selbst~~ ^{nicht selbst} ~~sondern~~ ^{sondern} ~~in der~~ ^{in der} ~~Genossenschaft~~ ^{Genossenschaft} ~~mit~~ ^{mit}
dem Herrn Minister, ~~beabsichtigt~~ ^{beabsichtigt} ~~die~~ ^{die} ~~Kommission~~ ^{Kommission} ~~auszuwählen~~ ^{auszuwählen} ~~hat~~ ^{hat}
Der Präsident

H. Eder.

5. 1

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin W. 64. den 7. Mai 1901.

U IV. Nr. 1184.

I. 803

Prof. A. W.

Pr. 875 1901

2

Zur Deckung des Defizits der internationalen

9.5.01.1. Zur nächsten
Sitzung
i. Mittheilung in
d. Genossenschaft.

Kunstaussstellung Berlin 1896 ist seiner Zeit dem Kunst -
ausstellungsgelderfonds der Akademie der Künste in
Berlin die Summe von 60059 M 01 Pf
entnommen worden.

Mittheilung in der
Sitzung
am 10. Mai 1901

Zur Wiederansammlung dieses Betrages
sind dem genannten Fonds die Antheile der
Akademie der Künste an den Ueberschüssen der
Grossen Berliner Kunstaussstellungen der
Jahre 1898 und 1899 mit 25000 M und 29500 M
zusammen 54500 „ - „
zugeführt worden, so dass noch zu
decken sind 5559 M 01 Pf.

Die Berechnung der
Betrag des Zinsverlustes
aus dem Jahr 1895
beträgt I. 850.

Zur Schadloshaltung des Kunstausstel-
lungsgelderfonds für den ihm durch Kapi-
talveräusserung erwachsenen Zinsverlust
sind diesem Fonds nach der von der Kommis-
sion für die Grosse Berliner Kunstausstel-
lung als richtig anerkannten Berechnung der
Akademie der Künste noch 3092 „ 79 „
zu

Zusammenhang in der
Gen. Sitzung am 21/6. 1901.

An Seite 8651 M 80 Pf

den Herrn Präsidenten und den
Senat der Königlichen Akademie der
Künste, Sektion für die bildenden
Künste
hier.

Uebertrag 8651 M 80 Pf

zu erstatten, so dass von dem Antheile der Akademie der Künste an dem Ueberschusse der Grossen Berliner Kunstausstellung 1900 im Betrage von 32000 M dem Kunstausstellungsgelderfonds der Akademie der Künste zu -
zuführen sind

8651 M 80 Pf,

buchstäblich: „Achttausend sechshundert ein und fünfzig Mark 80 Pf“.

Ich habe den Senat der Akademie der Künste, Sektion für die bildenden Künste, ersucht, die Einzahlung dieses Betrages bei der Generalstaatskasse herbeizuführen. Die Generalstaatskasse beauftrage ich, den Betrag anzunehmen und in der Rechnung der Akademie der Künste für das Etatsjahr 1901 bei dem Kunstausstellungsgelderfonds zu vereinnahmen.

Mit der Summe von 5559 M 01 Pf

unter Hinzunahme der nach der Verfügung vom 25. Januar 1900 - U IV.71- für diesen Zweck noch verfügbaren, in der Rechnung der Akademie der Künste für 1899 als Rest nachgewiesenen

28 „ 94 „

zusammen also mit 5587 M 95 Pf sind Schuldverschreibungen der 3 1/2% Preussischen konsolidirten Staatsanleihe anzukaufen. Die Wechslerrechnung ist vorzulegen.

Die Summe von 3092 M 79 Pf habe ich dem Senate

der

der Akademie der Künste, Sektion für die bildenden Künste, zur Gewährung von Unterstützungen an Künstler und deren Hinterbliebene nach den für die Verwendung der Aufkünfte des Kunstausstellungsgelderfonds massgebenden Bestimmungen des Akademie - Etats zur Verfügung gestellt.

(Unterschrift.)

An die Generalstaatskasse.

Abschrift auf die Berichte vom 28. Januar und 19. März d.J. - I.191 und 420- zur Kenntnissnahme und mit dem Ersuchen, die Einzahlung der Summe von 8651 M 80 Pf bei der General-Staatskasse herbeizuführen. Um in der Höhe der Unterstützungen keine zu grosse Ungleichmässigkeiten eintreten zu lassen, stelle ich der Erwägung anheim, die Verwendung des Betrages von 3092 M 79 Pf auf mehrere Etatsjahre zu vertheilen.

Der an dem Ueberschusse von 32000 M verbleibende Rest von 23348 M 20 Pf ist gemäss den Bestimmungen im § 4 der Satzungen für die Grossen Berliner Kunstausstellungen zum Ankauf von Kunstwerken auf der diesjährigen Grossen Berliner Kunstausstellung zu verwenden. Die Kommission für die genannte Ausstellung habe ich entsprechend benachrichtigt. Den Herrn Präsidenten der Akademie der Künste ersuche ich, der Genossenschaft der ordentlichen Mitglieder der Akademie, Sektion für die

bildenden

Lucasarts kuyff

Pr. 2677 1201 1/2

192 K

Im Grossen Saale der
Königlichen Akademie der Künste
5. 1. Jahr

192. 1650 Pf.
gasseinbau, fünfzigtausend und einhundert
Mark 50 Pfennig¹, vom 1. Juli d. d. d. d. d.
und ab bis zur Fertigstellung als Maß
nahmen zu nehmen.

1. Entwurf

Im die Generalstaatskasse.

Abdruck mit Bezug auf die Verfügung vom
7. Mai d. J. - N. N. 1184 - zur Kenntnissnahme
der Öffentlichkeit.

Lehrer

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U IV . Nr. 898 .

215
I. 298
Berlin W. 64. den 4. März 1902.

Dr. G. 1902
31.

*P. 4/3 1902.
Im Inn. Akk. .
H. E. 20.*

Die im Besitze des Kunstausstellungsgelderfonds der Akademie der Künste befindlichen Schuldverschreibungen der preussischen konsolidirten Staatsanleihe sollen vor dem zum 1. April d. Js. bevorstehenden Uebergange der Kassengeschäfte des Fonds auf die neu zu gründende Kasse der Akademie der Künste in das Staatsschuldbuch eingetragen werden . Zu dem Zwecke beauftrage ich die General - Staatskasse , behufs Stellung des Antrages auf Eintragung das vorgeschriebene Verzeichniss der fraglichen , im Depositorium der General - Staatskasse aufbewahrten Werthpapiere bis zum 10. März d. Js. an mich einzureichen .

Unterschrift.

An die General - Staatskasse .

Abschrift theile ich Eurer Hochwohlgeboren zur gefälligen Kenntnissnahme ergebenst mit .

Im Auftrage .

Polverke

An
den Herrn Präsidenten der
Königlichen Akademie der Künste
hier.

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U. V. Nr. 1033

I. 391

Berlin W. 64. den 17. März 1902.

Pr. 163 1902

Entwurf

auf neue Forderung in das Markpfandbuch

Umbi 200400 M 3 1/2 vom 4%. Konsol.

Berlin den 18. März 1902.

ist notieren
den Aktum

H. Ent. X. B.
fertig.

Die Verwaltung der Markpfand-
den regelt sich bei der in dem anhängen.
den Anweisung aufgeführt 27 Mark
Pfandausreibungen der Königl. Konsol.
Konsolidierten 3 1/2 vom 4 prozentigen
Markanleihe über zusammen

200400 M.

sonder: „Zwischenzeitlich Kauf und Verkauf
des Mark“
weist den dazu gehörigen Zinspfand
über die seit 1. Januar 1902 laufen.
den Zinsen und den Annahmungen
zur Abhebung neuer Zinspfand mit
dem Entwurf:

Ent

dem Exzellenzpräsidenten
der Königl. Akademie der
Künste

Gene.

1. die gedachten 200 400 M auf den
Namen des Künigs. Allmög. gel.
der Fonds der Königl. Ordnen
der Künste in Berlin in das Markt.
pfändlich einzusetzen;

2. die fälligen Zinsen dieser Königl.
Markt pfändl. Tilgungs-Kasse
in Berlin an die Kasse der Königl.
Ordnen der Künste in
Berlin, Universitäts-Kasse No. 6 zu
zahlen zu lassen.

Für Gebühren oben 50 M. 25 Pf.

(Unterschrift.)

An die Generalverwaltung der Markt pfändl.
den (Pfändl. Angelegenheit) Berlin S. 1
68. Oroniumstr. 92/94.

Dieses ist nicht einm. Abzugsnote
ungeschlossenen Pfändl. an die General-
verwaltung der Markt pfändl. von
heutigen Tage ist die Eintragung
der im Besitz der Künigs. Allmög.
gel. Fonds der Königl. Ordnen
der Künste ihre befindlichen Pfändl.

pfändl.

Pfändl. der Königs. Allmög. gel.
den 3^{te} vom 4^{ten}. Markt pfändl. über
zusammen 200 400 M in das Markt.
pfändl. auf den Namen des Ordnen.
den Künigs. Allmög. gel. Fonds
beantwortet werden.

An die General-Kasse sollte diesem
Pfändl. die dort aufbewahrten Schrift.
gaben beifügen und das selbe sodann
mit

50 M. 25 Pf.

beifügen: „Fünfzig Markt 25 Pf.“, beifügen.
an die Generalverwaltung der
Markt pfändl. gelangen lassen.

Der Gebührenbetrag ist in der Auf-
rechnung der Ordnen der Künste für
das Jahr 1901 bei dem Künigs.
Allmög. gel. Fonds gegen Prüfung
in Ausgabe nachzuweisen.

(Unterschrift.)

An die General-Kasse hier

Abpfändl. erhalten für. Zugewogebenen
mit Bezug auf die Aufrechnung vom 4.

Abzug

Monat d. J. - U. 898 - zur gefälligen Kenntnisnahme.

Den im Etat der Akademie der Künste bei dem Künster-Stellungsgehalt des Fonds aufgeführten 3 1/2 % Konsolidierten Konsolid über 164 600 M.
sind ferner:

a, gemäß Aufzeichnung vom 25. Januar 1900 - U. 71 -

3 1/2 % Konsolid über 30 300 „

b, gemäß Aufzeichnung vom

17. Juli 1901 - U. 2892 - 3 1/2 %

Konsolid über 5500 „

zusammen 200 400 M.

Im Auftrag

Rechtsanwalt

Verwaltung der Staatsschulden.

- Schulbuch-Angelegenheit. -

14308.

Bei Eingaben in dieser Sache ist die nachstehende Kontenbezeichnung anzugeben.

Konto (3 1/2 % normal 4 %) H 3347.

an!
K.B.

Benachrichtigung

auf den Antrag

des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten in Berlin vom 17. d. M. - U. 1033. -

Dies Schriftstück gilt nicht als eine über die Forderung ausgestellte Verschreibung.

In dem Preussischen Staatsschulbuch über die 3 1/2 % normal 4 % prozentige Buchschuld ist heute auf dem oben bezeichneten Konto nach Einlieferung von

200 400 M. Schuldverschreibungen der 3 1/2 % normal 4 % prozentigen konsolidierten

Staatsanleihe eingetragen worden:

4/4 1902

Gläubiger:

an den Kassenführer der Kassen der Königlich Preussischen Akademie der Künste in Berlin.

K.B. Lesen, welche die Verwaltung der Kasse betrifft:
an den Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten in Berlin.

in Punkt 1, Satzung der Verwaltung:

4/5 1902 200 400 M. 1. Zinsfundament für den Fundament Markt
nach Zinsen seit 1. Januar 1902.

K.B. in Punkt 4, Die Zinsen zu empfangen ist berechtigt:
Ende 1. von 200 400 M. Kasse der Königlich Preussischen Akademie

XB

Kunstausfallungsgeldverrechnung.

Hypothek.

Universitätsbank, Berlin, Darlehensf. 5.	84.000 Mk
Bank, Berlin, Darlehensf. 18.	240.000 "
Bank, Berlin, Darlehensf. 2.	12.000 "
Summe	336.000 Mk

3/2% Konv. Anleihe Koup. mit Zinseszins vom 1. Jan. 1902 ab.

A 15700. 27554. 37297. 43624. 47388/9 ²	
47390. 57518. 57544. 80773. 82279. 83224	
83540/1 ² 95692. 131642. 193611/3 ²	
	19 a 5000 Mk
B 52169. 55378. 60340. 61831. 65900. 70371	95.000 Mk
113689. 127645. 129189. 133323. 134068.	
142673. 151910. 156094. 165560/2 ² 173657	
195483. 225667. 231179. 234849/55 ²	
240064/5 ² 244208. 255692. 264041/2 ²	
285579/80 ² 295121. 313703/4 ² 326588	
362024. 373888. 381139	43 a 2000 Mk
	86.000 "
C 161988. 259314. 321904. 369954. 468661/8 ⁸	
488213	13 a 1000 Mk
	13.000 "
E 106125. 110373/4 ² 10375. 144107. 186188.	
230156. 246467/8 ² 457376. 574385. 574388	
574390/2 ² 642479. 882429. 884959. 888999	
889000	20 a 300 Mk
	6.000 "
F 194164. 284030	2 a 200 Mk
	400 "
	Summe
	200.400 Mk

O.V 25/3.02		Korn $2\frac{1}{2}-\frac{1}{2}$		Korn $1\frac{1}{4}-\frac{1}{10}$		3 $\frac{1}{2}$ $1\frac{1}{4}-\frac{1}{10}$		3 $\frac{1}{4}-\frac{1}{10}$	
Top									
2. Blaufur.	a. - 15.000	b. - 2400	c. - 3700						
P. 312. 3. 4		Krafer 700							
4. Blaufur	a. - 1100	b. - 4200							
P. 318. 319.									
5. Dr. Paul Hiltz	a. - 82500	b. - 10.500	c. - 6000						
P. 320. 1. 2									
6. Grunfer	a. - 81.300	b. - 30.500							
P. 323. 4									
7. Foyfer	a. - 8.800	b. - 200							
P. 325. 6									
8. Linn		a. - 2800	b. - 100						
P. 327. 8.									
9. Bluffor		a. - 19.000							
P. 329									
10. Hospitalpruit		b. - 200	a. - 29.800						
P. 332									
11. Goring		- 9300							
P. 333									
12. w. Rofur	a. - 45.200	b. - 4800	c. - 3.600						
P. 334. 5. 6									
13. Raiffendorf		Krafer 22.000	Krafer 18.000						
P. 337									
	237.100	103.600	67.400	100					

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin W. 64. den 24. Mai 1902.

K. Ak. d. Künste

Einl. 29 MA 02 Berlin

1793 Anlage

Al. IV. Nr. 1160.

[illegible]

in der Hauptpflicht und der Konto
der Kunstausstellungsgesellschaft in
Abschrift beigefügt wird, falls in Bezug
wirkt und ist mitgeteilt, dass zur
Vollziehung der Pflichten der Freipresse
der Akademie der Künste befugt sei.

Der Kasse der Akademie der Künste
ersucht in Abschrift dieser Verfügung
als Rechnungsbetrag zuzufügen.

In Auftrage.

Bezeichnet

Abschrift zu U. W. N. 1160.

Verwaltung der Hauptpflichten.

- Pflicht. Ausgabezeit -

14308

Konto (3 1/2 normal 4%) W. 3347.

Leistungsfähigkeit

und der Natur

von 17. d. W. - U. W. 1033 -

Die Pflichten sind nicht als eine über die
Leistung und gestellte Anforderung.

Zu dem Freipressen Hauptpflichten
über die 3 1/2 normal 4 prozentige Leistung.
pflicht ist fast und dem oben bezeichneten
Konto nach Einlieferung von
200400 M. Pflichtenverpflichtungen der 3 1/2
normal 4 prozentigen Konsolidierten
Hauptverpflichtungen voran:

Obliegenheiten:

Kunstausstellungsgesellschaft der K.
niedrigen Akademie der Künste in Berlin.

Es ist, was die Verwaltung der

Abgabe beauftragt.

der

157/8

I 1032.

Pr 27/7 1902
3.

Aus dem Akten
bitt.
Etat.

Berlin, den 26. Juli 1902.

Mein Herr! Bei I 923 festgestellt
wurde ist, ist die Brückengrube
des Jägerfelds abgebaut und die
Grube nun bei Gintfeld von 1904
nicht schicklich.
zur Notiz.

Die bei obiger Nummer aus-
geworfene Vorlegung ist in
dem betreffenden Akten (Etat)
zu liegen.

2. Vorlegung Mitte März 1903
zur Doppelbesetzung der
den Offiziersunterkunft, räumen gar, reweg abgt.
wenn. Vorlegung der Gintfeld
des Lange jenen Jägerfeld.

Vor Präsident.

[Signature]

wird die Abgabe der
Jenen Minister am 28. Juni
wegen unterwirft. Aufspie-
nung der Brückengrube,
guldenspende aufzubringen. Der
Jenen der weiteren Verfügung
bei dem

Akten bitt.
Allgemeines betr. des Kunst-
ausstellungsgelder.
fonds

Berlin, den 26. Juli 1902

[Signature]

Abgriff.

Berlin 26. 1902.

An den Herrn Reichsminister
HierZu wissen
dem Herrn der Akademie der Künste
Nr. 923 I.

für Spaltung

bevor ich mich folgenden Gegenstand vorzutragen.
Der Künstlerstiftungsfonds ist seit Auszug der 50^{er} Jahre
in die Reihe der von der Oberaufsichtskammer zu prüfenden
Stiftungsfonds aufgenommen worden. Die Zweckbestimmung, die im Statut der
Akademie der Künste in Abteilung I bei Titel VI angegeben ist,
spricht sich sehr deutlich dahin, daß es um einen akademischen Fonds geht, und
sich wenig um diejenigen Fonds angeschlossen, die staatlicherseits ge-
währt werden.

Auf die obigen Bestimmungen scheint es zu denjenigen staatlichen Fonds
nicht zu gehören, die der unbedingten Kontrolle durch die Oberauf-
sichtskammer zu unterbreiten sind. Vielmehr ist es mit dem Künstler-
fonds der Akademie der Künste anzunehmen, wie mit seiner Festsetzung
und seiner Zweckbestimmung vom 24. Mai 1902 - N. 1160 - und seit
jeweiliger Veranlassung, und auch seiner Veranlassung hervorgeht.

Auf diesen Grundriss einer Aufstellung des Künstlerstiftungsfonds
gegründet und dem Herrn der Akademie und seiner Verwaltung, die
dem Herrn der Stiftungsfonds des selben genehmigt worden,
zumal eine Mitteilung unter der Befürsorge bei der Veranlassung
nicht in Frage kommt.

Andererseits erscheint mir jetzt, wie ich die Akademie eine eigene
Stiftung aufstellen soll, die Abgabe für die Veranlassung des Fonds an
die

have

von der Aufsicht mitgeteilt, daß die jetzigen großen
 Berliner Kassenkassendruckereien in gewisser Weise eine
 Fortsetzung der früheren staatsrechtlichen Einrichtungen
 seien, auf welcher Unterstützung, die bezüglich der jetzi-
 gen Einrichtungen besteht. Sehr groß ist die
 Zahl der, die wegen Mangel an Geld keine An-
 forderung erhalten, aber so groß ist die Zahl der,
 die, deren Unterbringung früher sehr be-
 schwerlich war, als es jetzt möglich ist.

Die der Gewerkschaft ausstehenden Forderungen
 sind den großen Berliner Kassenkassendruckereien über-
 gegeben worden, um die Kassenkassendruckereien zu bestimmen. Nach
 meinem Dafürhalten ist mir die Forderung in der
 unmittelbaren Höhe zur Veranschaulichung zu kommen,
 ein ständiger Ausverkauf wird diesen Kassenkassendruckereien
 oder Kassen der Forderung der Gewerkschaften
 selbst unterliegen.

Der Mann, der in diesen Jahren, wie auch in den frü-
 heren, die für Unterbringungen bestimmten Forderungen
 seit einiger Zeit störrig verweigert hat, und bei der
 Kasse in. Kassenkassendruckereien Kassenkassendruckereien verweigert.
 Kasse ein Forderungsbuch von 1800 L. von der
 seit 1890 stark eingezahlten Kassenkassendruckereien
 ist, so gestatten es mir, nur der Kassenkassendruckereien
 unter der Kassenkassendruckereien Kassenkassendruckereien
 jedoch einigermassen Forderungen zu können, die
 ganz ungenügende Hilfe mitzubringen.

Einem Teil der Gewerkschaften Forderungen
 zu stellen, daß der ausgegebene Betrag als
 unveränderliche Forderungen mit Kassenkassendruckereien
 gelten sollte, was ich zu vermeiden wünsche zu
 vermeiden.

Unterbringungen im Sinne der Forderungen
 der Kassenkassendruckereien Forderungen
 nicht?

Der Präsident

H. Ende

KB.

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

K. Ak. d. Berlin W. 64. den 16. Februar 1903.

22 FEB. 03
I. 224.

U IV. Nr. 484.

Unter Bezugnahme auf den mir durch Randbericht vom 30. Januar d.J. - I.a.103- vorgelegten Bericht des Vorsitzenden der Genossenschaft der Mitglieder der Akademie der Künste, Sektion für die bildenden Künste, vom 19. Januar d.J. ersuche ich Ew. Hochwohlgeboren ergebenst um eine gefällige Mitteilung darüber, wo der Anteil der Akademie der Künste an den Überschüssen der Großen Berliner Kunstausstellung 1902, bestehend in Preussischen Konsols, aufbewahrt wird, wie die Zinsen der Überschüsse des vorigen Jahres verwendet worden sind und wie dieselben in diesem Jahre verwendet werden sollen.

Im Auftrage.

*zu beifügen
an den Herrn Repert.
16. Februar 1903
1. 224.*

1. 224.

Es ist mir mitgeteilt worden, dass der Anteil der Akademie der Künste an den Überschüssen der Großen Berliner Kunstausstellung 1902, bestehend in Preussischen Konsols, aufbewahrt wird, wie die Zinsen der Überschüsse des vorigen Jahres verwendet worden sind und wie dieselben in diesem Jahre verwendet werden sollen.

*den Herrn Präsidenten der
Königlichen Akademie der Künste
hier.*

Genossenschaft an der Abrechnung
der vorgegangenen Abrechnungen
find. Jed. gg. Abrechnung vorgehend
bei diesen Einheiten hinterlegt war,
den. Einlage dieser Herkunft sind
mit den Abrechnungsbeträgen bei
einführung 1901 mit 1200 L. ein-
geworfen.

Mit Rücksicht darauf, dass die
Mittel der Abrechnung, ~~an~~ zu
Unterstützungen bestimmt sind,
für das 1. Jahr 1902 vorgehend
sind und dass für die folgenden
Jahre nicht mehr zu erwarten
sind, dass die Mittel der Abrechnung
für die folgenden Jahre, falls es
den in Abrechnung beigefügten
Lage vom 12. Februar bei der
Abrechnung gestellt, werden in der
Bilanz vom 20. d. M. einflussreich
angenommen werden ist.

Es werden Jed. Einlage
einigung, dass die Unterstufen
1200 L. und die Höhe der Abrechnung
bei der Abrechnungsgelbes.
Lage, welche unter einer
von Rückst bei der Einlage.
Jahre Einlagen vorgehend
und die Abrechnung gleich der
Einlagen mit der Abrechnung
gesehen werden darf.

Die Abrechnung der Jahre
und

mit den Abrechnungen für 1902
ist ein Beschluss noch nicht gefasst
worden.

Der Vorsitzende

H. Eder L.B.

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE.

K. A. G. CHRISTO

Finé 51MRZ03 151

530

~~Adress~~
BERLIN, den 27^{ten} Februar 1909

Genossenschaft der Mitglieder
der Königl. Akademie der Künste,
Sektion für die bildenden Künste.

Pa 28.

Frühling
1700 M. v.

Einigungskulturs Jhr. 183, Einigungskulturs

Thompson
573 1203

Nepra ist uns unter Hingabe eines auf die ge-
richtete Schrift nach 12. 2. (K. und L. im letzten Ge-
bietungsgebiet) gefassten Schrift der Gewässer-
schaft der Vereinten (Mitglieder, Aktion für die
Bildung der Kinder, ergebnis zu beweisenden, 1899)

B. 63 1903

Die Familie
zu appositionen.
1200 d.

1808
Körperkranke
bleibt bei uns
wegen neuer
Epidemie
Körperlich: Gedächtnis? sehr geschwächt (Ment.)
an der Kopf der Akademie der Künste gegen seine
Epidemie, vergriffen.

Very Res. Yours Minister

und dem Brief. Briefe waren
27. Februar 18. I No 224, und gefügt.

2. Tag 4 Abzug zu rückhing.

A. Enr 26

Von Karpisauer

Ar. Werner

Ala
den Herrn Kreisbaumeister der
Königlichen Administration der Künste

Licia

5. 1.

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin W. 64. den 18. März 1903.

K. Ak. d. Künste
Eing. 24. MRZ 03 Berlin
1472

U. IV. Nr. 1040.

Auf den gefälligen Bescheid

Berl. 25. März 1903 27. Februar dieses Jahres - I. 224 - ge.

1. Für Mitteilung in der jüngsten Sitzung des Ausschusses

2. Es wird dem Vorsitzenden des Ausschusses

Es wird dem Vorsitzenden des Ausschusses

Es wird dem Vorsitzenden des Ausschusses

Es wird dem Vorsitzenden des Ausschusses

Es wird dem Vorsitzenden des Ausschusses

Es wird dem Vorsitzenden des Ausschusses

Siehe?

neofin aufkommenden gleichartigen
Zinsentragern in Doppelbau Plätze vorfals.
von wird.

Für Auftrags.

Leuachtkopf

Aufgaben der ministeriellen Aufzeichnung in
Zinsensumme aufzusuchen.

Der Präsident.

3. Abweisung der Bitte um Aufhebung der
der Genossenschaftsaktion zur gefälligen Kennt-
nisnahme und Mitteilung an die Genossenschaft.

Der Präsident.

H. Ende

1. Mitgeteilt in der Sitzung der Gesamtsammlung vom
27. März 1903.

2. für den Akt.

h. 343 1903.

H. Ende

Gen. Acten,

betreffend: den
Kunstausstellungsgeldes,

fonds.

Abt. 5

No 1

werden zur weiteren Veranlassung geh.
vorgelegt zufolge Verfügung vom
26. Juli 1902. I No 1032 -

Berlin, den 22. Mai 1903.

Die Bitte um die gegenwärtigen Geld.
flüssigkeit, den gegenwärtigen Stand des Kassen
und den Wunsch, daß der Kassenstand
grünlich mit der Bilanzpunkte zugeteilt, wird
von einer weiteren Prüfung wegen der
Gründlichkeit der Angaben abgesehen.

Auf diese Sache wird vorgetragen.

Der Präsident.

H. Ende

Präsident:
22/5 1903.

Tras. eodem.
H.

Acten,

betreffend: Allgemeines bez.
des Kunstausstellungs-
geldfonds.

werden zur weiteren Veranlassung geh.

vorgelegt mit der Anzeige, dass
die Einnahmen des fonds
Titel 4 betragen für 1903.

1. Kunst hat unter der Aufsicht
des Reichsarchivs vom 17. März 1902
H. IV. 1033. H.

a. Postumt. 1500 M. l. d.

b. Ginkum 18121 M.

mit 1263 M.

= 19374 M.

= 20874 M. l. d.

Berlin, den 28. März 1904.

1. Ist freibewilligt mit d. d. der Abrechnung.

a) Bei

der Kasse der Akademie der Künste

für

den 28. März 1904

der gg. wird mit Bezug auf

Titel 4 No 2 der Einnahmen der Ak. 2 aus den Verkäufen von

Antiquitäten, Kunstgegenständen, Kunst

gegenständen des Reichsarchivs 1903

Einflussstellungen mit Einkünften,

geldnimmungen sind ~~ausgegeben~~ aus,

ausgegeben worden sind.

B. 31/3 1904 der Präsident.

Bei der Kasse gg.

für

den 28. März 1904

der Einnahmen der Reichsfundstellungen.

geldnimmungen betragen in

der Reichsarchiv 1903 bei einem Postumt von 1500 M. l. d.

2. aus den Verkäufen von Kunstgegenständen und

ausgegebenen Kunstgegenständen 19374 M. l. d.

3. mit ausgegebenen Einnahmen Einnahmen 41 M. l. d.

in Summa 20915 M. l. d.

ausgegeben, zwanzig Tausend neunhundert und fünfzig

5. 1.

Markt mit 1 Pflanz
 Die Pflanz wird unter Pflanzungen mit drückender
 Beschreibung vom 22. Mai 1903 - I 610 u. I 639 -
 angegeben, die Pflanzung zu gelfarbenen Mark-
 haltungs-Kostenbeiträge a 100 mit in Summa

- 209 M. -

büßfähig: Zweihundert und neun Mark
 bei dem Pflanzhaltungs-Kostenbeitrag Titel 10. 3
 in der Pflanzung
 und in gleicher Höhe bei Titel 4. "Jugendschein"
 in Pflanzung

Der Abteilung I der Akademie
 in der Pflanzung für 1903 in Antiqua
 und Pflanzungs-Kosten in Pflanzung nach
 gegeben. Berlin, den 22.

Der Präsident.
 Jh.

2. Aug. Jägerfeld in Präsident
 Jh.
 Knappe M. O.

Acten,

betreffend:

S. 1.

werden zur weiteren Veranlassung geh.
 zur Verfg. vom 31. III. 1904. - J. No. 579 -
 vorgelegt.

Berlin, den 18. April 1903.

1. Ge. Jägerfeld

Der die Pflanz der Akademie der Pflanz

Meyer
 18/4 1905

Act 234/1905
 ab 25/4. 1905.

Die Pflanz wird mit Bezug auf Abteilung I. Titel 5 der Pflanzung
 der Akademie-Kasse beantragt, daß während der Pflanzung,
 jedoch 1904 Pflanzhaltungs-Kosten mit Pflanzhaltungs-Kosten
 fiktional der Akademie der Pflanz nicht voranstellen werden
 sind.

2. Pflanz. März 1906 mündlich vorgetragen.
 Jäger.

Der Præs. ord.
 Jh.

Loachin

Acten,

betreffend: Allgemeines
betr. den Kunstausstellungs-
gelderfonds.

5. 1.

werden zur weiteren Veranlassung geh.

vorgelegt insbesondere zwecks Er.

lass der Zahlungsanweisung
des Verwaltungsgebietes.

1. Ziffern

an

der Ruffe der Akademie der Künste

für

Berlin, eodem.

der Einkommen der Kunstausstellungs-
gelderfonds betragend im Halbjahr
1904:

aus dem Fonds bis

in Summe 22747 M 36 Pf.

25/4 1905

bestehend: zwei und zwanzig Tausend
siebenhundert sieben

und vierzig Mark

36 Pf.

der Ruffe gab infolge Zuzugens und Abzugs ein

der Ruffe gab infolge Zuzugens und Abzugs ein

der Ruffe gab infolge Zuzugens und Abzugs ein

der Ruffe gab infolge Zuzugens und Abzugs ein

der Ruffe gab infolge Zuzugens und Abzugs ein

der Ruffe gab infolge Zuzugens und Abzugs ein

der Ruffe gab infolge Zuzugens und Abzugs ein

der Ruffe gab infolge Zuzugens und Abzugs ein

der Ruffe gab infolge Zuzugens und Abzugs ein

der Ruffe gab infolge Zuzugens und Abzugs ein

der Ruffe gab infolge Zuzugens und Abzugs ein

der Ruffe gab infolge Zuzugens und Abzugs ein

der Ruffe gab infolge Zuzugens und Abzugs ein

der Ruffe gab infolge Zuzugens und Abzugs ein

der Ruffe gab infolge Zuzugens und Abzugs ein

der Ruffe gab infolge Zuzugens und Abzugs ein

Yours faithfully
Sol. Hye & Co.

J. H. Huppel
17/10

5. 1.

Acten,

betreffend:

werden zur weiteren Veranlassung geh.
vorgelegt zur Verfügung vom 18.
April 1905. - I. 670

Berlin, den 9. März 1906.
1. Aufgezeichneten ungesegneten Unterschrift
mit Datum 2. April 1906.

Stappeli
7.3.1906.

An
den Herrn Präs. der Akademie der Wissenschaften
in Berlin

aus
21.10.06
26.10.06

Die Präs. wird mit Bezug auf Abteilung I. Titel 5
des Grundgesetzes der Akademie in Bezug auf, dass
von dem der Präs. im Jahr 1905 ein Grundgesetz
aus mit Grundgesetzbestimmungen ist und der
Akademie der Präs. nicht angeschlossen werden
sind.

2. März 1906.

Vor Präsident
L. H. Meyer

Acten,

betreffend: Allgemeines
bezüglich des Kunstausstellungs-
gelderfonds.

werden zur weiteren Veranlassung geh.
vorgelegt. insbesondere zweites Er-
lasses der Zahlungsanweisung
des Verwaltungsgebürs pro 1905.

Berlin den 28. April 1906.
1. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006. 1007. 1008. 1009. 1010. 1011. 1012. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1018. 1019. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024. 1025. 1026. 1027. 1028. 1029. 1030. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1050. 1051. 1052. 1053. 1054. 1055. 1056. 1057. 1058. 1059. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1068. 1069. 1070. 1071. 1072. 1073. 1074. 1075. 1076. 1077. 1078. 1079. 1080. 1081. 1082. 1083. 1084. 1085. 1086. 1087. 1088. 1089. 1090. 1091. 1092. 1093. 1094. 1095. 1096. 1097. 1098. 1099. 1100. 1101. 1102. 1103. 1104. 1105. 1106. 1107. 1108. 1109. 1110. 1111. 1112. 1113. 1114. 1115. 1116. 1117. 1118. 1119. 1120. 1121. 1122. 1123. 1124. 1125. 1126. 1127. 1128. 1129. 1130. 1131. 1132. 1133. 1134. 1135. 1136. 1137. 1138. 1139. 1140. 1141. 1142. 1143. 1144. 1145. 1146. 1147. 1148. 1149. 1150. 1151. 1152. 1153. 1154. 1155. 1156. 1157. 1158. 1159. 1160. 1161. 1162. 1163. 1164. 1165. 1166. 1167. 1168. 1169. 1170. 1171. 1172. 1173. 1174. 1175. 1176. 1177. 1178. 1179. 1180. 1181. 1182. 1183. 1184. 1185. 1186. 1187. 1188. 1189. 1190. 1191. 1192. 1193. 1194. 1195. 1196. 1197. 1198. 1199. 1200. 1201. 1202. 1203. 1204. 1205. 1206. 1207. 1208. 1209. 1210. 1211. 1212. 1213. 1214. 1215. 1216. 1217. 1218. 1219. 1220. 1221. 1222. 1223. 1224. 1225. 1226. 1227. 1228. 1229. 1230. 1231. 1232. 1233. 1234. 1235. 1236. 1237. 1238. 1239. 1240. 1241. 1242. 1243. 1244. 1245. 1246. 1247. 1248. 1249. 1250. 1251. 1252. 1253. 1254. 1255. 1256. 1257. 1258. 1259. 1260. 1261. 1262. 1263. 1264. 1265. 1266. 1267. 1268. 1269. 1270. 1271. 1272. 1273. 1274. 1275. 1276. 1277. 1278. 1279. 1280. 1281. 1282. 1283. 1284. 1285. 1286. 1287. 1288. 1289. 1290. 1291. 1292. 1293. 1294. 1295. 1296. 1297. 1298. 1299. 1300. 1301. 1302. 1303. 1304. 1305. 1306. 1307. 1308. 1309. 1310. 1311. 1312. 1313. 1314. 1315. 1316. 1317. 1318. 1319. 1320. 1321. 1322. 1323. 1324. 1325. 1326. 1327. 1328. 1329. 1330. 1331. 1332. 1333. 1334. 1335. 1336. 1337. 1338. 1339. 1340. 1341. 1342. 1343. 1344. 1345. 1346. 1347. 1348. 1349. 1350. 1351. 1352. 1353. 1354. 1355. 1356. 1357. 1358. 1359. 1360. 1361. 1362. 1363. 1364. 1365. 1366. 1367. 1368. 1369. 1370. 1371. 1372. 1373. 1374. 1375. 1376. 1377. 1378. 1379. 1380. 1381. 1382. 1383. 1384. 1385. 1386. 1387. 1388. 1389. 1390. 1391. 1392. 1393. 1394. 1395. 1396. 1397. 1398. 1399. 1400. 1401. 1402. 1403. 1404. 1405. 1406. 1407. 1408. 1409. 1410. 1411. 1412. 1413. 1414. 1415. 1416. 1417. 1418. 1419. 1420. 1421. 1422. 1423. 1424. 1425. 1426. 1427. 1428. 1429. 1430. 1431. 1432. 1433. 1434. 1435. 1436. 1437. 1438. 1439. 1440. 1441. 1442. 1443. 1444. 1445. 1446. 1447. 1448. 1449. 1450. 1451. 1452. 1453. 1454. 1455. 1456. 1457. 1458. 1459. 1460. 1461. 1462. 1463. 1464. 1465. 1466. 1467. 1468. 1469. 1470. 1471. 1472. 1473. 1474. 1475. 1476. 1477. 1478. 1479. 1480. 1481. 1482. 1483. 1484. 1485. 1486. 1487. 1488. 1489. 1490. 1491. 1492. 1493. 1494. 1495. 1496. 1497. 1498. 1499. 1500. 1501. 1502. 1503. 1504. 1505. 1506. 1507. 1508. 1509. 1510. 1511. 1512. 1513. 1514. 1515. 1516. 1517. 1518. 1519. 1520. 1521. 1522. 1523. 1524. 1525. 1526. 1527. 1528. 1529. 1530. 1531. 1532. 1533. 1534. 1535. 1536. 1537. 1538. 1539. 1540. 1541. 1542. 1543. 1544. 1545. 1546. 1547. 1548. 1549. 1550. 1551. 1552. 1553. 1554. 1555. 1556. 1557. 1558. 1559. 1560. 1561. 1562. 1563. 1564. 1565. 1566. 1567. 1568. 1569. 1570. 1571. 1572. 1573. 1574. 1575. 1576. 1577. 1578. 1579. 1580. 1581. 1582. 1583. 1584. 1585. 1586. 1587. 1588. 1589. 1590. 1591. 1592. 1593. 1594. 1595. 1596. 1597. 1598. 1599. 1600. 1601. 1602. 1603. 1604. 1605. 1606. 1607. 1608. 1609. 1610. 1611. 1612. 1613. 1614. 1615. 1616. 1617. 1618. 1619. 1620. 1621. 1622. 1623. 1624. 1625. 1626. 1627. 1628. 1629. 1630. 1631. 1632. 1633. 1634. 1635. 1636. 1637. 1638. 1639. 1640. 1641. 1642. 1643. 1644. 1645. 1646. 1647. 1648. 1649. 1650. 1651. 1652. 1653. 1654. 1655. 1656. 1657. 1658. 1659. 1660. 1661. 1662. 1663. 1664. 1665. 1666. 1667. 1668. 1669. 1670. 1671. 1672. 1673. 1674. 1675. 1676. 1677. 1678. 1679. 1680. 1681. 1682. 1683. 1684. 1685. 1686. 1687. 1688. 1689. 1690. 1691. 1692. 1693. 1694. 1695. 1696. 1697. 1698. 1699. 1700. 1701. 1702. 1703. 1704. 1705. 1706. 1707. 1708. 1709. 1710. 1711. 1712. 1713. 1714. 1715. 1716. 1717. 1718. 1719. 1720. 1721. 1722. 1723. 1724. 1725. 1726. 1727. 1728. 1729. 1730. 1731. 1732. 1733. 1734. 1735. 1736. 1737. 1738. 1739. 1740. 1741. 1742. 1743. 1744. 1745. 1746. 1747. 1748. 1749. 1750. 1751. 1752. 1753. 1754. 1755. 1756. 1757. 1758. 1759. 1760. 1761. 1762. 1763. 1764. 1765. 1766. 1767. 1768. 1769. 1770. 1771. 1772. 1773. 1774. 1775. 1776. 1777. 1778. 1779. 1780. 1781. 1782. 1783. 1784. 1785. 1786. 1787. 1788. 1789. 1790. 1791. 1792. 1793. 1794. 1795. 1796. 1797. 1798. 1799. 1800. 1801. 1802. 1803. 1804. 1805. 1806. 1807. 1808. 1809. 1810. 1811. 1812. 1813. 1814. 1815. 1816. 1817. 1818. 1819. 1820. 1821. 1822. 1823. 1824. 1825. 1826. 1827. 1828. 1829. 1830. 1831. 1832. 1833. 1834. 1835. 1836. 1837. 1838. 1839. 1840. 1841. 1842. 1843. 1844. 1845. 1846. 1847. 1848. 1849. 1850. 1851. 1852. 1853. 1854. 1855. 1856. 1857. 1858. 1859. 1860. 1861. 1862. 1863. 1864. 1865. 1866. 1867. 1868. 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1880. 1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025. 2026. 2027. 2028. 2029. 2030. 2031. 2032. 2033. 2034. 2035. 2036. 2037. 2038. 2039. 2040. 2041. 2042. 2043. 2044. 2045. 2046. 2047. 2048. 2049. 2050. 2051. 2052. 2053. 2054. 2055. 2056. 2057. 2058. 2059. 2060. 2061. 2062. 2063. 2064. 2065. 2066. 2067. 2068. 2069. 2070. 2071. 2072. 2073. 2074. 2075. 2076. 2077. 2078. 2079. 2080. 2081. 2082. 2083. 2084. 2085. 2086. 2087. 2088. 2089. 2090. 2091. 2092. 2093. 2094. 2095. 2096. 2097. 2098. 2099. 2100. 2101. 2102. 2103. 2104. 2105. 2106. 2107. 2108. 2109. 2110. 2111. 2112. 2113. 2114. 2115. 2116. 2117. 2118. 2119. 2120. 2121. 2122. 2123. 2124. 2125. 2126. 2127. 2128. 2129. 2130. 2131. 2132. 2133. 2134. 2135. 2136. 2137. 2138. 2139. 2140. 2141. 2142. 2143. 2144. 2145. 2146. 2147. 2148. 2149. 2150. 2151. 2152. 2153. 2154. 2155. 2156. 2157. 2158. 2159. 2160. 2161. 2162. 2163. 2164. 2165. 2166. 2167. 2168. 2169. 2170. 2171. 2172. 2173. 2174. 2175. 2176. 2177. 2178. 2179. 2180. 2181. 2182. 2183. 2184. 2185. 2186. 2187. 2188. 2189. 2190. 2191. 2192. 2193. 2194. 2

antragstaben.

Der Präsident.

Ja.

2. Vot. An die Kassa.

fin

hell 4/5 790000
ab 575 000

Die Kassa wird zu dem fiktiven Titel 4 pro 10
der Einnahme der Akademie (Stuhl unter d.
Zugewinnung mit der nun fiktiven Lage zu Titel
19. pro 3 verlassenen Boden benachteiligt, daß der
Anwesenheitskostenbeitrag für 1905... 240 M.
beträglich: zweihundert vierzig Mark
beträgt.

Der Abrechnung... 193 M.

entgegenstehen sind, fol die Kassa... 47 M.

beträglich: Sieben und vierzig Mark

a bei Titel 4 pro 10 in Einnahme Zugung

b " " 9 pro 1 in Ausgabe Zugung

muss... sein.

Der Präsident

Ja.

A. Kapp
Justi

Acten,

betreffend: den Kunstausstellungs-
gelderform.

Berlin, den 15. April 1907

1. Gepräsent

An

der Kassa der Akademie
der Künste

fin

Die im Laufe der Zeit,
jährlich 1906 für die Einnahme
der Kasse festgelegt
gelderform...
Einnahme...
... 1937 M.

a) ... 1937 M.

b) ... 7557 M. 50 Pf.
(Anzahl Einnahme,
Oder vom 15. März
1907 - I 813 -)

c) ... 1500 M.
...
... 2833 M. 50 Pf.

werden zur weiteren Veranlassung geh.

vorgelegt wurde feststellung der
Einnahmen im Etatsjahre 1906.

I. Einnahmen ... 1937 M.

II. Ausstellungen. Einn.
Einnahme ... 7557 M. 50 Pf.

III. Entschädigungen für
Benutzung des Ausst.
Jugend. etc. ...
a. Verein der Künste.
... 400 M.

b. Verein der
... 500 M.

c. ... 500 M.
... 1500 M.

IV. Verkauf von Mangel.
...
a. ... 1500 M.

Letztes: 10557 M. 50 Pf. 1937 M.

| | | |
|----------------------------|----------------|------------------------------|
| 28331 A. 50 v. | Antiquus | Transport: 1057.4 50 v. 1937 |
| D., mit dem Anstalt. | 6. fin. | 58 |
| fr von Mangelwerk. | in d. d. d. d. | 1558.4 |
| Ann 1558 M 00 v. | das fin. | 10585.4 |
| in Pa. 29889 A. 50 v. | Summa | 29889.50 |

hinsichtlich: Neun und zwanzig
Tausend achthundert neun und
achtzig Mark 50 Pennige

Die Ruffe für die
das an dem Aufwands der Verwaltungskosten
von 100 die für die Verwaltung mit dem
298 Mark,

hinsichtlich: Zweihundert acht und neunzig Mark

zu dem das Einkommen der Verwaltung, Titel 10
pro 3 der Abrechnung der zum Titel für die
der Abrechnung I in der Rechnung für 1906 zu
veranschlagen.

Der Präsident.

Dr. G. G. G. G.

fact. 1574. 02.
ab 1614 1907

An die Ruffe der Abrechnung der Ruffe
für

Die Ruffe wird zu dem Titel 4 pro 10 der
Einkommen der Abrechnung I der Abrechnung
und unter dem Titel 10 pro 10 der Abrechnung
zu dem Titel 10 pro 10 der Abrechnung
wird, dass der Verwaltungskosten

für 1906 298 M.
hinsichtlich: Zweihundert acht und
neunzig Mark
betragt,
In dem das mit dem 193 M.
mit dem das mit dem, für die Ruffe
mit dem das mit dem 105 M.

hinsichtlich: Einhundert und fünf Mark
a. bei Titel 4 pro 10 in Einkommen. Rechnung
b. " " 9 pro 1 in Einkommen; Rechnung
mit dem das mit dem.

Der Präsident.

F. G. G. G.

Acten,

betreffend:
Kümpfungsstellungsgeldverpflicht.

fact. 25/5 07
an den Rat. 24/6 1907
an den Rat. 24/6 1907

zu sprechen
an die Kämpfungsheimatverwaltung
- Herr des Hpt. Hk. J. Kämpf.
Herr

werden zur weiteren Veranlassung geh.
vorgelegt mit der Rechnung
der Firma Frecher & Wolff
für Fussbodenbelag in den
Ausstellungsräumen über zusammen
3560 M. 68 Pf.,

da ich mit dem verpfändeten bei den Fauts der Bauverwal.
Befristen der Hpt. Kämpfungs- lung dieser zur Erstellung
verwaltung - 7 M. 4 Pf. nicht überwiesen werden könnten.
489 - wofür ich, so

nach geringende Kapazität
im dem ständigen Hauptamt
verpflichtet sind, um nach
notwendigen Hilfen zuwirken.

gefallenen Kosten mit zu tragen, zu können,
so erwidere ich mir ungenügend begünstigte
Abgabe einer Verfügung der Firma Frecher
& Wolff über 3560 M. 68 Pf. zu überwiesen
zur gese. Freigabe, ob auf dem über.
nachdem mit der Fauts der Kämpfungsverwaltung
bis ermöglichten lassen wird.

Es bemerkt, dass der darin legitimierte Fauts,
Kampfbau der Kämpfungsstelle eine nicht zu
sein.

J. Muppel
24/5 1907.

Vielfache der Kosten einer Ausstellung ~~betragen~~
moderaten Kunst betragen. Wenn der Stad.
die Ansehung von Reserven bei ihren Aus-
stellungsfonds gestattet wird, so wird ein
gelegentlich auch kostspieligere Ausstellungen
veranstalten können, ohne dabei völlig auf
Zuwendung aus allgemeinem Staatsfonds an-
gewiesen zu sein.

Ihre Präsident

F. Meyer

Anlage zum Überreichungsbericht

Kurzer Überblick

über

Entstehung, Verwaltung und Verwendung

des

unterstützungsmittels.

der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin
gehörigen Kunstausstellungsgelderfonds.

Der Kunstausstellungsgelderfonds ist aus den
Überschüssen der von der Akademie der Künste seit 1786
veranstalteten und geleiteten Ausstellungen begründet
worden.

In der Anfangszeit der Ausstellungen wurden die
Überschüsse aus denselben, die verhältnismäßig hohe
waren, unter Zurückbehaltung eines geringen Betrages
derart verwendet,

daß der Hauptteil als Prämien für hervorragende
Beteiligung an der Ausstellung selbst aufgebraucht
wurde;

ein weiterer geringerer Teil als Remunerationen,
Gratifikationen, Entschädigungen etc. an Künst-
ler und Beamte für ihre Tätigkeit verwendet wur-
den;

endlich ein weiterer Teil in Reserve gehalten
ward.

Die Anträge der Akademie auf Verteilung der Mittel
wurden vom vorgeordneten Ministerium, das die Einnah-
men verwaltete, auch die Einnahmen und Ausgaben der
Ausstellungen prüfte, entschieden.

Neben den Prämien wurden frühzeitig Unterstüt-
zungen an notleidende Künstler und deren Hinterblie-

benen

Die Verwendung eines größeren Teils der Überschüsse als Unterstützung an notleidende Aussteller und deren Hinterbliebenen ist nach ~~Legen~~ ^{gekauft} den diesseitigen, leider sehr unvollständigen Akten, bereits Mitte der 30er Jahre ~~Haus~~ geworden.

Vom Jahre 1836 - 10. Dezember - datiert ein vorläufiger Entwurf eines Statuts, um aus den Überschüssen der Ausstellungen ^{für den} einen Künstler-Waisen-Fonds der Akademie der Künste zu Berlin zu begründen. Wenn auch anscheinend die von der Akademie bei der Verwendung der Überschüsse als Unterstützungen nach den in diesem Entwurfe festgelegten Grundsätzen im allgemeinen Verfahren worden zu sein scheint, so ist dieser Statuten-Entwurf nach der Ministerial-Verfügung vom 2. Oktober 1848 - Nr. 20383 - bis dahin doch nicht definitiv und bindend geworden. In diesem Auszuge sieht man, dass

Dieses Reskript legt dar, daß ein Teil abgezweigter Gelder zu Unterstützungszwecken sowohl für die Kasse des Direktors als auch für alle diejenigen Zwecke, denen früher durch Überweisung einer Summe an das Ministerium genügt wurde - bestche und bezeichnete diese abgezweigten Mittel als Fonds-Kunstaussstellungsgelder. -

2.

(Wortlaut s. Schluß)

inseratur § 1 Abschnitt 1

das Statut ihrer Stiftung. Zwar erhielt diese Stiftung der Akademie in der vorgeschlagenen Form ~~inhalts-~~
~~lich des~~ ^{durch den} Ministerial-Erlasses vom 3. Mai 1854 - U
2576 - nicht die gewünschte Bestätigung, doch ist ~~kein~~
dieser Tag immerhin als ^{Stiftungstag} ~~Begründung~~ des Kunstaustel-
lungsgelderfonds ~~angesehen werden~~.

Das Ministerium ~~erachtete die Begründung eines~~
~~selbständigen Künstlerunterstützungsvereins für ver-~~
~~fehlt,~~ erklärte sich ^{zun} ~~aber~~ damit einverstanden, daß
~~unter Mitwirkung des Senates und unter seiner~~
~~Aufsicht die Verwaltung des Fonds~~ der, um die
gedeihliche Wirksamkeit ^{des Fonds} dauernd zu sichern, ^(Ebenfalls) mit
der Akademie in organische Verbindung zu brin-
gen und dessen Verwaltung und Verwendung unter
Aufsicht der vorgesetzten Behörde in den amtli-
chen Wirkungskreis des Direktoriums und des Se-
nates aufzunehmen. ^{Bei der Verwaltung des Fonds sollte}
wie bisher bei der Generalkasse des Ministeriums
unter Mitwirkung des Senates und unter Aufsicht
des Ministers fortgeführt und vorerst die Bewil-

Aus dem Liberalismus der 40er
Jahre, soweit sie nicht
ausdrücklich zu anderen
Zwecken bestimmt sind,
im Untersuchungs- und
für Richter u. d. d. d. d.
Hintergrund gebildet wurde.

Sie vorge-schlagene Bildung
meines ~~Kindes~~ Sie nicht notwendig;
4. nicht zweckmäßig, vielmehr
scheint es ratsam, den ~~Fach~~

Die in erster Linie aus (U)
Überwachen bei den großen
Kunstausstellungen die
All. gebildet werden sollte

bis dahin aus den Über-
schüssen der Ausstellung dem
Ministerium eine Summe
von 100,000 Mk. ^{fest} unter
dem Titel der Kunstausstellung
zur Verfügung gestellt worden.
Zudem ist eine ^{ausserordentliche}
Stiftung hilfsbedürftiger, es-
sentiell junger Künstler ge-
stiftet.

ligung von einmaligen Unterstützungen aus den Revenuen des Fonds an einzelne tüchtige und bedürftige Künstler, welche sich bei den regelmäßigen Ausstellungen der Akademie beteiligen, in Aussicht zu nehmen set. ~~von der Akademie~~

dem Fall bei den Künstlern
beurteilt werden, welche
solchen

~~In dem Reskript wurde betont, daß der Minister den Anträgen der Akademie in dieser Hinsicht jederzeit nach Maßgabe der vorhandenen Mittel~~ jederzeit ~~würde werden.~~ gern willfahren

Gleichzeitig wurde darauf hingewiesen, daß nach gemachten Erfahrungen und nach Erhöhung des Kapitalvermögens später auch auf dauernde Unterstützungen, namentlich auch bedürftiger Witwen und Waisen von Künstlern mit Aussicht auf Erfolg Bedacht genommen werden könne.

Als Höchstbetrag der Unterstützung nahm das Reskript damals die Summe von (100 Thlr.) 300 Mark an. -

^{dem} Dann in Verfolg obiger Verfügung begründeten Fonds flossen ~~der Akademie~~ auch Schenkungen und andere Zuwendungen zu, wie z. B. 1858 auf Anordnung des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen eine Überweisung von 500 Thlr. aus dem Fonds der Ausstellung der Industrie-Embleme und der prinziplichen Hochzeitgeschenke.

Das Kapitalvermögen des Fonds hat sich dadurch gebildet, daß seitens des Ministeriums als aufsichtsführender Behörde die nicht verwendeten Mittel kapitalisiert ~~werden~~ wurden.

Das Vermögen des Kunstaussstellungsfonds beträgt nach dem Etat 524400 Mark Nennwert, in Hypotheken und preussischer konsolidierter Anleihe. Eine Vermehrung

des

des Fonds hat seit dem Jahre 1893, dem Inkrafttreten der Satzungen für die großen Berliner Kunstaussstellungen nur in geringem Umfange stattgefunden, da ja nur Überschüsse aus den von der Akademie veranstalteten kleinen Sonderausstellungen in Frage kamen.

Die Verwaltung der Mittel geschah ^(also) durch das Ministerium, die Beschlußfassung über die Verwendung aber durch die Akademie. Die Rechnungslegung erfolgte solange die Akademie keine eigne Kasse ^(besaß bis 1907) durch die vom Ministerium hiermit beauftragten Kassen; im ~~diesem~~ ¹⁹⁰⁷ Jahre ~~ging auch~~ die Verwaltung des Vermögens des Kunstaussstellungsgelderfonds auf die Akademie der Künste über.

zu S. 7!

^(überliefen) ^{aus dem} Einer Verwendung ~~des~~ Kapitalvermögens wurde dadurch vorgebeugt, daß zu Anfang der 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts folgender Vermerk in den Etat aufgenommen wurde:

Aufwendungen aus dem Kapitalvermögen sind nur mit landesherrlicher Genehmigung zulässig.

Die bisherigen Etatsbestimmungen über die Verwendung der Einkünfte des Kunstaussstellungsfonds ^(gelder) 1905/8 sind in der Hauptsache im Jahre 1873 unter Zustimmung der Akademie getroffen worden; sie sind in Anlage A. wiedergegeben.

Ihre Fassung geschah 1874 gelegentlich des Baues des provisorischen Ausstellungsgebäudes der Akademie zu dem sie aus dem Kunstaussstellungsgelderfonds ^{75000 M} beitrug; ^{bei Bestimmungen sollten} ~~in der Absicht~~, der Akademie ~~in ihrer Bestimmung~~ ^{bei} Unternehmungen im Interesse von Künstlern zu ~~fördern~~, ^{aber} ~~freiere Hand zu~~ ^{also} ~~gewähren~~, ^{aus dem Kapitalvermögen} ~~reits besagt, um~~ ^{abzuleugen} ~~einer Verwendung des Vermögens vor-~~

^(überliefen)

abzuleugen

zubeugen.

Ministerial-Reskript vom 8. Dezember 1873 - U
432024 -

Bericht der Akademie vom 14. Januar 1874.

Reskript vom 11. Juli 1874 - U IV 2784 -

Bericht vom 22. April 1875 - J. Nr. 892 -

Reskript vom 22. Juli 1875 - U IV 3867 -

Bei der Festlegung dieser Bestimmungen wurde vom vorgeordneten Ministerium

der Kunstaussstellungsgelderfonds aus dem Stiftungs- und Nebenfonds der geistlichen und Unterrichtsverwaltung, der er bisher angegliedert war, ausgeschaltet, und in den Etat über die staatlichen Fonds der Akademie aufgenommen, in dem er bis jetzt in einem besonderen Titel als Etat im Etat zur Verrechnung gelangt.

Während bis zum Jahre 1864 anscheinend daran festgehalten worden war, daß nur ausstellende Künstler unterstützt wurden, scheint im Jahre 1864 trotz des ursprünglichen Widerspruches der Akademie auf Empfehlung des vorgeordneten Ministers vom 16. Dezember 1864 - Nr. 24135 U - zum ersten Male hiervon abgewichen worden zu sein.

Es erhielt der Maler Elster, dessen Gesuch vom Direktor der Düsseldorfer Akademie Bendemann befürwortet war, und der nicht ausgestellt hatte, am 17. Dezember 1864 eine Unterstützung von (100 Thlr.) 300 M.

Die Bewilligung der Unterstützungen erfolgte so-
etwa
dann bis zum Jahre 1891 derartig, daß bestimmte Beträge

a. dem Senate der Akademie der Künste

b.

b. dem Direktor, später Präsidenten, der Akademie
der Künste

durch den Herrn Minister überwiesen und die Verwendungsnachweise dem Ministerium, später der Kasse des Ministeriums durch die Akademie zugefertigt wurden.

*Abratz
von f. 5*

Seit den ~~Organisationen~~ ^{Umsatzfolgen} der Kasse des Ministeriums, der Neueinrichtung der Kasse der Akademie 1902 ^{wird danach} geschieht die Verwendung der Fonds auf Beschluß der zuständigen Organe der Akademie der Künste ohne jede Mitwirkung einer andern Behörde ^{monatlich}.

Das Eigentumsrecht der Akademie der Künste an dem Kunstaussstellungsgelderfonds ist jederzeit anerkannt ^{u. betont} worden, so u. a.

durch Verfügung vom 23. Juli 1869 - U 10485 - an den Professor Steffek für den Verein Berliner Künstler und den Lokalverein der Kunstgenossenschaft zu Berlin, in der Verfügung vom 22. Juli 1882 - U IV 48 - an das Direktorium des Vereins Berliner Künstler zur Unterstützung seiner hilfsbedürftigen Mitglieder und deren Hinterbliebenen.

*Eine Auszeichnung des Ver-
fügungsrechtes der Ak.
liegt in dem ministeriellen
Bescheid*

~~inhaltlich der Verfügung vom 20. November 1885~~
- U IV 3835 - ~~inhalts-deren~~ ^{durch die} ein dem Kunstaussstellungsgelderfonds seitens des Ministeriums ohne Anhörung der Akademie entnommener Betrag von 1500 M dem Fonds wieder zugeführt wurde, Antrag der Akademie vom 23. Oktober 1885 - Nr.

I 1055 ~~endlich~~ ^{reichen anderen} in zahllosen Ministerial-Verfügungen, so vom 2. Februar 1898 - U IV 135 - in dem von dem Vermögen des Kunstaussstellungsgelderfonds der Akademie

mit

~~Wie der Künste gesprochen wurde,~~
Die Akademie beschloß ^{über} die Annahme von Zuwendungen für den Fonds, ~~so~~ ^{da} der oben bezeichneten Überweisung des Betrages auf Veranlassung des Prinzen Friedrich Wilhelm.

Die Akademie stellte Anträge zu der Verwaltung des dem Fonds gehörigen Kapitalvermögens, wenn auch verschiedene Anlegungen in früheren Jahren durch das vorgeordnete Ministerium erfolgten; sie beschloß in jüngster Zeit:

- a. gelegentlich der Herabsetzung des Zinsfußes des Hypothekenkapitals von 84000 M auf dem fiskalischen für Universitätszwecke benutzten Grundstückes Dorothenstr. 5 Berlin,
Reskript vom ^{28.} 23. Dezember 1885 - U I⁴ Nr. 10264,
Bericht vom 27. Januar 1886 - ^U I Nr. 48 -
Reskript vom 6. November 1886 - U I 2821 -
Bericht vom 30. November 1886 - I 3562 -
Reskript vom 7. Januar 1887 - U I⁴ 3799 - U IV.
- b. gelegentlich der Bewilligung von Zuwendungen an den Verein Berliner Künstler für seine Mitwirkung bei den großen akademischen Kunstausstellungen
Reskript vom 16. Januar 1889 - U IV 39 -
- c. bei der Bewilligung eines Zuschusses von 25000 M an den Verein Berliner Künstler zur Bestreitung der Kosten der von ihm aus Anlaß des Jubiläums des 50 jährigen Bestehens 1891 veranstalteten Großen Internationalen Kunstausstellung.
- d. sie beschloß auch 1892 eine Garantie von 100000 M

zur

zur Deckung etwaiger Kosten der seit 1893 hier veranstalteten Großen Berliner Kunstausstellungen an denen nur die Genossenschaft der Mitglieder der Akademie, nicht aber diese selbst, eine Mittätigkeit ausübt.

Die Art der Entstehung des Fonds, die bisherige Verwaltung und Verwendung, seine frühere Führung in den Stiftungsfonds der Unterrichtsverwaltung ~~charakterisieren~~ ^{kennzeichneten} den Fonds als einen eigenen Stiftungsfonds der Akademie der Künste.

Der Präsident

Aus den Überschüssen der von der Akademie der Künste zu Berlin, wie bisher zu veranstaltenden großen Kunstausstellungen wird ein Fonds zur Unterstützung von hilfsbedürftigen Künstlern im preußischen Staat und deren Witwen und Waisen für ewige Zeiten gestiftet.

Entwurf

zum

Etat der Königlichen Akademie der Künste

zu

Berlin.

gehörigen ~~Kunstausstellungs~~ ~~Grund~~ ~~fonds~~.

Die Schenkung der Akademie der Künste mit dem Vaterpfund
 das von ihr veranstalteten Großen Kunstausstellung
 das Museum ~~ausgestellt~~ ~~ist~~, ~~größt~~ 524 400 M., ist ~~sign~~
 dem der königlichen Akademie der Künste und wird von ihr auf
 dem Gebiete der Kunst der Akademie ~~veranstaltet~~. ~~Es~~ ~~fließen~~
 auf den Bestimmungen der Akademie Vaterpfund und der
 Kunstausstellungen und ~~etwa~~ ~~weiter~~ mit diesen
 Aufstellungen in Verbindung stehende ~~Einrichtungen~~ ~~ist~~.
 Die Akademie ist ~~als~~ ~~in~~ ~~bestehen~~, ~~etwa~~ ~~Wieder~~ ~~gegründet~~
 oder ~~teilweise~~ ~~reorganisiert~~ ~~gründet~~ ~~guter~~ ~~Arten~~
~~die~~ ~~zu~~ ~~un~~ ~~ge~~ ~~ben~~; ~~etwa~~ ~~ein~~ ~~mal~~ ~~in~~
 der ~~Reinigung~~ ~~der~~ ~~Arten~~ ~~der~~ ~~von~~ ~~der~~ ~~von~~ ~~der~~
 so ~~sign~~ ~~und~~ ~~den~~ ~~Kunstausstellungen~~ ~~ist~~ ~~gegründet~~.
 Aufwendungen und ~~den~~ ~~letzten~~ ~~ist~~ ~~mit~~
~~dem~~ ~~gros~~ ~~den~~ ~~Genehmigung~~ ~~ge~~ ~~läßig~~.

Gesamt der Stiftung:

a. ~~bedürftigen~~ ~~bildenden~~ ~~Kunst~~ ~~den~~, ~~etwa~~ ~~ein~~ ~~mal~~ ~~in~~

Hof

Sowin bediäftige Witten
u. Wainu bldender Kattler

fig bei den Aufstellungen der Akademie der
Künste beteiligt haben, [Lustfunde oder ein
malige Unterstützungen zu gewähren,
b, Unterstützungen der Akademie der Künste auf
dem Gebiete der Kunst im jetzigen bildenden Kunst
und bildenden Künsten zu fördern.

Beurteilung der Kunst der Akademie,
von der Künste, Faktion für die bildenden
Künste [un]g. von Präsidenten der Akademie.
ein.

Gen. Acten,

treffend: den Kunstaus-
stellungsgeldfonds.

Am, den 22. Juli 1907

berichtigt

Der
Königlichen Kunstminister
Minister der geistlichen
Kunst- und Musiksch., Augu.
aufzuheben

Jura Dr. Hölle

Agallung

für

Leitungs

den Kunstausstellungsfonds
der Akademie.

Ges. Aufs.

Agallung

Entwurf der Prüfung der
Kunstwerke über die Kunst
Kunstausstellungsgeldfonds der Akademie
gehörigen Legationskapitalien
für folgende Angaben:

a, bezüglich der im Grundbuche
von Berlin Vorstandsamt, Band
II. Blatt No 434 in Abteilung III. No 9 in-
getragenen Legationssumme (28000) 84000 M.
bis zum 10. Dezember 1867 - No. J. 1523 II. 28913 -

fact. 2317. 07. 84.
ab 187007 auf 10000
84.

Journ.-No. 11707.

256

Pras. eodem.

4

werden zur weiteren Veranlassung geh.

vorgelegt in Hinblick darauf, dass

die Hypothekenbriefe über
die Kapitalien des Kunstaus-

stellungsgeldfonds

240000 M.

a, mit.

auf Celenstr. 18 in

Berlin

84000 M.

b. mit.

auf Dorotheenstr. 5 in

Berlin

bzw. die Eintragungen der
selben den tatsächlichen Ver-
hältnissen nicht entsprechen.

Die Berichtigungen der Grund-
bücher dürfte sich um später
Weiterungen zu vermeiden,
empfehlen.

Müller.

1877 1407

Seydewitz's Abpfiff der Bai k. bayrischen
Laffan d. d. Hambury, den 27 December 1894
ist beigefügt.

2. Ungesch. Mountain.

Der Präsident.

John May Jr

zum letzten Mal
1. 2017

Journ. Fl. 1720

258

Paas. 20th. 1907

Gen. Acten,

betreffend: den Kunstaus-
stellungsbedarf.

Paris, den 20. Juni 1907.

1. In position

Am

Ein Haufen von Abenteurern der
Prinzen

werden zur weiteren Veranlassung geh.

vorgelegt mit folgenden Bemerk.
ken.

Das Konto bei der Kurt und Neumann.

Rittersch. Darlehnskasse

Königliche Akademie der
Künste

Finis

Myrica tri

Innenausschnitt des Ostent-
lises an Mikroskop der Abn.

Arum der Ringe, Taktion

für die bildenden Künste,

berfloppen gut, diejenige

Routenbestimmung in zwei, nachfolgend

grain paper 1904 info. v. 1

Moore County must migrate to
Quail Lake and Quail Lake

an der Naturgeschichte

But And Halling on his part in

very much. I wish I were to inspect
Holliston and of course at present

united by the Ruffa on, but

Grün für den Punkt mit

- 532 M. 24v. -

*Linsfrübling: fünfhundert zwei und
dreißig Mark 24 Rg. May im Kur-
und Nurmärkischen Pötkerschafft.*

Darlehenskasse ungarnischer und böhmischer

Filed 5 No 3 for Abtaining I sat Akron Ohio 197/1907

Ips tibialis,
Ips tibialis

5. 1.

part. 20/7. 07. JH
mt 23/7 1907

0571

steht in der Besetzung für 1907 in Einklang
 mit dem Gesetz. Titel I. steht in der Ausgabe
 der Regierung ungenutzt.
 Die Abwesenheit derartiger Gründe,
 wegen der. Gründe der Bismarckstellung,
 ungenutzt ist nun vorzuziehen.
 Ministerium der der Bismarck für 1907
 für 1907 gesetzlich. Ministerium der für alle
 und genehmigt werden.

Von Präsident.
 23. September 1907. Von Präsident.
 Ministerium der für 1907.

Von Präsident.
 J. L.

Justiz.

Der Minister
 der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-
 Angelegenheiten.

K. Akad. Künste
 Ein. 27. Sept. 0 Berlin
 T. 200. 1

W. 64. den 24. September 1907.

U. W. Nr. 4191.

Offizielles

Von Herrn Präsidenten der Königl. Akademie der Künste

für. Nr. 64.

Für den Platz 4

zur gefälligen Berücksichtigung.

Zur Prüfung.

Ministerium

P. 28/9 1907

Ge. von Allen.

Von Präsident.

J. L.

5. 1.
 X. X.

Königliches Kunstgewerbe Museum, 30. August 1907.
Berlin-Potsdam. Gründungsplan 94/95.
Abteilung 13.

—
Aus dem Einfachen Museum
Potsdam, zu Berlin, 18. Juli 1907.
aus dem Grundbuch des Königl. Kunst-
gewerbe-Museum (Potsdam) (Potsdam) (Potsdam)
Potsdam, 18. Juli 1907.
aus dem Grundbuch des Königl. Kunst-
gewerbe-Museum (Potsdam) (Potsdam) (Potsdam)
Potsdam, 18. Juli 1907.

Grundbuch des Königl. Kunst-
gewerbe-Museum (Potsdam) (Potsdam) (Potsdam)
1179.

Bei allen Eingaben ist die Grundbuch-
nummer anzugeben.

Diese Karte zeigt mit Rücksicht auf
die auf dem Grundbuch des Königl. Kunst-
gewerbe-Museum (Potsdam) (Potsdam) (Potsdam)
Potsdam, 18. Juli 1907.
aus dem Grundbuch des Königl. Kunst-
gewerbe-Museum (Potsdam) (Potsdam) (Potsdam)
Potsdam, 18. Juli 1907.

(Karte 1179.)

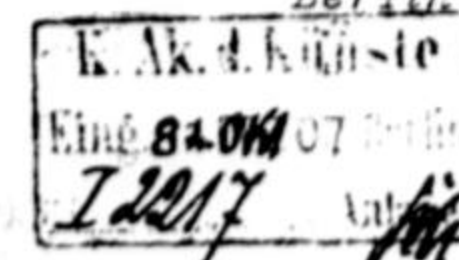
Aus dem Museum des Königl. Kunst-
gewerbe-Museum (Potsdam) (Potsdam) (Potsdam)
Potsdam, 18. Juli 1907.

Vorst. d. i. d. Medizinal- Angelegen.
seitens in Berlin Nr. 64, Unter d. d. Linn.
d. d. Nr. 4.

Der Minister der geistlichen,
Unterrichts- und Medizinal-
Angelegenheiten.

U IV. Nr. 3720.

Berlin W. 64 den 3. Oktober 1907.



Auf den Bericht vom 22. Juli 1907 - I. 1707 - genehmige ich, daß folgende dem Kunstaussstellungsgelderfonds der Akademie der Künste gehörenden Hypothekenkapitalien:

- 1) 84 000 M, eingetragen im Grundbuche von Berlin Dorotheenstadt, Band VI Blatt Nr. 434 in der Abteilung 3 Nr. 9 auf das Grundstück Dorotheenstraße Nr. 5 in Berlin, der Königlichen Friedrich Wilhelms-Universität gehörig, und
- 2) 240 000 M, eingetragen im Grundbuche von Alt - Schöneberg Band 28 Blatt Nr. 1179 in der Abteilung 3 Nr. 1, 2, 12 und 13 auf das Grundstück des Fuhrherrn Sange in Berlin, Kulmstraße 18,

im Grundbuche auf die Königliche Akademie der Künste in Berlin für den in ihrem Eigentum befindlichen Kunstaussstellungsgelderfonds umgeschrieben werden. Ich ermächtige Eure Hochwohlgeboren, die Umschreibung namens der Akademie der Künste zu beantragen.

Im Auftrage.

Schmidt.

An den Herrn Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste, Hier.

stimmt mit dem Original überein.

Berlin, den 7. Dezember 1907.

Der Inspektor

M. Müller
Rechnungsrat.

ge I 2217

1. Aus der Ministerialanordnung vom 3. Oktober 1907 - N. W. 3720 - ist beiläufige Abschrift zu fertigen und dieser Anordnung vorzulegen.
2. Auf Vorschlag der Akademie der Künste ist ferner folgende beiläufige Abschriften zu fertigen:

Hauptstadt Abschrift

ist folgt Ministerialanordnung vom
3. Oktober 1907 - N. W. 3720 -

stimmte mit der obigen Anordnung mündlich überein.

Berlin, den 7. Dezember 1907
L. J.

Vor Präsident.

3. Gepraisbar

Aus
der Königl. Akademie, Berlin Mitte,
Grundbesitz.

Pl. G.

Einschreiben.

hier C. 2

Wendefriedrichstraße.

Aus dem Archiv der Königl. Preuss. Akademie der Künste gefertigt
aus dem Fundamentaltafelwerk gefertigt
aus dem Archiv der Königl. Preuss. Friedrich-Wilhelms-Universität gefertigt

berl. 9. XII. 07. 78
mit 1/2 des 17. 12. 07. 78

Ehrlichst dankend ist mir die
angenehme Bemerkung, daß das
Akademie der Künste Portal und
Kunsthofplatz gestiftet.

Der Präsident

H. G. Schmidt

An
das Königl. Amtmanns Berlin Schleierberg
Abteilung für Grundbesitzungen

frei l. A.
Einschreiben.

Schleierberg
Grundbesitz.

Beitrag
des Grundbesitzes am Alt Schleierberg Band 28. Blatt No 1179.

Part. 9. XII. 1882
an 19. 1882
an 19. 1882

Ist der Grundbesitz der
Begründer, zu Berlin in der
Königsstr. No 18 belegen, dem
Fürst von Wilhelm Lange
in Berlin gehörigen Grund,
Königsstr. ist nunmehr
das Königl. Amtmanns
der Künste zu Berlin unter
der Verwaltung:

- a, den Eigentumsbrief über die
die Abteilung III No 1 ein-
genommen 99000 M.
- b, den Eigentumsbrief über
die Abteilung III No 2 ein-
genommen 30000 M.
- c, den Eigentumsbrief über
die Abteilung III No 12 ein-
genommen 40000 M.
- d, den Eigentumsbrief über
die Abteilung III No 13 ein-
genommen 71000 M.

Die Eigentumsbriefe über
genommen 14000 M.
sind infolge der Bestimmungen
vom 26. Januar 1878 mit dem
das Königl. Amtmanns der
Künste gehörigen Grundstück
Hallungsgeldverwandlungsgesetz
begründet. -
Daher in Gemäßheit der
Bestimmungen des Gesetz Allg.
gesetz vom 19. Juni 1882
die Verwaltung der der Ak.
denn der Künste gehörigen
Verwaltung mit dieser selbst
übergegangen ist, ist die Ak.
denn beim Verwaltenden
Ministerium den Antrag zu.

Die Akademie sollt hier in
begünstigter form beigefügt
Anfügung vom 3. Oktober
1907, 21. IV 1920 - in in Oudartigung
zu den Gründungen Berlin
Dorotheenstadt, Bd. III. Blatt 434,
nimmavang, wovon ist

Dies Fund der in dieser
Anordnung erhaltenen Gering-
stimmung des in un-
der Königl. Akademie
der Wissenschaften

in Grundbuchs von Alt
Schöneberg Land XXVIII
Blatt No 1179 in Folio, der
Uebersetzung einsehender
geheffen, daß die da mal,
hinein der Kündigungsstellung,
galtend auf die Alts-
samkeit der Kündigungs-
Bücher übereinstimmend ist, und
daß die Kündigungs-
Merkmalen zu verstehen.

Subi gefutte in mio pfeinling

die ergebene Mitteilung, daß
das Königlich Preussische
Königliche Hoftheater, und Königl.
Preussische Hofkapelle.

Der Präsident.

S. King & Mountain wayan No 3 and No 4.

6. Dem Gasmutterkornen gar Aufzuchtung vorzuziehen, ob
der Hinfuß der Symplocaria
mit Culmstafeln so bestanden
bleiben, oder ungeführt, der
unzureichenden Aufzucht
nachher werden soll und event.
rein sein.

Sehr Präzident.

A. Kampf.

Berlin, den 17. Decbr. 1907

1. Der Königlich Preussische Berg- und hüttenw. Minister hat die Bestimmung des Berg- und hüttenw. Ministeriums vom 1. d. M. d. J. 1871.

2. Мнѣ свидѣнныя зрѣнныя спадку.

Der Präsident.

Kämpf.

Von der Göttinger Akademie
der Wissenschaften I 2217
nach den besten geprüften Ausgaben
abgedruckt.

Schönberg, den 17. December 1807.

Kallberg
Meyer

Für den Fachausschuß für allgemeine
Angelegenheiten.

12838.

27. 11/12. 1907

267

Angelegenheit „Kunstaussstellungsgelderfonds“

Auf dem zu Berlin in der Kulmstraße Nr. 18 belegenen, im Grundbuche des Königlichen Amtsgerichts, Berlin Mitte, von Alt-Schöneberg, jetzt Grundbuch von Alt-Schöneberg, Band 28 Blatt 1179 verzeichneten Grundstücke des Fuhrherrn Wilhelm Sange zu Berlin stehen in Abteilung III ~~ff.~~ folgende Hypotheken eingetragen für die Königliche Akademie der Künste

| | |
|------------------------|-------------|
| unter Nr. 1 | 99 000 Mark |
| unter Nr. 2 | 30 000 Mark |
| unter Nr. 12 | 40 000 Mark |
| unter Nr. 13 | 71 000 Mark |

zusammen 240 000 Mark

welche seit dem 1. Januar 1898 dem Kunstaussstellungsgelderfonds gehören und nur mit 3 3/4 % jährlich verzinst werden.

Dieser Zinsfuß erscheint in Rücksicht auf die gegenwärtige Geldlage und unter Berücksichtigung des Umstandes, daß die Königliche Friedrich Wilhelms-Universität für ihre Hypothek auf dem Grundstück Dorotheenstraße 5 4 % zahlt, welche letztere ebenfalls dem Kunstaussstellungsgelderfonds gehört, - außerordentlich niedrig und eine Erhöhung desselben sowohl im Interesse der Einnahmen des Stiftungsfonds, der seinerzeit durch die Reduzierung des Zinsfußes bei der konsolidierten Staatsanleihe ganz außerordentliche Einbuße erlitten hat, geboten. ~~Die-zur-Beseht~~

Die zur Beschlußfassung im Juli 1902 gegebene Anregung auf
Erhöhung

Erhöhung des Zinsfußes derselben Hypothek wurde zurückgestellt, weil eine solche vor 1904 nicht statthaft war, und 1903 ward sie mit Rücksicht auf die damalige Geldflüssigkeit den hohen Kosten der Wertpapiere, und weil der Schuldner seine Zinsen auf das allerpünktlichste zahlt, einstweilen abgesehen, - und eine Vorlegung nach weiteren 5 Jahren angeordnet. -

Wenn eine Erhöhung des Zinsfußes stattfindet, so braucht eine Beantragung ins Grundbuch nicht zu erfolgen.

Eine Genehmigung des Ministeriums zu dem Beschlusse der Akademie ist nicht erforderlich, weil der Senat über die Angelegenheiten der Akademie als juristische Person beschließt.

Berlin im Dezember 1907.

Krupp

Berlin, den 20. December 1907.

1. Nachdem der Grundstückspfad für allgemains. und Anwesenheits- Angelegenheiten für die zur Auflösung des Grundstückes auf 470 oder Kündigung zum 1. Juli und geordnet, ist der Punkt in seiner Sitzung vom 13. December diesem Vorbeschlusse beigetreten.

2. Der Vorstand

(den Vorsitz der Grundstück) Herrn Wilhelm Lange

frei!
Einzeichnen.

Berlin W.
Kulmburgstr. No 18

Der Punkt der Königlich Akademien der

fact. 24/12/07. H.
an 27/12/07. 724

Künste z. d. Berlin hat die Kündigung der für den Kündigungsfallungsfonds auf dem Grundstück Kulmburg 18 eingetragenen Hypothek zum Gesamtbetrage von 240000 M. zum 1. Juli 1908 beschloffen, wenn die in der in Kaufmanns- und geographischen Anstalt logische Erklärung erfüllt sein sollten.

Demnach Kündigung in Form namentlich der Königlich Akademien der vorbezugsweisen Hypothek zum Gesamtbetrage von 240000 M.

brüßlich: zweihundert vierzig Tausend Mark zur Kündigung zum 1. Juli 1908.

Der Punkt will Herrn Lange die Hypothek vorzeitig frei belassen, wenn der Punkt notfalls ausfliegen, die Hypothek in Kaufmanns- und geographischen Anstalt vom 1. April 1908 ab mit dem Vorzins zu verzinsen. - Frau des Pächters Erklärung hat in der Sitzung vom 31. Januar 1908 unter event. Befreiung der notfalls ausfliegen auszugehen.

Der Präsident.

3. Am 1. Februar event. vorzulegen.

Der Präsident.

Krupp

F

115
115
115

Königliches Amtsgericht Berlin-Mitte
Abteilung 115

115 Dorotheenstadt
Laut V Blatt No. 434
9

Die vorstehende Geschäftsnummer ist
bei allen Eingaben anzugeben.
In der äußeren Aufschrift ist auch die
Postadresse, wie sie oben bei dem
Laut bemerkt ist, zu verzeichnen.

Berlin C. 2, Neue Friedrichstr. 12-15, 270
den 27. Dezember 1907

K. Ak. d. Künste
Eing. 4. JAA. 68 Berlin
113. Anlage 4

In Königl. Akademie der Künste hi.
nachstehenden vorzulegen, das auf dem
Grundbuchblatt das in Berlin Dorotheen-
straße No. 5 gelegenen im Grundbuche
von der Dorotheenstadt Laut V Blatt
No. 434 eingetragen Grundstückes folgen.
Das eingetragen worden ist:

Abteilung III. Anzahl Veränderungen:

zu No. 9: 28000 Taler nachst. Zinsen rings.
besitzen auf der Königl. Akademie
der Künste zu Berlin am 27. Dezem.
ber 1907.

In Hypothekenbrief Abteilung III No. 9 unter
84000 ~~74000~~ Taler liegt bei.

Die

In Königl. Akademie der Künste

für

Knepper

Berlin, den 10. Januar 1908.

1a) Vergleiche auch I Nr. 68.

Erfulten.
Schuppli.

- 1) Das anliegende Hypothekinstrument über 28 000 Mark ist zur Asservation zu nehmen. Herrn Rechnungsrat Schuppli zur weiteren Veranlassung.
- 2) zu berichten an den vorgeordneten Herrn Minister.

Betrifft

den Kunstaussstellungsgelderfonds.

Verfügung vom 3. Oktober 1907. " IV.3720.

Euerer Exzellenz

beehre ich mich die gehorsame Anzeige zu machen, daß die dem Kunstaussstellungsgelderfonds der Akademie der Künste gehörenden Kapitalien

- 1) 28 000 Taler gleich 84 000 Mark, eingetragen im Grundbuche von Berlin, Dorotheenstadt, Band 6 Blatt Nr. 434, Grundstück Dorotheenstraße 5, in Abteilung 3 Nr. 9 am 27. Dezember 1907, und

- 2) 240 000 Mark, eingetragen im Grundbuche von Berlin-West (früher Charlottenburg) Band 28 Blatt Nr. 1179 auf dem Grundstücke Kulmstraße 18,

am 20. Dezember 1907 auf der Akademie der Künste in Berlin umgeschrieben, beziehungsweise die bezüglichen Eintragungen dahin verändert

worden

fort. 14/1. 08. 1908
m. w. g.

worden sind, daß die Verwaltung des
Kunstaussstellungsgelderfonds auf die
Akademie übergegangen ist.

Dabei muß ich noch folgendes be-
merken: Bei der auf dem der hiesigen
Universität gehörenden Grundstücke ein-
getragenen Hypothek der 28 000 Taler
ist im Grundbuche,
und nach dem Hypothekinstrument ist im
Grundbuche noch die Verpflichtung 4 1/2
%iger Verzinsung eingetragen; über eine
Ermäßigung des Zinssatzes, wie sie der
Etat nachweist, fehlt die bezügliche
Beurkundung. und erbitte ich zur Ergän-
zung der Urkunde die seitens des Mini-
steriums früher in dieser Beziehung er-
gangene Entscheidung.

Schließlich beehre ich mich noch
mitzuteilen, daß der Senat der Akademie
der Künste die Erhöhung des Zinsfußes
der auf dem Fuhrherrn Wilhelm Sange'-
schen Grundstück eingetragenen Hypothe-
kenkapitalien von 240 000 Mark auf 4 %
beschlossen hat. Der Besitzer hat sich
bereit erklärt, die erhöhten Zinsen der
Hypotheken ~~bereits~~ vom 1. April 1908 zu
zahlen.

Der Präsident.

3) An Herrn Professor Gernsheim ist vertrauliche Mitteilung zu

ma-

machen, dass der Besitzer Sange sich bereit erklärt hat, die 4%
Zinsen zu zahlen.

Der Präsident.

Kaupt

[Handwritten flourish]

Berlin, den 10. Januar 1908.

Verhandelt im Akademiegebäude Pariserplatz 4.

Vor den Unterzeichneten erscheint heute der Fuhrherr Wilhelm Sange, hierselbst, Kulmstraße 18 wohnhaft, und erklärt:

Auf die mir von der Königlichen Akademie der Künste zugedungene Kündigung der auf meinem Grundstück Kulmstraße 18 für den Kunstausstellungsgelderfonds der Akademie eingetragenen vier Hypotheken zum Gesamtbetrage von 240000M erkläre ich mich bereit, die von der Akademie festgesetzten Zinsen a 4 % bereits vom 1. April 1908 ab in Vierteljahresraten postnumerando an die Kasse der Akademie der Künste zu zahlen. Ich erachte, nachdem ich hierdurch die mir gestellte Bedingung der Akademie erfüllt habe, die Kündigung der Hypothekenkapitalien zum 1. Juli als nicht erfolgt, ~~was seitens der Unterzeichneten bestätigt wird.~~ Von der Eintragung meiner Verpflichtung der erhöhten Verzinsung zu 4 % bitte ich aber Abstand nehmen zu wollen.

v.

g.

u.

Wilhelm Sange

A. Haupt.

Justi

Stüppel.

Berlin, den 14. Januar 1908

1. Gezeichnete Au. des Baus des Akademiegebäude
des Baus des Akademiegebäude Kulmstr. 18 f. 1908.

5. 1.

frun Wilhelm Lange finkelt für die ansehnliche
 hat, die uns ferner Grundstücke für den Kunst-
 und stellungsgeldverford. eingetragenen Eigentümern
 zum Eigentum von 240000 Mark bewilligt
 vom 1. April 1908 ab mit einer Prämie von
 9600 M.

Einmündig wird die Prämie angesetzt, und
 ferner jährlich vom 1. April 1908 ab
 - 9600 M. -

Einmündig: Neuntausend sechshundert Mark
 in vierteljährigen Raten von dem g. Lange
 unfallen der befristeten Zahlung von 2000 M.
 eingezogen und bei Titel III Abteilung I der
 Akademie steht in der Verfügung für 1908 u.
 d. in Einkommen angesetzt.

Der Präsident

2. In der Sache von g. Lange

Angenommen die für die Erfüllung der von
 der Akademie der Künste in ihrem Statut
 vom 23. Dezember 1907 gestellten Bedingungen
 bewilligt und angesetzt haben, wird
 die entsprechende Prämie der Eigentümern
 gewährt.

Die Prämie der Akademie der Künste für
 Anerkennung ansetzen, die ersten fünf
 mit jährlich - 9600 M. -

Einmündig: Neuntausend sechshundert
 Mark unfallen der befristeten Zahlung von
 2000 M. in vierteljährigen Raten fortzusetzen

So, also notwendig am 30 Juni
 1908 eingezogen, wenn die Prämie
 in Rente gesetzt werden.

Der Präsident.
 A. Haupt.

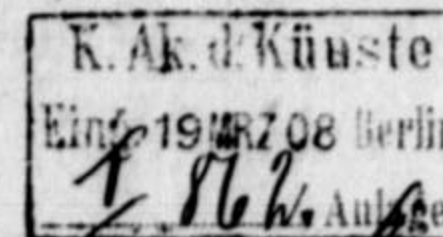
akt. 15.12.08. 1908

akt. 15.12.08. 1908

Der Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-
Angelegenheiten.

Berlin W. 64. den 12. März 1908.

U IV. Nr. 191.



Auf den Bericht vom 10. Januar 1908. -- I. 17 --.

*Berlin, den 22. 3. 1908
Ausgegeben d. d. 7. Januar 1887.
des Hrn. M. Finkler.*

Von der Herabsetzung der auf dem Grundstück der hie-
sigen Universität für den Kunstausstellungsgelderfonds der
Akademie der Künste ruhenden Hypothek von 84 000 M von
4 1/2 % auf 4 % ist dem Senate der Akademie, Sektion für die
bildenden Künste, seinerzeit durch Verfügung vom 7. Ja-
nuar 1887 -- U I 3799 U IV -- Mitteilung gemacht worden.

Im Auftrage.

Smidt

Pl.

Berlin, den 7. April 1908.

Obige Verfügung ist der Akademie der Künste zugegangen, doch ist
wegen der Eintragung der Ermäßigung des Zinssatzes im Grundbuche
nichts veranlaßt worden.

*Regierungs-
Präsident*

Berlin, den 9. April 1908.

1) Auszufertigen nachstehende Urkunde:

h. r.
Nachdem der Zinsfuß des auf dem Grundstück Dorothéen-
Anstraße 5 Grundstück Berlin Dorothéenstadt Band VI Blatt 434
den Herrn Präsidenten der Königlichen eingetragenen Hypothekenkapitals
Akademie der Künste von 84 000 M seit ¹⁸⁸⁷ ~~Januar~~ ¹⁸⁸⁷ von 4 1/2 %

h i e r.

auf 4 % buchstäblich Vier Prozent jährlich ermäßigt worden ist, bewilligt die Akademie der Künste die Eintragung dieser Ermäßigung in das Grundbuch.

Berlin, wie oben.

DIE KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE.

(L. S.)

Der Präsident. Der Erste Ständige Sekretär.

2) zu schreiben an den Rektor der hiesigen Königlichen Friedrich Wilhelms Universität, hier. Berlin.

Bei der Prüfung der Hypothekenbriefe der Akademie der Künste hat sich ergeben, daß der Zinsfuß des dem Kunstausstellungsgelderfonds der Akademie gehörigen Kapitals auf dem Grundstück der Universitätsbibliothek Dorotheenstraße 5 noch zu 4 1/2 % im Grundbuche eingetragen ist, anstatt des durch Verfügung des vorgeordneten Ministers vom 7. Januar 1887 - U I Nr. 3799 W IV - ermäßigten Zinssatzes von 4 %.

Die Akademie will die Ermäßigung des Zinssatzes im Grundbuche eintragen lassen, ~~es bedarf aber hierzu der Mitteilung, ob die Königliche Friedrich Wilhelms-Universität oder der Fiskus als Besitzer und rechtlicher Vertreter des betreffenden Grundstückes anzusehen ist, und ersuche ich, um eine baldige Mitteilung hierüber.~~

Die Ermäßigungskunde ist bereits ausgefertigt.

Der Präsident.

A. Knapf.

3) Nach vier Wochen.

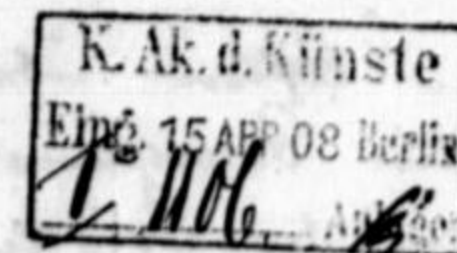
Präsident 1106.

Königliche
Friedrich-Wilhelms-Universität.

Berlin, den 14. April 1908

E. 2. Platz am Opernhause.

L. No 490



*Unter Bezugnahme auf die vom 9. April 1908
erlassene Verfügung des Herrn Ministers
des Innern, welche die Ermäßigung des Zinssatzes
auf 4 % für das Grundstück der Universitätsbibliothek
Dorotheenstraße 5 festsetzt, wird hiermit
die Eintragung dieser Ermäßigung in das Grundbuch
beauftragt.*

*Die Eintragung soll in dem
Grundbuche der Universitätsbibliothek
Dorotheenstraße 5 erfolgen, und die
Eintragung soll in dem Grundbuche der
Universitätsbibliothek Dorotheenstraße 5
erfolgen.*

Der Direktor

Knapf

Berlin, den 18. Mai 1908.

*1. Für die Eintragung der Ermäßigung
des Zinssatzes auf 4 % in das Grundbuch
des Grundstückes Dorotheenstraße 5.*

An

*An den Herrn Präsidenten
der Königlichen Akademie
der Künste*

*An den Herrn Präsidenten
der Königlichen Akademie der Künste
Abteilung 115.*

W. 64

Präsident Platz 4.

H. L. G.

Eintragsbuch.

*Berlin C. 2
Königliche Bibliothek 12-15.*

Ich danke Ihnen sehr für die Zusendung des
in Berlin Dorotheenst. 5 belagerten im Grund-
büchse von der Dorotheenstadt Land II. No 434
eingetragenen Grundstücks überreichen mir.
unbitt:

a., den Hypothekenschein über die in Abteilung
II. No 9 eingetragenen 28000 M. = 84000 M.
Hypothek durch Akkreditiv der Bank,

b., die Notenda über die Zinsfremdburgung am 12.
auf 40% seit dem 1. Januar 1887 zum 9. April
1908

mit dem folgenden Vermerk:
a. die Fremdburgung des Grundstücks in der Grund-
büchse eingetragen und nun unter Rück-
führung des Hypothekenscheins fürson-
gefalligst zu berücksichtigen.

Ihr Präsident.

2. Aug 6. Mayan.

Ihr Präsident.

Kamp

Königliche Seehandlung
(Preussische Staatsbank)

Telegramm-Adresse: Seehandlung.

3. Nr. 14566.

wird ersucht, in der Antwort das vorstehende
Journal-Zeichen anzugeben.

Berlin W. 56, den 16. April 1908

Markgrafenstrasse 46a

K. Ak. d. Künste

Eintr. 17 APR 08 Berlin

1124. 2. Anlage

Königl. Academie der Künste

864

Pariser Platz 11

Rückföhrung bezieht sich
auf den Ausfall der P. D. S. -- frei. d. h. u.
der ungetrig.

Prüfung an der Seehandlung bleibt
unverändert. St. 11/4 1908.

Wir übersenden Ihnen anliegend ergebenst

die Auszüge Ihrer verzinlichen Depositen-Conten Coule I
und Coule II

bei uns, abgeschlossen per 31 März 1908

mit dem Ersuchen, dieselben zu prüfen.

Die verbliebenen Salden von

| | | |
|--------------|-------------------|-------------------------|
| M. 10.586,70 | val. 31 März 1908 | zu Gunsten des Coules I |
| " 58.566,70 | " " " " | " " " " |

werden wir auf neue Rechnung vortragen.

Für den Fall, daß Sie gegen diese Rechnungs-Auszüge
Erinnerungen zu erheben haben, wollen Sie uns diese binnen vier
Wochen mitteilen. Sind solche nicht zu ziehen so gelten die Rechnungs-
Auszüge ohne dass es einer Rückäußerung Ihrerseits bedarf, als anerkannt.
(vgl. B. 8 u. D. 7 der Bedingungen.) Die Zinsen der Coule I
sind mit M. 564,10 val. 31.3.08 auf Coule I übertragen.

Königliche Seehandlung (Preussische Staatsbank).

Jönnig

Mayan

zu I 1124. I. Aug.

Berlin, den 13. Mai 1908.

1) Zu den Akten Kunstausstellungsgelderfonds Allgemeines zu nehmen.

2) zu schreiben an die Königl. Seehandlung
(Preußische Staatsbank)

Hier W. 56

Markgrafenstr. 46a

Die mit dem gefälligen Schreiben vom 16. April 1908
- J.-Nr. B 14566 - übersandten Auszüge unserer verzinslichen
Depositenkonten I und Konto II, abgeschlossen zum 31. März
1908 sind diesseits geprüft worden.

Es hat sich folgendes zu bemerken gefunden

- 1) jedes Konto muß die bei ihm aufgekommenen Zinsen auch
behalten, da diese zu dem Vermögen der betreffenden Kon-
ten gehören,
- 2) Konto I: der Betrag von 80586 M 70 Pf.
wurde eingezahlt am 25, nicht 27. Januar. Die Verzin-
sung hatte zu beginnen am 27. Januar, sodaß 64 Tage an-
statt 63 Tage zu berechnen waren;
- 3) Konto II: die Einzahlungen bedingen Verzinsungen zu
Gunsten der Akademie vom 24. und bezw. 26. Februar.
Auch hier muß sich die Zahl der Zinstage entsprechend
erhöhen. müssen.

Wir bitten, nach Umschreibung der Zinsen, und freund-
liche Übersendung anderer Rechnungsauszüge, und Erhöhung der-
selben nach Maßgabe der diesseitigen Bemerkungen um freund-
liche Übersendung anderer Rechnungsauszüge.

Der Präsident.

Ja,
Justi

3) Nach vier Wochen.

Der Abschluß bezüglich des Konto I ist bei den Akten, betreffend das
Helftsche Vermächtnis, vorzulegen.

Der Präsident.

Ja,
Justi

Berlin, den 27. April 1908.

1. In 1908
An
den Rumpf der Königlich-Preussischen Akademie der Künste

frei

An den gelagerten das Aus-
stellung von Akten alterer angestrichen Rumpf
in Aktenabteilung der Königl. Preussischen
Akademie der Künste, und zwar

| | |
|---------------------|-----------------|
| am 27. Februar 1908 | 60000 M. |
| am 26. Februar 1908 | 28000 M. |
| | <u>88000 M.</u> |

mit ein zusammen
hundertacht und achtzig Tausend
Mark.

Ausweislich der in beigefügter Form und in
Bezug auf den 31. März 1908 abgegebener Prof.
unserer Akademie der Künste

302 M. 60 Pf.
hundertacht und zwei Mark 60 Pf. fünf
Pfund.

Der Rumpf der Akademie der Künste bei Titel V. der Abteilung
I der Akademie der Künste in der Abteilung der Künste und
bei Titel X in der Abteilung der Künste in der Abteilung
für 1907 aufzuführen.

Der Präsident.

2. Obsterbe der Akademie der Künste der Preussischen Akademie der Künste
aufzuführen.

Der Präsident.

Kamp.

13/5

13/5

13/5

5. 1

Gen. Acten,

betreffend:

Dem Kunstausstellungs-
gelderfonds.

I. No. 1216.

Rece. exped.

7.

werden zur weiteren Veranlassung zufließen
Verfügung vom 15^{ten} April 1907 -
J. I. No. 1098 - vorgelegt zur feststellung
der Einnahmen im Etatsjahre 1907

Berlin, den 29^{ten} April 1908

Stappi.

abgef. in am 29. April 1908
Stappi.

Wherry 163457.41

- f. Fruchtbargarten gelegentlich der
Feste Wiener. Louis Jacoby Altmüller
des Altmüller des Gärtners - - - - - 844.90
Gärtnerei. Kumpfung vom 15.
April er - I 1024. -
- g. ^{Verkauf} mit dem (Verkauf) von Wien,
Jahresan - - - - - 190. -
Gärtnerei. Kumpfung vom 30.
April er - I -
- h. Zierpflanzung von Fruchtgärten
Wien der Gärtnerei der Fr.,
Kumpfung (Verkauf) des Altmüller,
Wien der Fr. des Altmüller Gärtners 532.24
- ti. ~~Die~~ Kumpfung der Gärtnerei von
bei der Kumpfung der Gärtnerei
Gärtnerei 2.52

zu Capen des Hauptanstellungsortes
 Titel 10 Nr. 3 des Anstalts, steht zum Titel
 Anstalts der Abteilung I in der Ausgabe
 Jahr 1907 zu veröffentlichen.

Der Präsident.

C. A.

Just

2. nur die Lärche

Sie habe nach dem Kognatensatz auf die Entschädigung zu Abtheilung I, Titel 10 Nr. 3 Anspruch erhoben und beantragt, daß sie bei Vermögensverlust 4 Nr. 10 der Abtheilung I zur Vermögensverlustveranschlagungsabteilung für den 1. April d. J. 1907 mit 1650 L belassen.

Zur Flot sind mir 193 £
 milchensorten. Die Gabe für den täglichen
 den Mafelung von 1457 £

Kaffeebohnen; Einkorn und Weizenstarkmehl
 fünfzig Mark,
 a. Weizenmehl 4 St. 10 } in Zahlung
 b. " Roggenmehl 9 St. 1 }
 ungesiebert.

Der Präsident

A. Kampf

T 1231

P. 151208
4

284

Vorfürung
in den Akten betreffend:
Etat.

Berlin, den 9. April 1908.

1 - 3 pp.

4. Da der Antrag auf Ausschaltung des
Kunstaussstellungsgelderfonds aus dem
Etat der Akademie abgelehnt worden
ist, ist Abschrift des Reskripts in
extraktiver Form zu den Akten Allge-
meines - betreffend den Kunstausstel-
lungsgelderfonds - hinüberzugeben.

Der Präsident.

gez. Arthur Kampf.

Berlin, den 5. Mai 1908
Zu den Akten.
Der Präsident
J. L.

Zu den Akten:
Allgemeines, betr. den Kunstaussstellungs-
gelderfonds

F. 1037.

5. 1.

Extraktive Abschrift.

Der Minister der geistlichen,
Unterrichts- und Medizinal-
Angelegenheiten.

- U IV Nr. 995 -

Berlin W. 64 den 6. April 1908.

pp.

Dem Antrage vom 15. Juli 1907 - I 1621 - auf Ausscheidung des Kunstausstellungsgelderfonds aus dem Etat der Akademie der Künste und Einfügung desselben in den Etat der Stiftungsfonds der Akademie hat nicht entsprochen werden können. Ich habe den Fonds in der bisherigen Gestalt wieder in den Akademieetat aufnehmen lassen.

Im Auftrage.

Schmidt.

An den Herrn Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste hier.

Königliche Seehandlung
(Preussische Staatsbank)

Telegramm-Adresse: Seehandlung.

J. Nr.

Es wird ersucht, in der Antwort das vorstehende Journal-Beichen anzugeben.

K. Ak. d. Künste

Eing. 20 MA 08 Berlin

17345 4 Ad. Berlin W. 56, den 19. Mai 1908.

Markgrafenstraße 46 a.

4. Preussische consol. Staatsanleihe.

Oben

Rappe der Königlichen Akademie der Künste

in Berlin W. 64.

Königliche Platz 4.

Friedr. B. O. v. d. A.

4. Aufl.

4. in 1897.

Wir empfehlen sehr gerne die
von dem 15. d. M. (J. d. I. 1897) und
dem Herrn in der Vorlesung
Ch. 100.000.- der sub. Ch. 100.000.-
Ch. 20.000.- laut untergeordnetem
rel. d. 10. d. M. mit No. 19.971, 10
zu lassen und untergeordnetem
Ch. 80.000.- laut untergeordnetem
mit No. 79.184, 20.
um davon Zahlung zum 10. d. M. zu empfangen
Zahlung zum 10. d. M. zu empfangen.
Wir lassen Ihnen untergeordnet 2. Ch.
transformieren zur Unterbringung in der Vorlesung
Ch. 100.000.-, welche Sie untergeordnet zu empfangen
wird.
Zur Unterbringung der Ch. 100.000.-
Unterbringung zum 10. d. M. zu empfangen
wird.
M. d. g. m.

gez. 1375.

Berlin, den 20. Mai 1908.

1. Ist den Jungstücken betr. der Rüstungsfällungsgelder -
fürsorge gegeben.
2. Der Rüstungsfällungsgeldbesitzer ist in der
Alten Helfers Helfers Rüstungsfällungsgeldbesitzer.
Hilfsleistungen.
3. Ist für die Rüstungsfällungsgelder
die Rüstungsfällungsgelder der Rüstungsfällungsgelder.

Magnum und reichlich das unlangstend Rüstungsfällungsgelder
der Rüstungsfällungsgelder (Rüstungsfällungsgelder) vom 19. Mai 1908 mit den Rüstungsfällungsgeldern der
letzten Rüstungsfällungsgelder im Winter 1907/8 von der
der Rüstungsfällungsgelder der Rüstungsfällungsgelder mit ihrer Rüstungsfällungsgelder
vom 11. April 1908 zugekauft 42000 Mark Rüstungsfällungsgelder
Rüstungsfällungsgelder für die Rüstungsfällungsgelder
der Rüstungsfällungsgelder im Betrag von
20000 M.

Rüstungsfällungsgelder: Zwanzig Tausend Mark
mit den seit 1. April 1908 ab laufenden Rüstungsfällungsgeldern
unverändert worden ist, sind die Rüstungsfällungsgelder
a, diesen Betrag, dessen Rüstungsfällungsgelder in dem Rüstungsfällungsgelder
verändert worden ist, den Rüstungsfällungsgeldern
der Rüstungsfällungsgelder zugekauft
b, die Rüstungsfällungsgelder einschließlich der Rüstungsfällungsgelder
vom 1. bis 20. Mai, in welchem Tage die Rüstungsfällungsgelder
nicht erfolglos, mit zugekauft
19971 M. 10 d.

Rüstungsfällungsgelder: Neunzehntausend neunhundert ein und
siebenzig Mark 10 Pfennige an die Rüstungsfällungsgelder
Rüstungsfällungsgelder Rüstungsfällungsgelder zugekauft und zugekauft

fact. 29/5 08
no 16/10000

Umfang der Leistungen ist in zwei Monaten.

Königliche Seehandlung (Preussische Staatsbank)
Correspondenz-Abteilung.

Chary

Part 20/5. 1894.
No 162025

zur jederzeitigen Verfügung zur Festsetzung
großer Aufwendungen im Futurats
der Aufstellungen der Akademie.

Die Rasse hat bis zur Stillberichtigung

a, diesen Betrag als besonderen Post bei
Titel 5 der Abteilung I in die Rechnung
und bei Titel 8 der Ausgabe in der
sonstigen Positionen einzutragen.

b, alle von diesem Betrage rückzuführen
den Guthaben demselben / ganz zu streichen
und demnach vom 1. April d. ab
eingetragenen und Rechnung zu legen.

Der Präsident.

Einbringung eines dreimonatigen Bausatzes
zur Verfügung der (Kasse) Akademie
im Futurats ihrer Aufstellungen ~~zu belassen~~
Dieser Bausatz ist wegen der in demselben
enthaltenen Kosten der einzelnen Aufstellungen, wie
beim 1. Brief vom 2. Juli 1907 - I 1621 - darge-
legt, im wesentlichen notwendig. Die auf-
zubringenden Guthaben werden diesem Bausatz
samt Zinsen zufließen.

Der Präsident.

7. Der
der Königlich Preussischen
(Landes- und Handelsbank)

Hier W. 56.
Mortuariums 469.

Abt. 6
falls anders
fort.
feste

6. Der preussische in Preussens an der freien Mi-
nister. Betrifft den Bausatz der Akademie.

Aus dem Bestanden der Bausatz der Akademie
geliefert sind 20000 M. Goldmarken.
Bücher der akademischen Kunst-
bibliothek Kunstwerke mit der Summe
vom 1. April 1908 ab zum Bausatz der
Kasse (99,30%) verwendet und am 20. Mai
bezahlt worden.

Aus dem Bestanden der Bausatz der Akademie
vom 1. April bis 20. Mai 1908
Zinseszinsen 800 M., Zinseszinsen zu Zinsen
bei Titel 8 pos. i.

Der Bausatz der Akademie der Akademie
Bausatz der Akademie der Akademie
als jederzeit verfügbare Summe bei
der Königlich Preussischen Bank der

Part. 29/5. 1898 mit dem 29/5
an 29/5 1898 an 29/5 1898

7. Der der Akademie
an der Akademie der Akademie
16. Abschnitt 3 der Akademie
nicht befreit, der

7. Der der Akademie der Akademie
Anweisung

In Ansehung der gefälligen Verfügung vom
19. Mai d. - B. 16575 - folgt, wie mit der
Verordnung, am 20. Mai 1908
vom 19. Mai 1908
a, der Bausatz der Akademie ... 79884.40 d.
bezahlt, rückständig
b, der Bausatz der Akademie ... 19971.4. 10 d.
bei der Preussischen Landes- und Handelsbank - Konto
I in der Ausgabe stehen.
Bislang sind übergeben wie die beiden
Anträge mit Zustimmung der Verwaltung
40000 M. Kunstwerke der Akademie in
der Kunstbibliothek mit der Summe der
Anträge der Akademie gefälligst zu
veranlassen.

Herrn Herrn Vandes II. aufzuweisen wie (unserer
Kasse)

978 M. 47 S.

beifolgend: Hundsmundst adit und scheinig
Markt 47 S. von unserer Kasse gegen deren
Anweisung zu zahlen.

Von unbeschriebenen Befund beabsichtigen
wir einzuweisen bis auf weiteres
dort zu belassen, gegenwärtig nicht
beimontieren, in nur zum Teil
und das Ansehen der Kasse
und bitten um freundliche Rücksichtnahme
zu weiteren Prozeduren durch die Königl.
Kasse und das Depot und
grüßen wir. — Ergänzung der Kasse I
beifolgend wie mit weiteren Mitteilung von
uns.

Sie mit dem gefälligen Bescheid
vom 20. Mai 1908 - B. 16367 - übergebenen
Kassenscheine und die Akademie
erhalten. Sie sind die früheren Ausg.
gegen Befolgung gegeben worden. —

Ihr Präsident.

8. Eine Bescheinigung durch den Kassenschein.
9. Eine drei Monaten event.

Ihr Präsident.

A. Haupt

F

Königliche Seehandlung
(Preussische Staatsbank)

Berlin W. 56, den 20^{ten} Mai 1908

Telegraphische Adresse: Seehandlung.

Nr. 16367.

Es wird ersucht, in der Antwort das vorstehende
Journal-Beichen anzugeben.



An
Ihre Königl. Akademie der Künste,

Berlin, den 20. Mai 1908.
An den Präsidenten des
Kunstausstellungsfonds.
Möchte ich Sie bitten, die
Stiftung unter dem Namen
„Fonds der Kunstausstellung“
zu übernehmen.
Es ist mir sehr
erfreulich, dass Sie
sich der Sache annehmen.
Ich bitte Sie, die
Kasse der Stiftung
auf dem Konto I der
Königl. Seehandlung
einrichten zu lassen.
Die Kasse soll den
Zinsen der auf dem
Konto I eingezahlten
Gelder dienen.
Ich bitte Sie, die
Kasse der Stiftung
auf dem Konto I der
Königl. Seehandlung
einrichten zu lassen.
Die Kasse soll den
Zinsen der auf dem
Konto I eingezahlten
Gelder dienen.

Freigabe.
2. Aufl.

Berlin, W. 64.
Fürst von Klotz 4.

Es ist mir sehr
erfreulich, dass Sie
sich der Sache annehmen.
Ich bitte Sie, die
Kasse der Stiftung
auf dem Konto I der
Königl. Seehandlung
einrichten zu lassen.
Die Kasse soll den
Zinsen der auf dem
Konto I eingezahlten
Gelder dienen.
Ich bitte Sie, die
Kasse der Stiftung
auf dem Konto I der
Königl. Seehandlung
einrichten zu lassen.
Die Kasse soll den
Zinsen der auf dem
Konto I eingezahlten
Gelder dienen.

Dr. Philipp
Hauptmann

Königliche Seehandlung (Preussische Staatsbank)

J. H. H. H.

Königliche Seehandlung
(Preussische Staatsbank)

Telegramm-Adresse: Seehandlung.

Berlin W. 56, den 4^{ten} Juni 1908.
Markgrafenstrasse 46 a.

K. Ak. d. Künste
Eing. 5 JUN 08 Berlin
T 1433 Anlage

J. Nr. 17410

Es wird ersucht, in der Antwort das vorstehende
Journal-Beizehen anzugeben.
An der Forderung 978. M. 475.
regulieren

An
die Königl. Akademie der Künste

P. J. L. Mumpke.

Hier N. 64
Pariser Platz 4

Berlin, den 4. Juni 1908.
Ist der Akten: Kunstausstellungs-
geldefonds, Allgemeines.
Abgaben der Konten: regelt, im Voranfragen das gefällige
Akten-Verfahren vom 29. 4. 1886 - J. Nr. T. 1345 - einzureichen.
Kaufkraft der die Eintragung der Spure bezeugten
Kaufkraft, No. 100.000.- 4% Preuss. Consols v. 1908
regelt.
Ihre Anträge entsprechend bearbeitet.
Ihre Präsident.
Kaufkraft: wir müssen abermals selbst mit
monatlicher Kündigung - Kündigung mit
zwei Monatsblättern zulässig - weiterführen
und weiteren Spure ferner einreden
Lieferungen entsprechend 1886 unter dem
L. D. 1246/1908 anstehenden Haupt-Vorkauf der Künftbank.
Rückzahl: laufend jedes 4%. Auf bei längerer abnimmt.
An monatlicher Kündigung können wir sich für
die Künftbank
Kaufkraft: wir müssen abermals selbst mit
(Pr. Staatsbank) Spure gefälligen Hauptvertrags angeben und entgegen.
An der Spure
Kaufkraft: wir müssen abermals selbst mit
Königliche Seehandlung (Preussische Staatsbank)
Juni 1908
C. Mayer

beschriftet vom 4. Jh. M.H. - B. 17920 - nachdem wir
bestand Notiz nach welchem und wirklich unsere
Gefühlsmeinung zu der mitgeteilten Fortsetzung
des Abzugs und der Abrechnung dazuliegen. —
Ein Nachschreiben von Regierung und Zeitung
bittet wir zu dem bei der Königl. An-
kündigung übrigen Kommissar.

Der Präsident.

Kunst

J

Das Amtsgericht Berlin-Mitte
Abteilung 115
Geschäftsnummer:
Ist 434
10

(Es wird ersucht, bei
Schreiben obige Geschäfts-
nummer anzugeben.)

Berlin C. 2. den 1. Juni 1908
Kaiserliche Hof- und
Kammerkassen 12-15

Auf dem Grundbuchblatt des
Lieser Ministeriums der geistlichen Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten
in Berlin, Friedrichstraße 5

belegenen, im Grundbuche von der Friedrichstraße
Band 6 Blatt Nr. 434

K. Ak. d. Künste
Eing. 11 JUN 08 Berlin
1464 / Anlage

eingetragenen Grundstück 6

ist folgendes eingetragen worden:

Abteilung III Spalte Veränderungen:

Nr. 9: Der Grundst. ist auf 4 90 vermindert. Ein-
tragung vom 1. Juni 1908.

Der Herrgottshausbrief erfüllt die Königl. An-
kündigung anbei.

Knecht

Berlin, den 12. Juni 1908.

Zur Ausführung
M. H. H. H.

1. Der Hypothekenschein über 84000 M. ist in der
in der Hypothekenschein 94 aufzuheben.

2. Die Vorlage bei No I. 1106 ist erledigt.

An
3. Der Herrgottshausbrief
der Königl. An-
kündigung anbei.

Fin

An
den Königl. Kultusminister
und Minister der geistlichen, Unterr.
sach. und Kirchenangelegenheiten.

Lagermeister Herrn Dr. Holle

Verwaltung

für

Leibzucht

Der Rumpfschillinggelderfond.

- Aufg. vom 12. März 1908. -

- U. W. 191 -

des Verwalters!

Seit dem 1. Januar 1887 durch Aufg. vom 7. Januar 1887 - U. I. 3799 U. W. - ganzjährige Zinsanweisung des dem Fund gehörigen, auf dem Rumpfschillinggelderfond für die Dorotheenst. 5 Berlin eingetragenen Kapital von 84000 M. von 4 1/2 % mit 4 % ist auf das festgesetzte Datum am 1. Juni 1908 in der Gründung eingetragen worden.

Der Präsident.

4. Auf 10 Tausend (Zehntausend) Mark.

Der Präsident.

Kamp

Th. W.

Berlin, den 11. Juli 1908.

R. 13/7 1908

5

Akten Allgemeinverordn. betr. den Rumpfschillinggelderfond.

1. Einheitspreis des Leihens aus den Einlagen der Rumpfschillinggelderfond waren am Einheitspreis des Leihens 1907 noch vorhanden ... 61415 M 63 Pf von diesen Leihen wurden 20000 M der neuen konsolidierten Reichsanleihe à 4 % für 19971 M 10 Pf ausgelöst, es blieben als Leihen ... 41444 M 53 Pf künftighin: Einundvierzigtausendvierhundertvierundvierzig Mark 53 Pf.

2. 13/7 1908. Einheitspreis ... 11773 M 63 Pf

3. Ein der Aufg. ... 29670 M 90 Pf

4. Ein der Aufg. ... 41444, 53

Der Präsident.

Kamp.

5. 1.

Vier

Einheitspreis ...

Diese Mittel würden von Hofwagen als besonderer
Posten in der Rechnung aufzuführen sein, sie sind
indirekt ebenfalls angelegt wie die übrigen Mittel.
einmal, es würde aber nicht notwendig werden,
die landesförmige Genehmigung aufzuführen, wenn sie
ja angegriffen werden müßten. Diese landesförmige
Genehmigung ist vorgeschrieben, wenn Aufwendungen aus
dem Budgetvermögen notwendig werden, was bei den
persönlichen Einkünften der Mitglieder nicht immer
wahrzunehmen sein kann. Außerdem müßte die Akademie
genügende Mittel zur Verfügung haben, um auch die
Kasse zu führen, oder wenn sie sich zur Verfügung stellen
wird, gelegentlich der nächsten Sitzung zu prüfen, ob
es ein wenig besser vorzubereiten ist.

Wagel und Lohr zum Sekretär der Akademie vom
3. Juli 1907 - I 1621 -

2) Zur Aufstellung in der nächsten Sitzung der Sekretär-
schaft für allgemeine Angelegenheiten zur Vorbereitung
des Präsidiums.

gelesen
L. d.

Kaupp

Berlin, den 13. VII. 1908. Jener, der schon jetzt der Frau Minister Präsidentin
das Aufgebot. von der kaiserlichen Verwaltungsmassnahme an,
aufgrund des No 6 fallen soll, oder noch gelegentlich der Akademi-
des No 1345 ist mit Aufstellung.
früherem Datum von dem Antrage der 20000 M. wird ist ihre
mitgetragenen und in diesem auf allen fällen Anzeige zu erwarten.
abgegeben.

Der Präsident.

Kaupp
13/12

gelesen

Thunberg
29.9.1908

Berlin, den 31. Dezember 1908.

Zu berichten an den Herrn Ressortminister:

Betrifft den Kunstaussstellungsgelderfonds.

Exzellenz!

Beim Abschluß des Etatsjahres 1907 war im Kunstausstel-
lungsgelderfonds ein Bestand von über 60 000 M verblieben,
der vornehmlich aus den Überschüssen der Ausstellung älterer
englischer Kunst herrührte. Gerade bei dieser Veranstaltung
stellte sich die Unzulänglichkeit der für die Ausstellungen
in Frage kommenden Fonds heraus. Die Akademie war in Folge-
dessen gezwungen, Kunstmäcene um Übernahme von Garantie für
die finanzielle Sicherheit des Unternehmens zu bitten. Daß
sich bei dieser Ausstellung die Vorsichtsmaßregel als über-
flüssig erwies, ist sehr erfreulich, doch wird die Akademie
häufig im Interesse der Verbreitung des Kunstverständnisses
und zur Hebung der Kunst Ausstellungen veranstalten müssen,
bei denen ein finanzieller Erfolg nicht immer verbürgt wer-
den kann. Um daher in solchen Fällen möglichst unabhängig
zu sein, hat der Senat beschlossen (§ 16,3 des Statuts), nur
20 000 M zu kapitalisieren, den Rest aber zur freien Verfü-
gung als verzinsbares Depot bei der Seehandlung zu belassen,
eine Maßnahme, wie sie bereits im Bericht vom 3. Juli 1907
- I 1621 - als unabwiesbare Notwendigkeit dargetan wurde.

Es wurden angekauft 20 000 M Schulverschreibungen
der 4 % konsolidierten Staatsanleihe mit den seit 1. April
1908 ab laufenden Zinsen zum Subskriptionspreise (99.30).

Die

*akt. 9.1.1908
am 9.1.1908*

Kunst $\mathbb{Z}$

Th. A. Vogel. Eisenkammerung. J. Schaefer.

5. 1.

I 2878.

Pr. 24. 1908

295

Verfügung
in den Akten betreffend:

Überschüsse aus den Großen Berliner Kunstausstellungen

Berlin, den 19. Dezember 1908.

- Berlin, den 14. März 1909
1. Die Bausparung zum Bau einer
Ausstellung der 8225 M. ist
vollzogen.
 2. Abgaben der Ausstellung und Mittel
zur Bausparung von Unter,
Hilfsingen und dem Präs.
und Bausparungsfonds
verfügen
Johann Bausparungsfonds
zur Bausparung.
 3. Unter der 7225 M. aufzuheben
Kunst und Bausparungsfonds, v.
f. d. B. B. Bausparungsfonds.
 4. Und 3 Bausparungsfonds
des Präsidents.

pp.

3) Zu den Akten, betreffend den Kunstaus-
stellungsgelderfonds ergeht die Nach-
richt, daß infolge Anweisung der Gro-
ßen Berliner Kunstausstellung 1908
seitens des Schatzmeisters Kretzschmar
eingezahlt worden sind:

- a) 7225 M als Anteil des der Akade-
mie der Künste zustehenden
Anteils am Reingewinn,
- b) 1000 M zu dem Unterstützungsfonds
i. S. 8225 M.

pp.

Der Präsident.

gez. Kampf.

Kampf

Zu 2. gelangt.
Jacquet 1913.09.

Zu den Akten:

Kunstausstellungsgelderfonds.

F. 2820.

51

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE | **7** | **1** | **9**

ENDE